

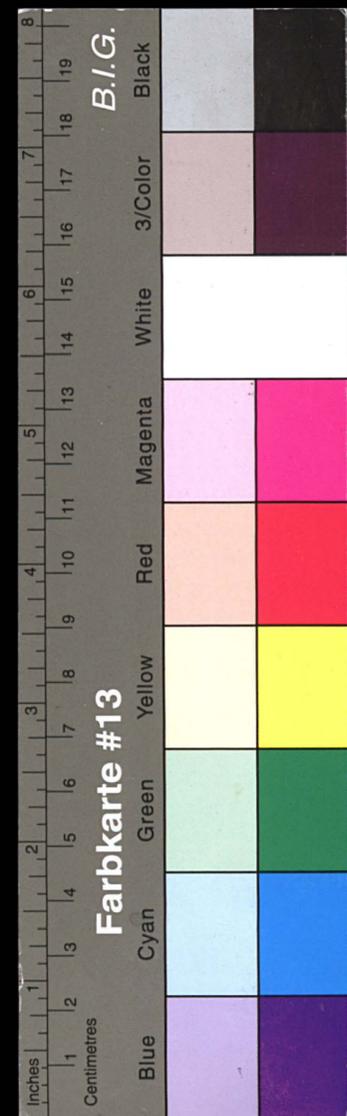
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

181



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



KREISSPARKASSE
STORMARN



A N S T A L T Ö F F E N T L I C H E N R E C H T S

KREISSPARKASSE STORMARN, 2060 BAD OLDESLOE, POSTFACH 1180

Herrn
Walter J ö h n k e

2051 Stemwarde
Gartenstraße 1

Fernruf:
Sammelnummer (04531) 41 21

Fernschreiber: 02 61531

46 Zweigstellen im Kreis Stormarn
und in Hamburg

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Hausruf

2060 Bad Oldesloe, Am Markt 3 a

-/Af

12

25. Mai 1972

Betr. : Prüfung des Jahresabschlusses 1970

Sehr geehrter Herr Jöhnke!

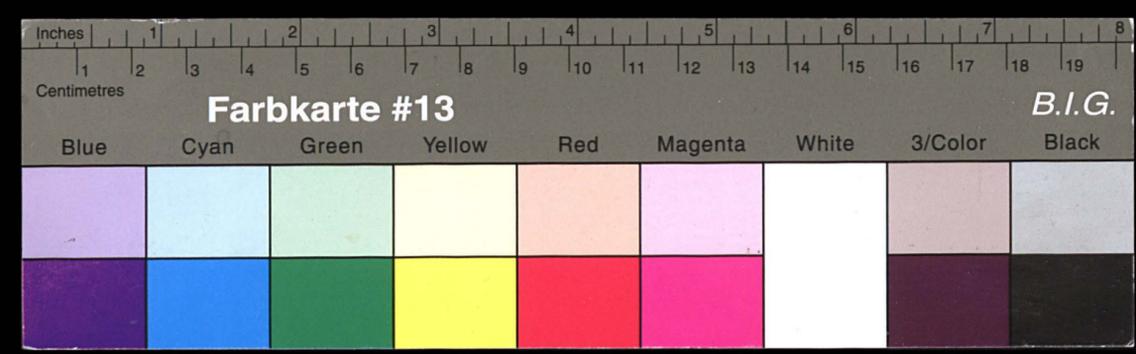
Im Nachgang zu dem Ihnen in der Verwaltungsratssitzung vom 23. Mai
überlassenen Prüfungsbericht des Sparkassen- und Giroverbandes für
Schleswig-Holstein übersende ich Ihnen als Anlage

eine Fotokopie unserer Beantwortung der Revisions-
erinnerungen

zu Ihrer gefl. Bedienung.

Mit freundlichen Grüßen

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Объявление

Уважаемые члены общества!

С целью улучшения обслуживания клиентов и повышения качества работы нашей библиотеки мы приглашаем вас принять участие в обсуждении предложений по ее развитию. Для этого мы просим вас сообщить о своих замечаниях и предложениях до конца мая 2013 года.

С уважением,
Библ. директор
Т.Т.Т.

Мит freundlichen Grüßen

eine Fotokopie unserer Bescheinigung der Reservations-
erinnerungen

Schließungs-Hilfen sind Ihnen als Anlage
beigefügt. Für die Rückgabe der Reservations- und Bescheinigung
im Anschluss an die Ausstellung von 2013 bitte

Sehr geehrter Herr/Lehrer!

Betr.: Prüfung der Jahresrechnung 2012

10/12

11/12

12/12

13/12

14/12

15/12

16/12

17/12

18/12

19/12

20/12

21/12

22/12

23/12

24/12

25/12

26/12

27/12

28/12

29/12

30/12

31/12

1.1.13

2.1.13

3.1.13

4.1.13

5.1.13

6.1.13

7.1.13

8.1.13

9.1.13

10.1.13

11.1.13

12.1.13

13.1.13

14.1.13

15.1.13

16.1.13

17.1.13

18.1.13

19.1.13

20.1.13

21.1.13

22.1.13

23.1.13

24.1.13

25.1.13

26.1.13

27.1.13

28.1.13

29.1.13

30.1.13

31.1.13

Объявление

Уважаемые члены общества!

С целью улучшения обслуживания клиентов и повышения качества работы нашей библиотеки мы приглашаем вас принять участие в обсуждении предложений по ее развитию. Для этого мы просим вас сообщить о своих замечаниях и предложениях до конца мая 2013 года.

С уважением,
Библ. директор
Т.Т.Т.

Mitt freundlichen Grüßen

eine Fotokopie unserer Bescheinigung der Reservations-
erinnerungen

Schließungs-Hilfen sind Ihnen als Anlage
beigefügt. Für die Rückgabe der Reservations- und Bescheinigung
im Anschluss an die Ausstellung von 2013 bitte

Sehr geehrter Herr/Lehrer!

Betr.: Prüfung der Jahresrechnung 2012

10/12

11/12

12/12

13/12

14/12

15/12

16/12

17/12

18/12

19/12

20/12

21/12

22/12

23/12

24/12

25/12

26/12

27/12

28/12

29/12

30/12

31/12

1.1.13

2.1.13

3.1.13

4.1.13

5.1.13

6.1.13

7.1.13

8.1.13

9.1.13

10.1.13

11.1.13

12.1.13

13.1.13

14.1.13

15.1.13

16.1.13

17.1.13

18.1.13

19.1.13

20.1.13

21.1.13

22.1.13

23.1.13

24.1.13

25.1.13

26.1.13

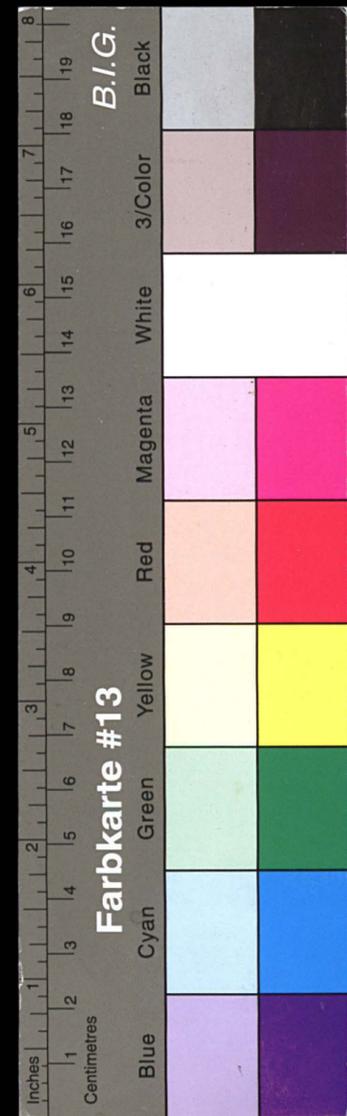
27.1.13

28.1.13

29.1.13

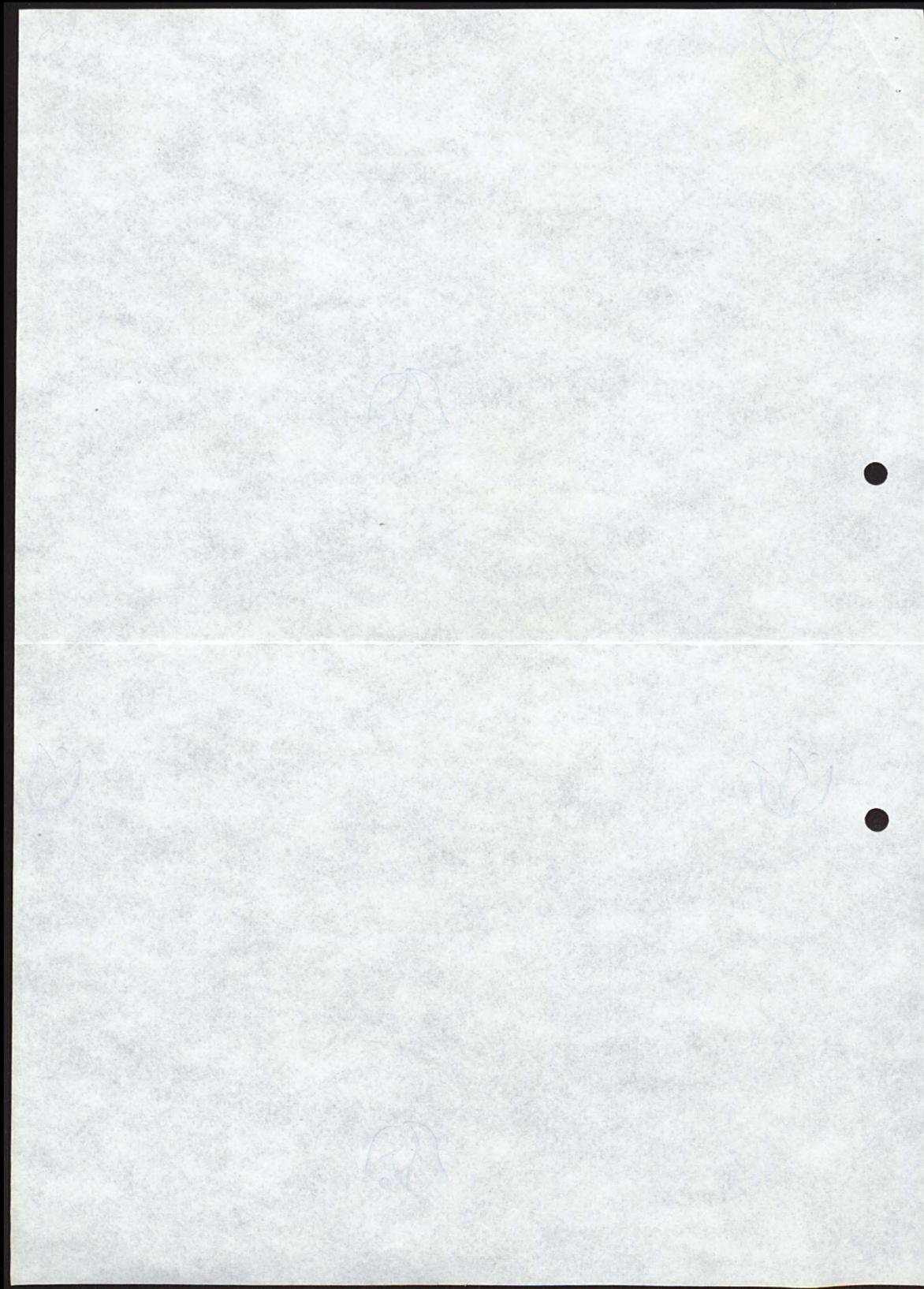
30.1.13

31.1.13



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



8. Mai 1972 2

die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein,
23 Kiel, Postfach 620

Zu Tz. 103 - Änderung der Stammdaten
Die Betriebsstellen haben der Innenrevision schriftlich bestätigt,
daß alle Änderungen der Stammdaten in den Buchungslisten geprüft
und abgezeichnet worden sind.

Zu Tz. 104 - Belegbearbeitung
Nach den Feststellungen der Innenrevision wird die Kontrolle der Be-
legversandliste bei den Zweigstellen gemäß der Arbeitsanweisung
vom 1. 7. 1971 durchgeführt.

Zu Tz. 105 - Zinsabschluß
Die Abstimmungsarbeiten wurden von der Innenrevision bei allen Be-
triebsstellen nachgeholt. Beanstandungen gab es dabei nicht.

Zu Tz. 106 - Zinsabschluß
Für die tägliche Ergebniskontrolle durch die kontoführenden Stellen
hat die Innenrevision einen Vordruck entwickelt, der demnächst mit
einer entsprechenden Arbeitsanweisung eingeführt werden wird.

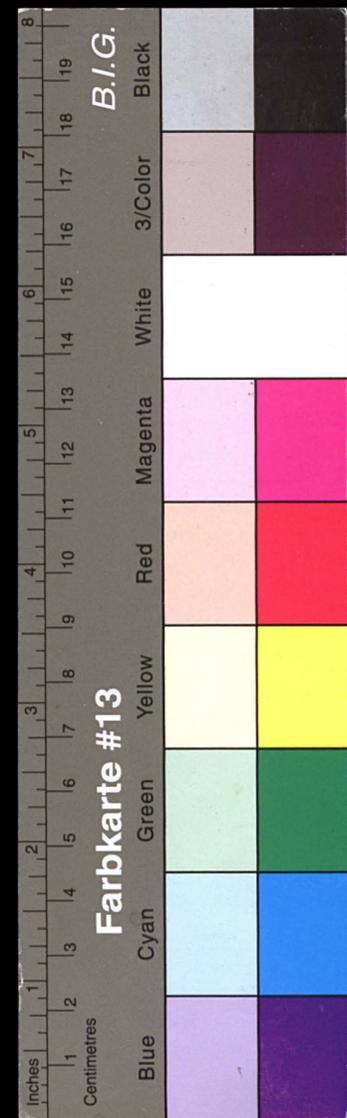
Zu Tz. 107 - Zinsabschluß
Der Hinweis wird beachtet.

In der nächsten Verwaltungsratssitzung, die am 23. Mai d. J. stattfinden
wird, wird der Prüfungsbericht abschließend behandelt werden, so daß Ihnen
im Anschluß hieran die erforderliche Bestätigung über die Kenntnisnahme
durch den gesamten Verwaltungsrat unverzüglich zugeleitet wird.

Hochachtungsvoll
KREISSPARKASSE STORMARN
Der Vorstand

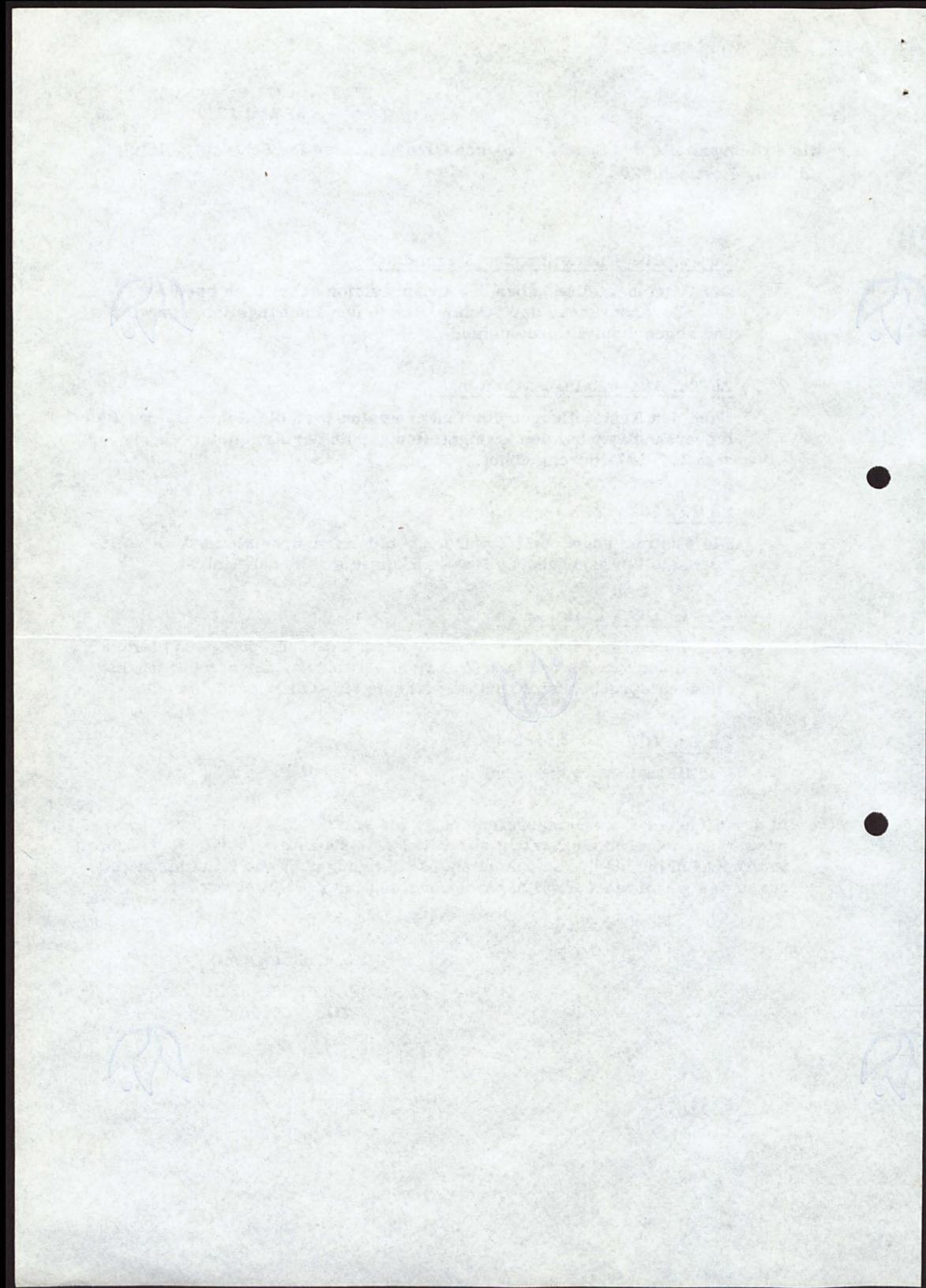
[Handwritten signatures]

3



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



SPARKASSEN- UND GIROVERBAND FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Jöhcke

An den
Vorstand
der Kreissparkasse Stormarn

23 KIEL, HOLSTENSTRASSE 98
POSTFACH 620
RLIF 40731
DURCHWAHL 40731.572

206 Bad Oldesloe
Postfach 1180

9.2. 1972 *[Signature]*

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
/Wd

Tag
4. Februar 1972

Betr.: Prüfung des Jahresabschlusses 1970

*121 weitere Exemplare
an den Vorstand
abgegeben
11.2. 1972*

Sehr geehrte Herren!

Den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 1970 haben wir heute dem Herrn Vorsitzenden des Verwaltungsrates Ihrer Sparkasse sowie der Sparkassenaufsichtsbehörde zugestellt.

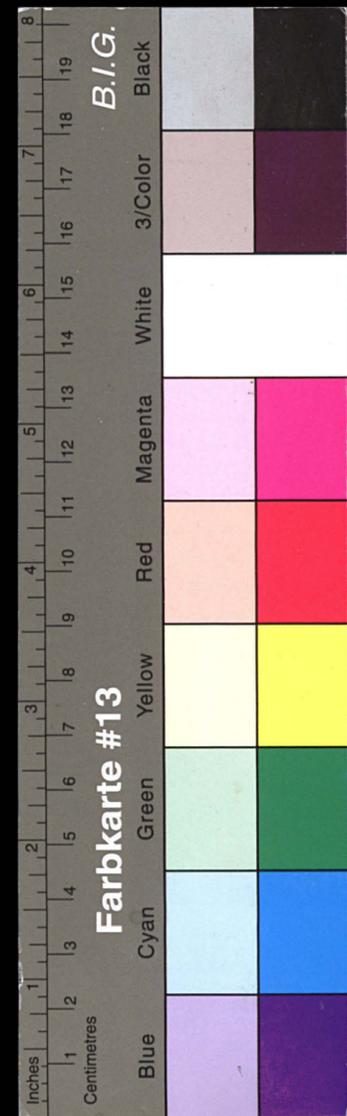
Zwei weitere Ausfertigungen des Prüfungsberichtes lassen wir Ihnen zur Arbeitserleichterung mit diesem Schreiben zugehen.

Nach Feststellung bitten wir, den Jahresabschluß mit der dazugehörigen Anlage sowie den Geschäftsbericht nach Maßgabe von § 26 KWG in Verbindung mit Abschnitt V der Bekanntmachung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5.12.1962 (s. unser Rundschreiben "H" Nr. 2 vom 14.1.1963) dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen in Berlin in einfacher Ausfertigung und dem Vorstand der Landeszentralbank in Schleswig-Holstein in dreifacher Ausfertigung über uns einzureichen.

Ihre Stellungnahme zu den Prüfungserinnerungen unter Tz. 61, 99, 100, 103, 105, 106 und 107 des Prüfungsberichtes erbitten wir in zweifacher Ausfertigung innerhalb eines Zeitraumes von 6 Wochen.

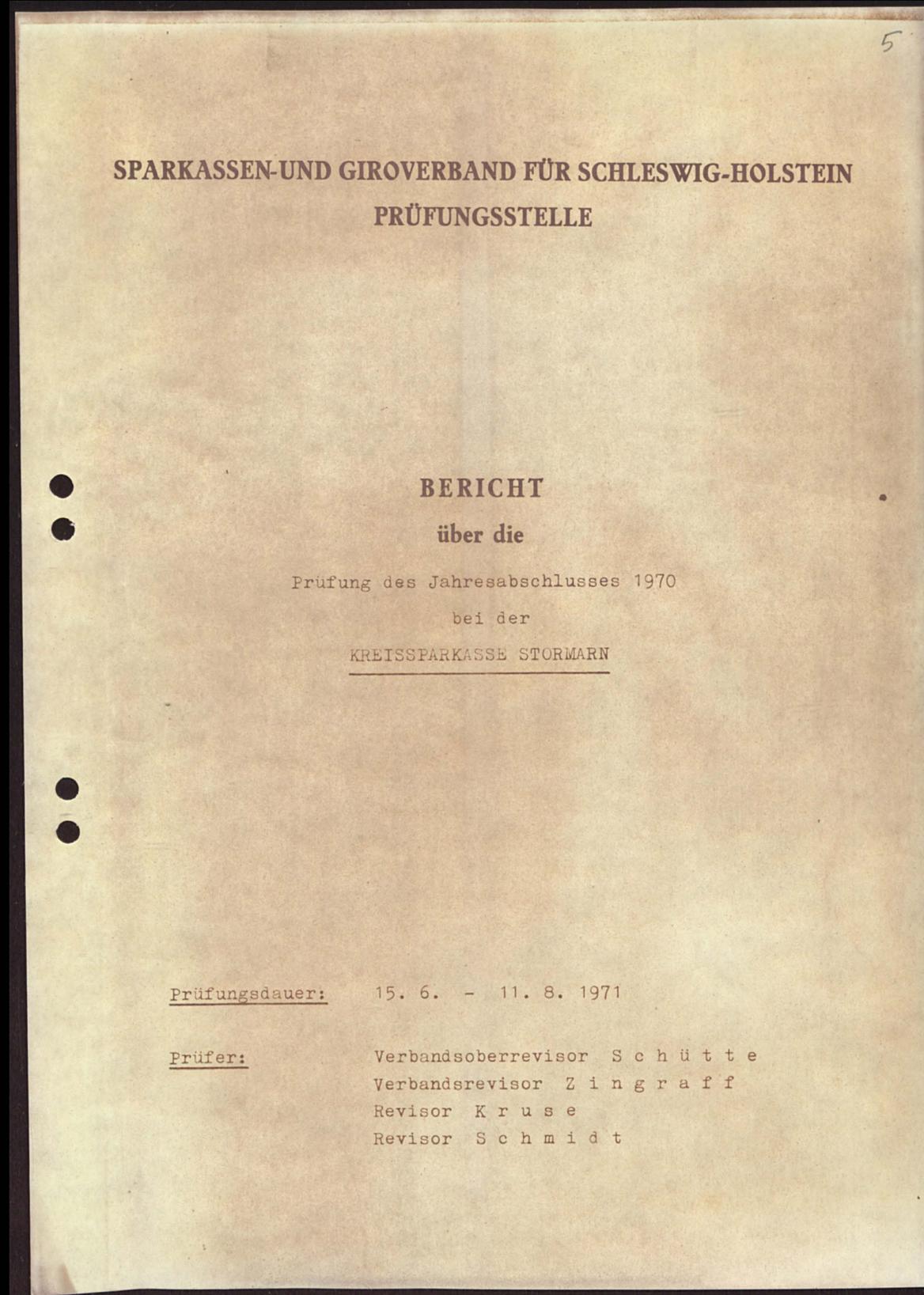
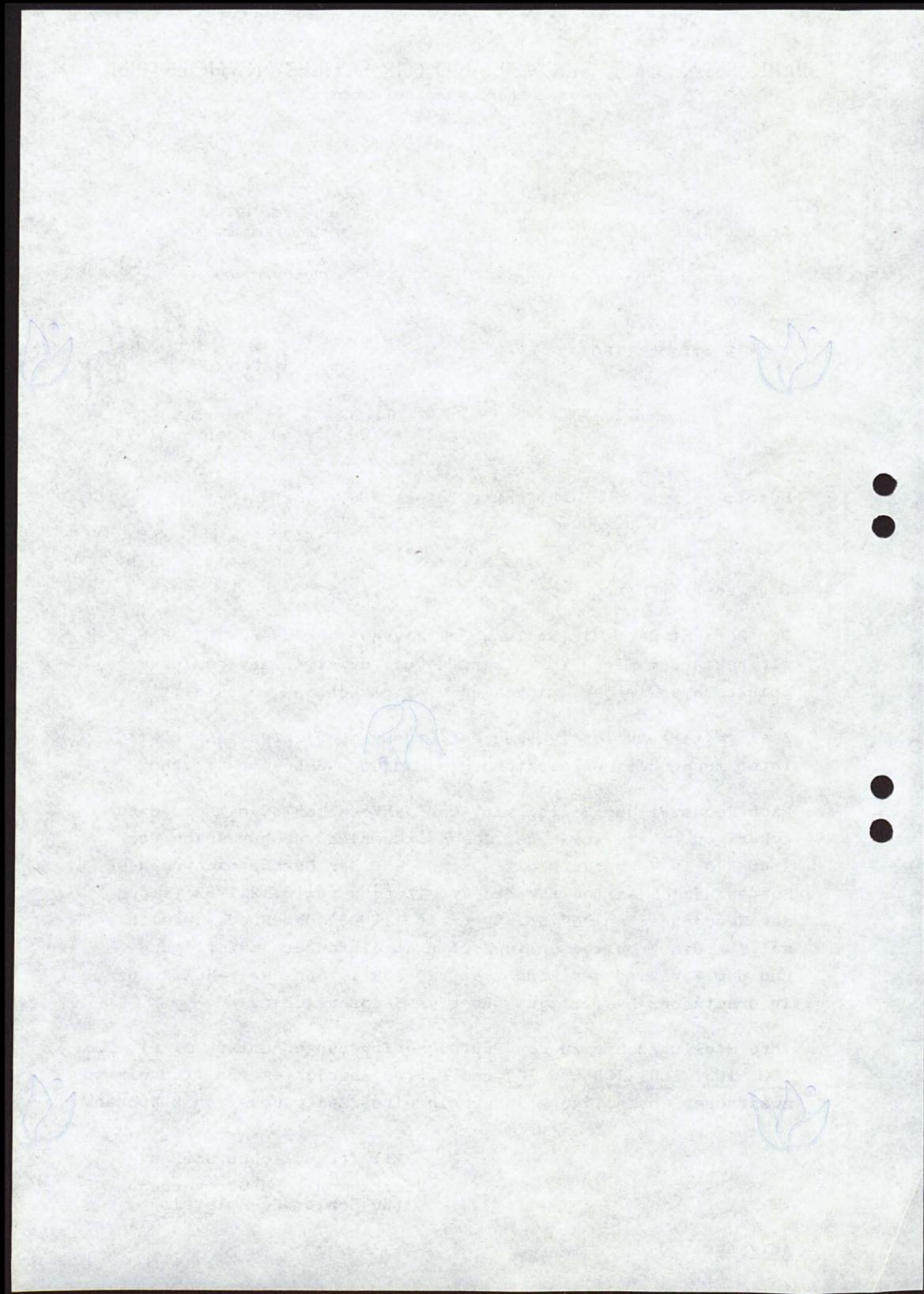
Mit freundlichen Grüßen
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Anlagen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



5

SPARKASSEN-UND GIROVERBAND FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN
PRÜFUNGSSTELLE

BERICHT
über die

Prüfung des Jahresabschlusses 1970

bei der

KREISSPARKASSE STORMARN

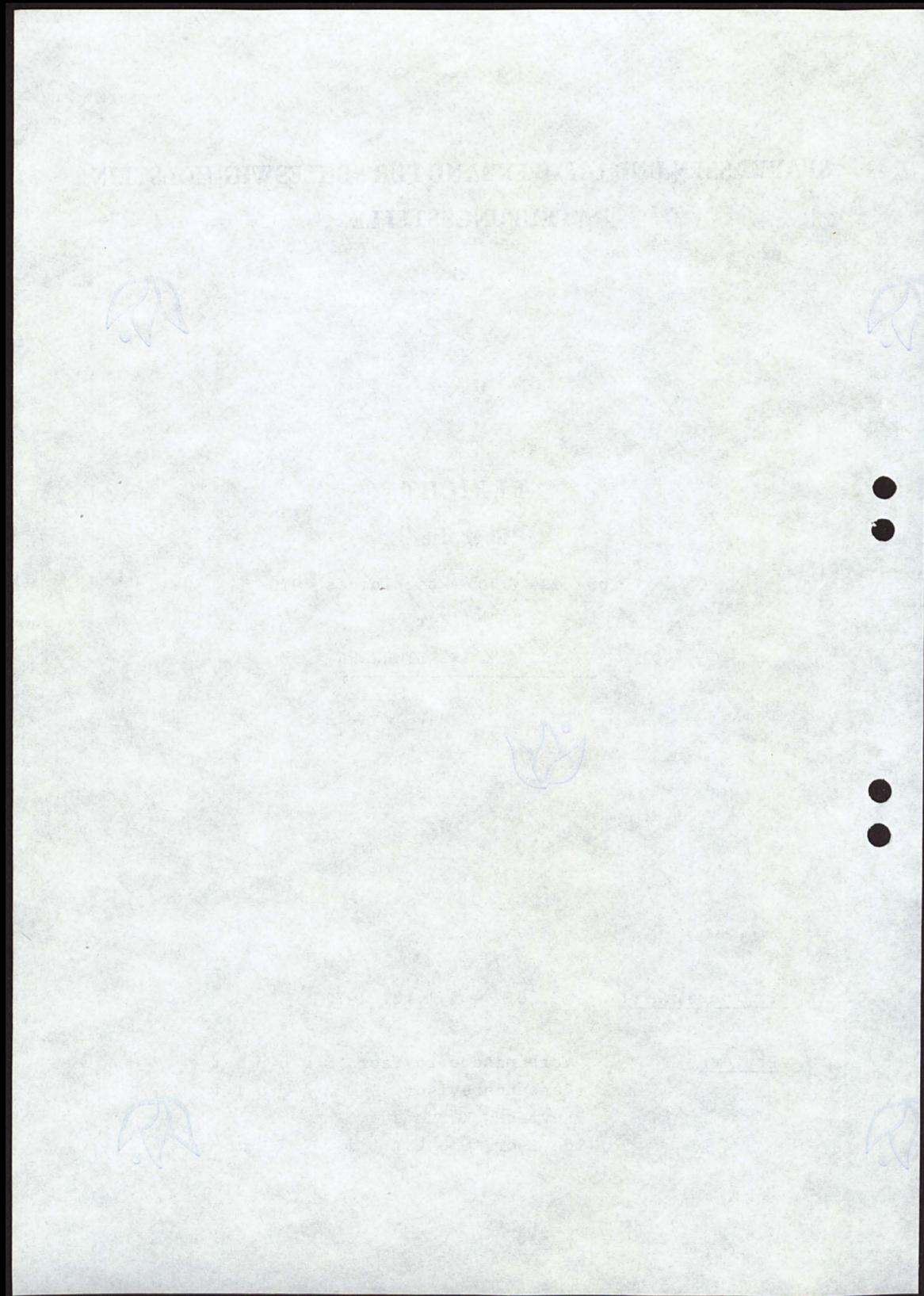
Prüfungsdauer: 15. 6. - 11. 8. 1971

Prüfer: Verbandsoberrvisor Schüt t e
Verbandsrevisor Z i n g r a f f
Revisor K r u s e
Revisor S c h m i d t



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



6

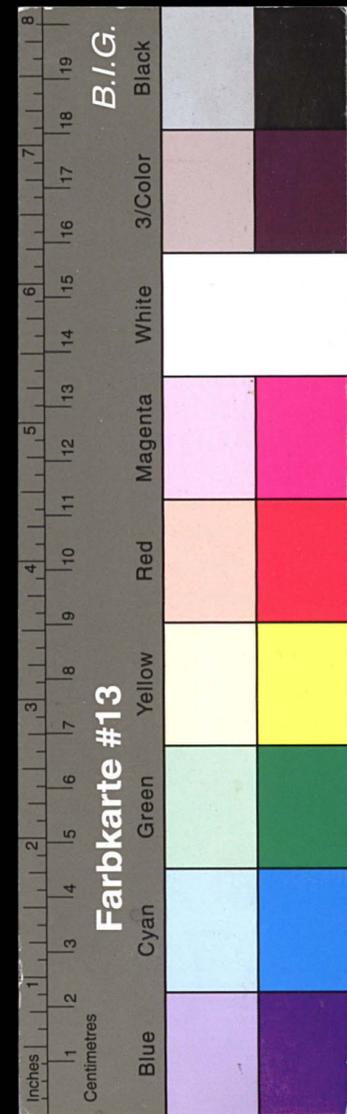
- 2 -

Inhaltsverzeichnis

	<u>Textziffer</u>
<u>A. Allgemeiner Teil</u>	
I. Allgemeine Vorbemerkungen	1 - 5
II. Geschäftliche Entwicklung	6 - 20
III. Liquiditätslage	21 - 24
IV. Rentabilitätslage	25 - 36
V. Vermögenslage	37 - 45
VI. Sonstige Feststellungen	46 - 47
VII. Zusammenfassendes Prüfungsergebnis	48 - 55
<u>B. Besonderer Teil</u>	
I. Erläuterungen zur Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	56 - 76
II. Feststellungen zum Kreditgeschäft	77 - 80
III. Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften	81 - 91
IV. Sonstige Prüfungsbemerkungen	92 - 108

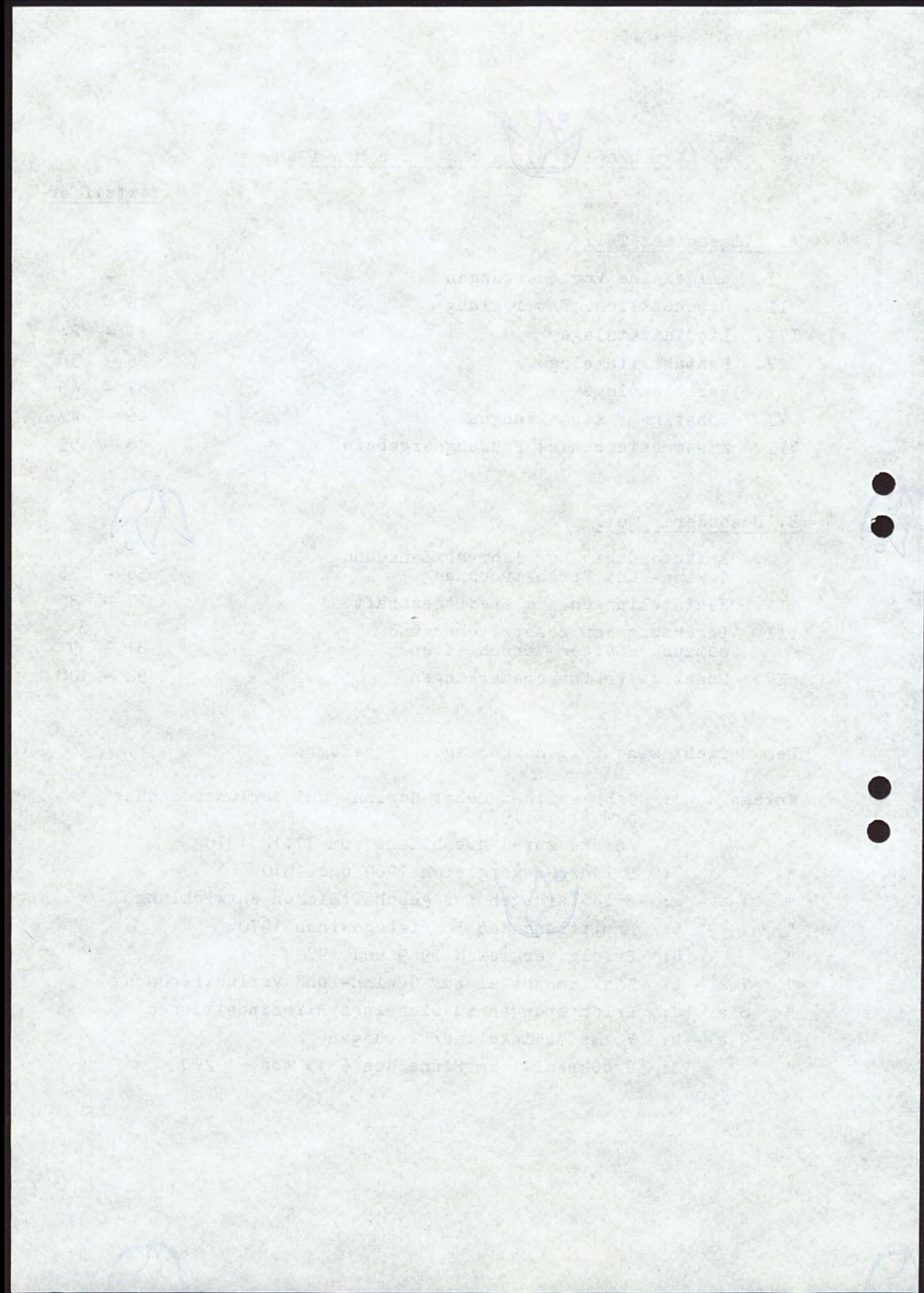
Dem Bericht sind folgende Anlagen beigelegt:

Anlage	1: Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.1970
"	2: Anlage zur Jahresbilanz vom 31.12.1970
"	3: Bilanzzeitvergleich 1969 und 1970
" 4 a - g:	Erläuterungen zur geschäftlichen Entwicklung
"	5: Ermittlung des Betriebsgewinns 1970
"	6: Erfolgsvergleich 1969 und 1970
" 7 a - i:	Zahlenmaterial zur Gewinn- und Verlustrechnung
" 8 a - d:	Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen
" 9 a - b:	Vollständigkeitserklärungen
"	10: Großkredite im Sinne des § 13 Abs. 1 KWG



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



7

- 3 -

Name und Sitz der Sparkasse: Kreissparkasse Stormarn, Bad Oldesloe

Rechtsform: Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Satzung in der geltenden Fassung ist am 29.5.1970 in Kraft getreten.

Die Sparkasse ist mündelsicher.

Gewährträger: Kreis Stormarn

Gründungsjahr: 1913

Verwaltungsrat:

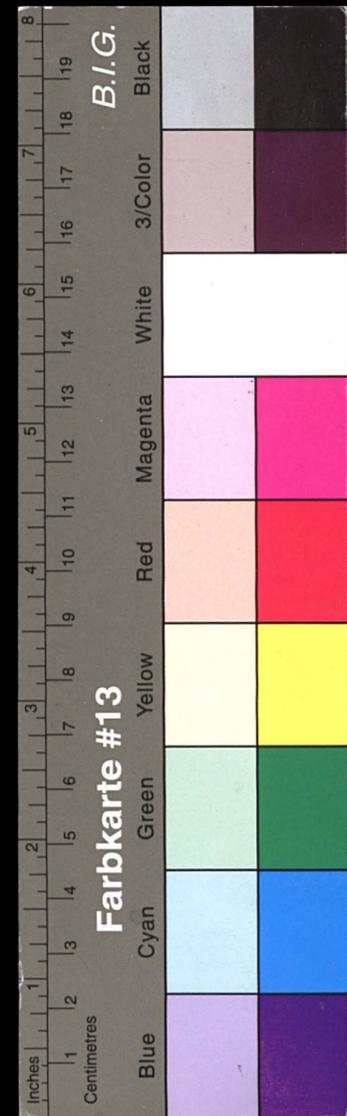
1. Dr. Wennemar H a a r m a n n , Landrat, Bad Oldesloe (Vorsitzender)
2. Gottfried B a e t h g e , Bürgermeister, Bad Oldesloe (stellv. Vorsitzender)
3. Hans-Dieter E n g e l , Dipl.Kaufmann, Reinbek
4. Friedrich H a r d t , Landwirt (Kreispräsident), Mönkhagen-Neuhof
5. Walter J ö h n k e , Elektromeister, Stenwarde
6. Joachim M e s t m a c h e r , Unternehmer, Bargtheide
7. Willi S c h l a f , Heizungsbaumeister, Havighorst K.St.
8. Dr. Johannes S t r ö h , Prokurist, Bad Oldesloe
9. Eberhard W u l l e , landw. Lohnunternehmer, Trittau

Kreditausschuß:

<u>Ordentliche Mitglieder:</u>	<u>Stellvertretende Mitglieder:</u>
1. Landrat Dr. Wennemar Haarmann (Vorsitzender)	1. Bürgermeister Gottfried Baethge (stellv. Vorsitzender)
2. Friedrich Hardt	2. Hans-Dieter Engel
3. Walter Jöhnke	3. Joachim Mestmacher
4. Eberhard Wulle	4. Willi Schlaf
5. Geschäftsf. Vorstandsmitglied Direktor Gustav Vorhaben	
6. Vorstandsmitglied Direktor Dr. Volkmar Haupt	

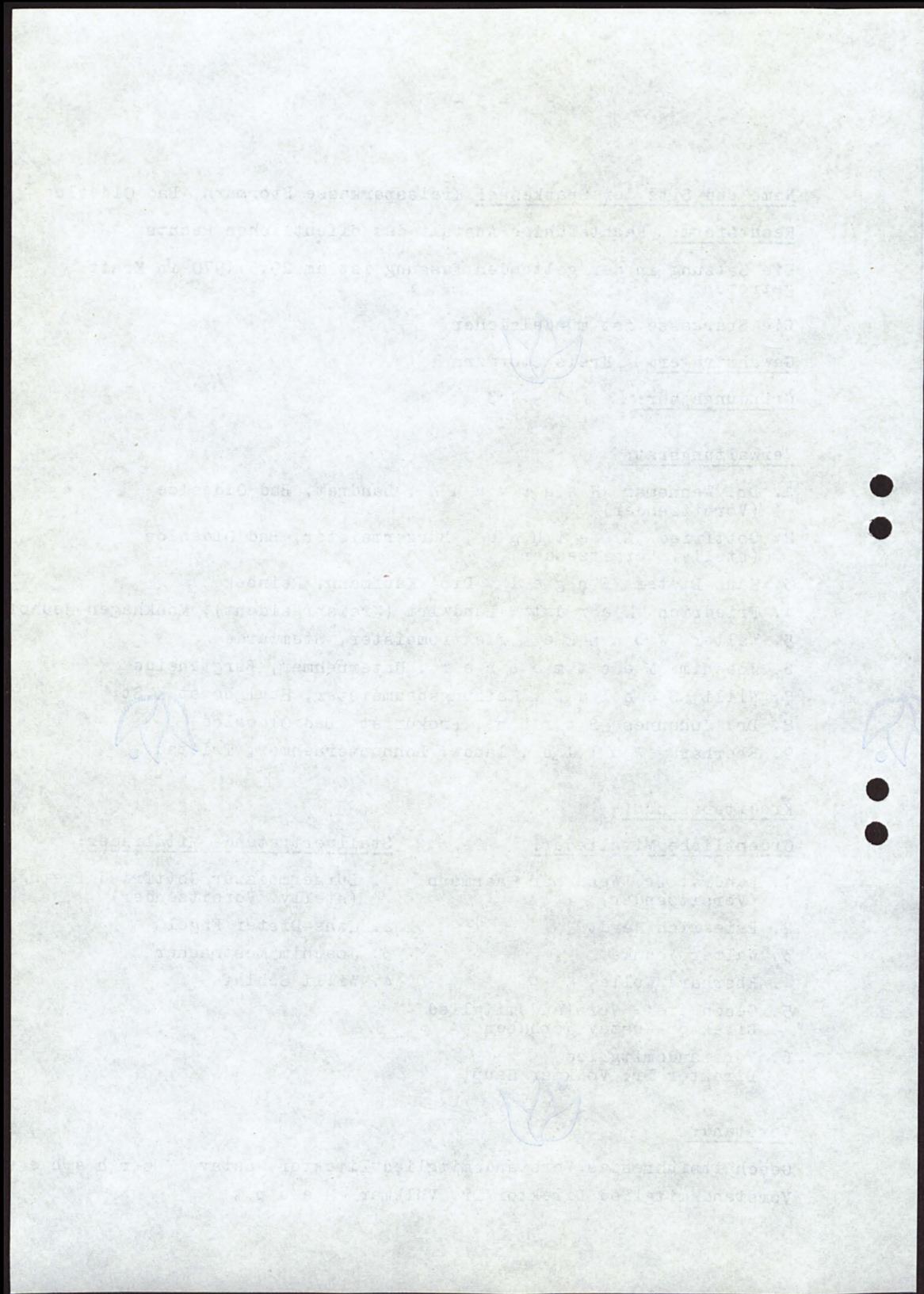
Vorstand:

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Direktor Gustav V o r h a b e n
Vorstandsmitglied Direktor Dr. Volkmar H a u p t



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



9

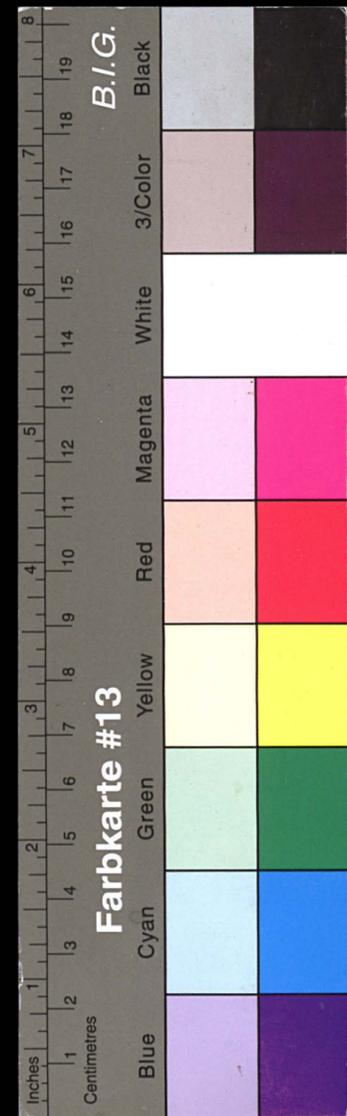
- 4 -

Örtlicher Geschäftsbereich:
Kreis Stormarn und angrenzende Amtsgerichtsbezirke

Zweigstellennetz:
Die Sparkasse unterhält 46 Zweigstellen in:

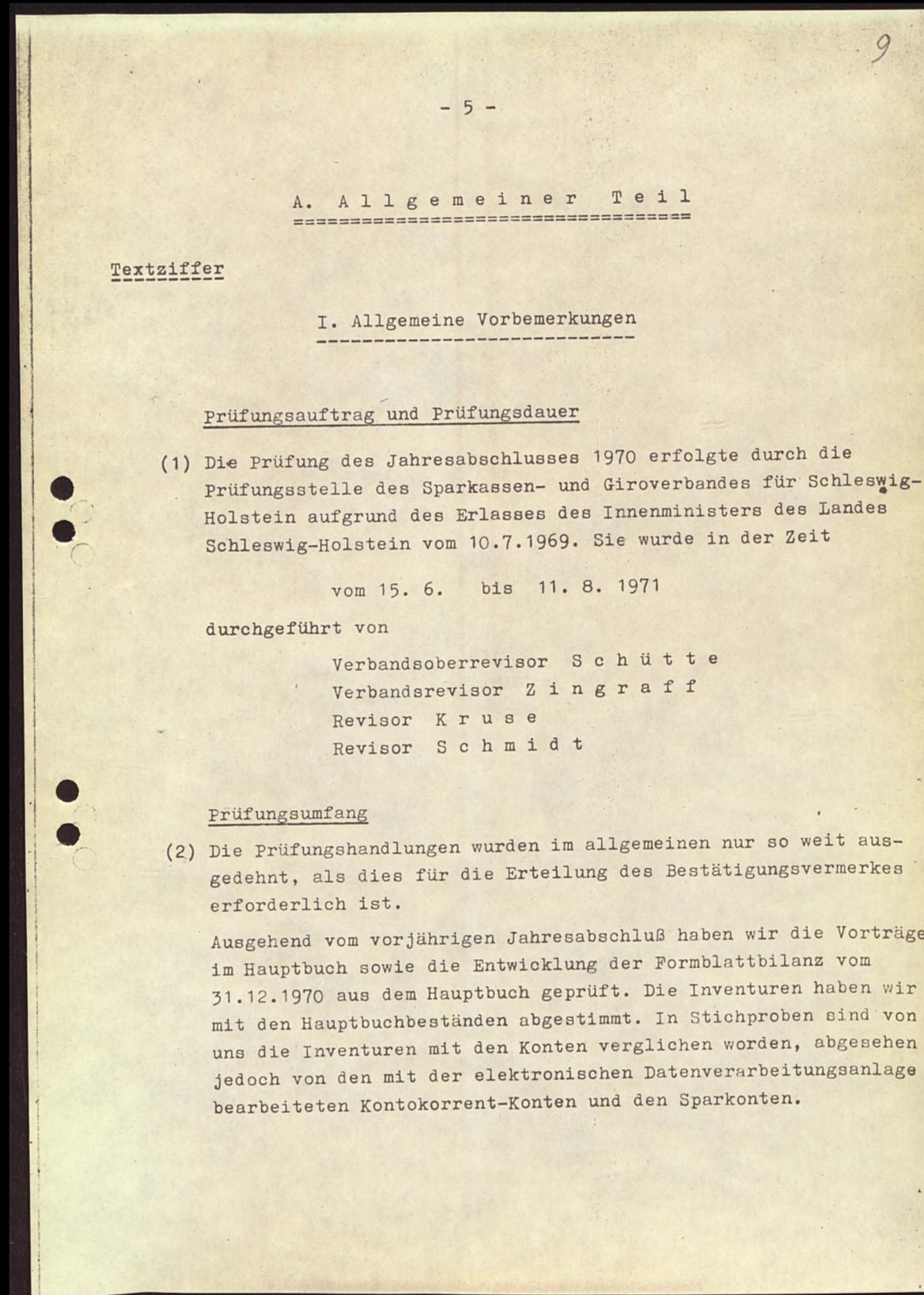
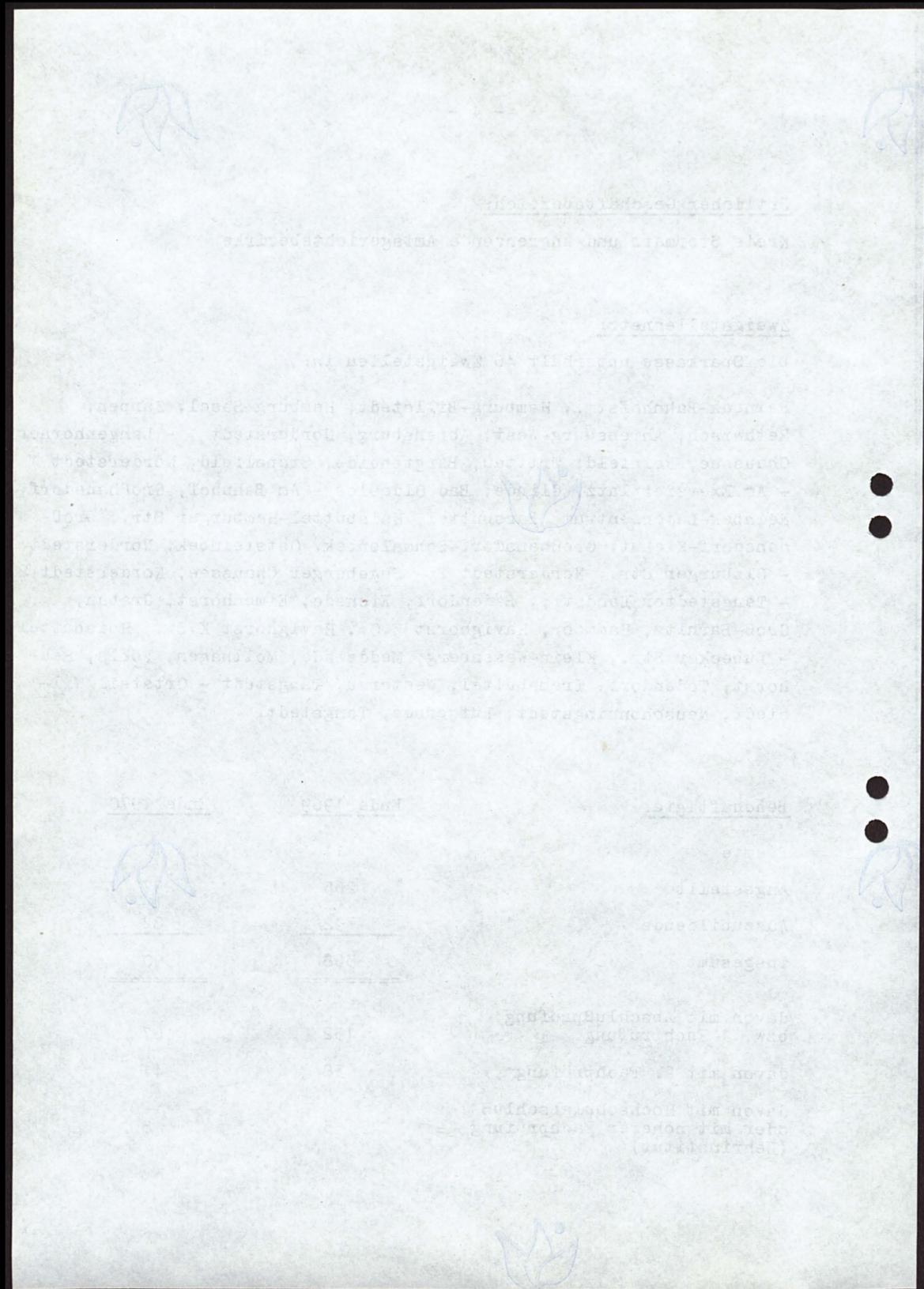
Reinbek-Bahnhofstr., Hamburg-Billstedt, Hamburg-Sasel, Zarpen, Rethwisch, Ahrensburg-West, Ahrensburg, Norderstedt 1 - Langenhorner Chaussee, Reinfeld, Trittau, Bargteheide, Stapelfeld, Norderstedt 1 - Am Exerzierplatz, Glinde, Bad Oldesloe - Am Bahnhof, Großhansdorf, Reinbek-Ladenzentrum, Barsbüttel, Hoisbüttel-Hamburger Str., Großhansdorf-Kiekut, Großhansdorf-Schmalenbek, Oststeinbek, Norderstedt - Ulzburger Str., Norderstedt 2 - Segeberger Chaussee, Norderstedt 2 - Tangstedter Landstr., Badendorf, Eichede, Elmenhorst, Grabau, Groß-Barnitz, Hammoor, Havighorst K.O., Havighorst K.St., Hoisbüttel - Lübecker Str., Klein-Wesenberg, Meddewade, Mollhagen, Pöhls, Rehhorst, Todendorf, Tremsbüttel, Westerau, Tangstedt - Ortsteil Wilstedt, Neuschönningstedt, Lütjensee, Tangstedt.

<u>Beschäftigte:</u>	<u>Ende 1969</u>	<u>Ende 1970</u>
Beamte	11	11
Angestellte	265	297
Auszubildende	92	82
insgesamt	368	390
davon mit Abschlußprüfung bzw. 1 Fachprüfung	152	167
davon mit 2. Fachprüfung	38	41
davon mit Hochschulabschluß oder mit höherer Fachprüfung (Lehrinstitut)	3	3



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



A. Allgemeiner Teil

Textziffer

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Prüfungsauftrag und Prüfungsdauer

- (1) Die Prüfung des Jahresabschlusses 1970 erfolgte durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein aufgrund des Erlasses des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom 10.7.1969. Sie wurde in der Zeit

vom 15. 6. bis 11. 8. 1971

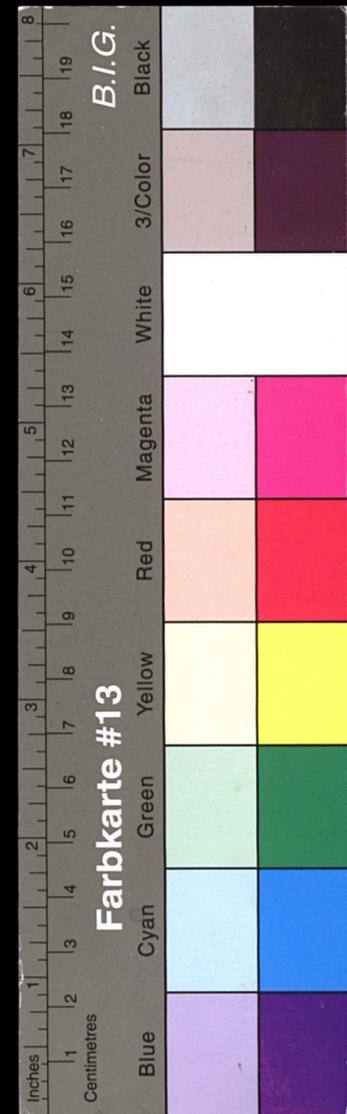
durchgeführt von

Verbandsoberr revisor S c h ü t t e
Verbandsrevisor Z i n g r a f f
Revisor K r u s e
Revisor S c h m i d t

Prüfungsumfang

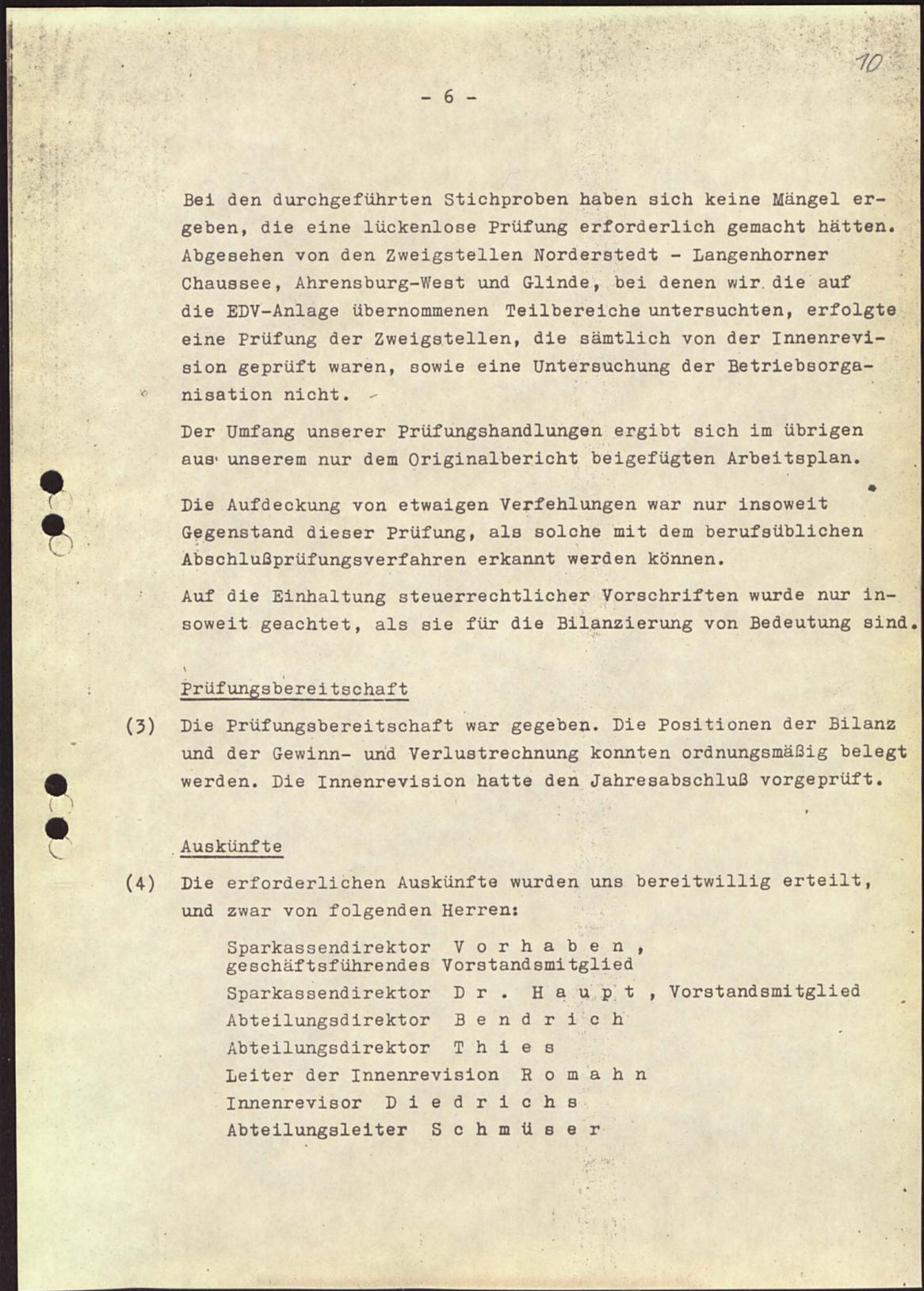
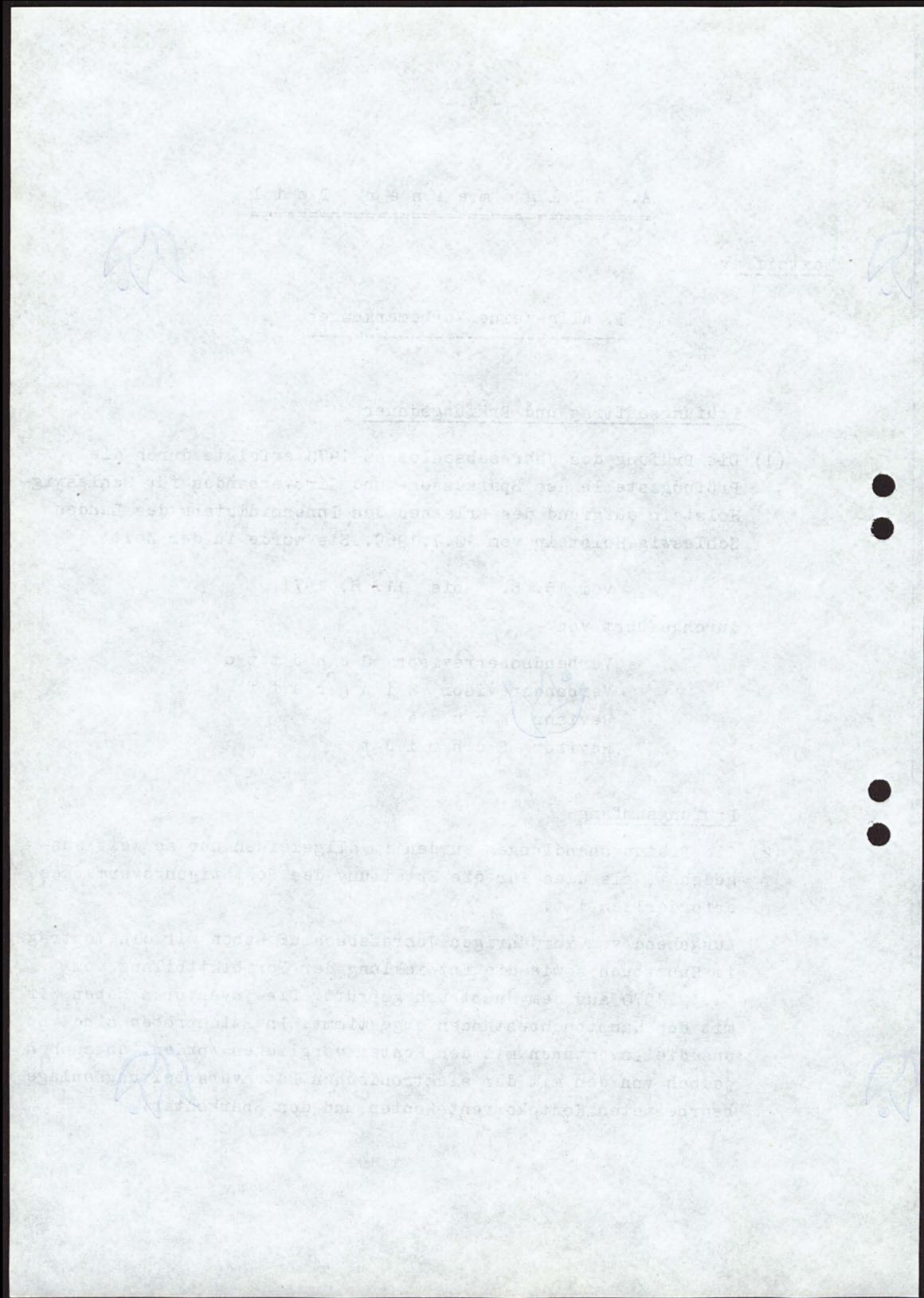
- (2) Die Prüfungshandlungen wurden im allgemeinen nur so weit ausgedehnt, als dies für die Erteilung des Bestätigungsvermerkes erforderlich ist.

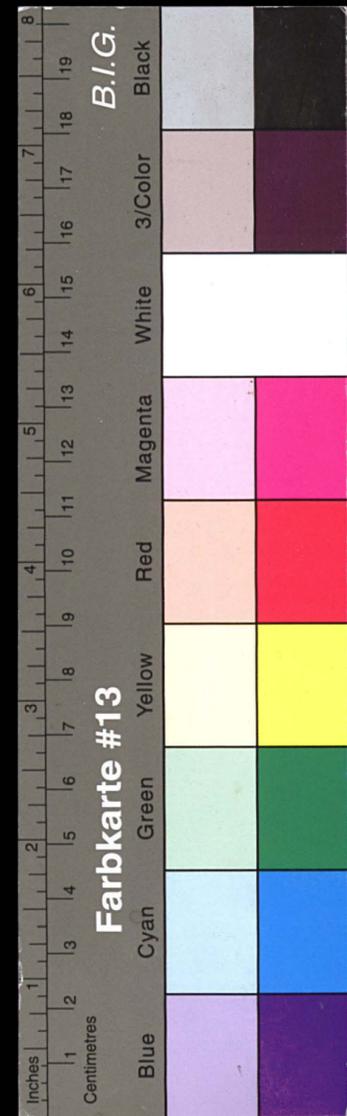
Ausgehend vom vorjährigen Jahresabschluß haben wir die Vorträge im Hauptbuch sowie die Entwicklung der Formblattbilanz vom 31.12.1970 aus dem Hauptbuch geprüft. Die Inventuren haben wir mit den Hauptbuchbeständen abgestimmt. In Stichproben sind von uns die Inventuren mit den Konten verglichen worden, abgesehen jedoch von den mit der elektronischen Datenverarbeitungsanlage bearbeiteten Kontokorrent-Konten und den Sparkonten.



Kreisarchiv Stormarn E103

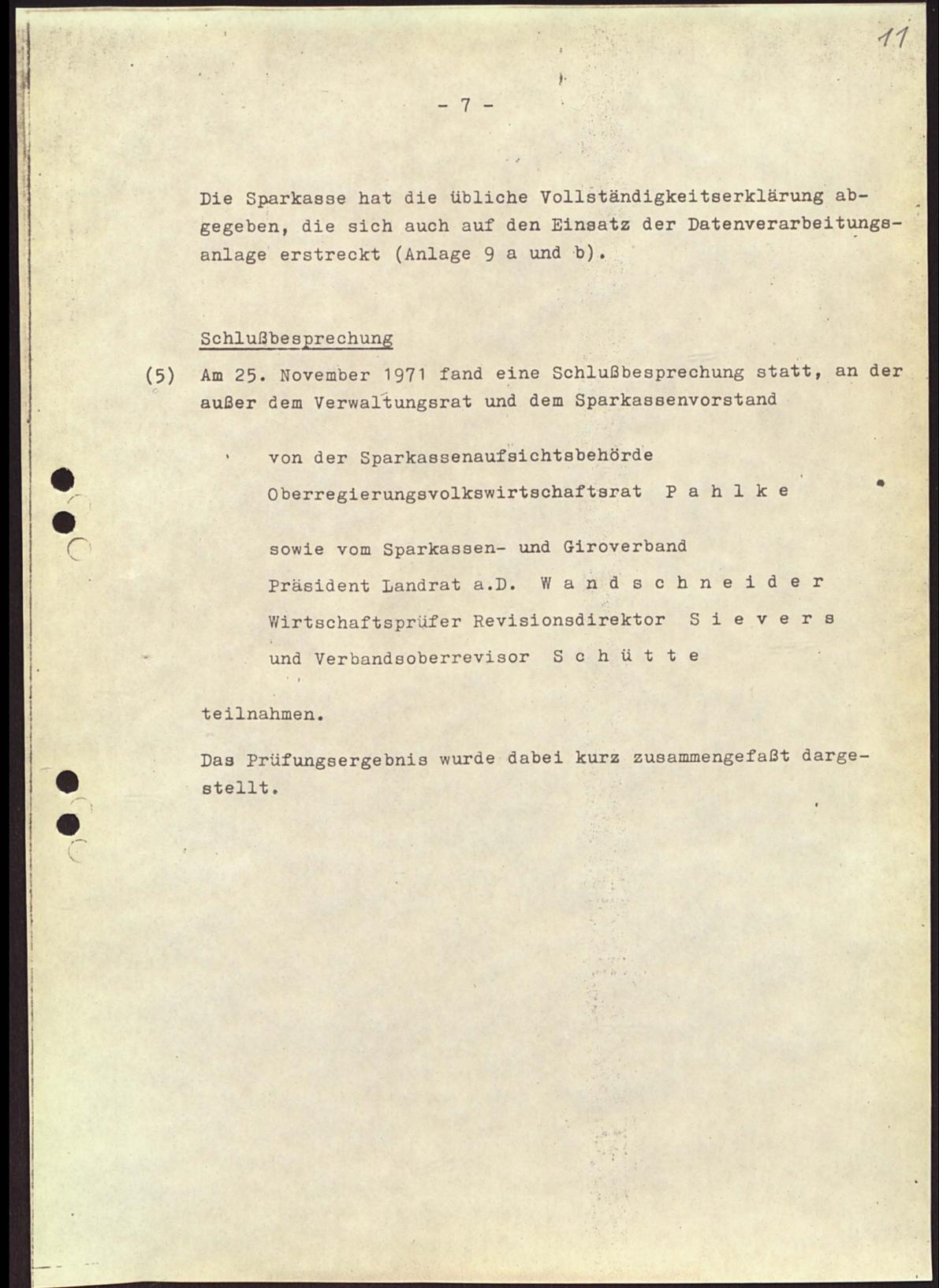
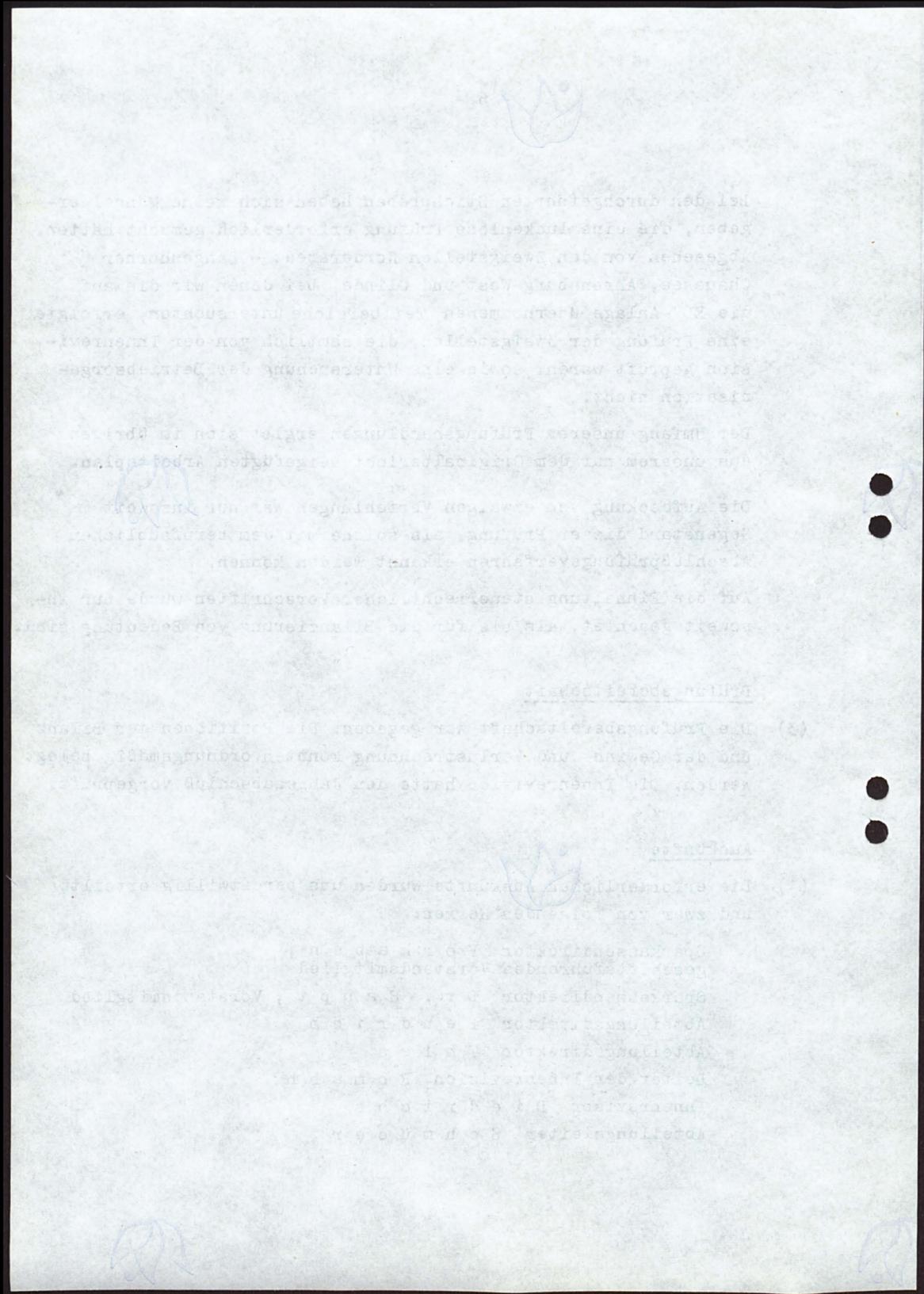
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Die Sparkasse hat die übliche Vollständigkeitserklärung abgegeben, die sich auch auf den Einsatz der Datenverarbeitungsanlage erstreckt (Anlage 9 a und b).

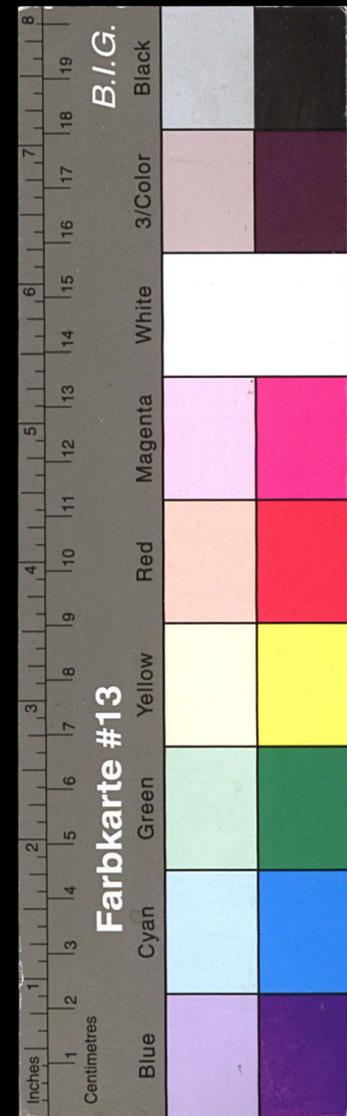
Schlußbesprechung

- (5) Am 25. November 1971 fand eine Schlußbesprechung statt, an der außer dem Verwaltungsrat und dem Sparkassenvorstand

von der Sparkassenaufsichtsbehörde
Oberregierungsvolkswirtschaftsrat P a h l k e
sowie vom Sparkassen- und Giroverband
Präsident Landrat a.D. W a n d s c h n e i d e r
Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor S i e v e r s
und Verbandsoberrvisor S c h ü t t e

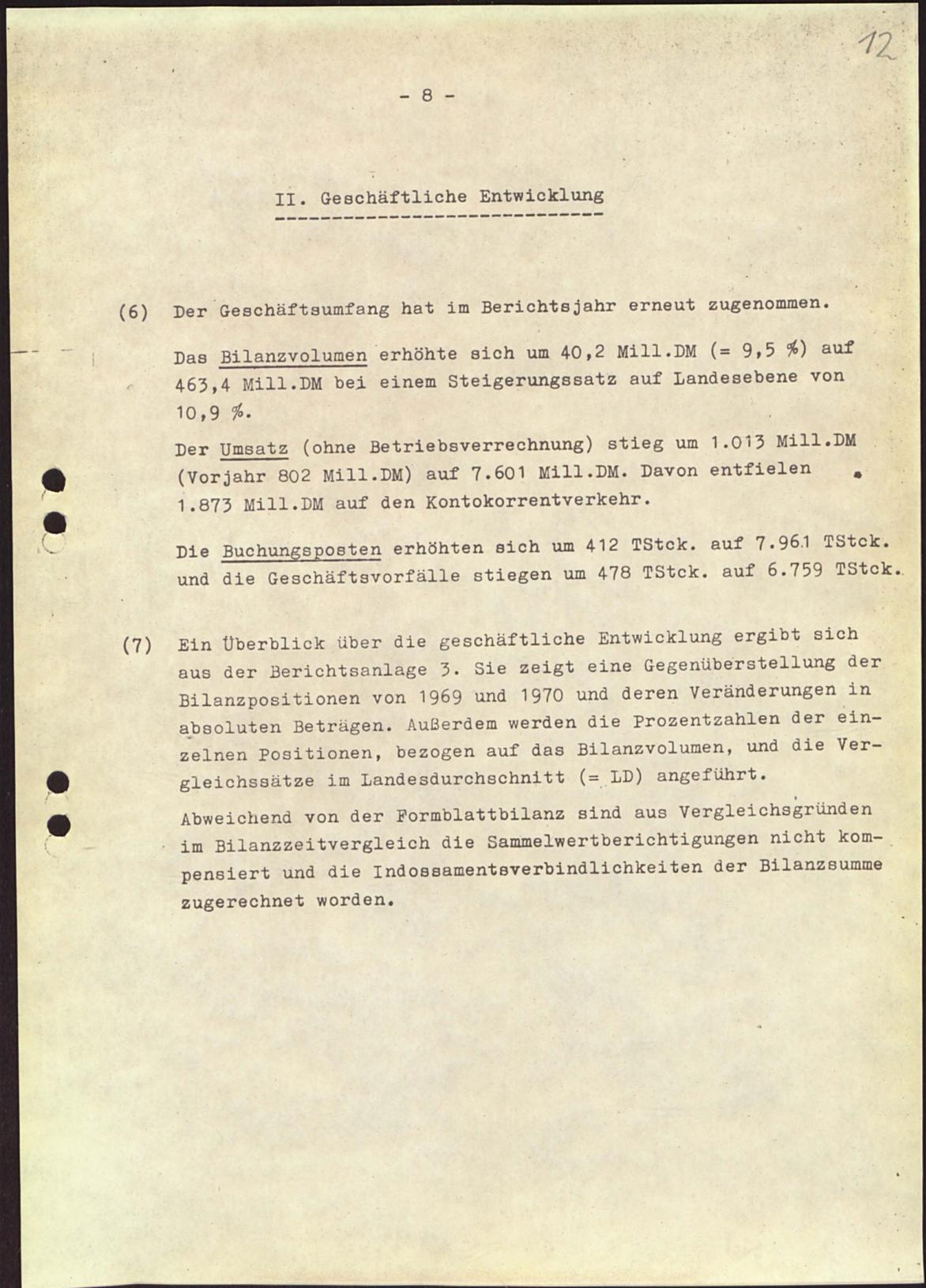
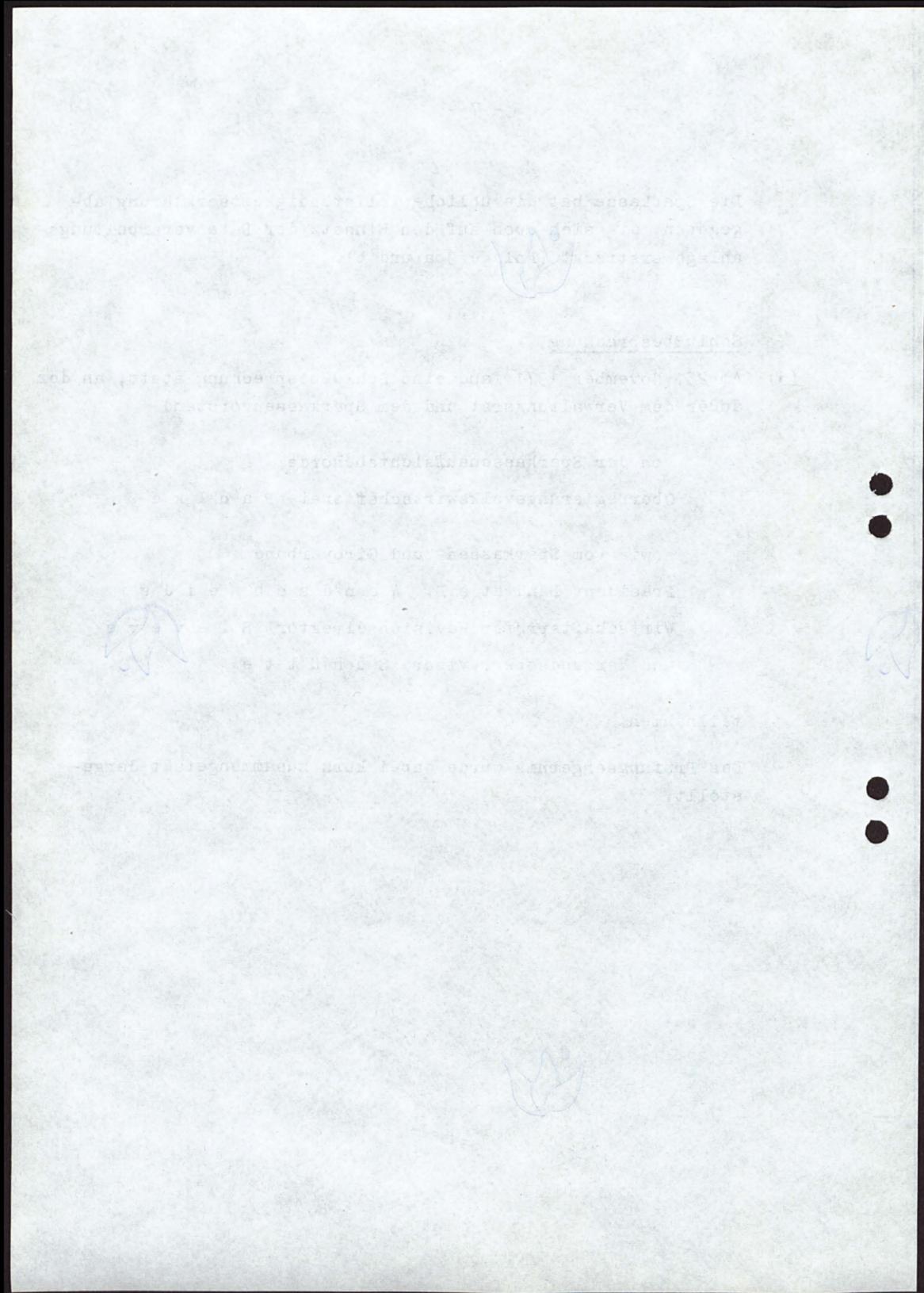
teilnahmen.

Das Prüfungsergebnis wurde dabei kurz zusammengefaßt dargestellt.



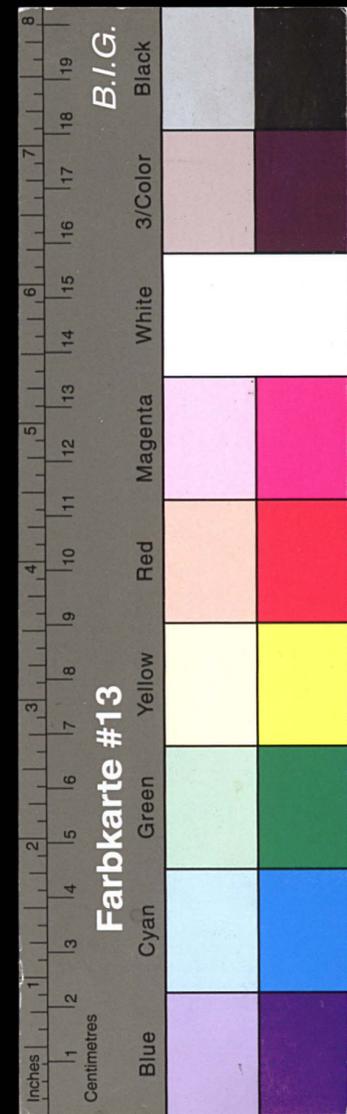
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



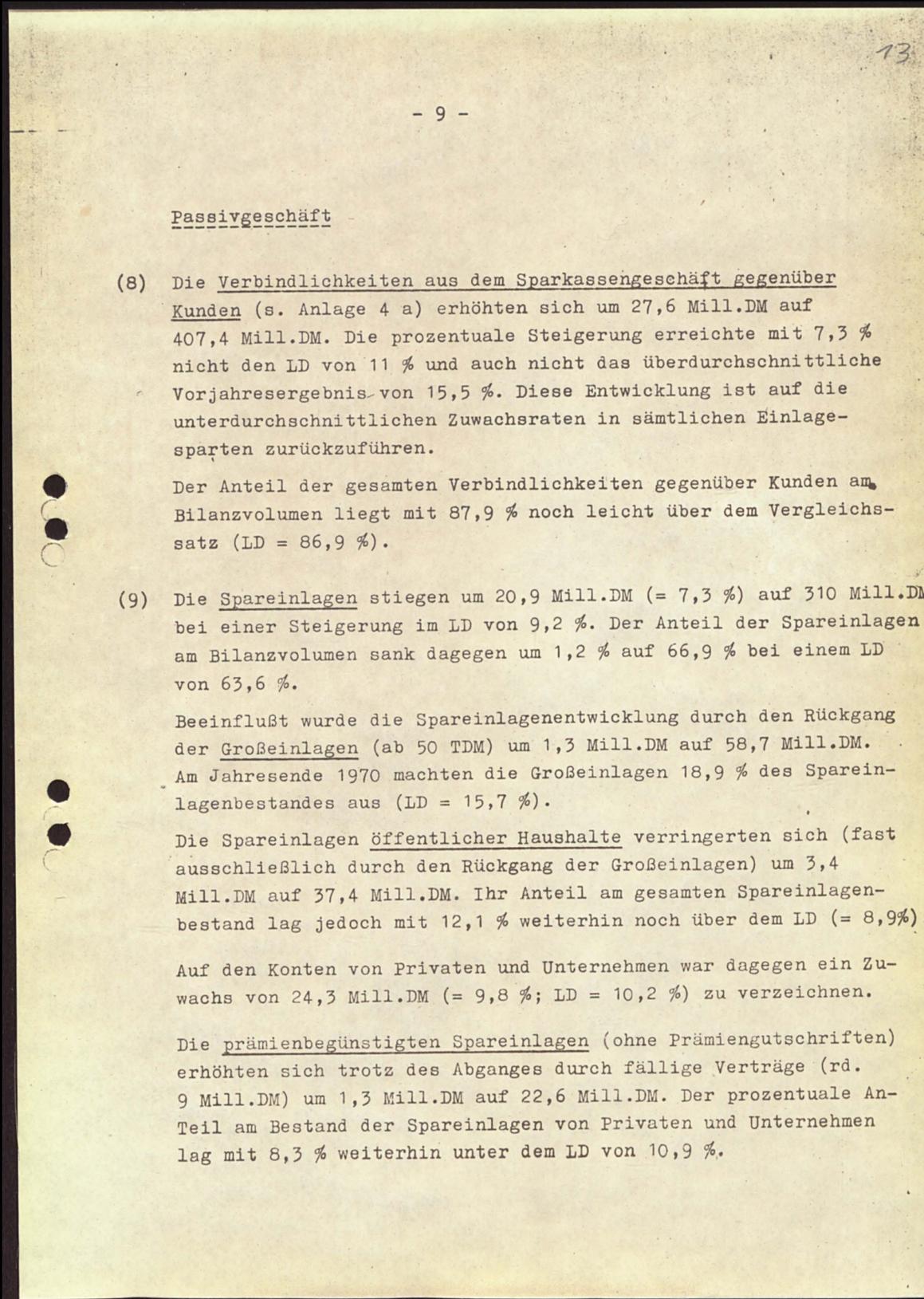
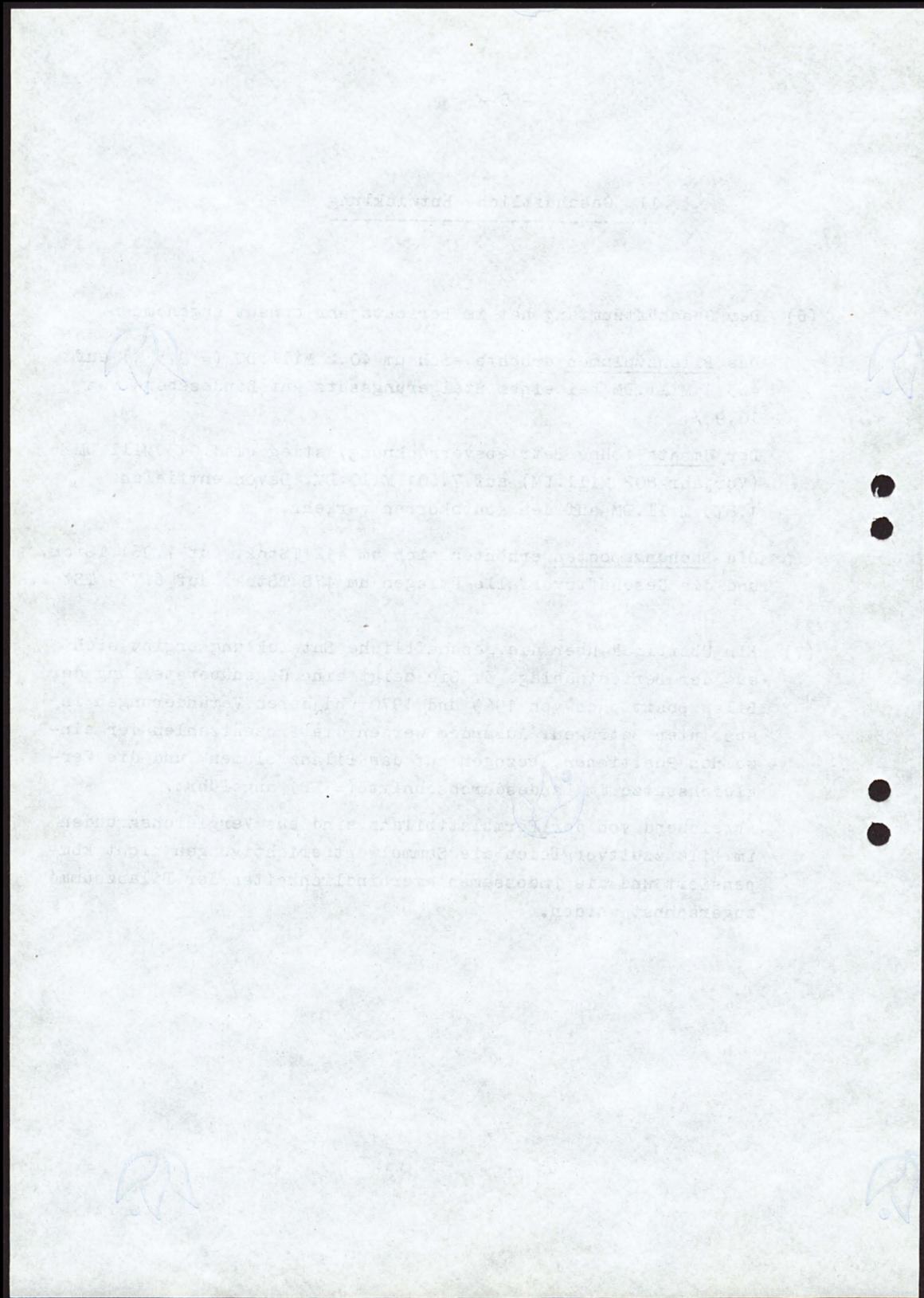
II. Geschäftliche Entwicklung

- (6) Der Geschäftsumfang hat im Berichtsjahr erneut zugenommen.
- Das Bilanzvolumen erhöhte sich um 40,2 Mill.DM (= 9,5 %) auf 463,4 Mill.DM bei einem Steigerungssatz auf Landesebene von 10,9 %.
- Der Umsatz (ohne Betriebsverrechnung) stieg um 1.013 Mill.DM (Vorjahr 802 Mill.DM) auf 7.601 Mill.DM. Davon entfielen 1.873 Mill.DM auf den Kontokorrentverkehr.
- Die Buchungsposten erhöhten sich um 412 TStck. auf 7.961 TStck. und die Geschäftsvorfälle stiegen um 478 TStck. auf 6.759 TStck.
- (7) Ein Überblick über die geschäftliche Entwicklung ergibt sich aus der Berichtsanlage 3. Sie zeigt eine Gegenüberstellung der Bilanzpositionen von 1969 und 1970 und deren Veränderungen in absoluten Beträgen. Außerdem werden die Prozentzahlen der einzelnen Positionen, bezogen auf das Bilanzvolumen, und die Vergleichssätze im Landesdurchschnitt (= LD) angeführt.
- Abweichend von der Formblattbilanz sind aus Vergleichsgründen im Bilanzzeitvergleich die Sammelwertberichtigungen nicht kompensiert und die Indossamentsverbindlichkeiten der Bilanzsumme zugerechnet worden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Passivgeschäft

- (8) Die Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden (s. Anlage 4 a) erhöhten sich um 27,6 Mill.DM auf 407,4 Mill.DM. Die prozentuale Steigerung erreichte mit 7,3 % nicht den LD von 11 % und auch nicht das überdurchschnittliche Vorjahresergebnis von 15,5 %. Diese Entwicklung ist auf die unterdurchschnittlichen Zuwachsraten in sämtlichen Einlage-sparten zurückzuführen.

Der Anteil der gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden am Bilanzvolumen liegt mit 87,9 % noch leicht über dem Vergleichs-satz (LD = 86,9 %).

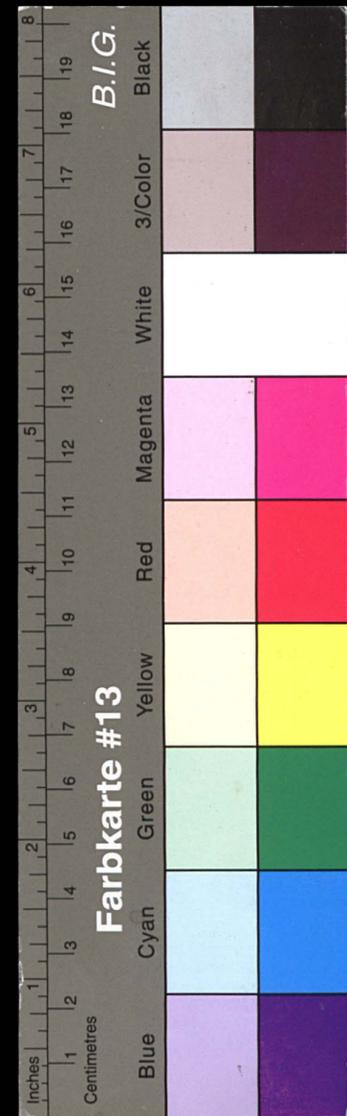
- (9) Die Spareinlagen stiegen um 20,9 Mill.DM (= 7,3 %) auf 310 Mill.DM bei einer Steigerung im LD von 9,2 %. Der Anteil der Spareinlagen am Bilanzvolumen sank dagegen um 1,2 % auf 66,9 % bei einem LD von 63,6 %.

Beeinflusst wurde die Spareinlagenentwicklung durch den Rückgang der Großeinlagen (ab 50 TDM) um 1,3 Mill.DM auf 58,7 Mill.DM. Am Jahresende 1970 machten die Großeinlagen 18,9 % des Sparein-lagenbestandes aus (LD = 15,7 %).

Die Spareinlagen öffentlicher Haushalte verringerten sich (fast ausschließlich durch den Rückgang der Großeinlagen) um 3,4 Mill.DM auf 37,4 Mill.DM. Ihr Anteil am gesamten Spareinlagen-bestand lag jedoch mit 12,1 % weiterhin noch über dem LD (= 8,9%).

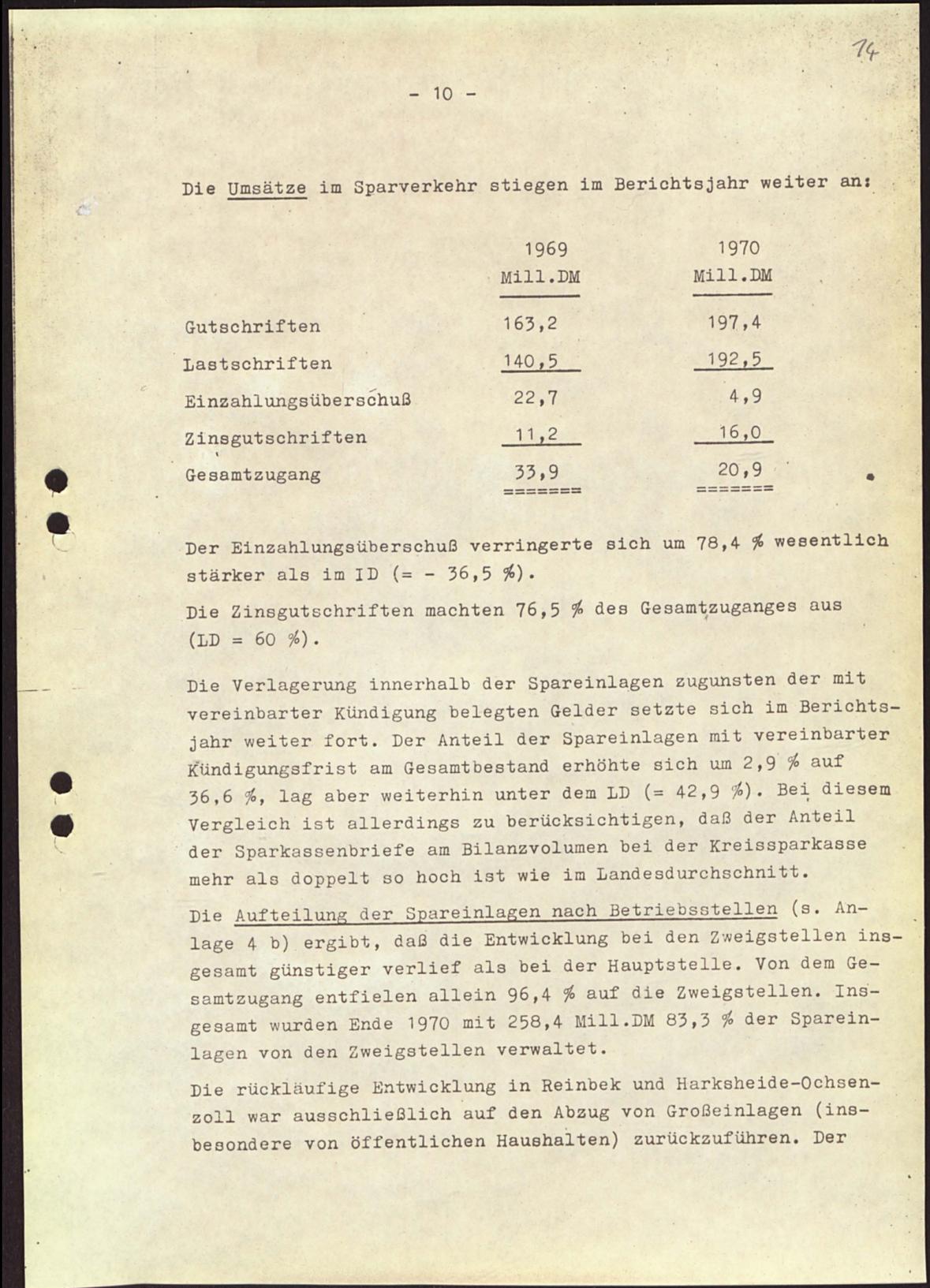
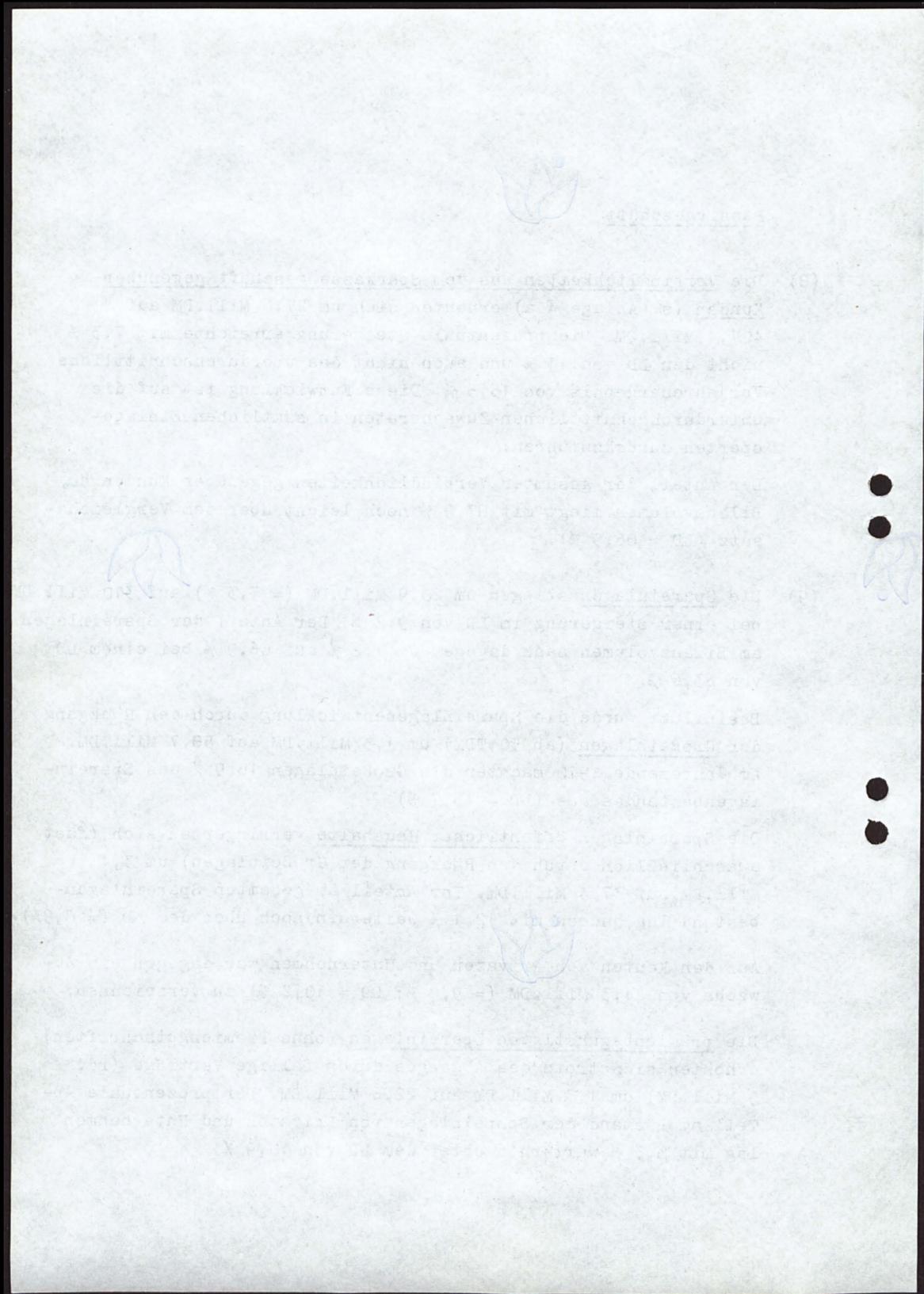
Auf den Konten von Privaten und Unternehmen war dagegen ein Zu-wachs von 24,3 Mill.DM (= 9,8 %; LD = 10,2 %) zu verzeichnen.

Die prämienbegünstigten Spareinlagen (ohne Prämienzugschriften) erhöhten sich trotz des Abganges durch fällige Verträge (rd. 9 Mill.DM) um 1,3 Mill.DM auf 22,6 Mill.DM. Der prozentuale An-teil am Bestand der Spareinlagen von Privaten und Unternehmen lag mit 8,3 % weiterhin unter dem LD von 10,9 %.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Die Umsätze im Sparverkehr stiegen im Berichtsjahr weiter an:

	1969 Mill.DM	1970 Mill.DM
Gutschriften	163,2	197,4
Lastschriften	140,5	192,5
Einzahlungsüberschuß	22,7	4,9
Zinsgutschriften	11,2	16,0
Gesamtzugang	33,9	20,9

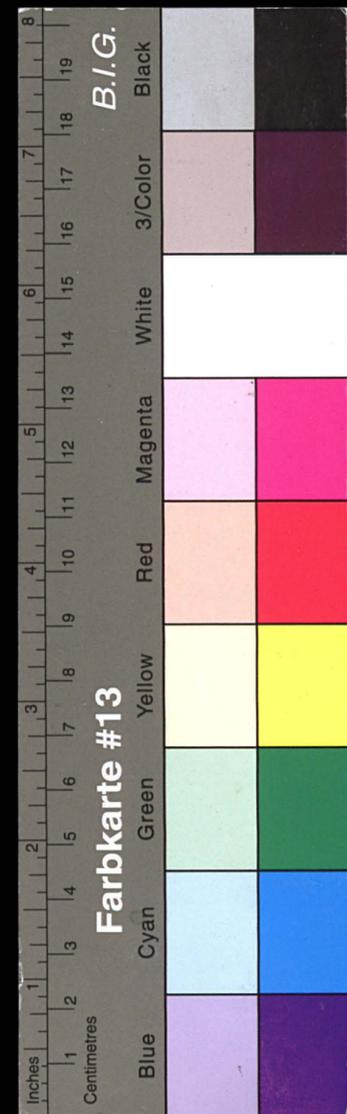
Der Einzahlungsüberschuß verringerte sich um 78,4 % wesentlich stärker als im ID (= - 36,5 %).

Die Zinsgutschriften machten 76,5 % des Gesamtzuganges aus (LD = 60 %).

Die Verlagerung innerhalb der Spareinlagen zugunsten der mit vereinbarter Kündigung belegten Gelder setzte sich im Berichtsjahr weiter fort. Der Anteil der Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist am Gesamtbestand erhöhte sich um 2,9 % auf 36,6 %, lag aber weiterhin unter dem LD (= 42,9 %). Bei diesem Vergleich ist allerdings zu berücksichtigen, daß der Anteil der Sparkassenbriefe am Bilanzvolumen bei der Kreissparkasse mehr als doppelt so hoch ist wie im Landesdurchschnitt.

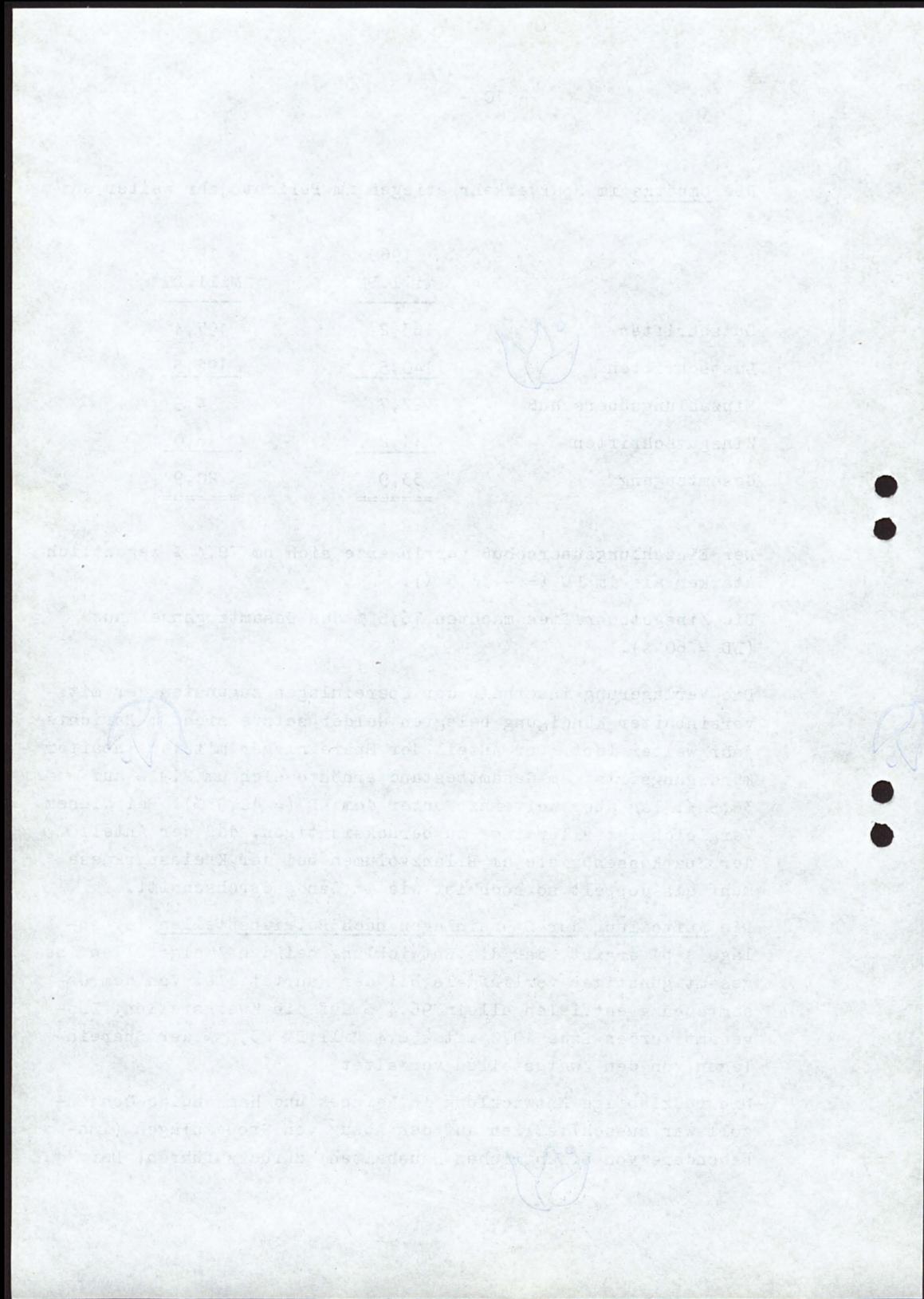
Die Aufteilung der Spareinlagen nach Betriebsstellen (s. Anlage 4 b) ergibt, daß die Entwicklung bei den Zweigstellen insgesamt günstiger verlief als bei der Hauptstelle. Von dem Gesamtzugang entfielen allein 96,4 % auf die Zweigstellen. Insgesamt wurden Ende 1970 mit 258,4 Mill.DM 83,3 % der Spareinlagen von den Zweigstellen verwaltet.

Die rückläufige Entwicklung in Reinbek und Harksheide-Ochsenzoll war ausschließlich auf den Abzug von Großeinlagen (insbesondere von öffentlichen Haushalten) zurückzuführen. Der



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



15

- 11 -

geringe Zuwachs bei der Hauptstelle resultiert ebenfalls aus dem Abzug von (2,5 Mill.DM) Großeinlagen öffentlicher Haushalte.

Die Zugänge in Ahrensburg, Reinfeld, Trittau und Bargtheide wurden maßgeblich durch die Zunahme der Großeinlagen beeinflusst.

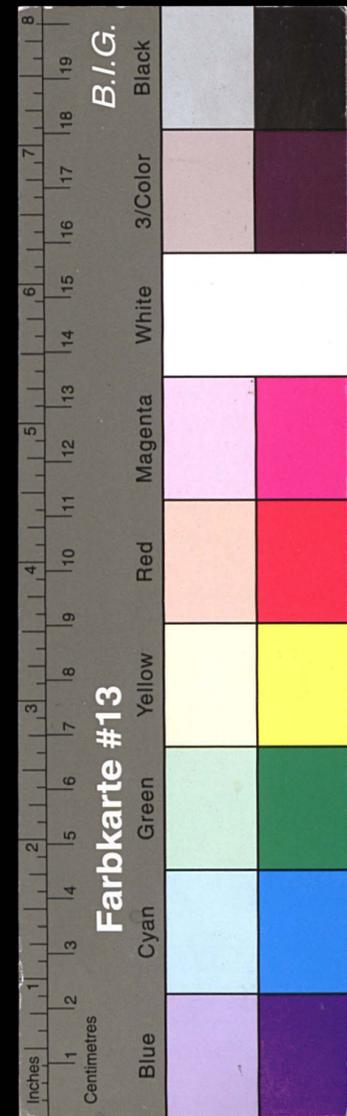
(10) Die Sparkassenbriefe erhöhten sich um 2,6 Mill.DM (= 15,2 %) auf 19,8 Mill.DM bei einer Steigerungsrate von 27,8 % im LD. Der Anteil am Bilanzvolumen liegt nach wie vor mit 4,3 % erheblich über dem LD von rd. 2 %.

Der prozentuale Zuwachs bei den Spareinlagen und Sparkassenbriefen zusammen betrug 7,7 % bei einem LD von 9,7 %.

Vom Gesamtbestand der Sparkassenbriefe entfallen 16,8 Mill.DM auf normalverzinsliche Papiere und 3 Mill.DM auf Abzinsungspapiere.

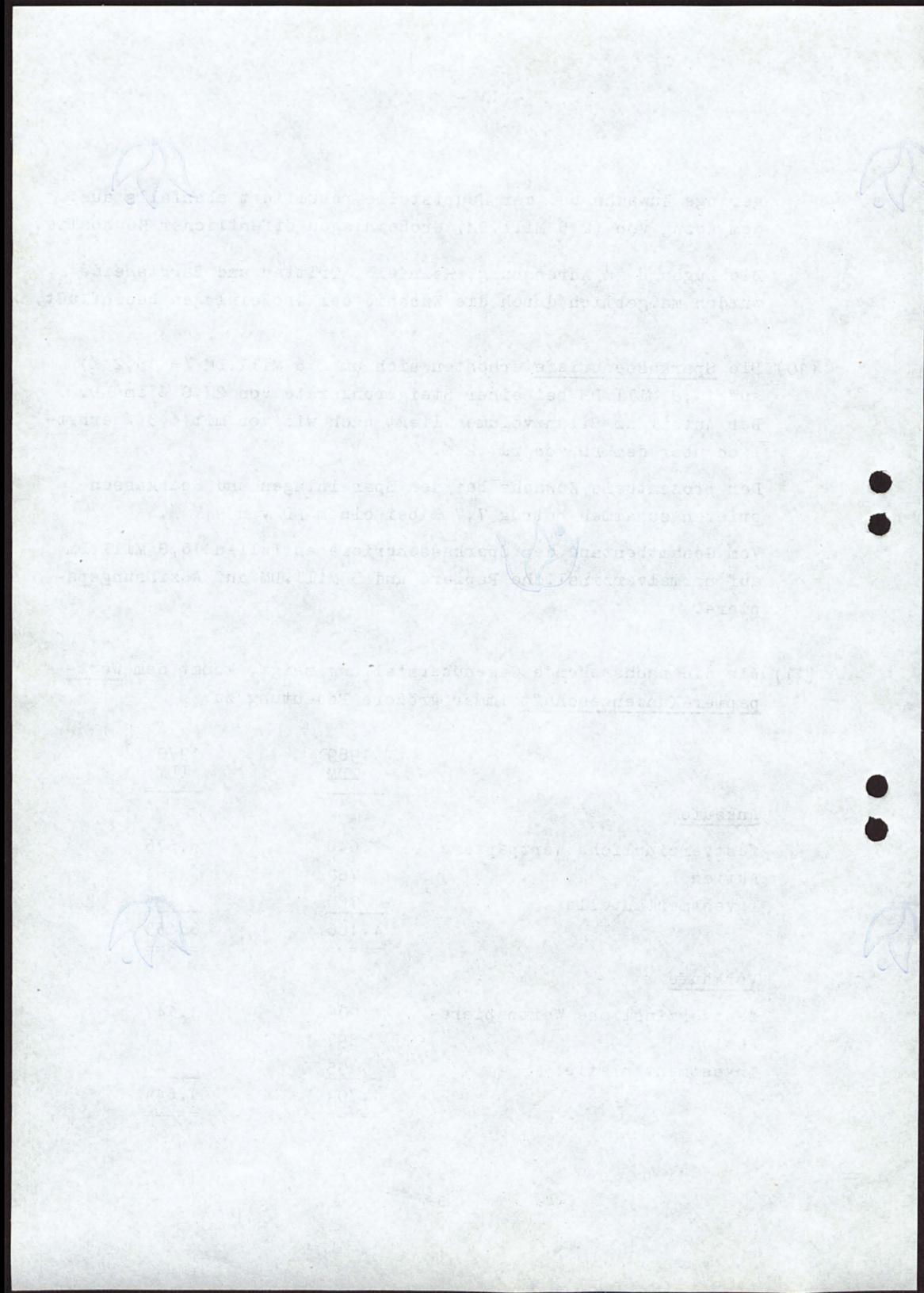
(11) Wie die nachstehende Gegenüberstellung zeigt, kommt dem Wertpapier-Kundengeschäft immer größere Bedeutung zu.

	1969 TDM	1970 TDM
<u>Ankäufe</u>		
festverzinsliche Wertpapiere	2.646	5.576
Aktien	780	684
Investmentanteile	760	195
	4.186	6.455
	=====	=====
<u>Verkäufe</u>		
festverzinsliche Wertpapiere	909	1.147
Aktien	697	451
Investmentanteile	95	46
	1.701	1.644
	=====	=====



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



76

- 12 -

Diese starke Ausweitung beeinflusste naturgemäß auch die Spar-
einlagenentwicklung.

(12) Die Sichteinlagen (s. Anlage 4 a) erhöhten sich um 2,4 Mill.DM
auf 68,6 Mill.DM. Die prozentuale Steigerung von 3,6 % blieb
unter dem LD von 7,3 %. Von dem Zugang entfielen 1 Mill.DM auf
öffentliche Haushalte, die Ende 1970 mit 14,6 Mill.DM 21,2 %
des Sichteinlagenbestandes ausmachten (LD = 12,5 %).

Die Großeinlagen (ab 100 TDM) veränderten sich insgesamt nur
geringfügig von 17 Mill.DM auf 17,5 Mill.DM. Der Anteil am Ge-
samtbestand blieb mit 25,5 % nahezu konstant. Von den Großein-
lagen entfielen 80,4 % auf öffentliche Haushalte.

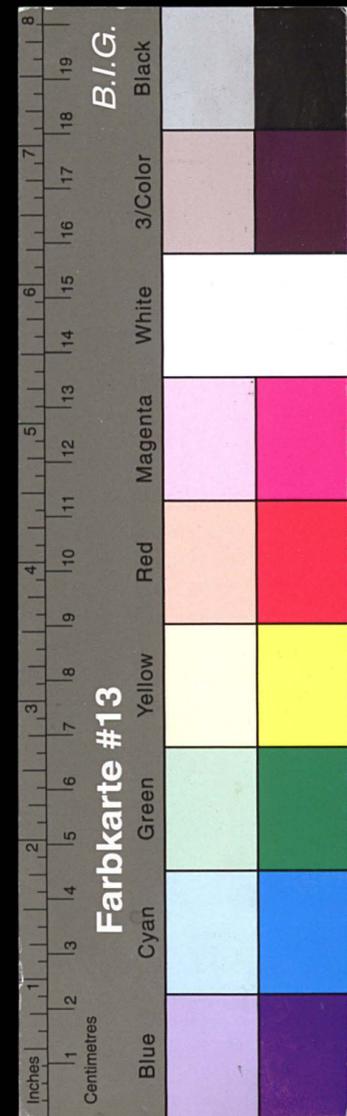
Die Entwicklung der Sichteinlagen bei den einzelnen Betriebs-
stellen (s. Anlage 4 c) verlief sehr unterschiedlich. Bei einem
Zugang auf den Konten der Hauptstelle (+ 2,8 Mill.DM) waren die
Einlagen bei den Zweigstellen insgesamt mit 0,4 Mill.DM rück-
läufig. Am Jahresschluß 1970 wurden bei den Zweigstellen mit
53 Mill.DM 77,2 % der Sichteinlagen geführt.

Die überdurchschnittlichen Ergebnisse bei der Hauptstelle und
den Zweigstellen Großhansdorf, Harksheide-Markt, Reinfeld und
Trittau waren maßgeblich durch die Zunahme der Großeinlagen öf-
fentlicher Haushalte beeinflusst.

Andererseits wirkten sich die Abzüge von Großeinlagen öffent-
licher Haushalte negativ auf die Entwicklung bei den Zweigstellen
Harksheide-Ochsenszoll, Ahrensburg, Bargtheide, Stapelfeld und
Zarpen aus.

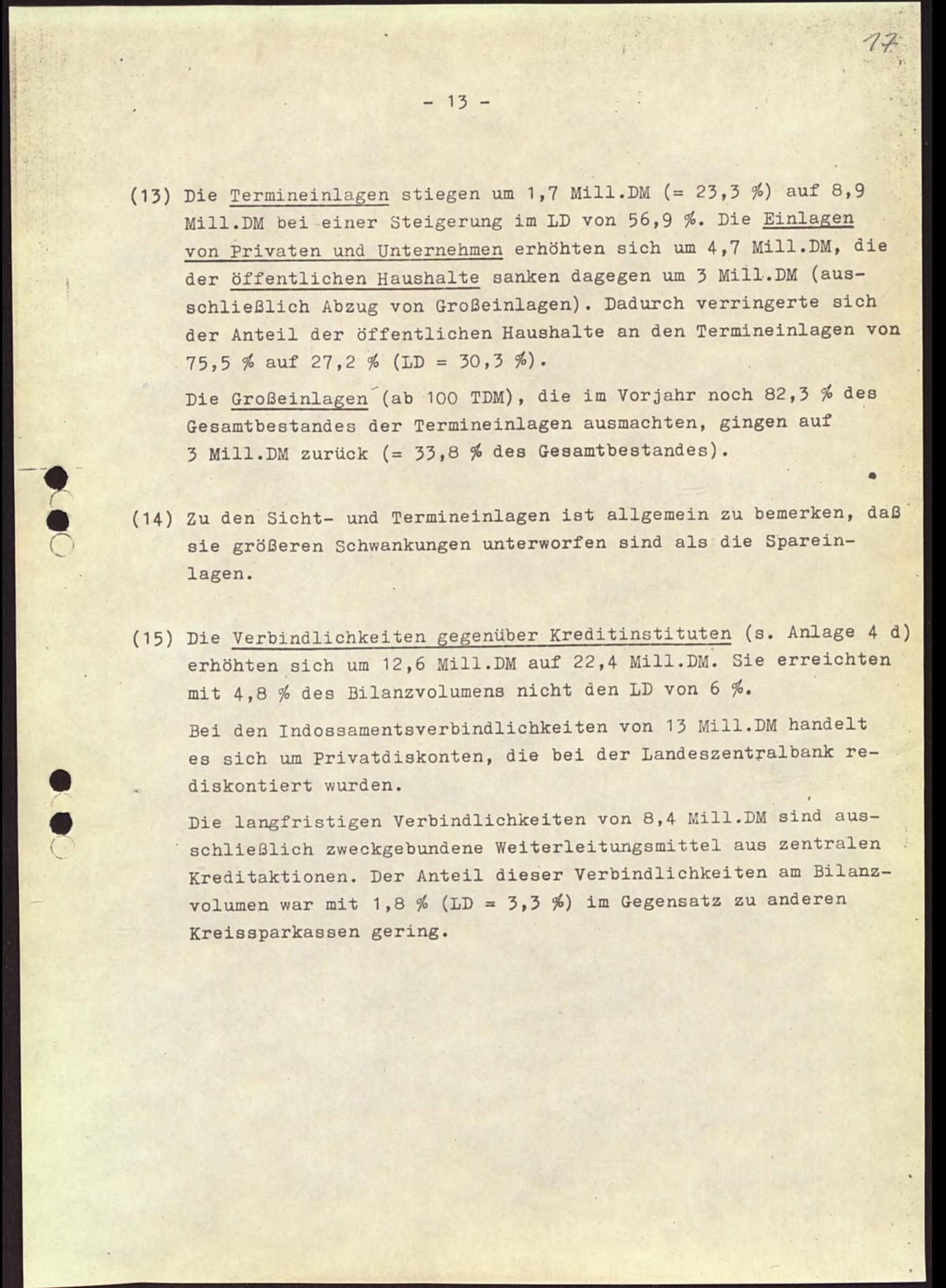
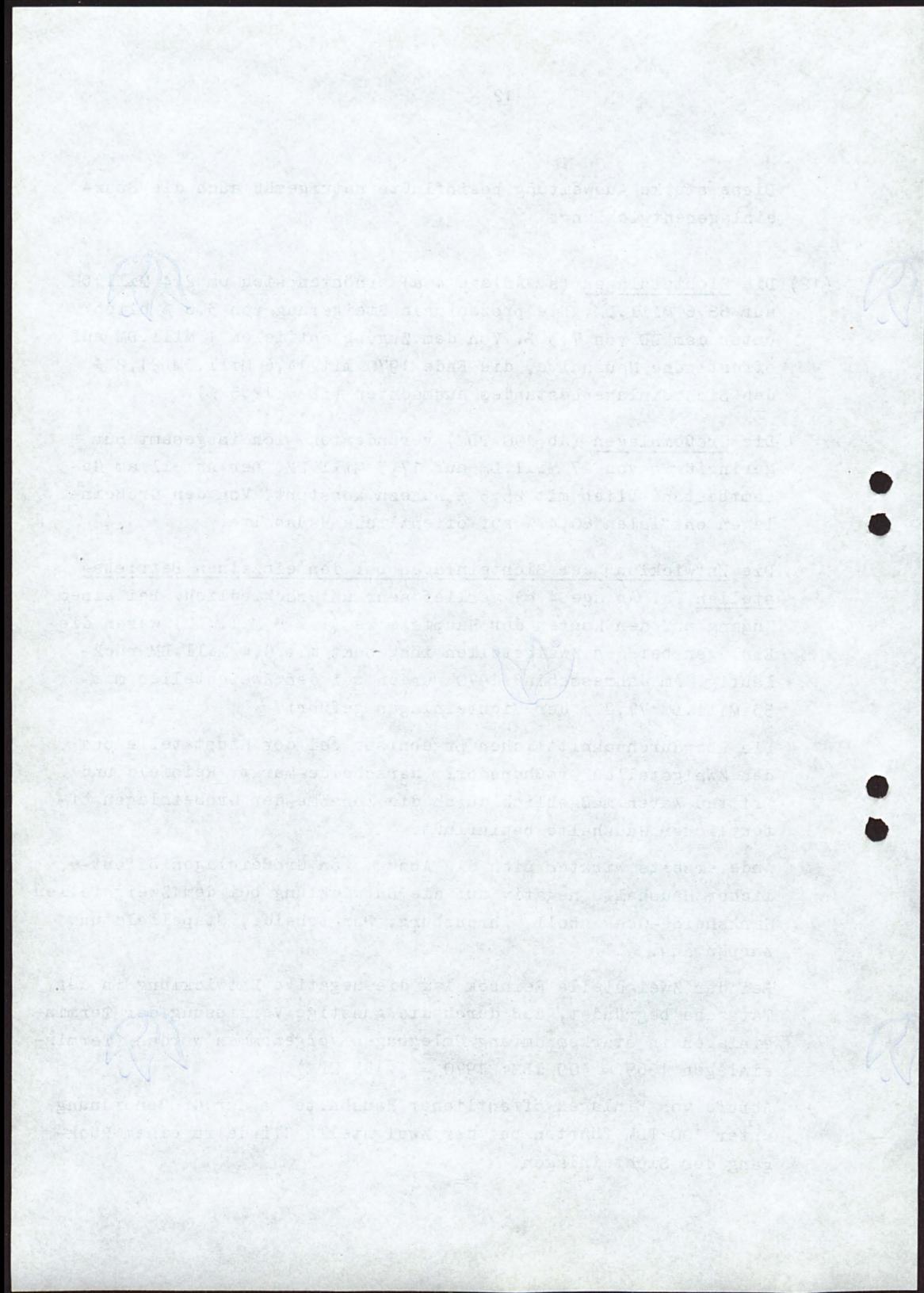
Bei der Zweigstelle Reinbek lag die negative Entwicklung in der
Tatsache begründet, daß durch die günstige Verzinsung der Termin-
einlagen in starkem Umfang Umlegungen vorgenommen wurden (Termin-
einlagen 1969 = 409 TDM; 1970 = 1.155 TDM).

Abrufe von Einlagen öffentlicher Haushalte in der Größenordnung
unter 100 TDM führten bei der Zweigstelle Glinde zu einem Rück-
gang der Sichteinlagen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



(13) Die Termineinlagen stiegen um 1,7 Mill.DM (= 23,3 %) auf 8,9 Mill.DM bei einer Steigerung im LD von 56,9 %. Die Einlagen von Privaten und Unternehmen erhöhten sich um 4,7 Mill.DM, die der öffentlichen Haushalte sanken dagegen um 3 Mill.DM (ausschließlich Abzug von Großeinlagen). Dadurch verringerte sich der Anteil der öffentlichen Haushalte an den Termineinlagen von 75,5 % auf 27,2 % (LD = 30,3 %).

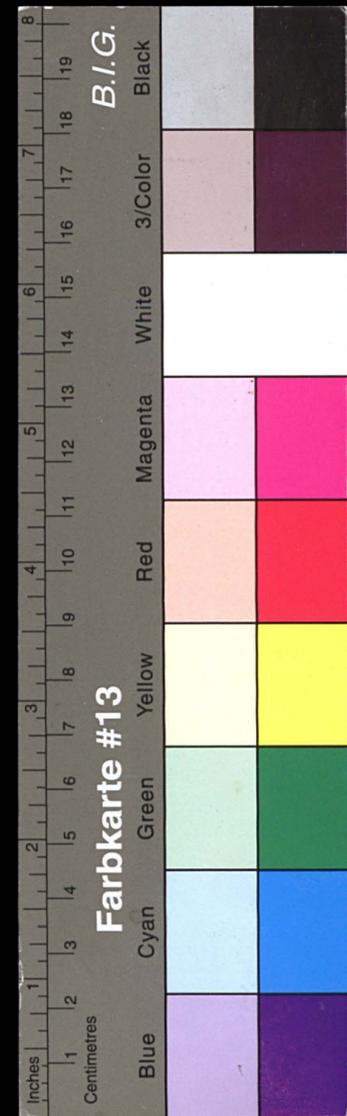
Die Großeinlagen (ab 100 TDM), die im Vorjahr noch 82,3 % des Gesamtbestandes der Termineinlagen ausmachten, gingen auf 3 Mill.DM zurück (= 33,8 % des Gesamtbestandes).

(14) Zu den Sicht- und Termineinlagen ist allgemein zu bemerken, daß sie größeren Schwankungen unterworfen sind als die Spareinlagen.

(15) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (s. Anlage 4 d) erhöhten sich um 12,6 Mill.DM auf 22,4 Mill.DM. Sie erreichten mit 4,8 % des Bilanzvolumens nicht den LD von 6 %.

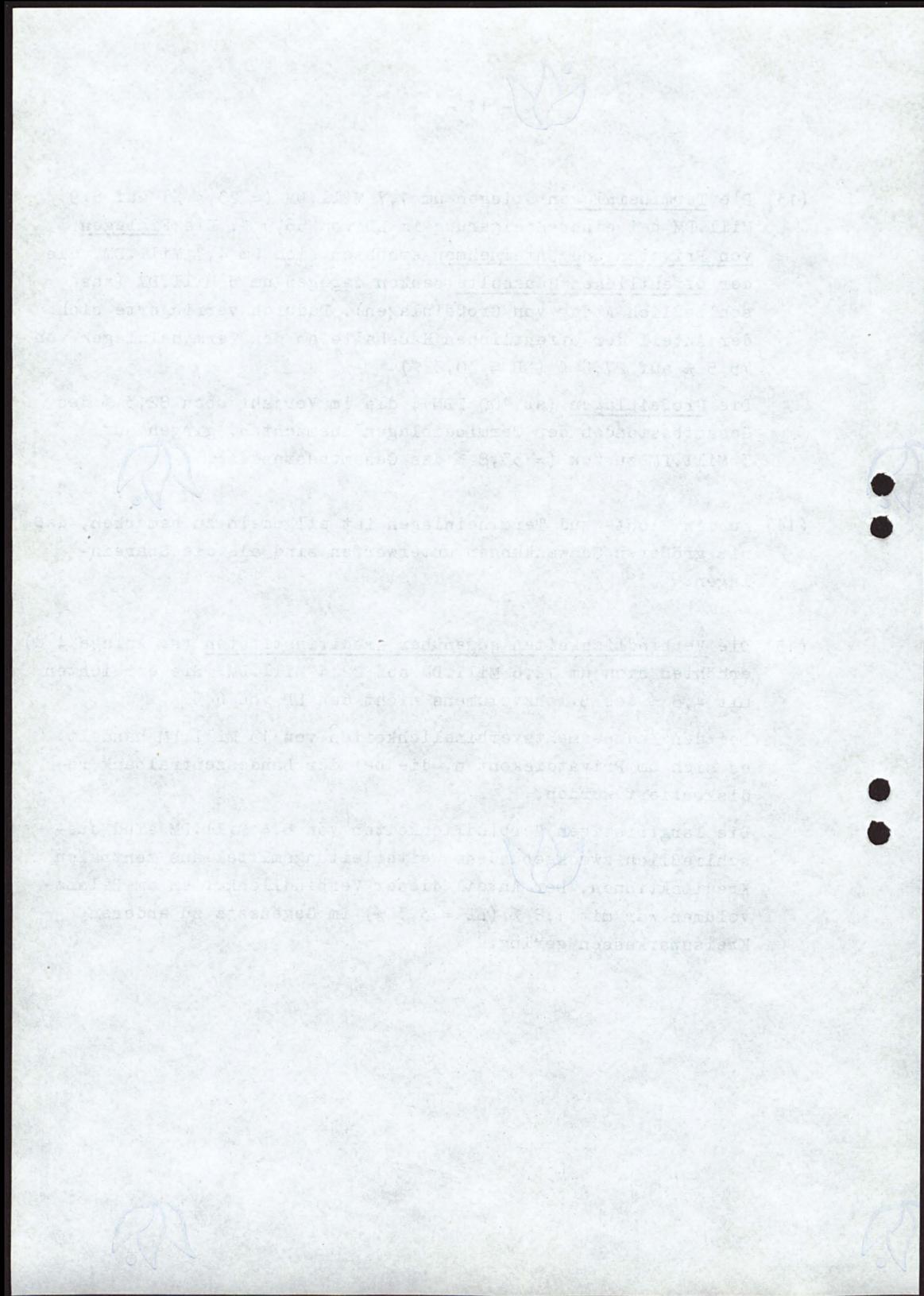
Bei den Indossamentsverbindlichkeiten von 13 Mill.DM handelt es sich um Privatdiskonten, die bei der Landeszentralbank re-diskontiert wurden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten von 8,4 Mill.DM sind ausschließlich zweckgebundene Weiterleitungsmittel aus zentralen Kreditaktionen. Der Anteil dieser Verbindlichkeiten am Bilanzvolumen war mit 1,8 % (LD = 3,3 %) im Gegensatz zu anderen Kreissparkassen gering.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



19

- 14 -

Aktivgeschäft

(16) Kassenbestand und Forderungen an Kreditinstitute (s. Anlage 4 e) verringerten sich um 11,5 Mill.DM auf 73,4 Mill.DM. Durch den starken Rückgang lag der Anteil am Bilanzvolumen Ende 1970 mit 15,8 % fast auf der Höhe des LD (= 15,7 %).

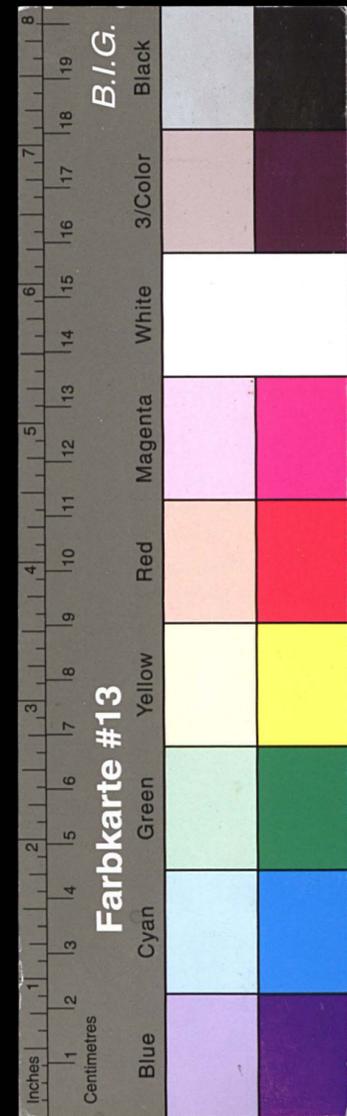
Auf die weitergehenden Ausführungen in Abschnitt III "Liquiditätslage" wird verwiesen.

(17) Die Entwicklung der eigenen Wertpapiere ist aus der Anlage 4 f ersichtlich. Gekauft wurden 1970 nom. 2,8 Mill.DM, eingelöst wurden bzw. fällig waren dagegen nom. 8,2 Mill.DM Wertpapiere (hiervon 6,5 Mill.DM Kassenobligationen und 1,3 Mill.DM Inhaberschuldverschreibungen). Unter Berücksichtigung der Anschaffungswerte wurden bei der Einlösung Kursgewinne von 69 TDM erzielt. Nach Abschreibungen von 2,3 Mill.DM - wovon 1,2 Mill.DM mit vorhandenen Sammelwertberichtigungen zu kompensieren waren - verminderte sich der Buchwert des Wertpapierbestandes um 6,5 Mill.DM auf 100,1 Mill.DM. Der Anteil am Bilanzvolumen lag mit 21,8 % weiterhin deutlich über dem LD von 15 %. Gut 16 % des Wertpapierbestandes entfielen Ende 1970 auf Kassenobligationen.

Auf die weiteren Ausführungen unter Abschnitt V "Vermögenslage" wird verwiesen.

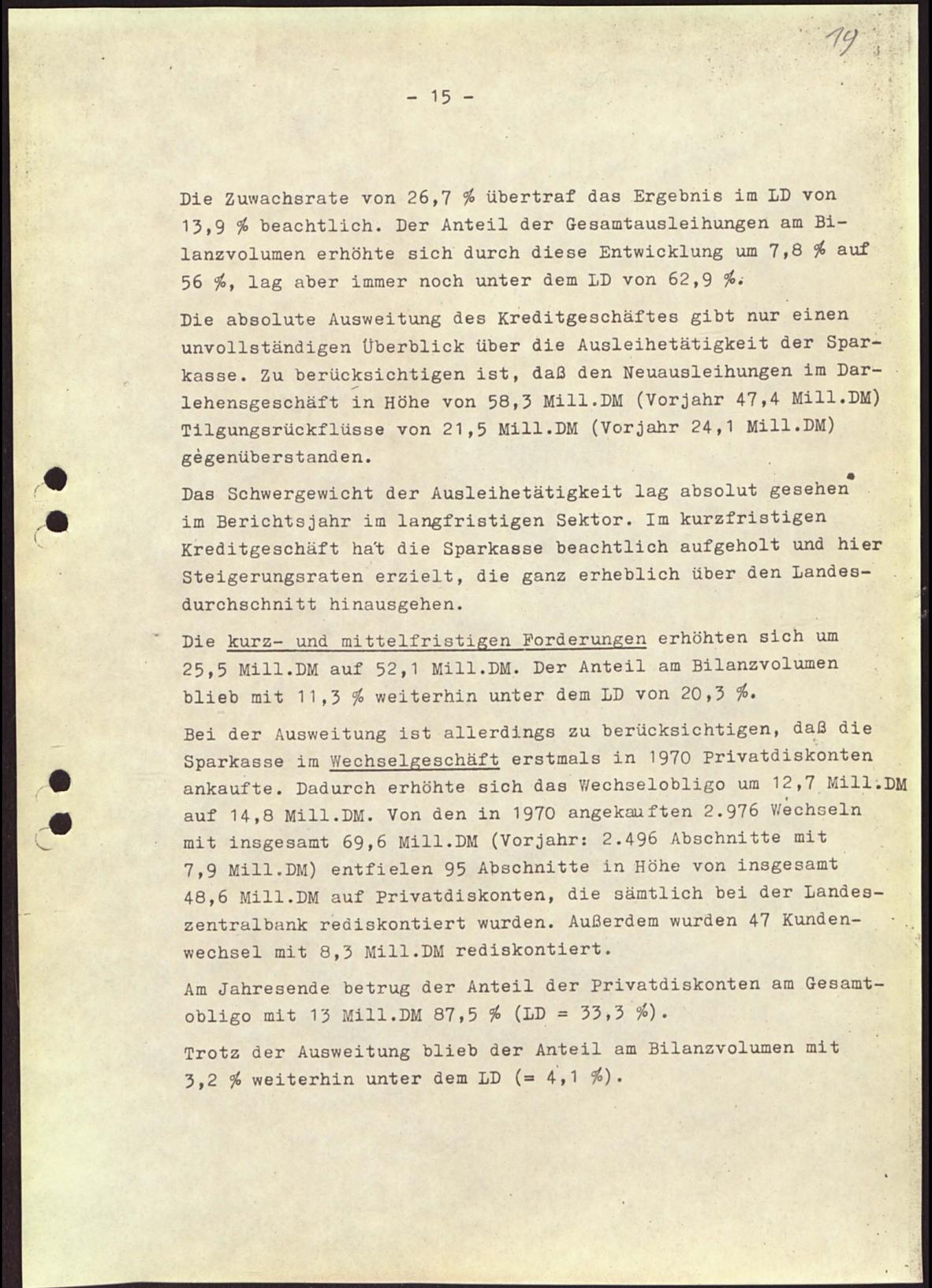
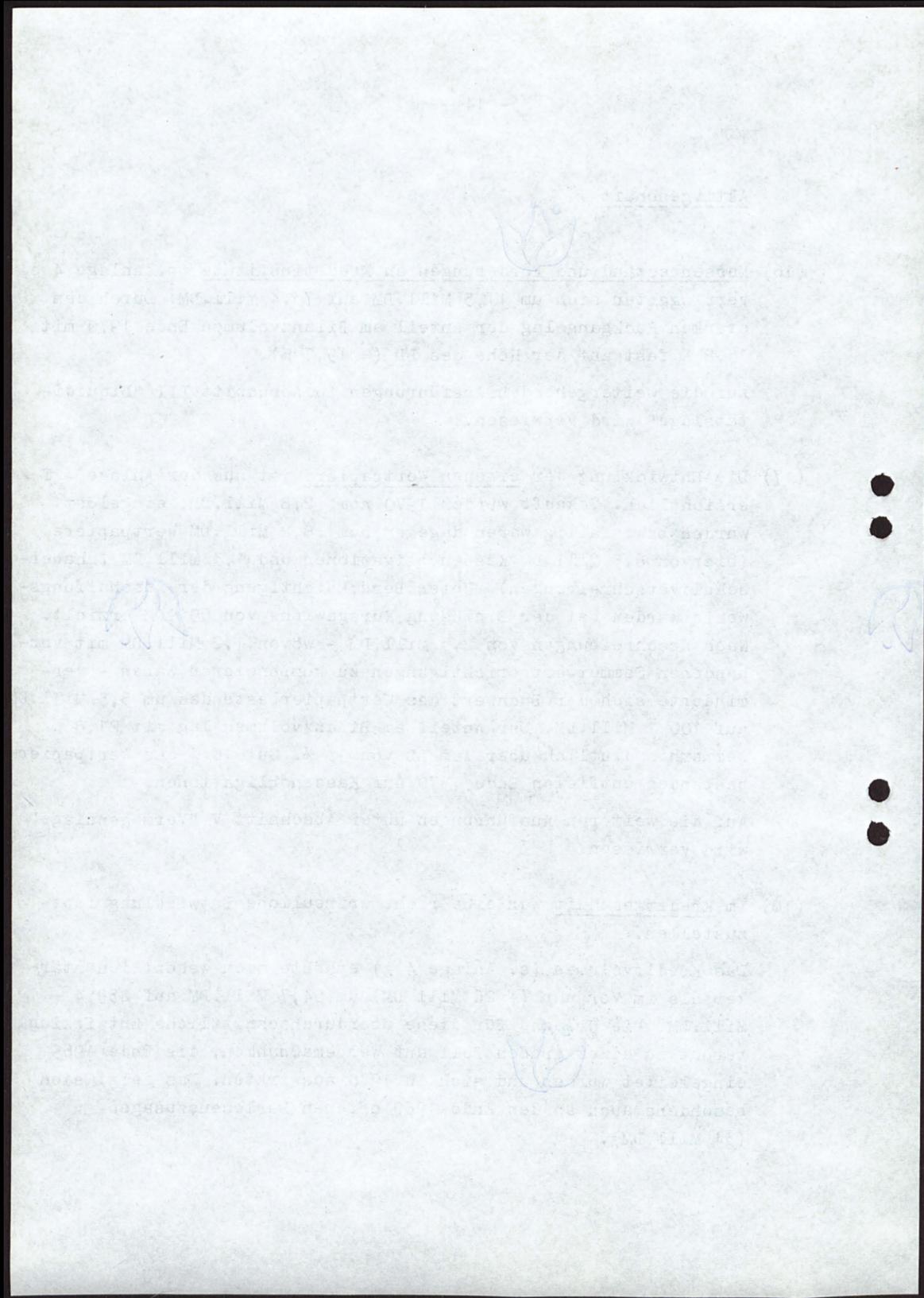
(18) Im Kreditgeschäft war eine recht erfreuliche Entwicklung festzustellen.

Das Kreditvolumen (s. Anlage 4 g) erhöhte sich wesentlich stärker als im Vorjahr (+ 26 Mill.DM) um 54,7 Mill.DM auf 259,4 Mill.DM. Die Ursache für diese überdurchschnittliche Entwicklung beruht zu einem großen Teil auf Werbemaßnahmen, die Ende 1969 eingeleitet wurden und sich in 1970 auswirkten. Das zeigt sich besonders auch an den Ende 1969 offenen Darlehenszusagen (34 Mill.DM).



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Die Zuwachsrate von 26,7 % übertraf das Ergebnis im LD von 13,9 % beachtlich. Der Anteil der Gesamtausleihungen am Bilanzvolumen erhöhte sich durch diese Entwicklung um 7,8 % auf 56 %, lag aber immer noch unter dem LD von 62,9 %.

Die absolute Ausweitung des Kreditgeschäftes gibt nur einen unvollständigen Überblick über die Ausleihetätigkeit der Sparkasse. Zu berücksichtigen ist, daß den Neuausleihungen im Darlehensgeschäft in Höhe von 58,3 Mill.DM (Vorjahr 47,4 Mill.DM) Tilgungsrückflüsse von 21,5 Mill.DM (Vorjahr 24,1 Mill.DM) gegenüberstanden.

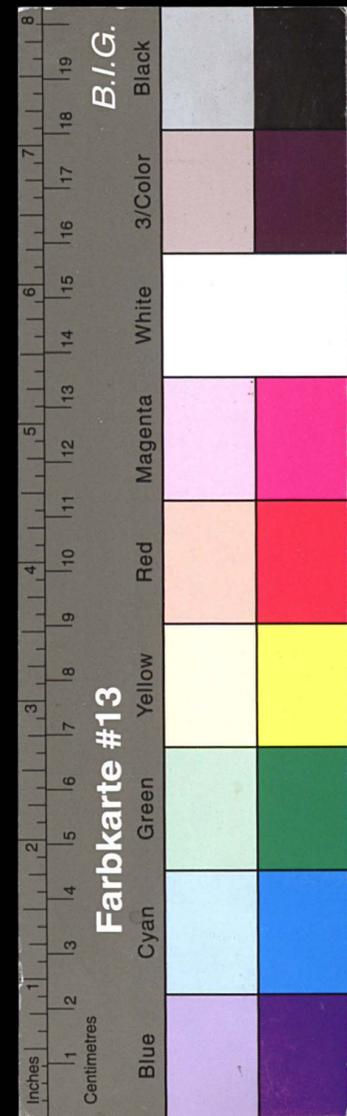
Das Schwergewicht der Ausleihetätigkeit lag absolut gesehen im Berichtsjahr im langfristigen Sektor. Im kurzfristigen Kreditgeschäft hat die Sparkasse beachtlich aufgeholt und hier Steigerungsraten erzielt, die ganz erheblich über den Landesdurchschnitt hinausgehen.

Die kurz- und mittelfristigen Forderungen erhöhten sich um 25,5 Mill.DM auf 52,1 Mill.DM. Der Anteil am Bilanzvolumen blieb mit 11,3 % weiterhin unter dem LD von 20,3 %.

Bei der Ausweitung ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Sparkasse im Wechselgeschäft erstmals in 1970 Privatkonten ankaufte. Dadurch erhöhte sich das Wechselobligo um 12,7 Mill.DM auf 14,8 Mill.DM. Von den in 1970 angekauften 2.976 Wechseln mit insgesamt 69,6 Mill.DM (Vorjahr: 2.496 Abschnitte mit 7,9 Mill.DM) entfielen 95 Abschnitte in Höhe von insgesamt 48,6 Mill.DM auf Privatkonten, die sämtlich bei der Landeszentralbank rediskontiert wurden. Außerdem wurden 47 Kundenwechsel mit 8,3 Mill.DM rediskontiert.

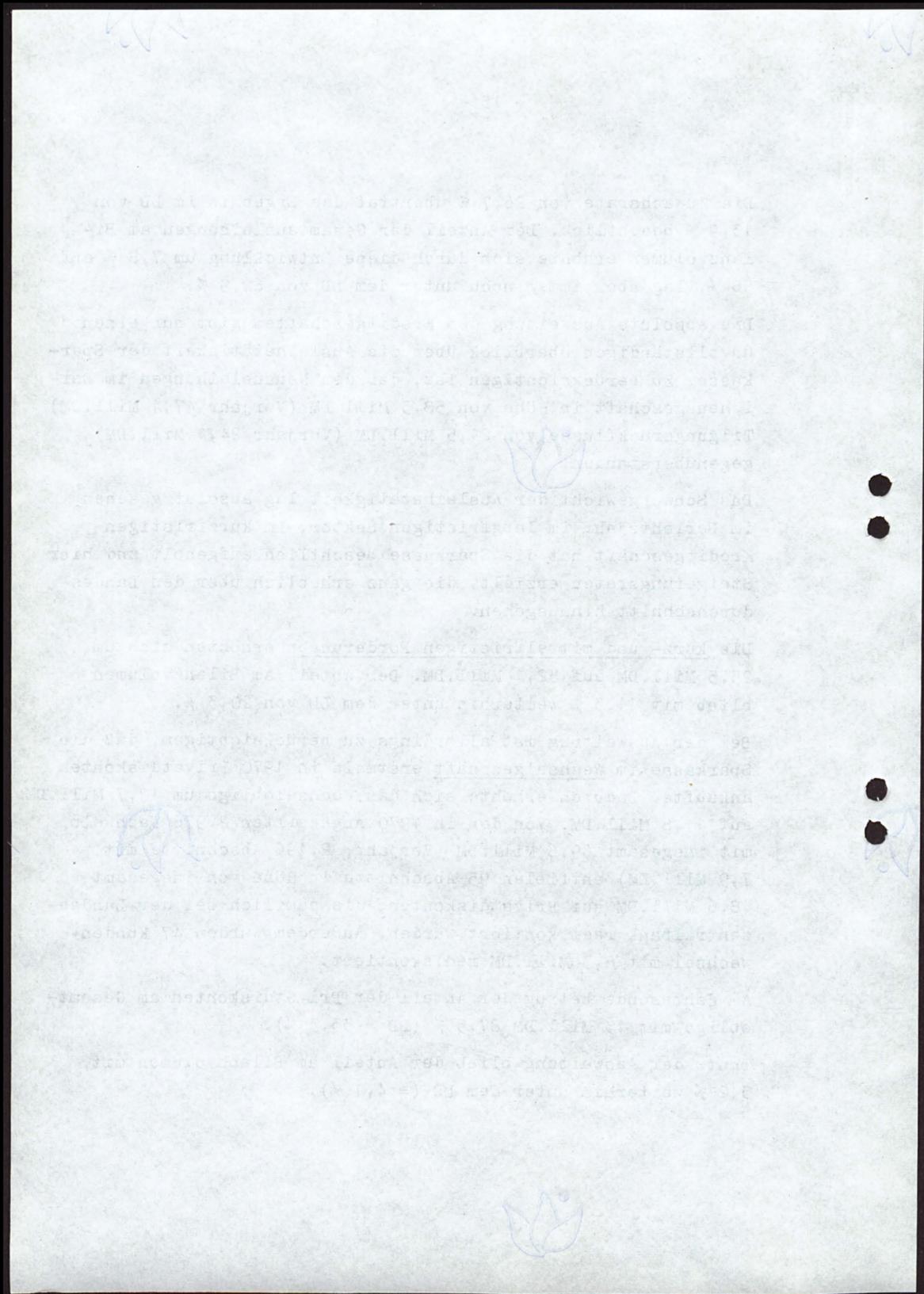
Am Jahresende betrug der Anteil der Privatkonten am Gesamtobligo mit 13 Mill.DM 87,5 % (LD = 33,3 %).

Trotz der Ausweitung blieb der Anteil am Bilanzvolumen mit 3,2 % weiterhin unter dem LD (= 4,1 %).



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



20

- 16 -

Die Debitoren erhöhten sich um 12,8 Mill.DM (= 52 %) auf 37,3 Mill.DM ebenfalls überdurchschnittlich (LD = 16 %). Der Zugang entfiel mit 5,5 Mill.DM auf Kontokorrentkredite und mit 7,3 Mill.DM auf kurz- und mittelfristige Darlehen. Dieses Ergebnis ist wesentlich auf Werbemaßnahmen für den Dispositionskredit und das Anschaffungsdarlehen zurückzuführen.

Der Anteil am Bilanzvolumen erreichte jedoch mit 8,1 % nur die Hälfte des LD (= 16,2 %).

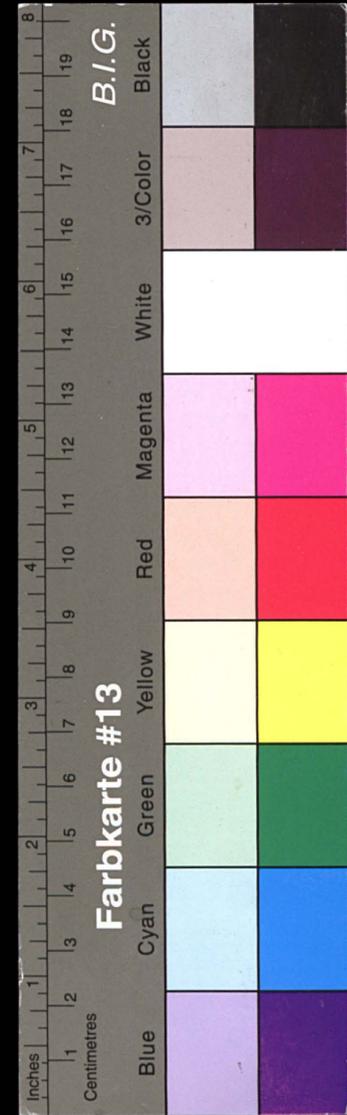
Die langfristigen Ausleihungen stiegen um 29,5 Mill.DM auf 201,3 Mill.DM. Die Steigerungsrate von 17,2 % lag über dem LD von 12,8 %. Nach der überdurchschnittlichen Ausweitung übertraf der Anteil am Bilanzvolumen von 43,4 % erstmals den Vergleichssatz (LD = 41,6 %).

Die Steigerung entfiel mit 11,5 Mill.DM (= 11 %; LD = 11 %) auf Hypothekendarlehen, mit 6,6 Mill.DM auf Kommaldarlehen (= 16 %; LD = 11,8 %) und auf sonstige langfristige Darlehen mit 11,4 Mill.DM (= 44,5 %; LD = 17,1 %).

Bei den sonstigen langfristigen Darlehen resultierte die Steigerung aus den besonderen Werbemaßnahmen in 1969 für langfristige Grundstücksdarlehen, die sich auch in 1970 auswirkten. Der Anteil am Bilanzvolumen erhöhte sich dadurch um 2 % auf 8 %, blieb aber immer noch unter dem LD von 11,7 %.

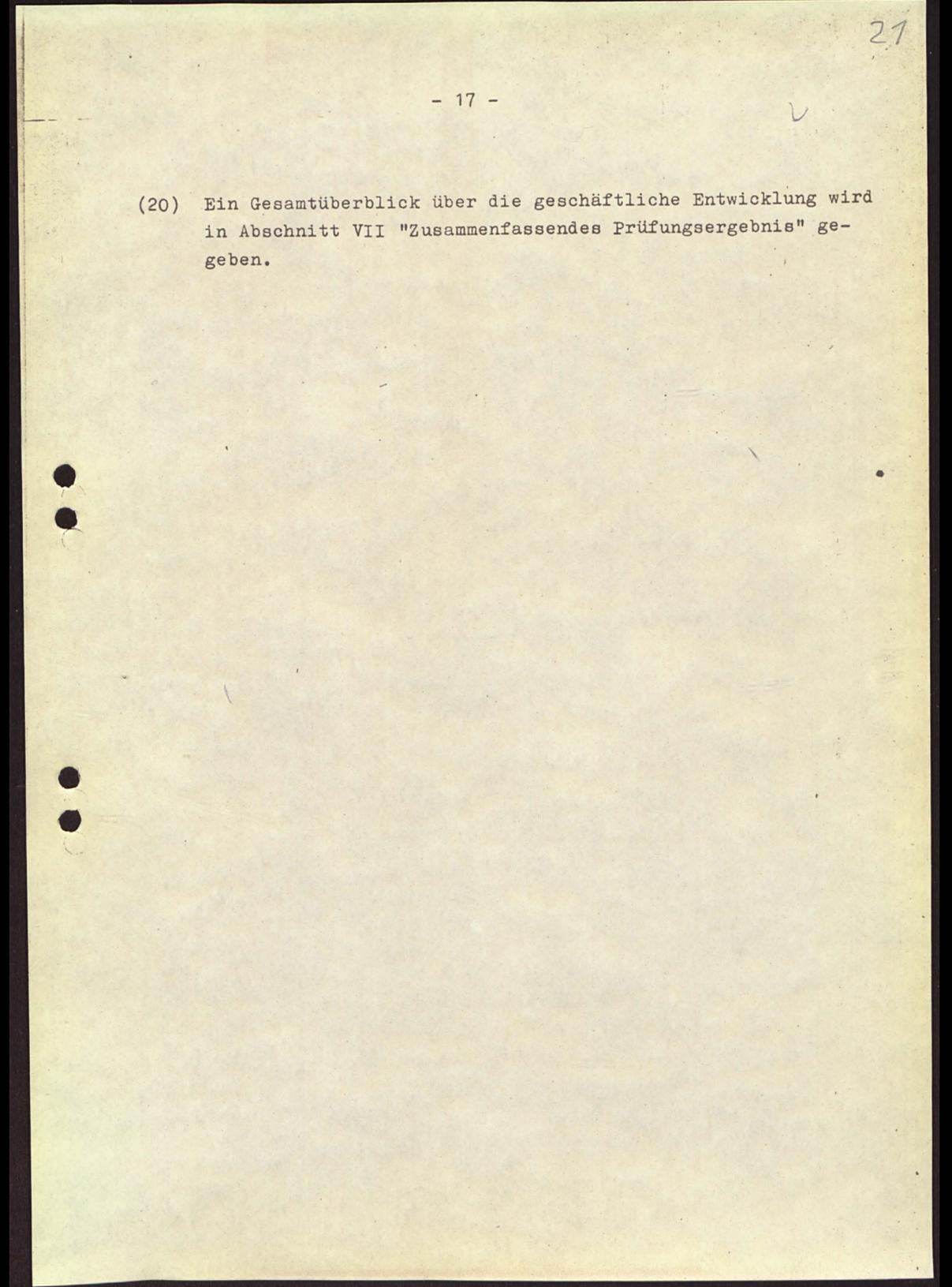
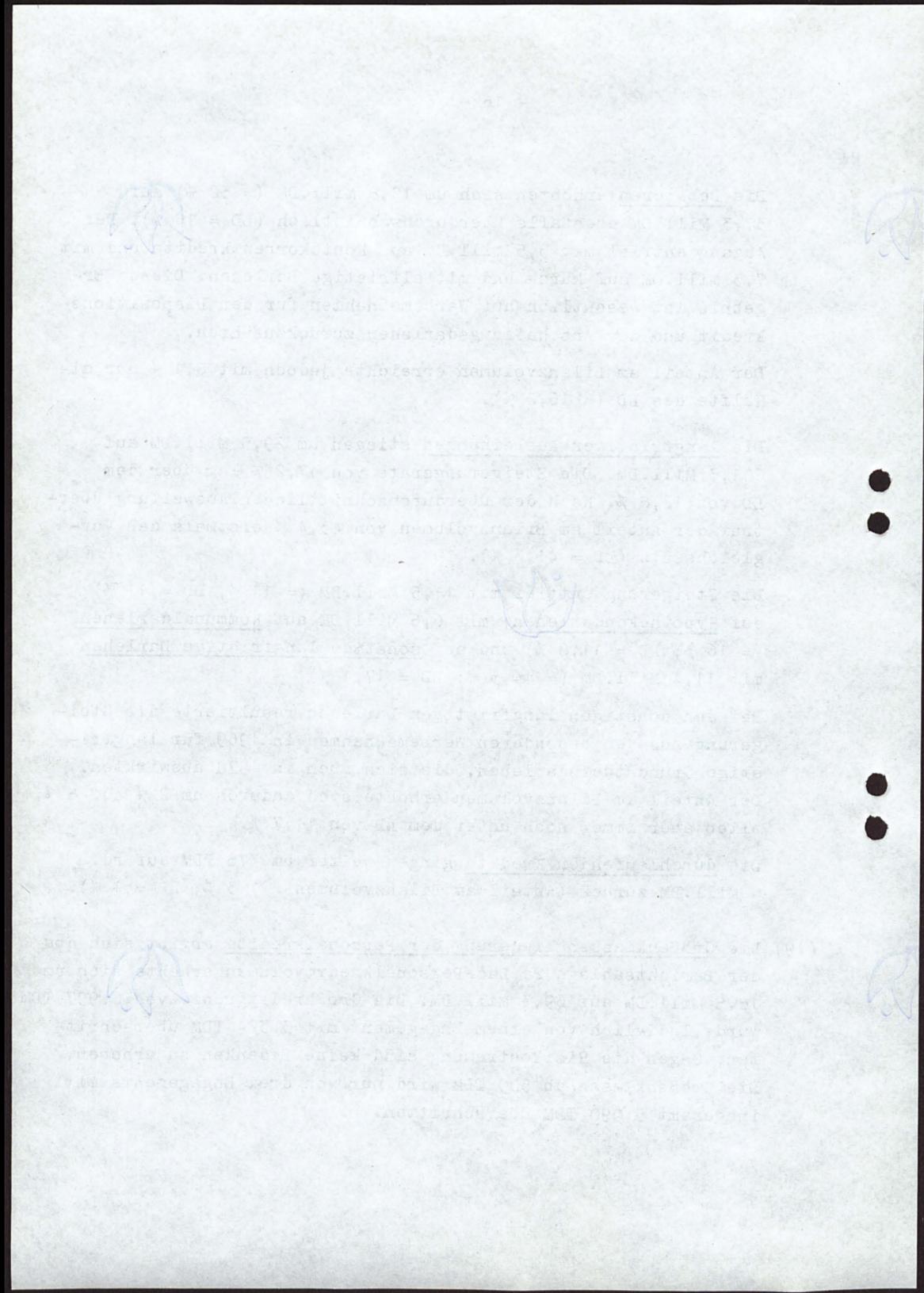
Die durchlaufenden Kredite gingen weiter um 376 TDM auf rd. 6 Mill.DM zurück (Anteil am Bilanzvolumen = 1,3 %; LD = 1 %).

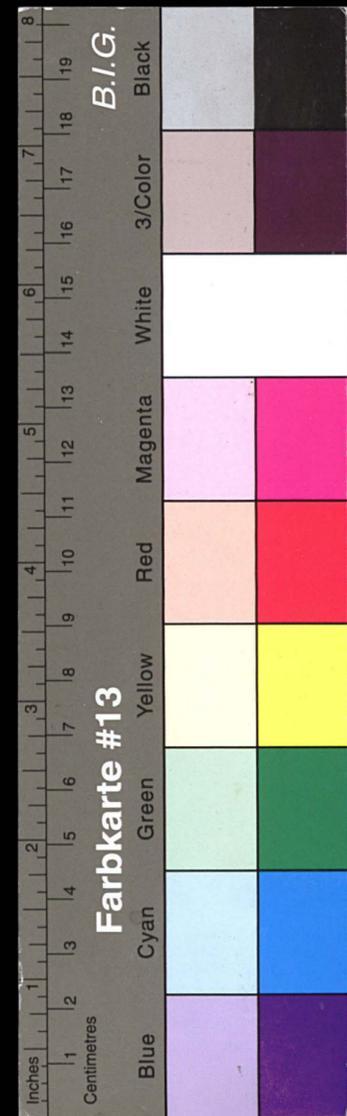
(19) Die Größenklassengliederung der Personalkredite ergibt sich aus der Berichtsanlage 2. Das Personalkreditvolumen erhöhte sich um 18,5 Mill.DM auf 69,3 Mill.DM. Die Großkreditgrenze von 2.997 TDM wurde lediglich von einem Engagement mit 3.384 TDM überschritten. Gegen die Risikostreuung sind keine Bedenken zu erheben. Die Größenklasse ab 500 TDM wird nur von drei Engagements mit insgesamt 5.090 TDM überschritten.



Kreisarchiv Stormarn E103

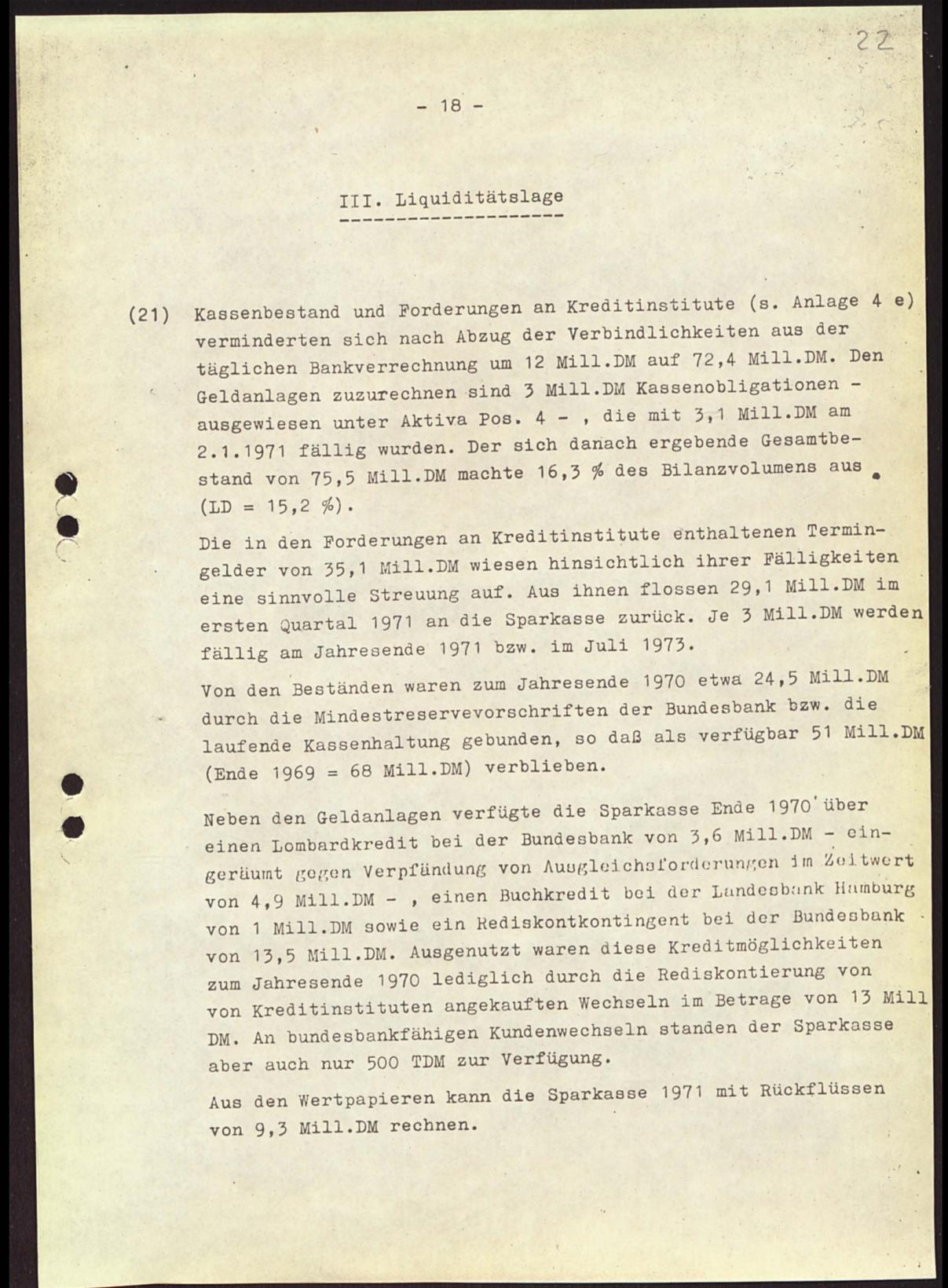
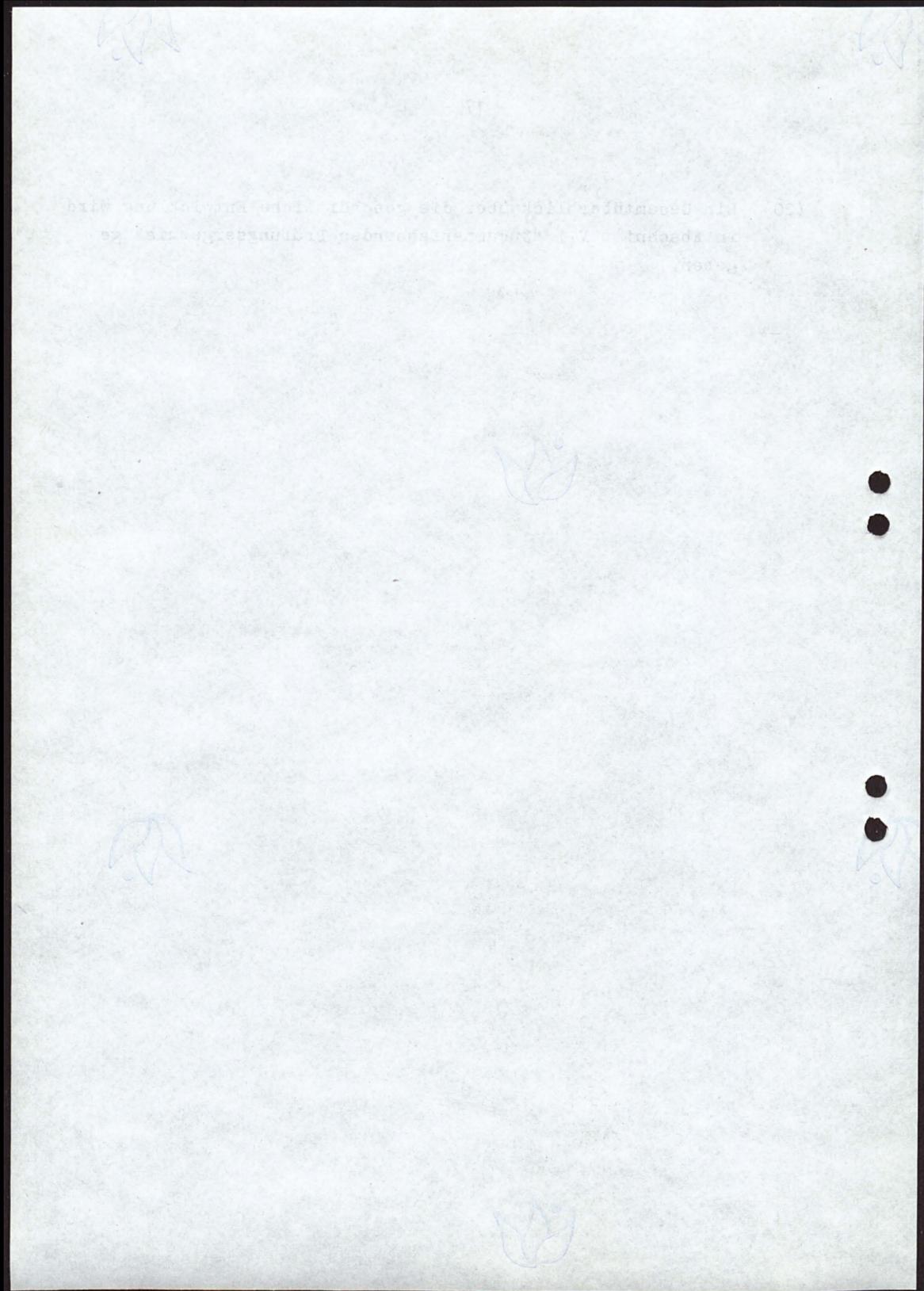
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



III. Liquiditätslage

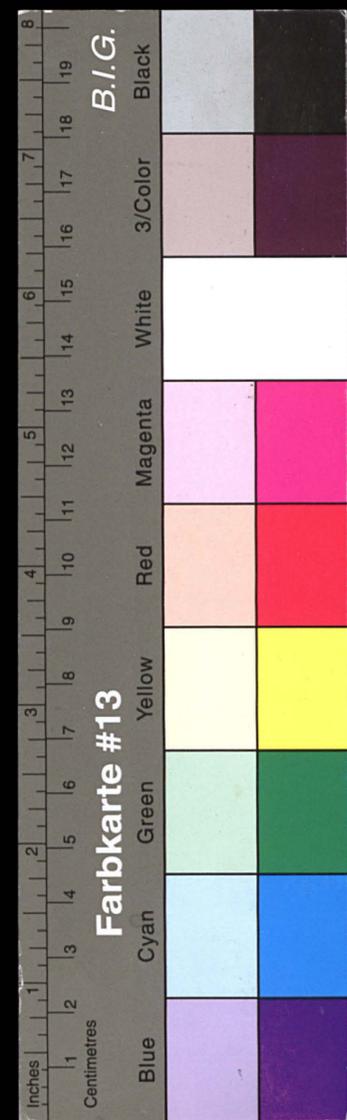
(21) Kassenbestand und Forderungen an Kreditinstitute (s. Anlage 4 e) verminderten sich nach Abzug der Verbindlichkeiten aus der täglichen Bankverrechnung um 12 Mill.DM auf 72,4 Mill.DM. Den Geldanlagen zuzurechnen sind 3 Mill.DM Kassenobligationen - ausgewiesen unter Aktiva Pos. 4 - , die mit 3,1 Mill.DM am 2.1.1971 fällig wurden. Der sich danach ergebende Gesamtbestand von 75,5 Mill.DM machte 16,3 % des Bilanzvolumens aus (LD = 15,2 %).

Die in den Forderungen an Kreditinstitute enthaltenen Termingelder von 35,1 Mill.DM wiesen hinsichtlich ihrer Fälligkeiten eine sinnvolle Streuung auf. Aus ihnen flossen 29,1 Mill.DM im ersten Quartal 1971 an die Sparkasse zurück. Je 3 Mill.DM werden fällig am Jahresende 1971 bzw. im Juli 1973.

Von den Beständen waren zum Jahresende 1970 etwa 24,5 Mill.DM durch die Mindestreservevorschriften der Bundesbank bzw. die laufende Kassenhaltung gebunden, so daß als verfügbar 51 Mill.DM (Ende 1969 = 68 Mill.DM) verblieben.

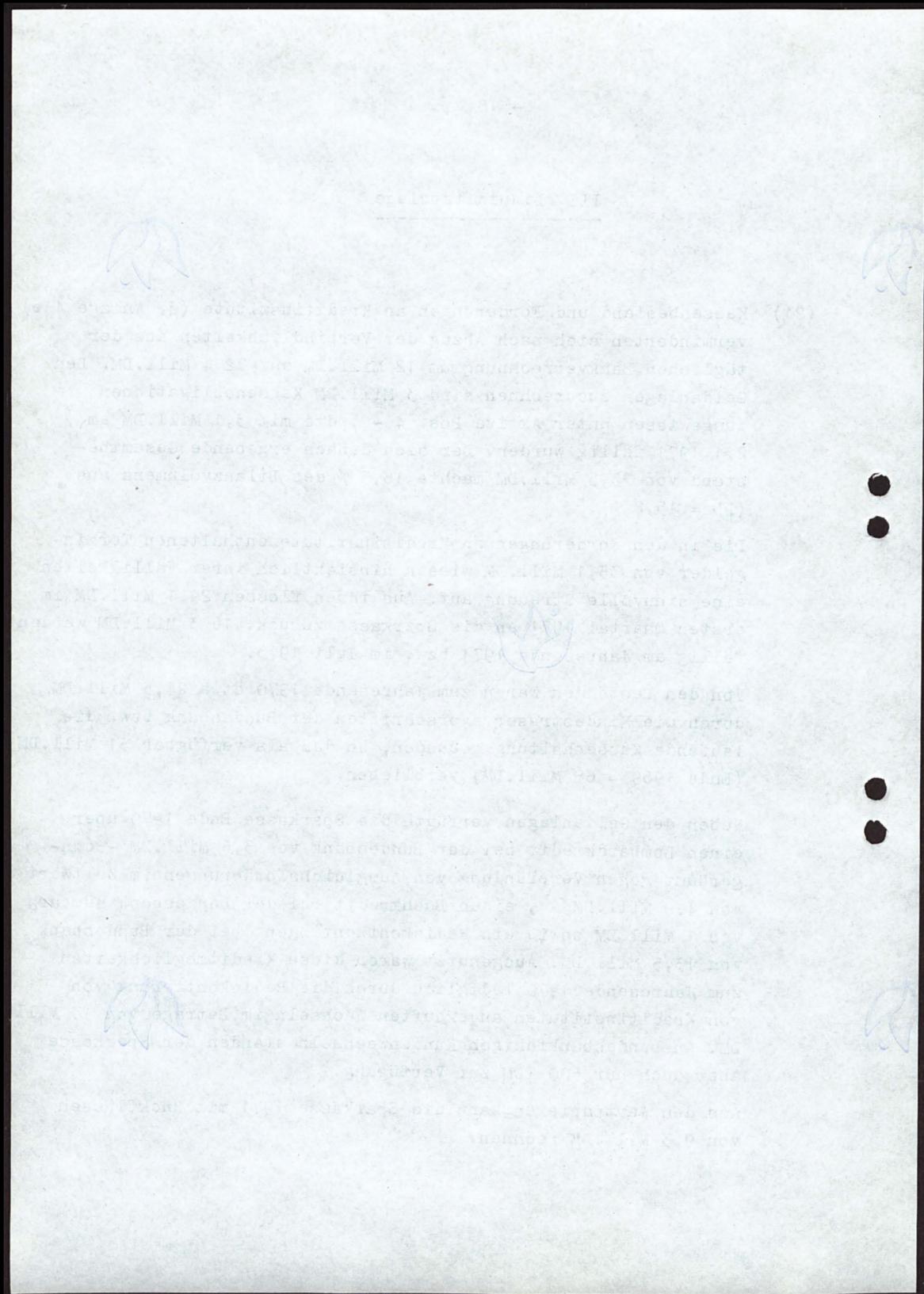
Neben den Geldanlagen verfügte die Sparkasse Ende 1970 über einen Lombardkredit bei der Bundesbank von 3,6 Mill.DM - eingeräumt gegen Verpfändung von Ausgleichsforderungen im Zeitwert von 4,9 Mill.DM - , einen Buchkredit bei der Landesbank Hamburg von 1 Mill.DM sowie ein Rediskontkontingent bei der Bundesbank von 13,5 Mill.DM. Ausgenutzt waren diese Kreditmöglichkeiten zum Jahresende 1970 lediglich durch die Rediskontierung von Kreditinstituten angekauften Wechseln im Betrage von 13 Mill DM. An bundesbankfähigen Kundenwechseln standen der Sparkasse aber auch nur 500 TDM zur Verfügung.

Aus den Wertpapieren kann die Sparkasse 1971 mit Rückflüssen von 9,3 Mill.DM rechnen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



23

- 19 -

In liquiditätsmäßiger Hinsicht bedeutsam waren zum Jahresende 1970 dagegen insbesondere:

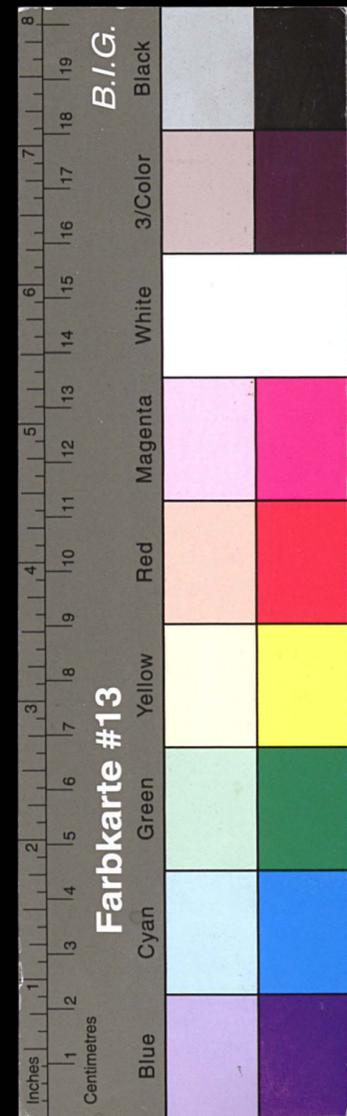
		<u>Ende 1969</u>	
a) die Großeinlagen unter den Spareinlagen (ab 50 TDM)	58,7 Mill.DM	60	Mill.DM
Sichteinlagen (ab 100 TDM)	17,5 Mill.DM	17	Mill.DM
b) die Termineinlagen	8,9 Mill.DM	7,2	Mill.DM
c) die 1971 auslaufenden Spareinlagenkündigungen	23,6 Mill.DM		
- hiervon 15,4 Mill.DM Großeinlagen -			
d) die noch zu erfüllenden Darlehnszusagen	16,8 Mill.DM	34,1	Mill.DM

Hinsichtlich der Spareinlagenkündigungen, die teils nur vorsorglich erfolgt sein sollen, sowie der Darlehnszusagen ist allerdings zu berücksichtigen, daß sie nur mit Teilbeträgen zu unterschiedlichen Zeitpunkten anfallen und 1970 allein rd. 21 Mill.DM Darlehnsvalutierungen aus Tilgungseingängen finanziert werden konnten.

(23) Die Mindestreservevorschriften, die Grundsätze II und III gemäß § 11 KWG (s. auch Tz. 88) sowie die Relation nach § 12 KWG wurden eingehalten.

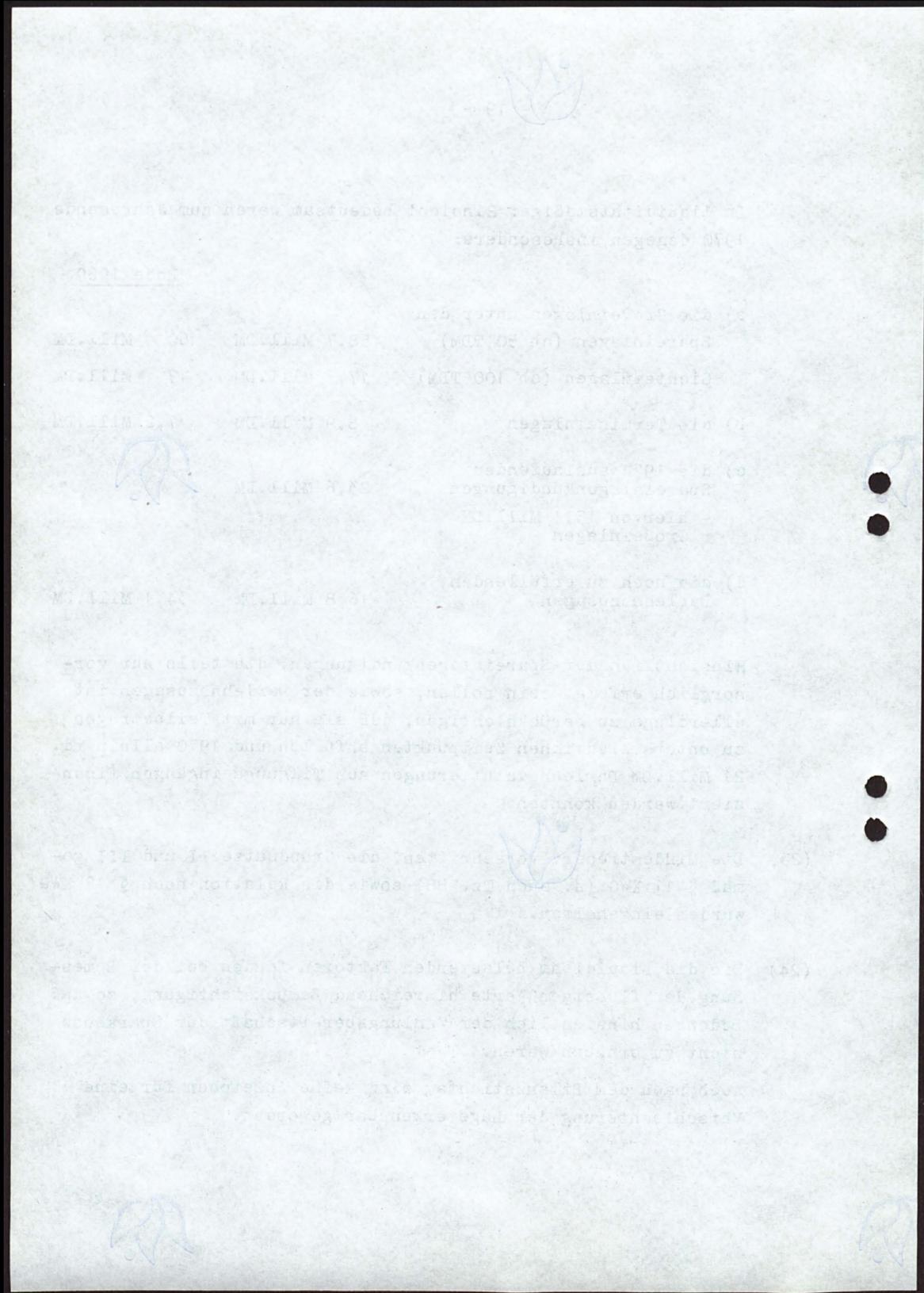
(24) Die die Liquidität belastenden Faktoren fanden bei der Bemessung der flüssigen Werte hinreichend Berücksichtigung, so daß Bedenken hinsichtlich der Zahlungsbereitschaft der Sparkasse nicht zu erheben waren.

Auch nach dem Bilanzstichtag sind keine Anzeichen für eine Verschlechterung der Lage erkennbar geworden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



IV. Rentabilitätslage

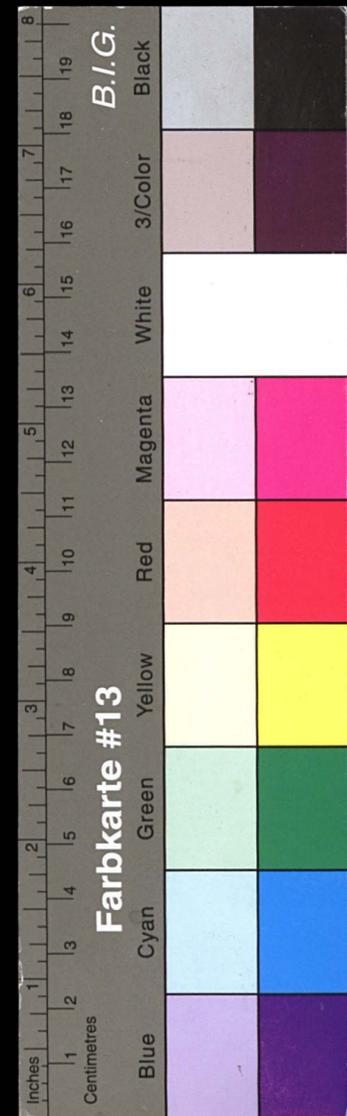
(25) Die Sparkasse weist im Jahresabschluß einen Bilanzgewinn von 1.710 TDM aus (Vorjahr = 2.499 TDM).

Die Höhe des Bilanzgewinns wurde 1970 wesentlich stärker als im Vorjahr durch außerordentliche Erfolgsposten beeinflusst, wodurch der beachtliche Rückgang des Ergebnisses zu erklären ist.

Erwähnenswert sind auf der Aufwandsseite

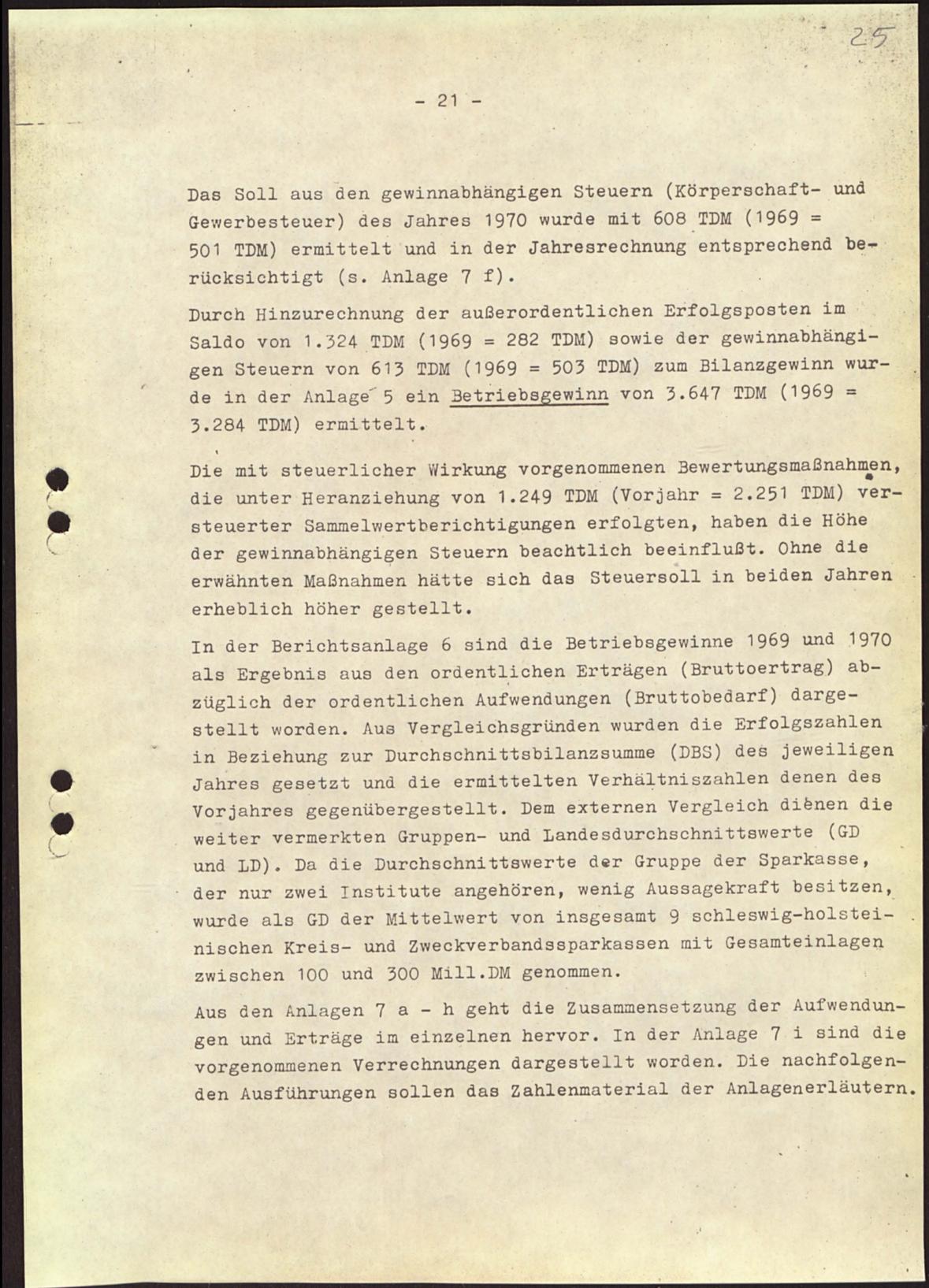
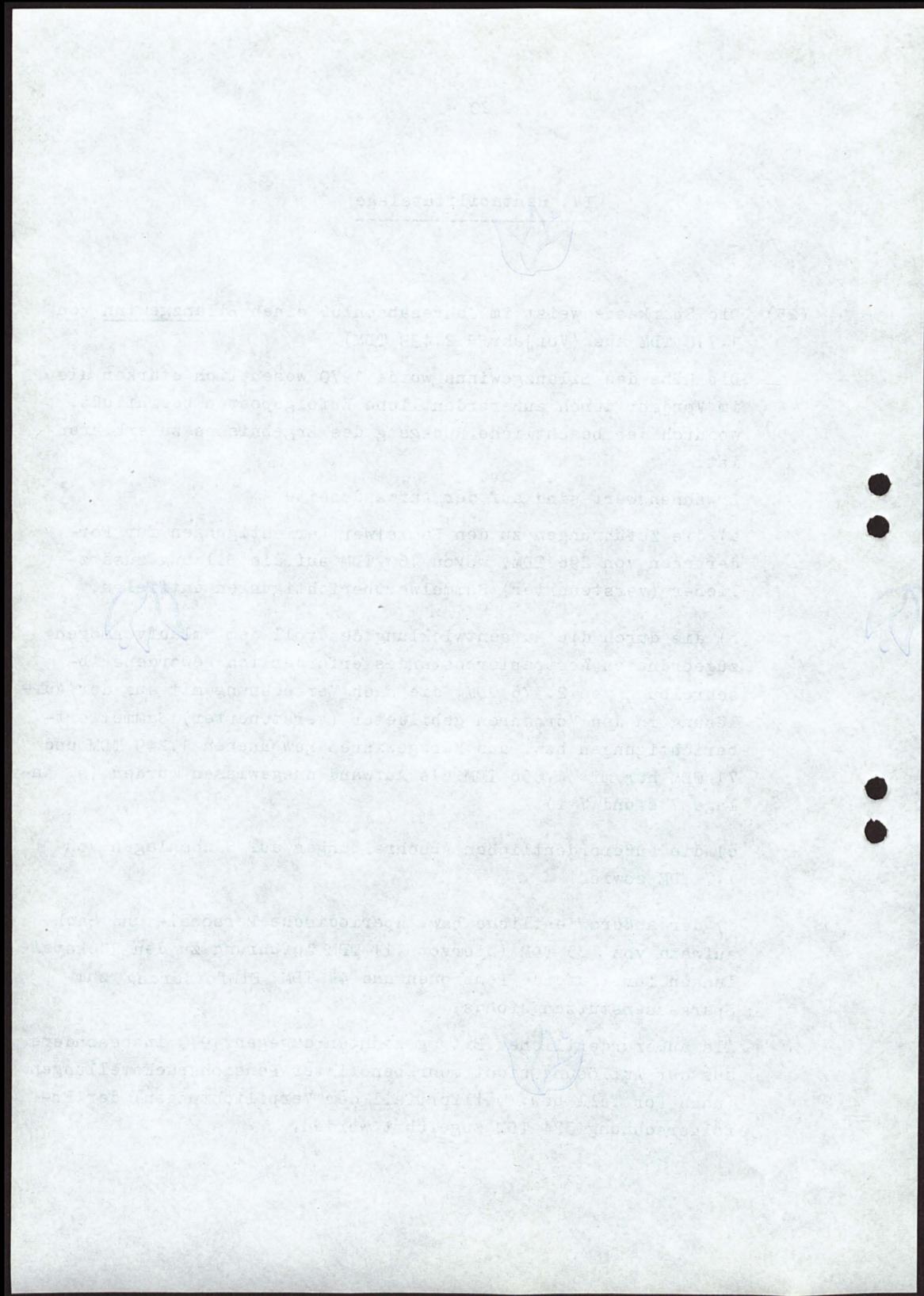
- a) die Zuführungen zu den Sammelwertberichtigungen für Forderungen von 296 TDM, wovon 160 TDM auf die Bildung zusätzlicher (versteuerter) Sammelwertberichtigungen entfielen,
- b) die durch die Kursentwicklung des voll dem Umlaufvermögen zugeordneten Wertpapierbestandes erforderlich gewordene Abschreibung von 2.376 TDM, die nach Verrechnung mit aus der Auflösung in den Vorjahren gebildeter (versteuerter) Sammelwertberichtigungen bzw. aus Kursgewinnen gewonnenen 1.249 TDM und 71 TDM nur mit 1.056 TDM als Aufwand ausgewiesen wurden (s. Anlage 7 e und 7 i),
- c) die außerordentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen von 117 TDM sowie
- d) der außerordentliche bzw. aperiodische Personal- und Sachaufwand von 183 TDM (hiervon 111 TDM Zuführung zu den Rückstellungen für laufende Pensionen und 41 TDM Einforderung zum Sparkassenstützungsfonds).

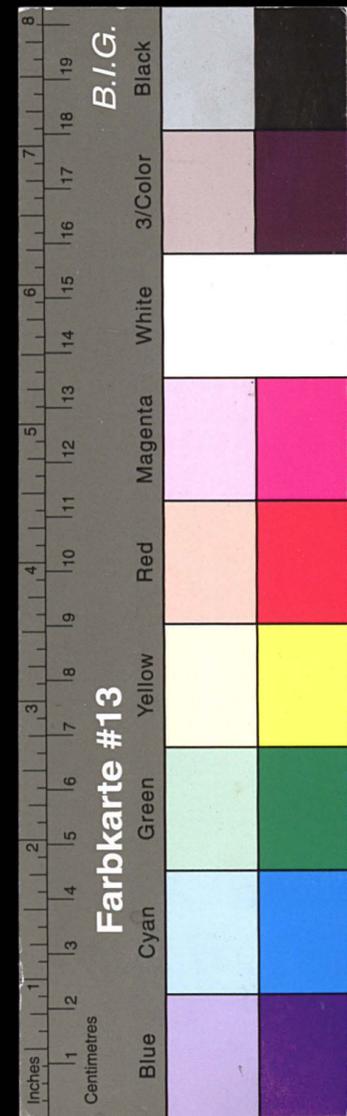
Als außerordentlicher Ertrag konnten dagegen 1970 insbesondere aus der Auflösung nicht mehr benötigter Pensionsrückstellungen (nach Fortfall bzw. Teilfortfall der Verpflichtungen) der Erfolgsrechnung 324 TDM zugeführt werden.



Kreisarchiv Stormarn E103

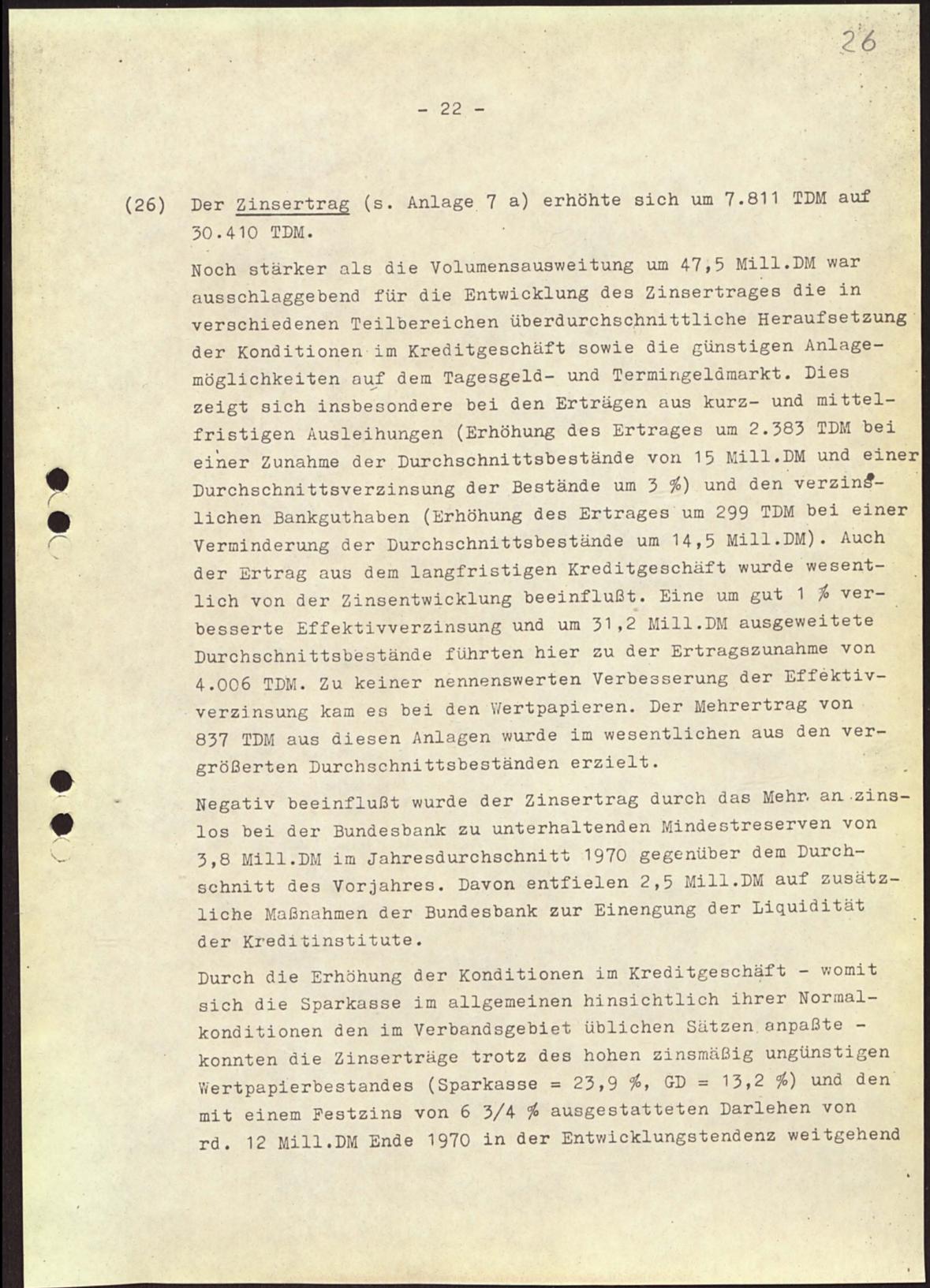
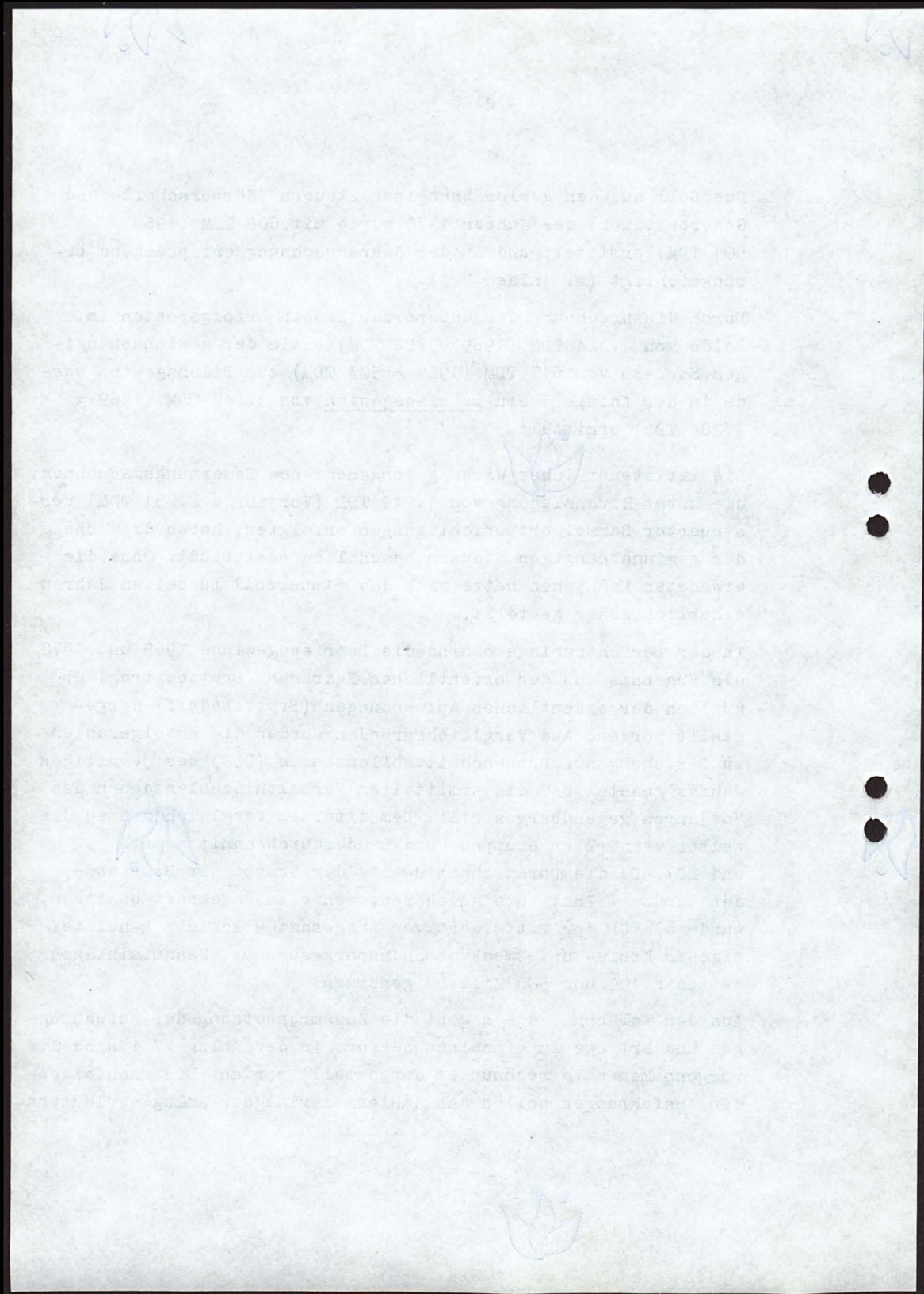
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

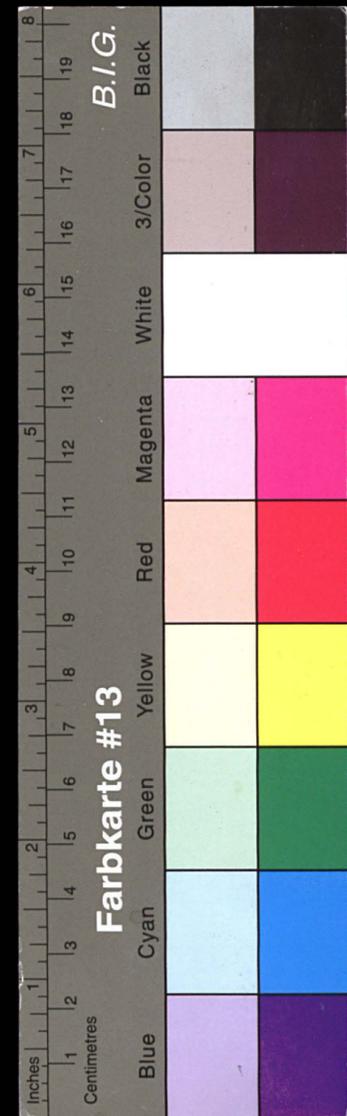




Kreisarchiv Stormarn E103

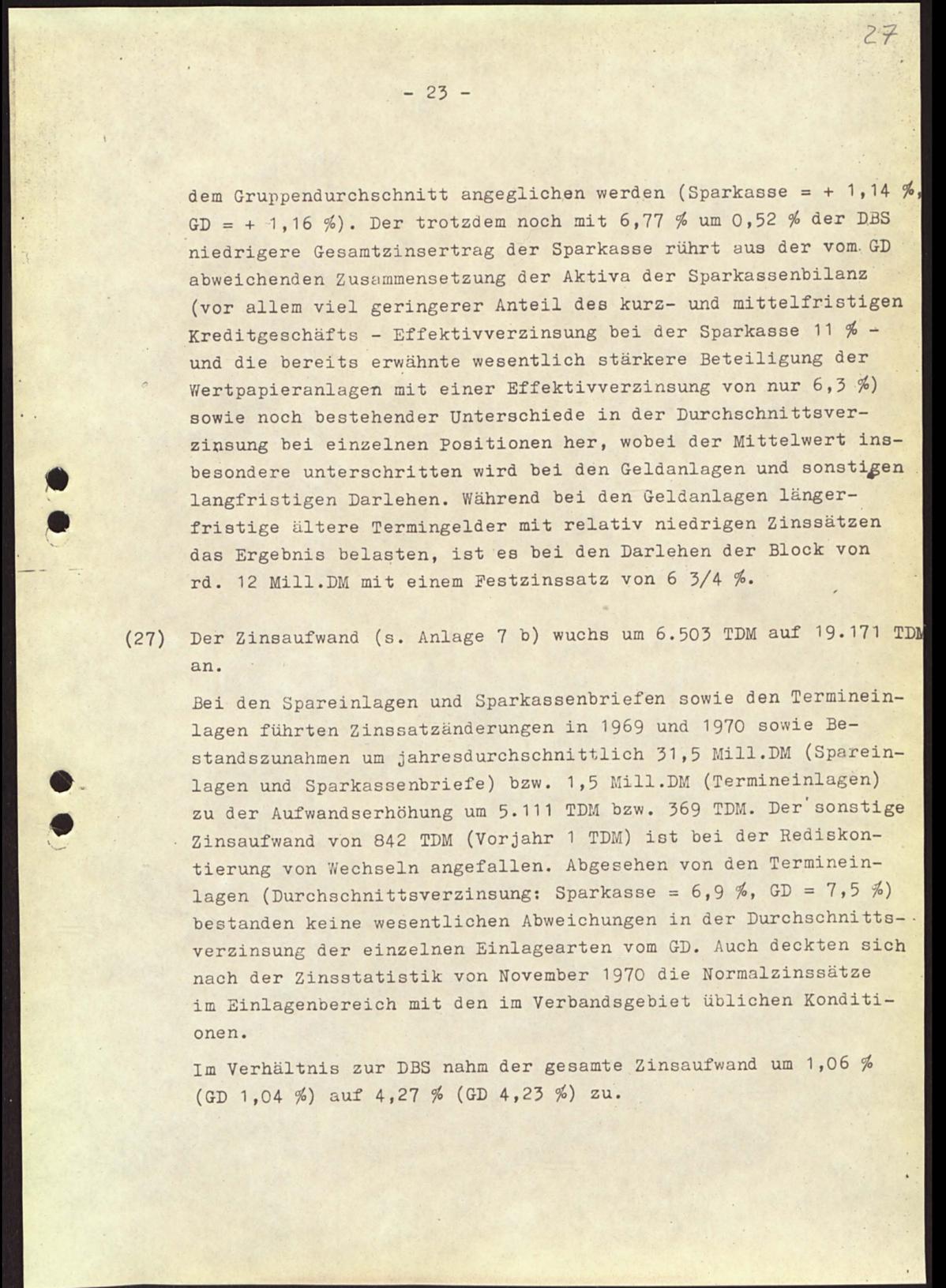
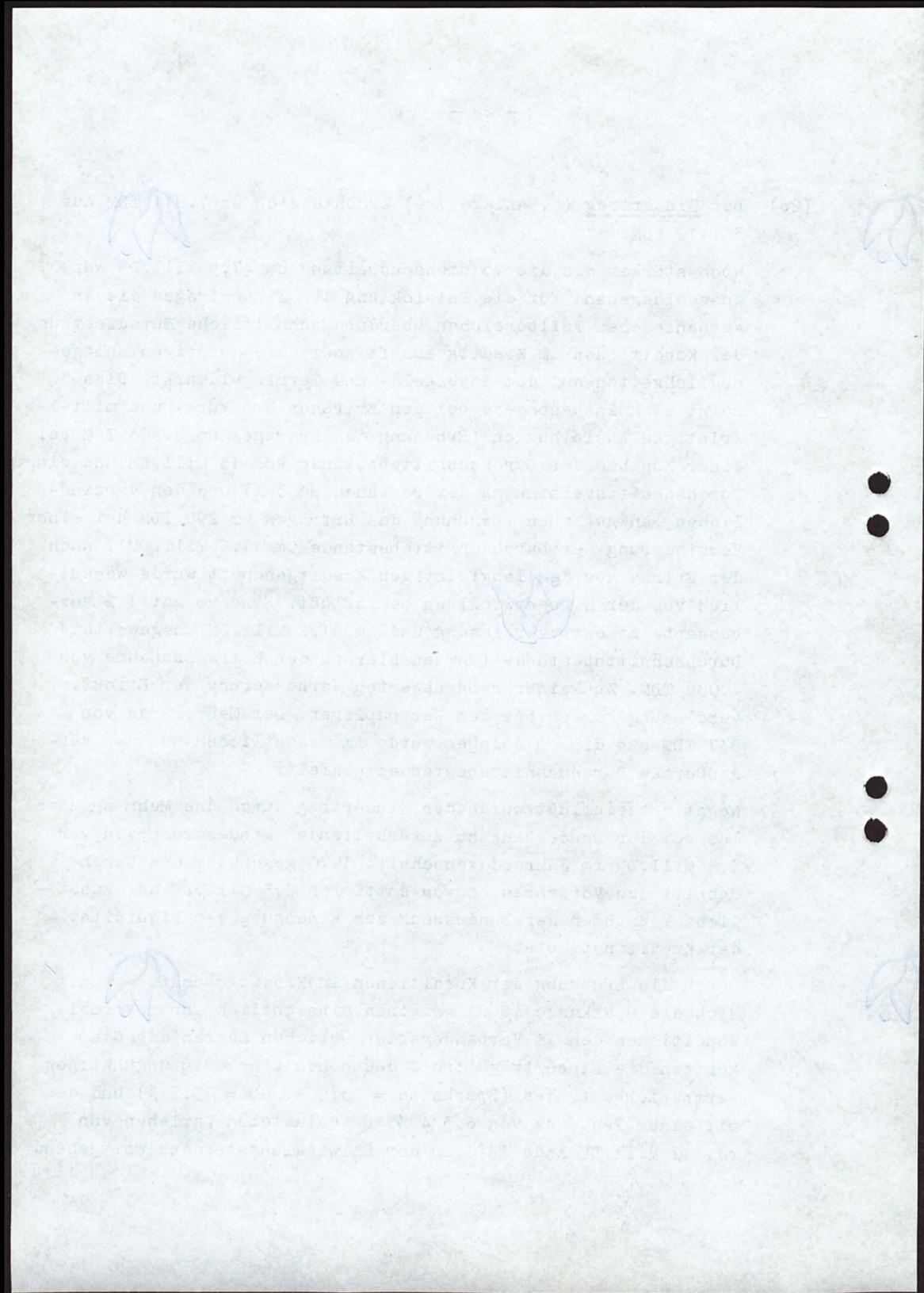
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

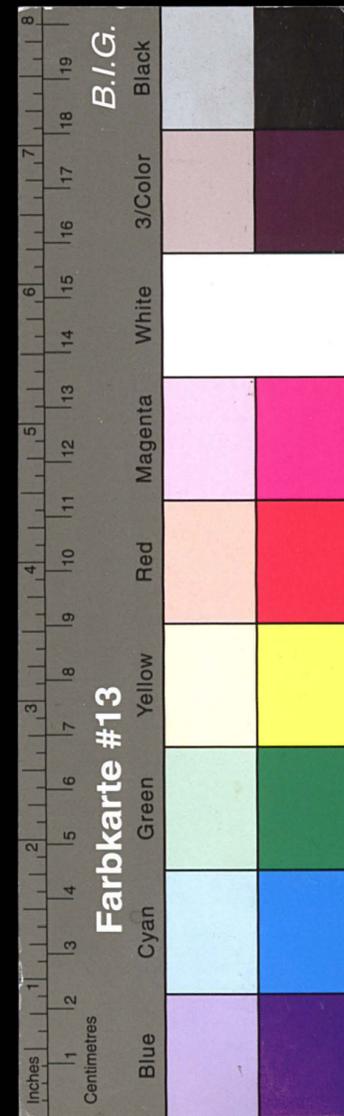


dem Gruppendurchschnitt angeglichen werden (Sparkasse = + 1,14 %, GD = + 1,16 %). Der trotzdem noch mit 6,77 % um 0,52 % der DBS niedrigere Gesamtzinsertrag der Sparkasse rührt aus der vom GD abweichenden Zusammensetzung der Aktiva der Sparkassenbilanz (vor allem viel geringerer Anteil des kurz- und mittelfristigen Kreditgeschäfts - Effektivverzinsung bei der Sparkasse 11 % - und die bereits erwähnte wesentlich stärkere Beteiligung der Wertpapieranlagen mit einer Effektivverzinsung von nur 6,3 %) sowie noch bestehender Unterschiede in der Durchschnittsverzinsung bei einzelnen Positionen her, wobei der Mittelwert insbesondere unterschritten wird bei den Geldanlagen und sonstigen langfristigen Darlehen. Während bei den Geldanlagen längerfristige ältere Termingelder mit relativ niedrigen Zinssätzen das Ergebnis belasten, ist es bei den Darlehen der Block von rd. 12 Mill.DM mit einem Festzinssatz von 6 3/4 %.

- (27) Der Zinsaufwand (s. Anlage 7 b) wuchs um 6.503 TDM auf 19.171 TDM an.

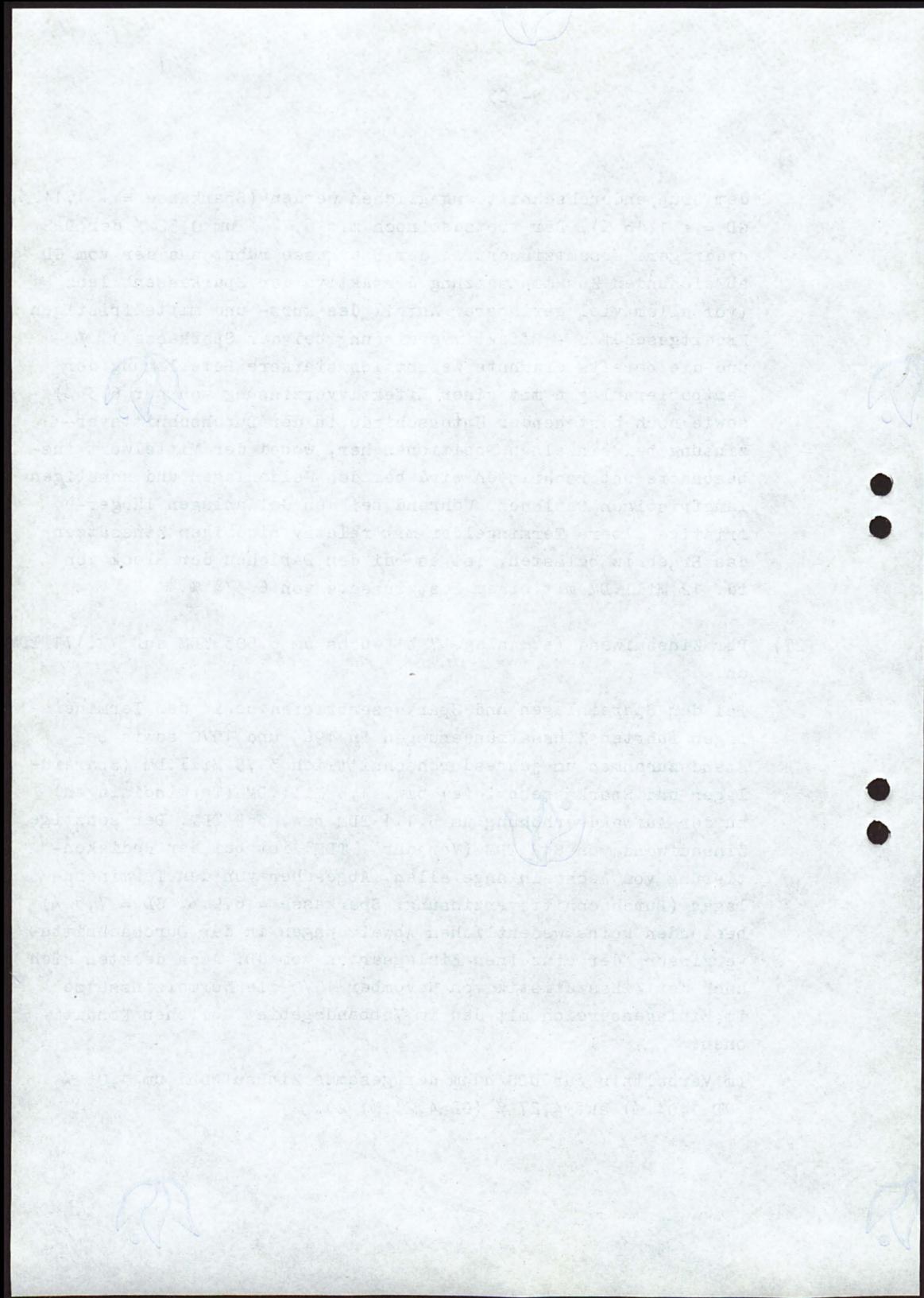
Bei den Spareinlagen und Sparkassenbriefen sowie den Termineinlagen führten Zinssatzänderungen in 1969 und 1970 sowie Bestandszunahmen um jahresdurchschnittlich 31,5 Mill.DM (Spareinlagen und Sparkassenbriefe) bzw. 1,5 Mill.DM (Termineinlagen) zu der Aufwandserhöhung um 5.111 TDM bzw. 369 TDM. Der sonstige Zinsaufwand von 842 TDM (Vorjahr 1 TDM) ist bei der Rediskontierung von Wechseln angefallen. Abgesehen von den Termineinlagen (Durchschnittsverzinsung: Sparkasse = 6,9 %, GD = 7,5 %) bestanden keine wesentlichen Abweichungen in der Durchschnittsverzinsung der einzelnen Einlagearten vom GD. Auch deckten sich nach der Zinsstatistik von November 1970 die Normalzinssätze im Einlagenbereich mit den im Verbandsgebiet üblichen Konditionen.

Im Verhältnis zur DBS nahm der gesamte Zinsaufwand um 1,06 % (GD 1,04 %) auf 4,27 % (GD 4,23 %) zu.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



(28) Die Provisionen und sonstigen ordentlichen Erträge (s. Anlage 7 c) erhöhten sich um 792 TDM auf 2.178 TDM.

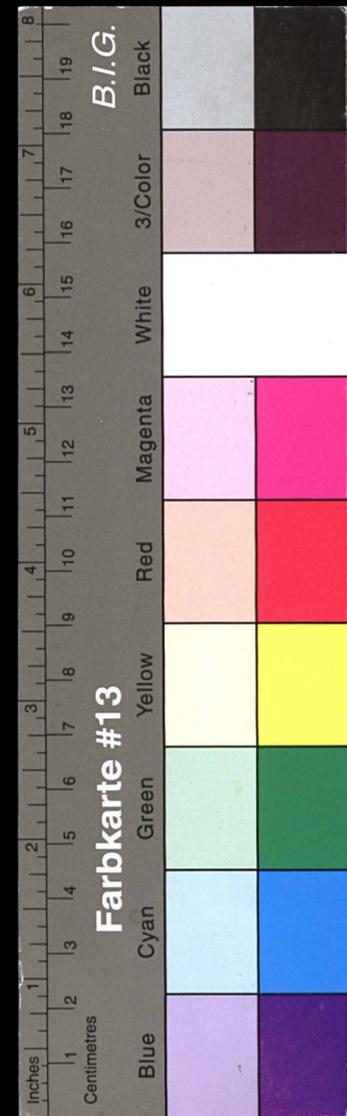
Für die bis Ende 1969 gebührenfrei geführten kreditorischen Geschäfts- und Gehaltskonten werden ab 1.1.1970 Postengebühren erhoben. Dies war ausschlaggebend für die Zunahme des Gebührenaufkommens aus dem Kontokorrentgeschäft um 408 TDM auf 822 TDM. Die Neuregelung führte zu einem Anwachsen der pro Kontokorrentbuchungsposten vereinnahmten Gebühren von 8,9 Pf. auf 17,7 Pf. (GD = 19,2 Pf.). Im Darlehnsgeschäft wurden infolge ausgeweiteter Neuausleihetätigkeit 308 TDM mehr als im Vorjahr vereinnahmt. Die Erhöhung der Grundstückserträge um 53 TDM ist auf Vermehrung der vermieteten Einheiten und Mieterhöhungen zurückzuführen.

Erläuterungen zu den weiteren Positionen erübrigen sich.

Der Relativwert der Provisionen und sonstigen ordentlichen Erträge verbesserte sich um 0,14 % der DBS (GD 0,02 %) auf 0,49 % (GD 0,63 %). Geringer als im GD war das Ergebnis vor allem im Kontokorrentgeschäft (./ 0,10 % der DBS).

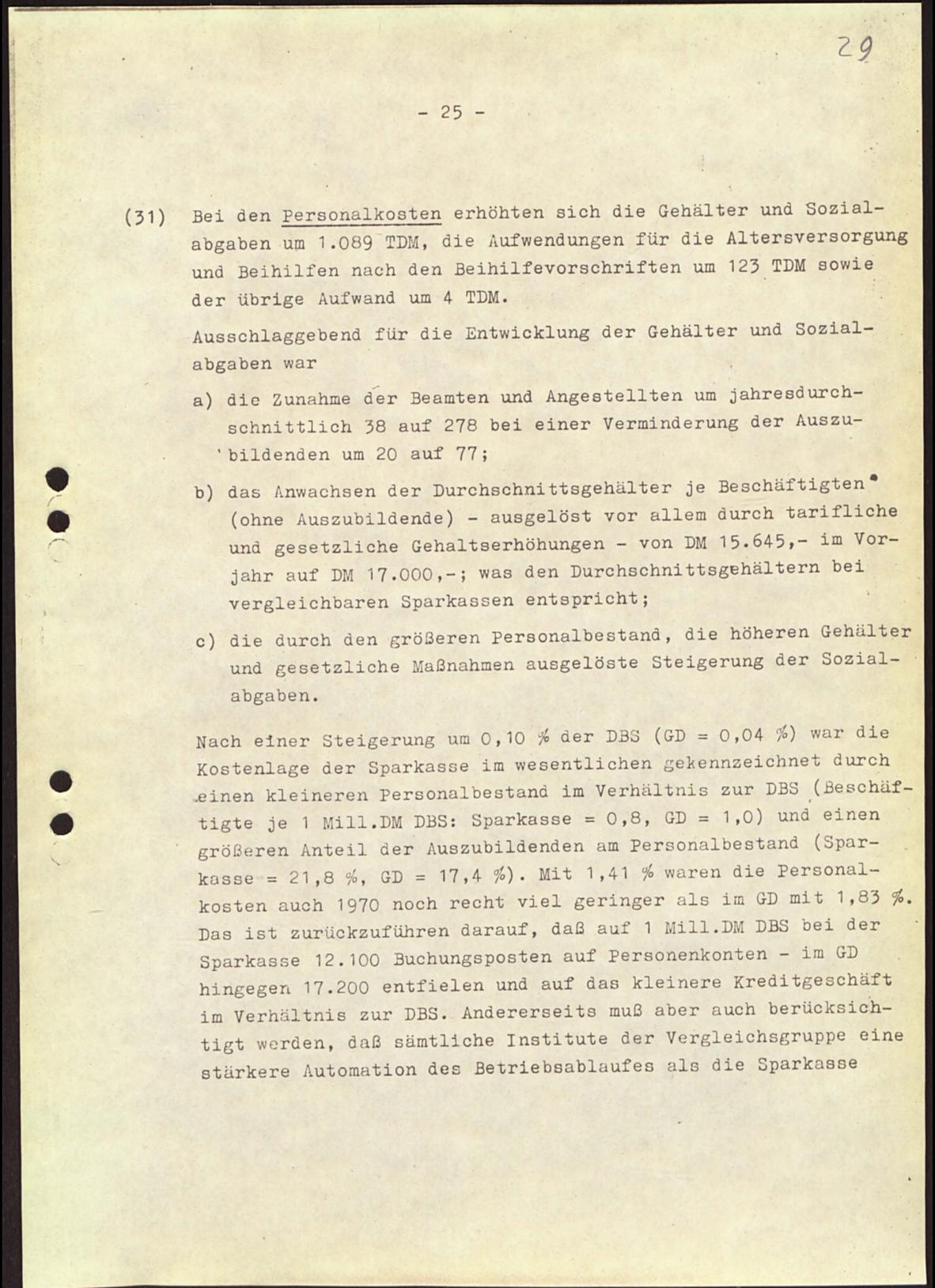
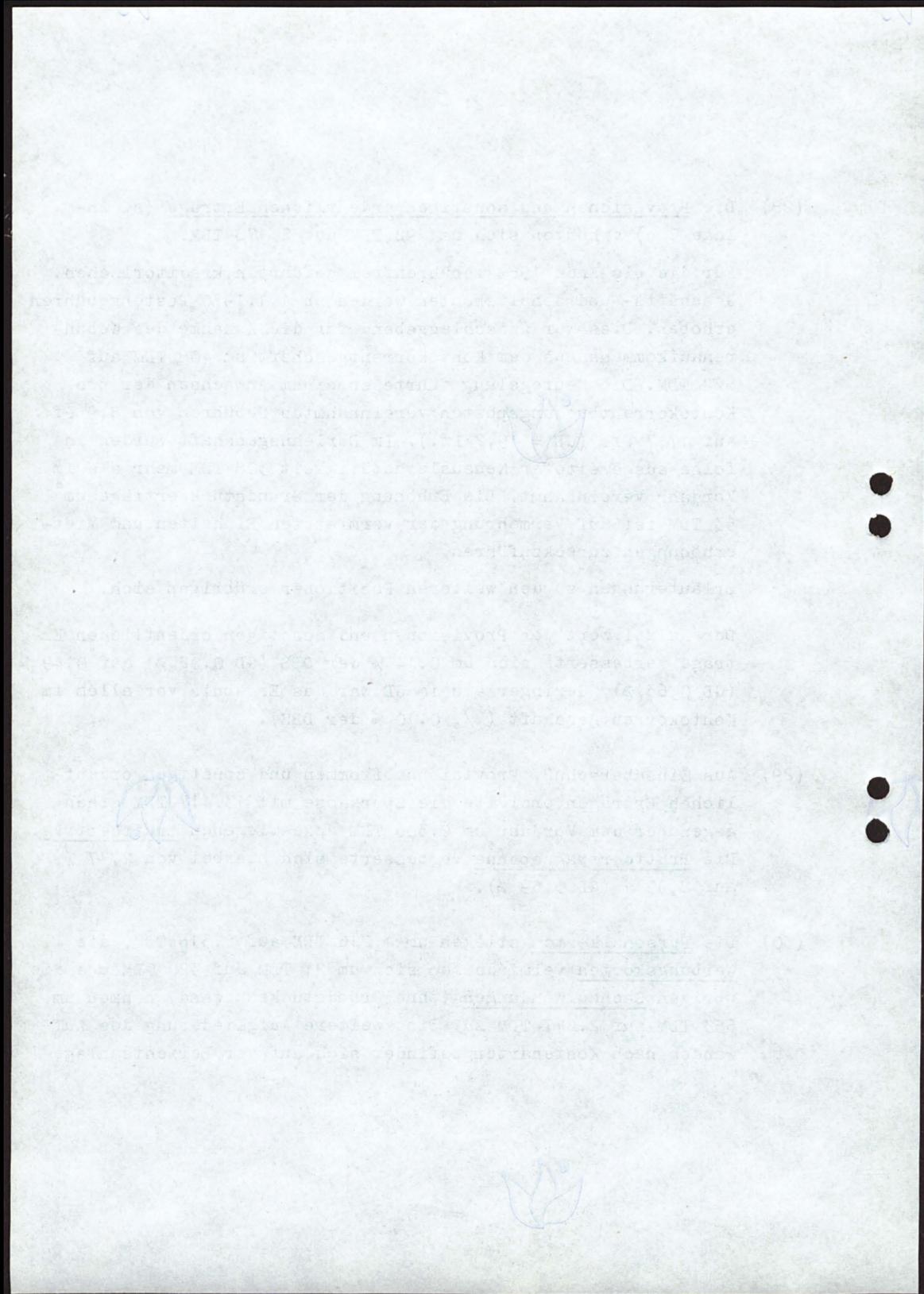
(29) Aus Zinsüberschuß, Provisionsaufkommen und sonstigen ordentlichen Erträgen erzielte die Sparkasse mit 13.417 TDM einen gegenüber dem Vorjahr um 2.300 TDM angestiegenen Bruttoertrag. Die Bruttoertragsspanne verbesserte sich hierbei von 2,77 % auf 2,99 % (GD 3,69 %).

(30) Die Personalkosten stiegen um 1.216 TDM auf 6.316 TDM, die Werbungskosten verminderten sich um 24 TDM auf 320 TDM und die übrigen Sachaufwendungen (ohne Grundstücksaufwand) nahmen um 653 TDM auf 2.277 TDM zu. Eine weitere Aufgliederung des Aufwandes nach Kostenarten befindet sich auf der Berichtsanlage 7 d



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

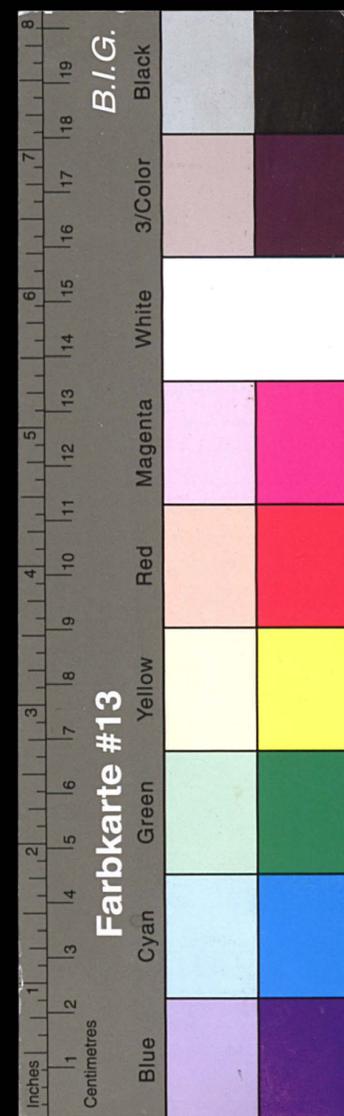


(31) Bei den Personalkosten erhöhten sich die Gehälter und Sozialabgaben um 1.089 TDM, die Aufwendungen für die Altersversorgung und Beihilfen nach den Beihilfavorschriften um 123 TDM sowie der übrige Aufwand um 4 TDM.

Ausschlaggebend für die Entwicklung der Gehälter und Sozialabgaben war

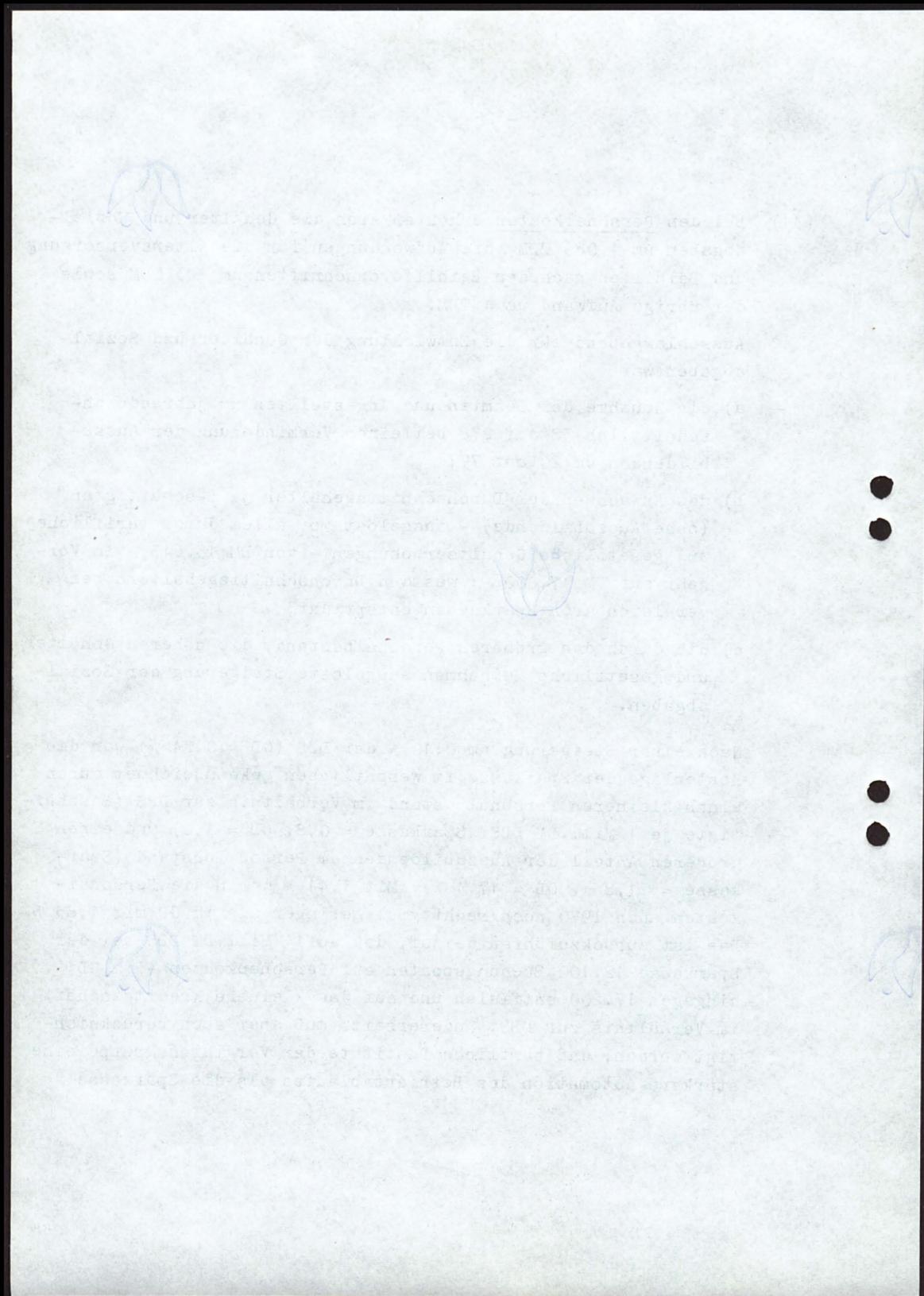
- a) die Zunahme der Beamten und Angestellten um jahresdurchschnittlich 38 auf 278 bei einer Verminderung der Auszubildenden um 20 auf 77;
- b) das Anwachsen der Durchschnittsgehälter je Beschäftigten* (ohne Auszubildende) - ausgelöst vor allem durch tarifliche und gesetzliche Gehaltserhöhungen - von DM 15.645,- im Vorjahr auf DM 17.000,-; was den Durchschnittsgehältern bei vergleichbaren Sparkassen entspricht;
- c) die durch den größeren Personalbestand, die höheren Gehälter und gesetzliche Maßnahmen ausgelöste Steigerung der Sozialabgaben.

Nach einer Steigerung um 0,10 % der DBS (GD = 0,04 %) war die Kostenlage der Sparkasse im wesentlichen gekennzeichnet durch einen kleineren Personalbestand im Verhältnis zur DBS (Beschäftigte je 1 Mill.DM DBS: Sparkasse = 0,8, GD = 1,0) und einen größeren Anteil der Auszubildenden am Personalbestand (Sparkasse = 21,8 %, GD = 17,4 %). Mit 1,41 % waren die Personalkosten auch 1970 noch recht viel geringer als im GD mit 1,83 %. Das ist zurückzuführen darauf, daß auf 1 Mill.DM DBS bei der Sparkasse 12.100 Buchungsposten auf Personenkonto - im GD hingegen 17.200 entfielen und auf das kleinere Kreditgeschäft im Verhältnis zur DBS. Andererseits muß aber auch berücksichtigt werden, daß sämtliche Institute der Vergleichsgruppe eine stärkere Automation des Betriebsablaufes als die Sparkasse



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



30

- 26 -

durchgeführt haben. Personelle Auswirkungen aus dem Einsatz einer EDV-Anlage dürften sich bei der Sparkasse frühestens 1971 zeigen.

(32) Die Werbemaßnahmen wurden 1970 wieder etwas eingeschränkt. Mit 0,07 % der DBS entspricht der Aufwand hierfür im wesentlichen dem GD von 0,08 %.

(33) Ausschlaggebend für die Entwicklung des übrigen Sachaufwandes (ohne Grundstückskosten) waren im Bereich Geschäftsräume (+ 147 TDM) und Geschäftsbetrieb (+ 404 TDM) die mit der Vorbereitung und Einführung der elektronischen Datenverarbeitung zusammenhängenden Aufwendungen.

Mit Genehmigung des Verwaltungsrates der Sparkasse wurden zur Unterbringung des Rechenzentrums Geschäftsräume in Bad Oldesloe, Ratzeburger Str. 9, angemietet und nach Umbau der Räume eine elektronische Datenverarbeitungsanlage - IBM 360/25 (Band-Plattenanlage) - installiert.

Im Zusammenhang mit der Anmietung der Geschäftsräume wurden 1970 als Aufwand verbucht:

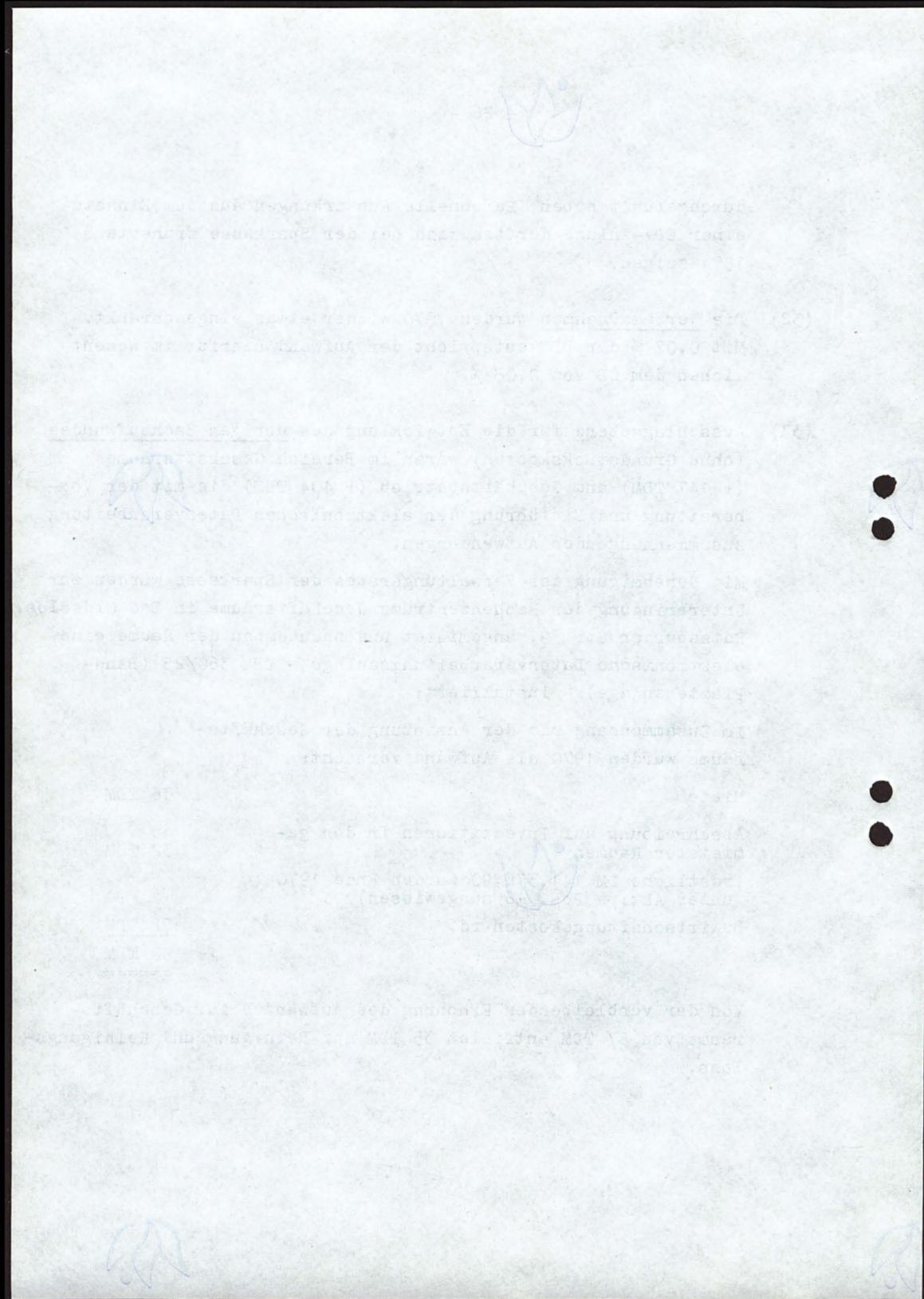
Miete	36 TDM
Abschreibung auf Investitionen in den gemieteten Räumen	32 TDM
(restliche DM 141.376,90 wurden Ende 1970 unter Aktiva Pos. 16 ausgewiesen)	
Bewirtschaftungskosten rd.	<u>22 TDM</u>
	90 TDM
	=====

Von der verbleibenden Erhöhung des Aufwandes für Geschäftsräume von 57 TDM entfielen 35 TDM auf Reinigung und Reinigungslohn.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



31

- 27 -

Bei den Kosten des Geschäftsbetriebes fielen an größeren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung der elektronischen Datenverarbeitung 1970 zusätzlich an:

Kosten für die Beratung durch das Institut für Betriebsberatung (IfB)
 - Unterstützung der Programmierer der Sparkasse - 61 TDM

Ablocharbeiten - von anderen Betrieben ausgeführt 10 TDM

Maschinenmieten (Locher gemietet ab Januar 1970, kompl. Anlage ab August 1970 - Jahresaufwand nach den Verhältnissen im Zeitpunkt der Prüfung etwa 480 TDM) 221 TDM

292 TDM
 =====

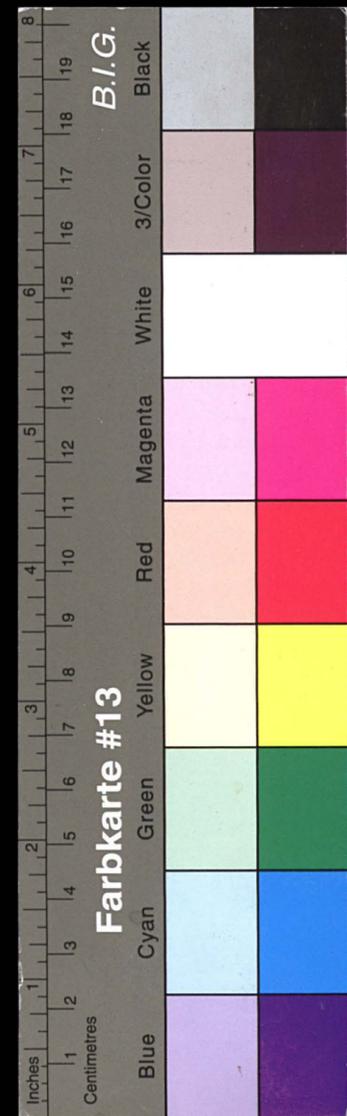
Auch von der Kostenerhöhung bei den sonstigen Titeln - hiervon Vordrucke 47 TDM - entfielen nicht unbedeutende Teile auf die Umstellung der Buchhaltung.

Bei den sonstigen sachlichen Kosten (+ 102 TDM) erhöhten sich allein die Pflichtbeiträge um 45 TDM. Die restliche Kostensteigerung verteilt sich auf die übrigen Titel.

Der Relativwert des gesamten Sachaufwandes wuchs bei dieser Kostenentwicklung von 0,36 % (GD = 0,54 %) auf 0,51 % der DBS an und liegt damit nur noch unbedeutend unter dem GD von 0,55 %. Niedriger als im GD waren hierbei vor allem die Kosten für Maschinenmiete und Dienstleistungen Dritter. Mit einer vollen Jahresmiete für die EDV-Anlage wird die Erfolgsrechnung der Sparkasse aber auch erst 1971 belastet.

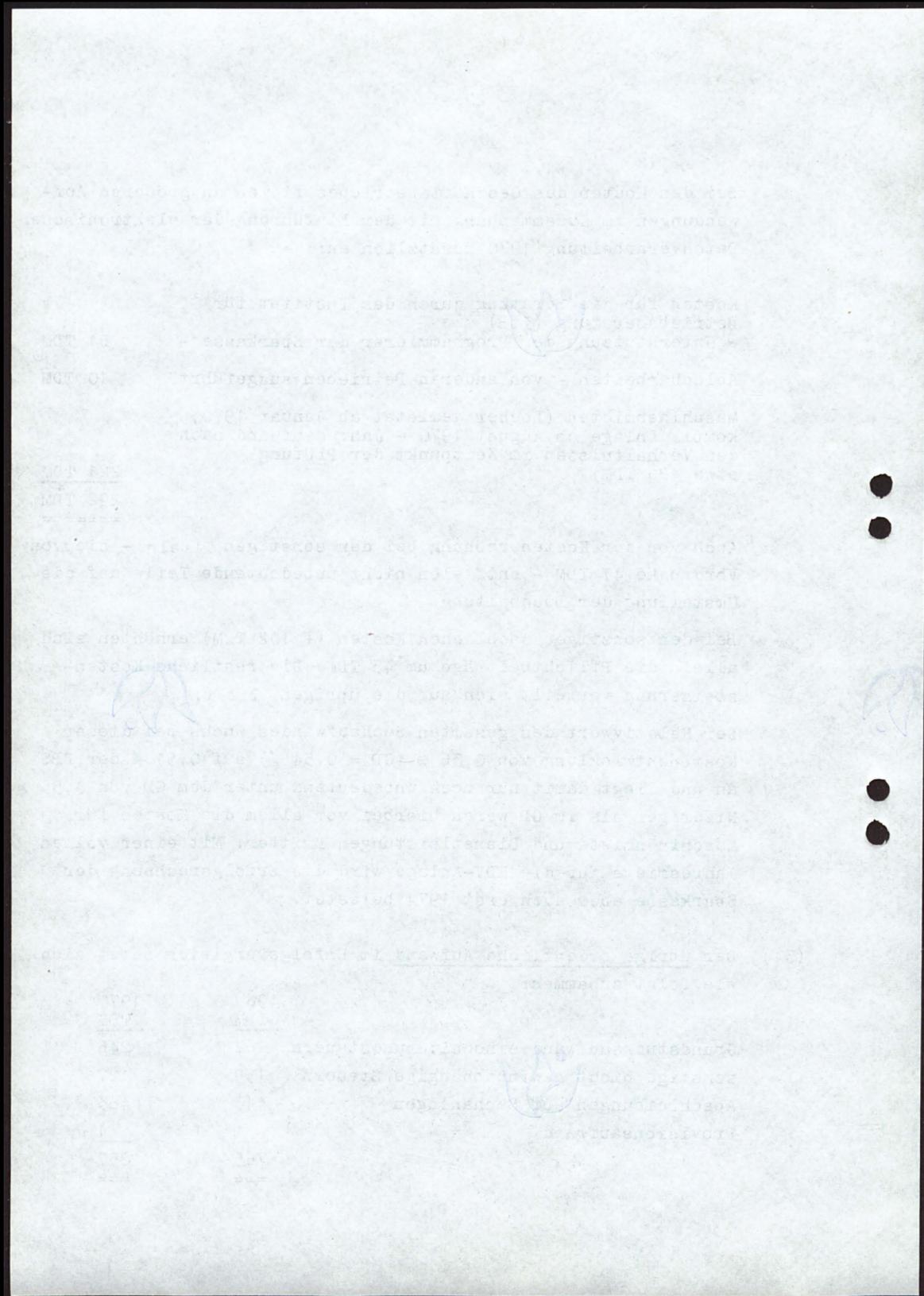
(34) Der übrige ordentliche Aufwand im Erfolgsvergleich setzt sich wie folgt zusammen:

	1969 TDM	1970 TDM
Grundstücksaufwand einschl. Grundsteuern	162	246
sonstige nicht gewinnabhängige Steuern	159	127
Abschreibungen auf Sachanlagen	443	483
Provisionsaufwand	1	1
	765	857
	===	===



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



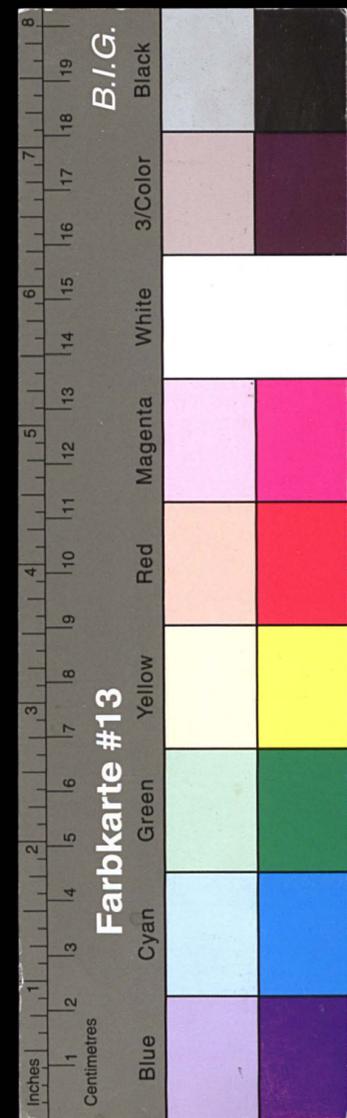
Umfangreiche Investitionen (Gebäude und Inventar) lösten höhere Abschreibungen auf Sachanlagen aus. Der vergrößerte Gebäudebestand und die Erneuerung der verbrauchten Heizungsanlage im Hauptstellengebäude (Aufwand rd. 50 TDM) waren ausschlaggebend für die Entwicklung des Grundstücksaufwandes.

Mit unverändert 0,19 % der DBS blieb der Relativwert des Gesamtaufwandes auch 1970 hinter dem GD von 0,24 % zurück.

(35) Der gesamte ordentliche Aufwand (ohne Zinsen) stieg um 1.937 TDM auf 9.770 TDM und im Verhältnis zur DBS von 1,95 % im Vorjahr auf 2,18 % an. Damit war die Kostenbelastung noch um 0,52 % (Vorjahr 0,70 %) der DBS günstiger als der GD von 2,70 %.

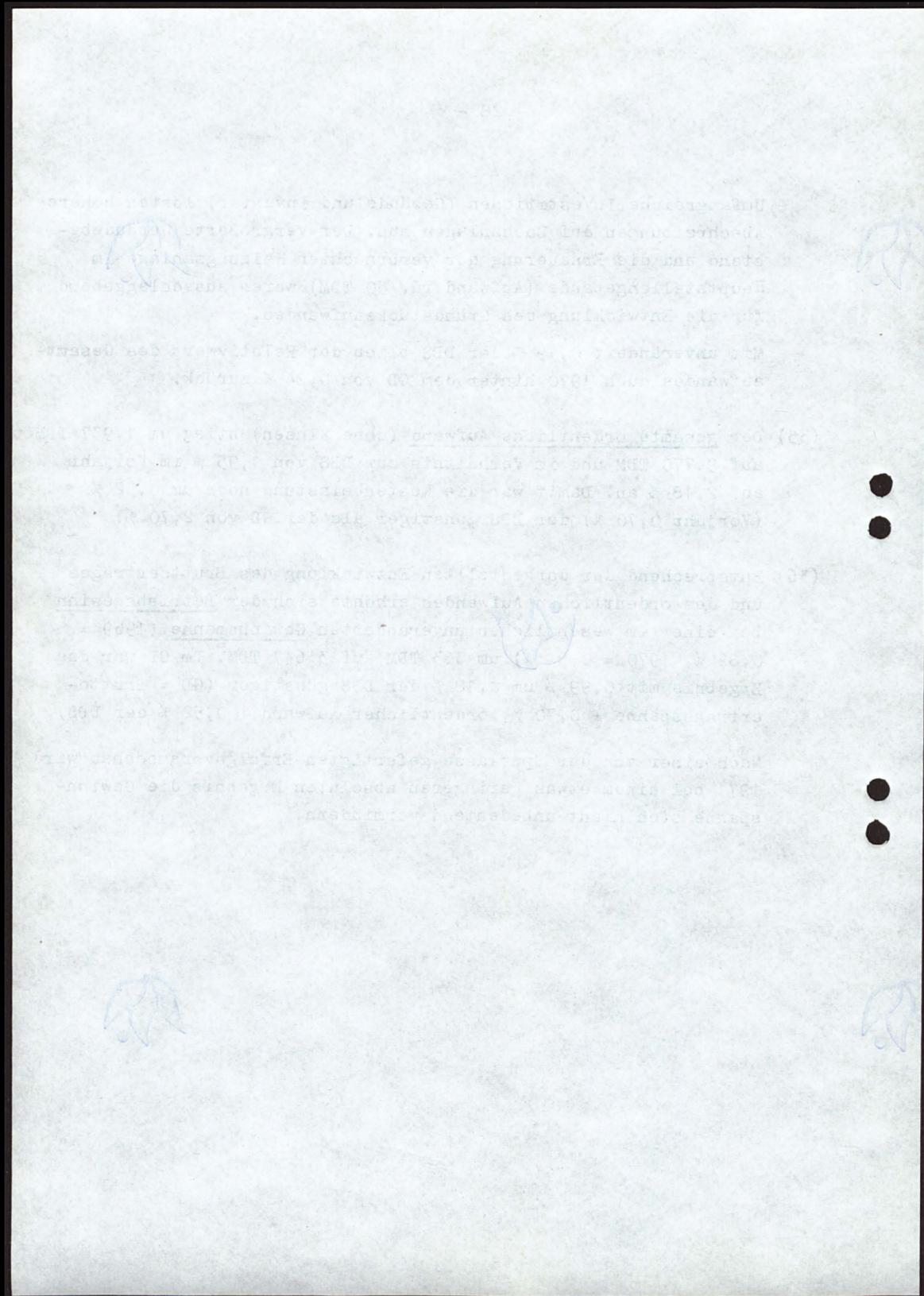
(36) Entsprechend der dargestellten Entwicklung des Bruttoertrages und des ordentlichen Aufwandes erhöhte sich der Betriebsgewinn bei einer im wesentlichen unveränderten Gewinnspanne (1969 = 0,82 %, 1970 = 0,81 %) um 363 TDM auf 3.647 TDM. Im GD war das Ergebnis mit 0,99 % um 0,18 % der DBS günstiger (GD = Bruttoertragsspanne + 0,70 %, ordentlicher Aufwand + 0,52 % der DBS).

Nach einer von der Sparkasse gefertigten Erfolgsvorausschau wird 1971 bei einem etwas geringeren absoluten Ergebnis die Gewinnspanne sich nicht unbedeutend vermindern.



Kreisarchiv Stormarn E103

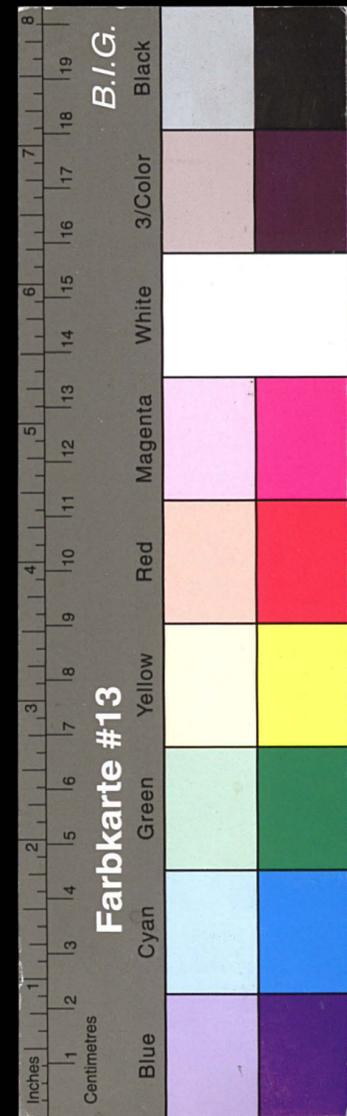
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



V. Vermögenslage

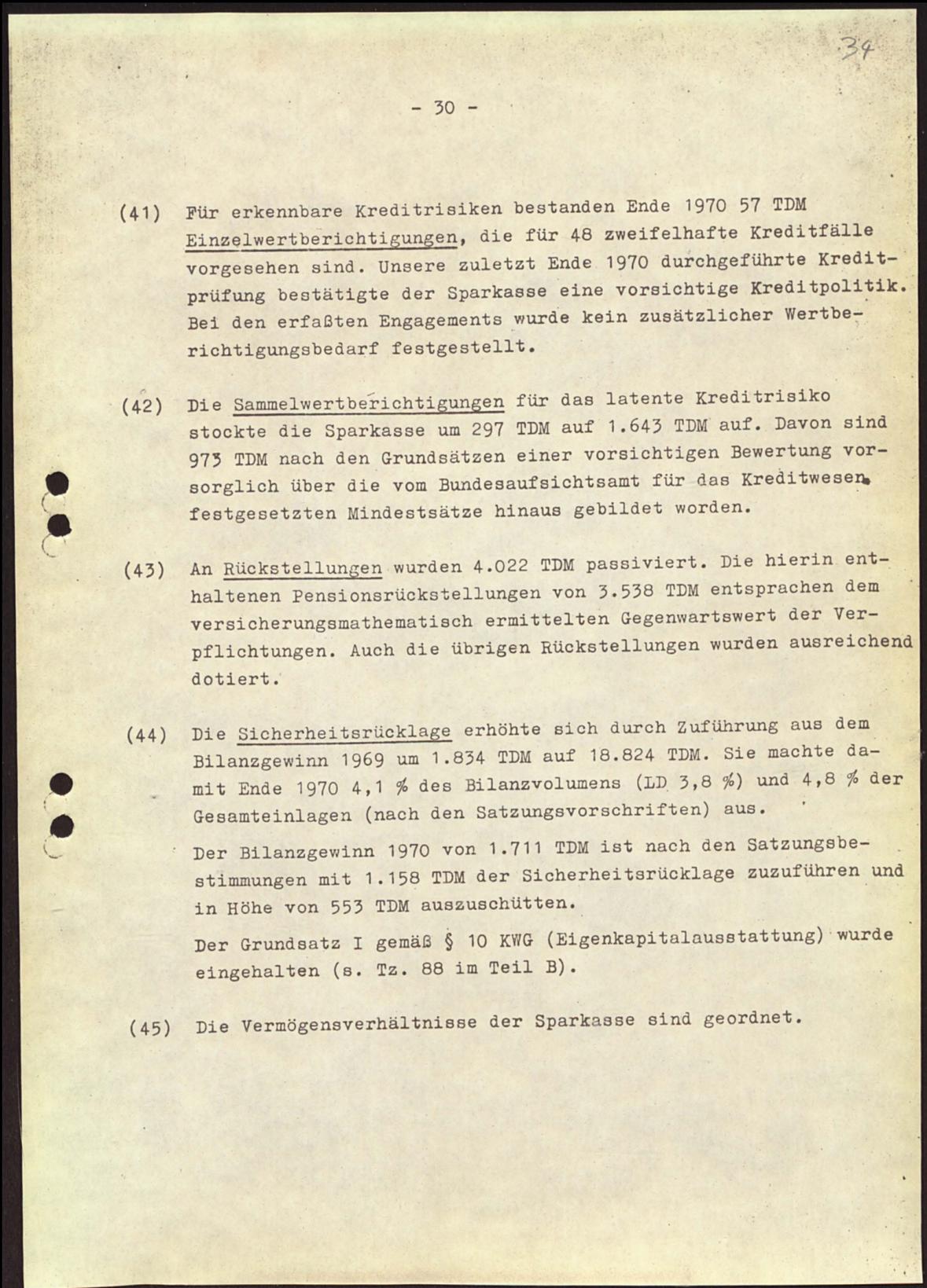
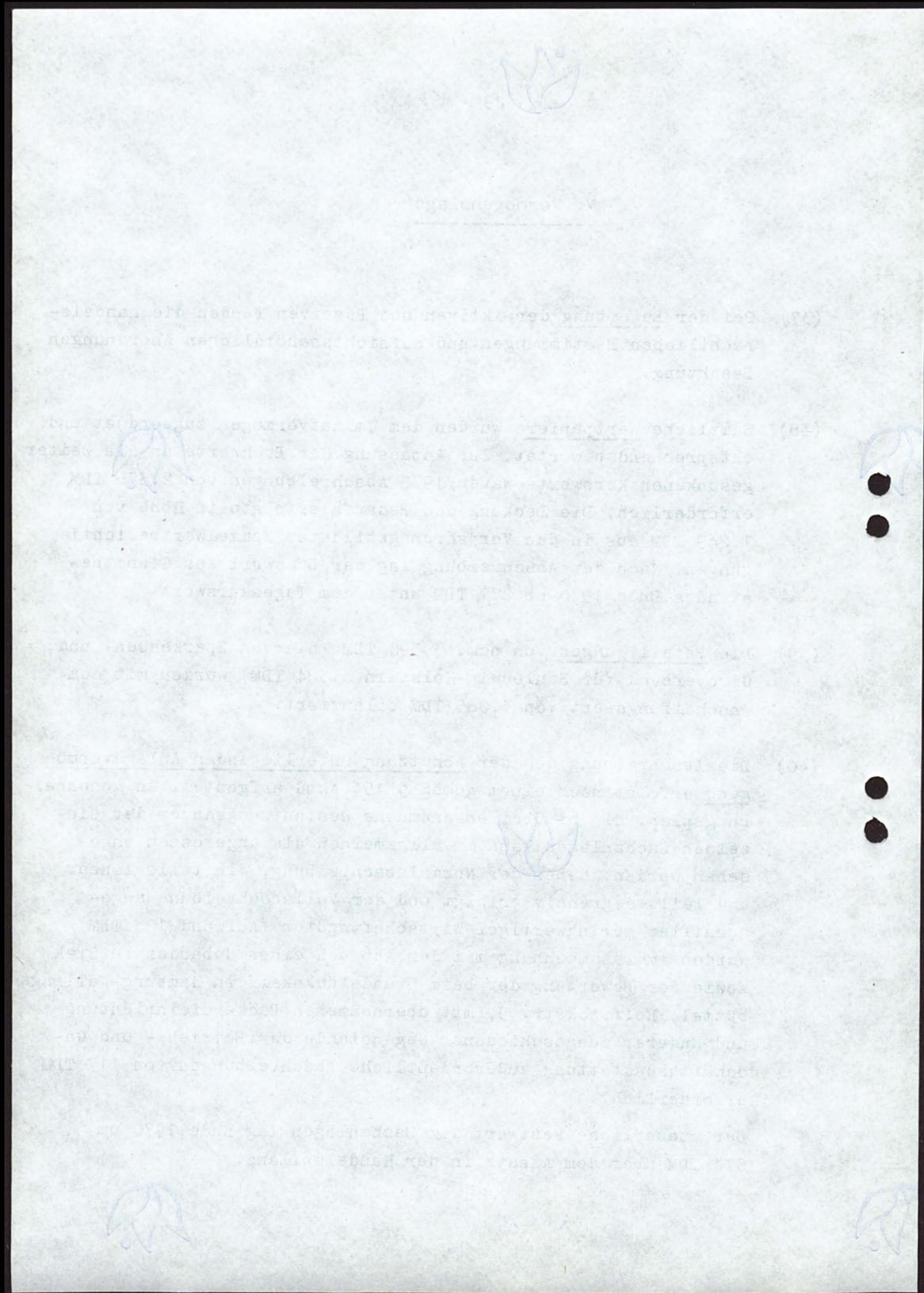
- (37) Bei der Bewertung der Aktiven und Passiven fanden die handelsrechtlichen Bestimmungen und aufsichtsbehördlichen Anordnungen Beachtung.
- (38) Sämtliche Wertpapiere wurden dem Umlaufvermögen zugeordnet und entsprechend bewertet. Zur Anpassung der Buchwerte an die weiter gesunkenen Kurswerte waren 1970 Abschreibungen von 2.376 TDM erforderlich. Die Deckung des Bedarfs erfolgte in Höhe von 1.249 TDM aus in den Vorjahren gebildeten Sammelwertberichtigungen. Nach der Abschreibung lag der Buchwert des Gesamtbestandes Ende 1970 um 277 TDM unter dem Tageskurswert.
- (39) Die Beteiligungen von nom. 3.390 TDM (hiervon Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein 3.384 TDM) wurden mit dem Anschaffungswert von 3.085 TDM bilanziert.
- (40) Die Abschreibung des der Abnutzung unterliegenden Anlagevermögens erfolgt nach einem gemäß § 154 AktG aufgestellten Abschreibungsplan. Die hierbei angenommene Restnutzungsdauer der einzelnen Sachanlagen kann im allgemeinen als angemessen angesehen werden. Neben der Normalabschreibung, die teils linear und teils degressiv erfolgt und der Vollabschreibung angeschaffter geringwertiger Wirtschaftsgüter (Aufwand 103 TDM) wurden im Zusammenhang mit dem Abbruch eines Gebäudes in Siek sowie der Bewertung der beim Grundstückskauf in Hamburg-Wellingsbüttel, Rolfinckstr. 9, mit übernommenen Bäckereierichtung und anderer ausgeschiedener Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung außerordentliche Abschreibungen von 117 TDM erforderlich.

Der steuerliche Restwert der Sachanlagen lag Ende 1970 um 674 TDM über dem Ansatz in der Handelsbilanz.

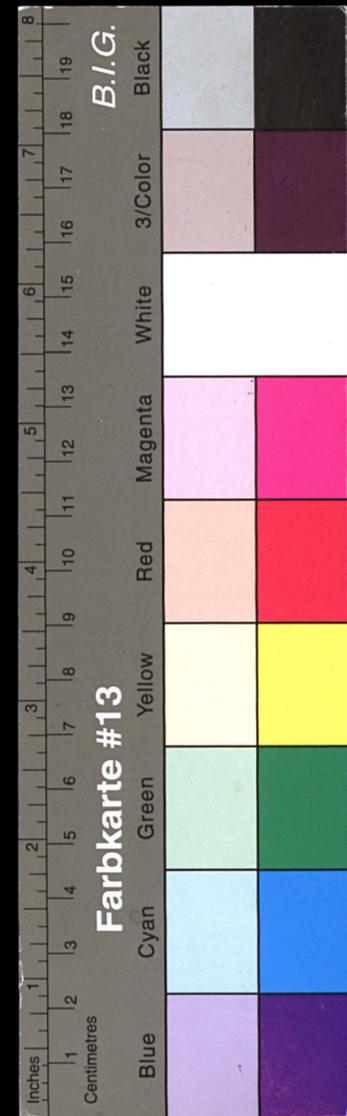


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

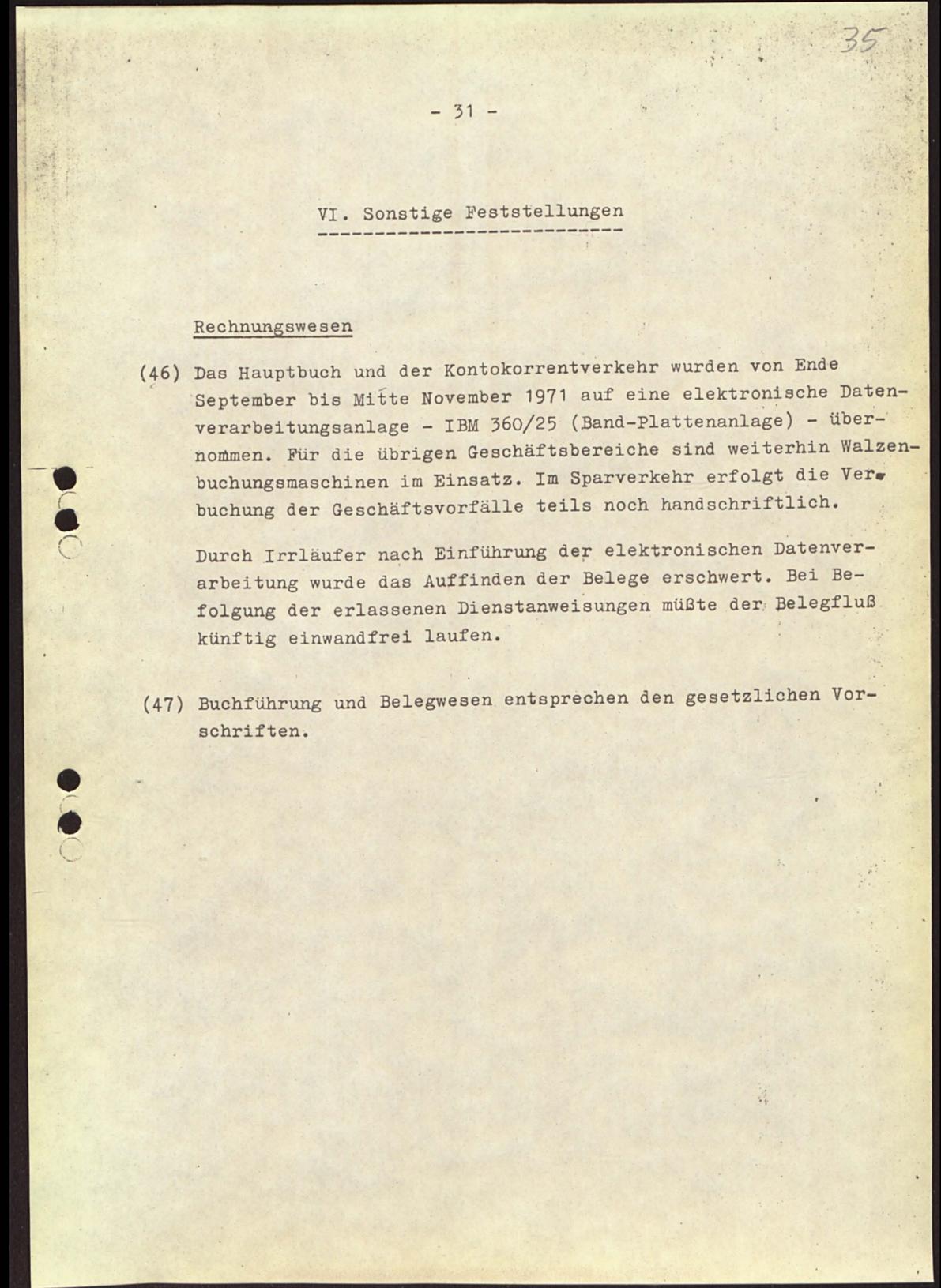
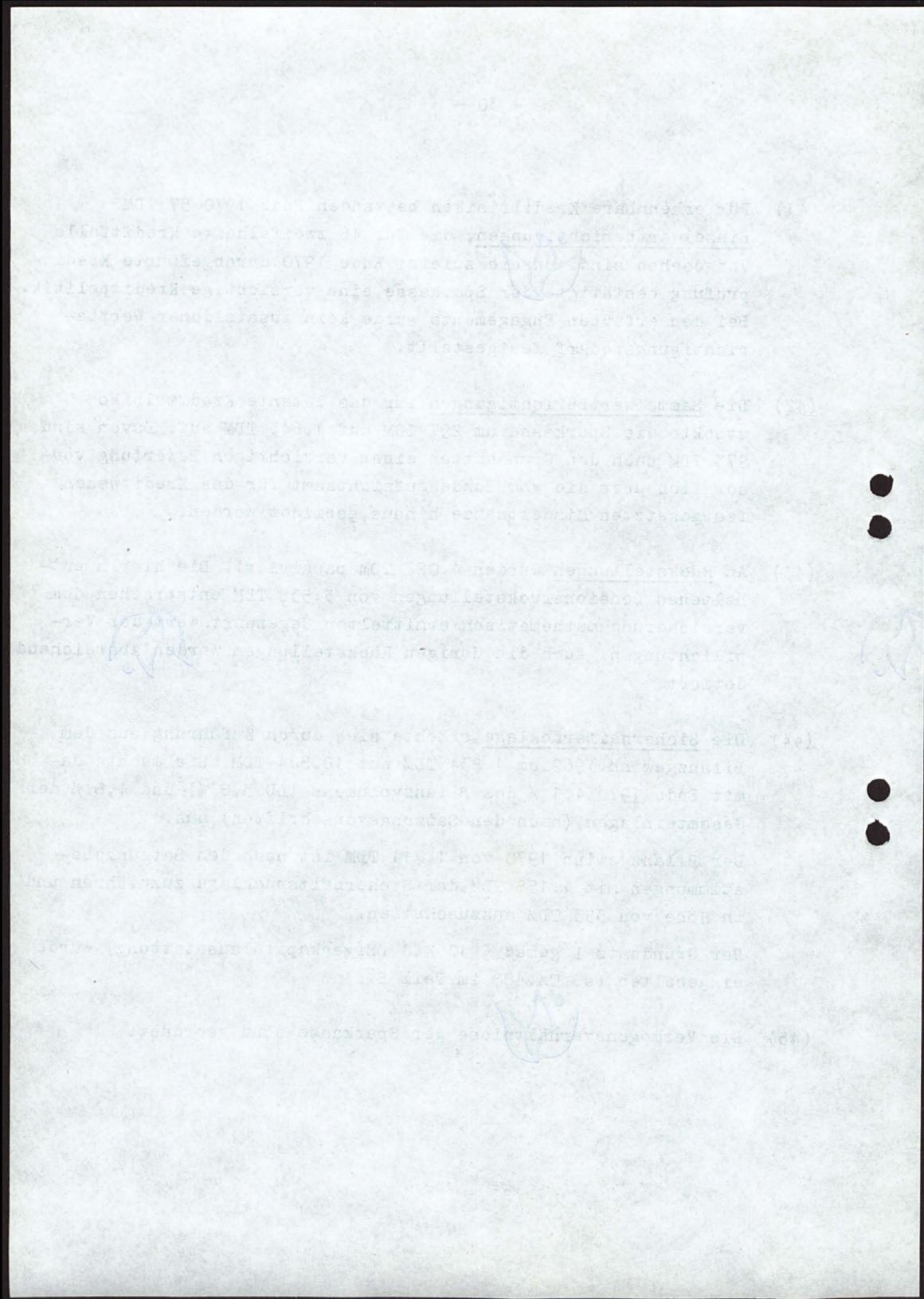


- (41) Für erkennbare Kreditrisiken bestanden Ende 1970 57 TDM Einzelwertberichtigungen, die für 48 zweifelhafte Kreditfälle vorgesehen sind. Unsere zuletzt Ende 1970 durchgeführte Kreditprüfung bestätigte der Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik. Bei den erfaßten Engagements wurde kein zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf festgestellt.
- (42) Die Sammelwertberichtigungen für das latente Kreditrisiko stockte die Sparkasse um 297 TDM auf 1.643 TDM auf. Davon sind 973 TDM nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Bewertung vorsorglich über die vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen festgesetzten Mindestsätze hinaus gebildet worden.
- (43) An Rückstellungen wurden 4.022 TDM passiviert. Die hierin enthaltenen Pensionsrückstellungen von 3.538 TDM entsprachen dem versicherungsmathematisch ermittelten Gegenwartswert der Verpflichtungen. Auch die übrigen Rückstellungen wurden ausreichend dotiert.
- (44) Die Sicherheitsrücklage erhöhte sich durch Zuführung aus dem Bilanzgewinn 1969 um 1.834 TDM auf 18.824 TDM. Sie machte damit Ende 1970 4,1 % des Bilanzvolumens (LD 3,8 %) und 4,8 % der Gesamteinlagen (nach den Satzungs Vorschriften) aus.
Der Bilanzgewinn 1970 von 1.711 TDM ist nach den Satzungsbestimmungen mit 1.158 TDM der Sicherheitsrücklage zuzuführen und in Höhe von 553 TDM auszuschütten.
Der Grundsatz I gemäß § 10 KWG (Eigenkapitalausstattung) wurde eingehalten (s. Tz. 88 im Teil B).
- (45) Die Vermögensverhältnisse der Sparkasse sind geordnet.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



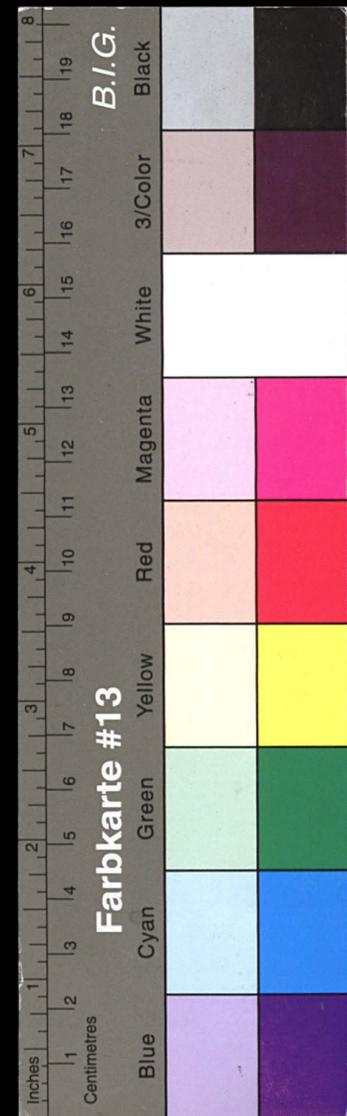
VI. Sonstige Feststellungen

Rechnungswesen

(46) Das Hauptbuch und der Kontokorrentverkehr wurden von Ende September bis Mitte November 1971 auf eine elektronische Datenverarbeitungsanlage - IBM 360/25 (Band-Plattenanlage) - übernommen. Für die übrigen Geschäftsbereiche sind weiterhin Walzenbuchungsmaschinen im Einsatz. Im Sparverkehr erfolgt die Verbuchung der Geschäftsvorfälle teils noch handschriftlich.

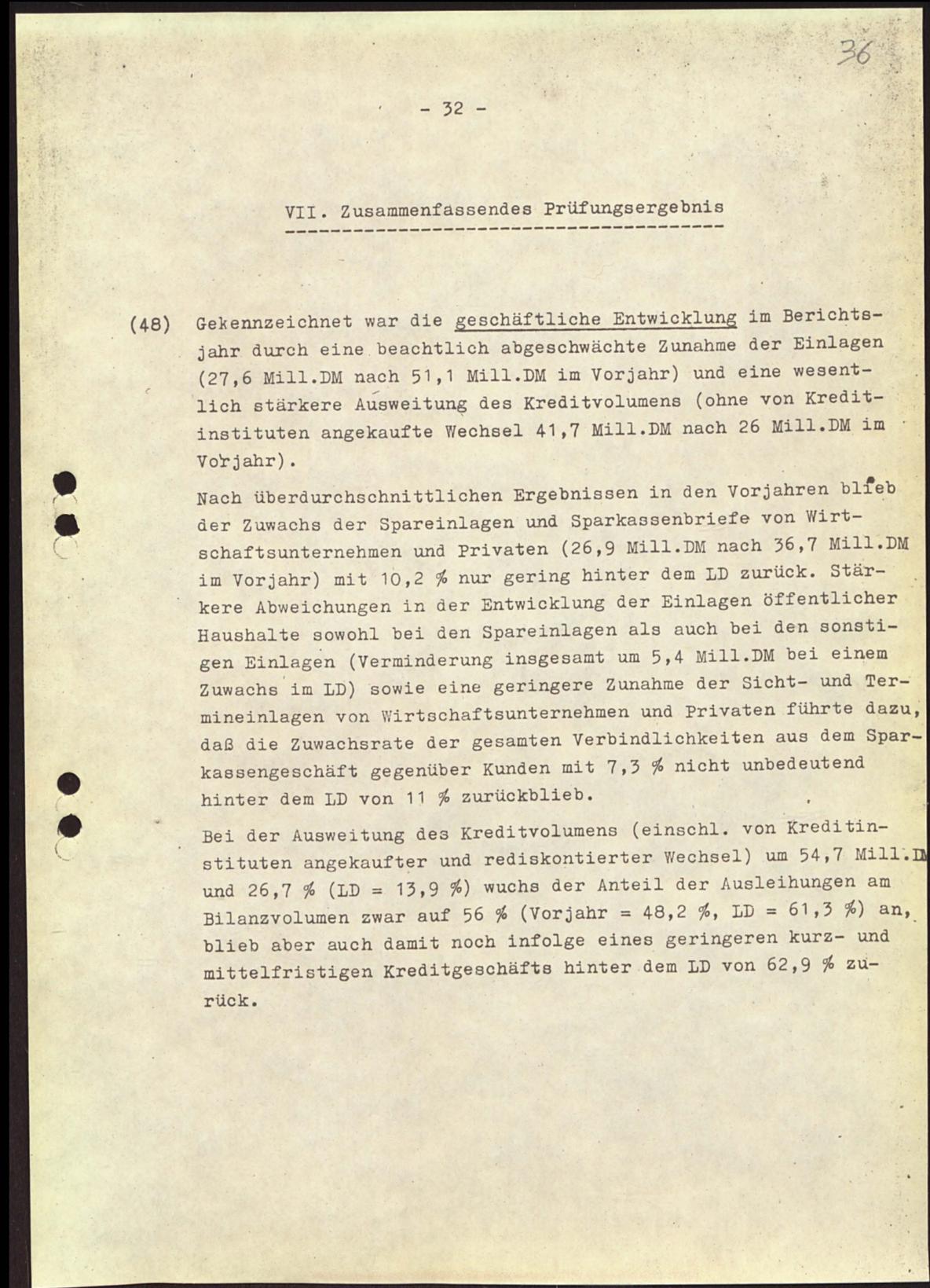
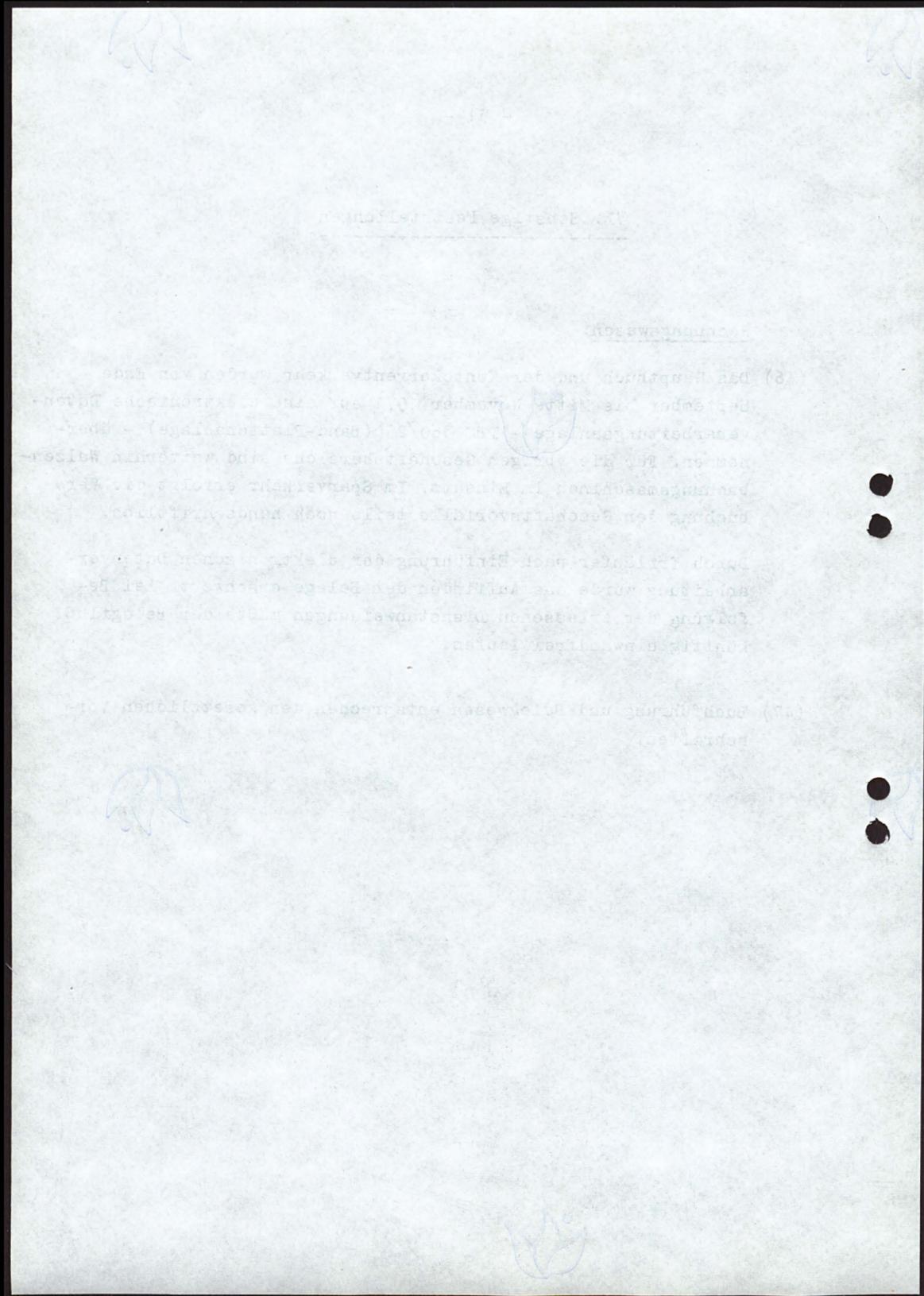
Durch Irrläufer nach Einführung der elektronischen Datenverarbeitung wurde das Auffinden der Belege erschwert. Bei Befolgung der erlassenen Dienstanweisungen müßte der Belegfluß künftig einwandfrei laufen.

(47) Buchführung und Belegwesen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

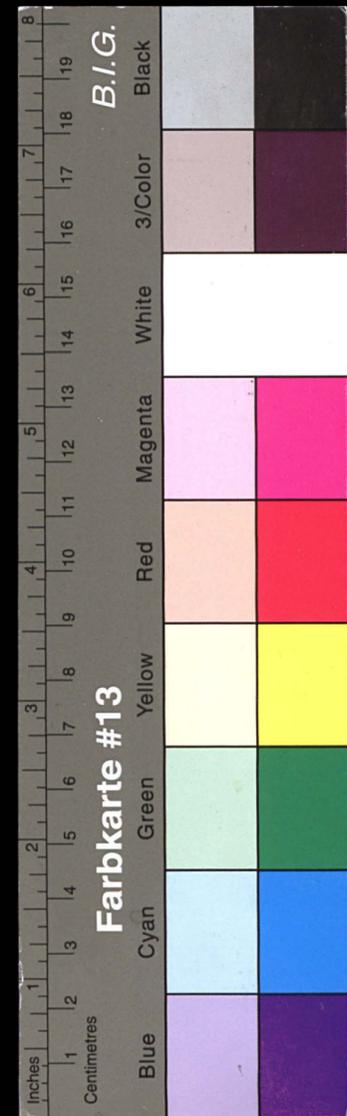


VII. Zusammenfassendes Prüfungsergebnis

(48) Gekennzeichnet war die geschäftliche Entwicklung im Berichtsjahr durch eine beachtlich abgeschwächte Zunahme der Einlagen (27,6 Mill.DM nach 51,1 Mill.DM im Vorjahr) und eine wesentlich stärkere Ausweitung des Kreditvolumens (ohne von Kreditinstituten angekaufte Wechsel 41,7 Mill.DM nach 26 Mill.DM im Vorjahr).

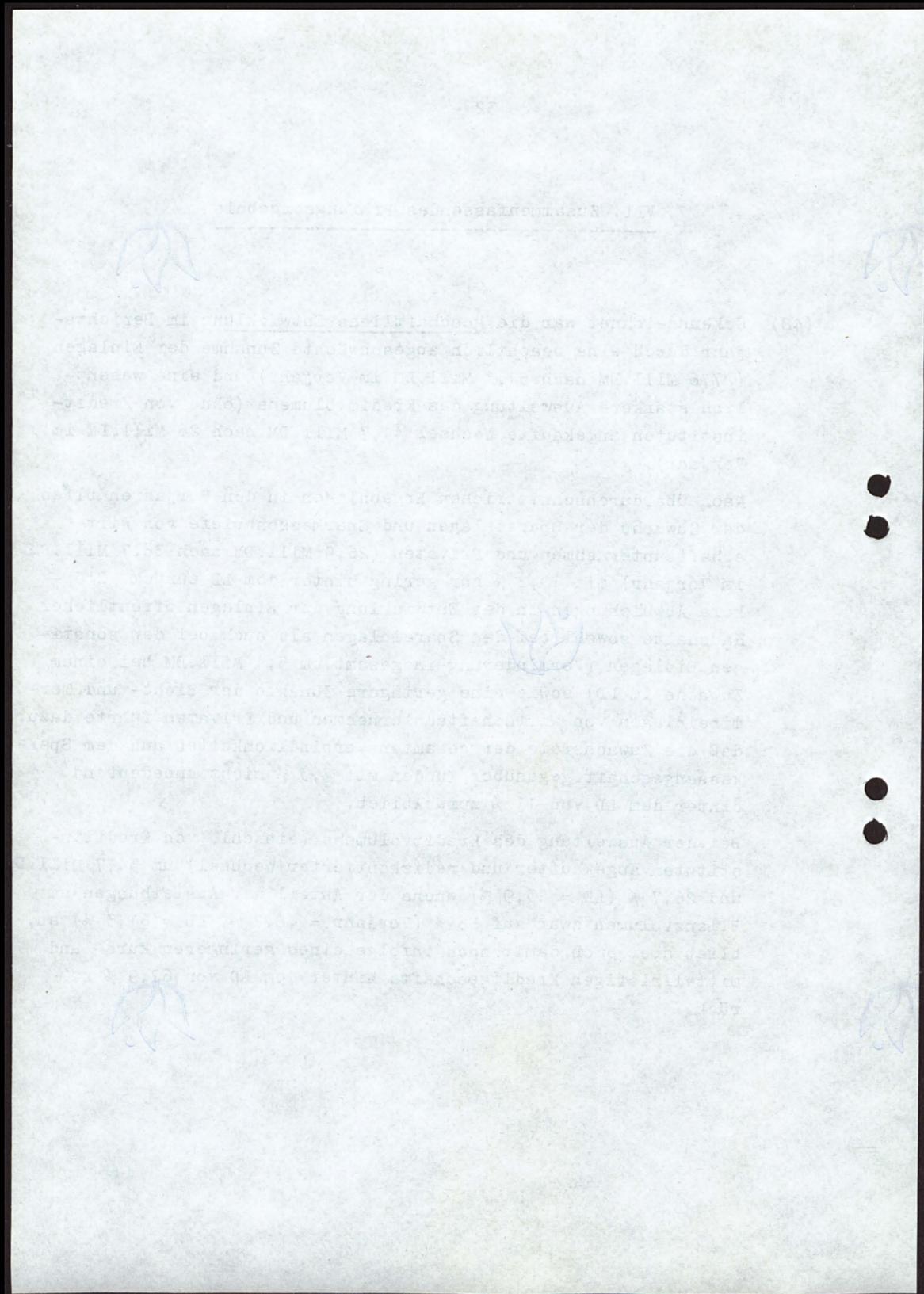
Nach überdurchschnittlichen Ergebnissen in den Vorjahren blieb der Zuwachs der Spareinlagen und Sparkassenbriefe von Wirtschaftsunternehmen und Privaten (26,9 Mill.DM nach 36,7 Mill.DM im Vorjahr) mit 10,2 % nur gering hinter dem LD zurück. Stärkere Abweichungen in der Entwicklung der Einlagen öffentlicher Haushalte sowohl bei den Spareinlagen als auch bei den sonstigen Einlagen (Verminderung insgesamt um 5,4 Mill.DM bei einem Zuwachs im LD) sowie eine geringere Zunahme der Sicht- und Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten führte dazu, daß die Zuwachsrate der gesamten Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden mit 7,3 % nicht unbedeutend hinter dem LD von 11 % zurückblieb.

Bei der Ausweitung des Kreditvolumens (einschl. von Kreditinstituten angekaufter und rediskontierter Wechsel) um 54,7 Mill.DM und 26,7 % (LD = 13,9 %) wuchs der Anteil der Ausleihungen am Bilanzvolumen zwar auf 56 % (Vorjahr = 48,2 %, LD = 61,3 %) an, blieb aber auch damit noch infolge eines geringeren kurz- und mittelfristigen Kreditgeschäfts hinter dem LD von 62,9 % zurück.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



37

- 33 -

(49) Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse ist gewährleistet.

Nach den Verhältnissen vom Jahresende 1970 fanden die die Liquidität belastenden Faktoren bei der Bemessung der flüssigen Werte hinreichend Berücksichtigung. Auch nach dem Bilanzstichtag sind bis zur Beendigung der Prüfung keine Anzeichen für eine Verschlechterung der Lage erkennbar geworden.

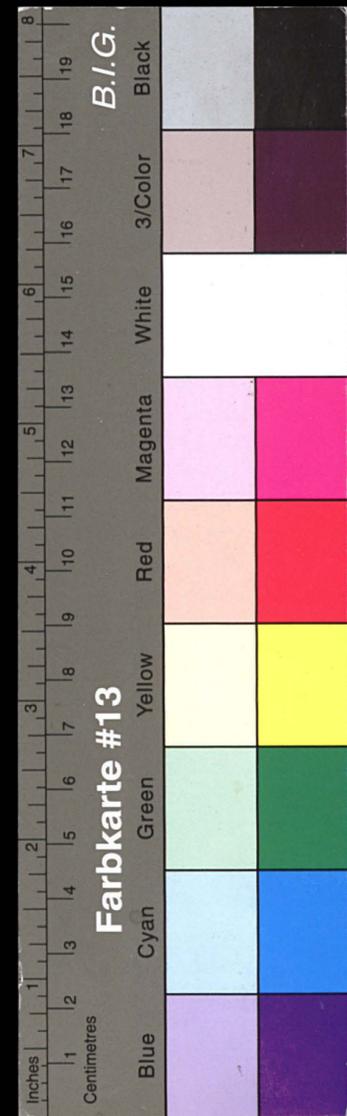
Die formellen Liquiditätsvorschriften wurden eingehalten.

(50) Die Rentabilität ist gegeben. Bei einer im wesentlichen unveränderten Gewinnspanne erhöhte sich der Betriebsgewinn um 363 TDM auf 3.647 TDM. Das relative Ergebnis blieb mit 0,81 % der DBS infolge einer geringeren Bruttoertragsspanne, die nur zum Teil durch niedrigere Kosten ausgeglichen werden konnte, hinter dem zum Vergleich herangezogenen Durchschnitt der Kreis-sparkassen mit Gesamteinlagen zwischen 100 und 300 Mill.DM von 0,99 % zurück.

Nach einer von der Sparkasse gefertigten Erfolgsvorausschau wird 1971 bei einem etwas geringeren absoluten Ergebnis die Gewinnspanne sich nicht unbedeutend vermindern.

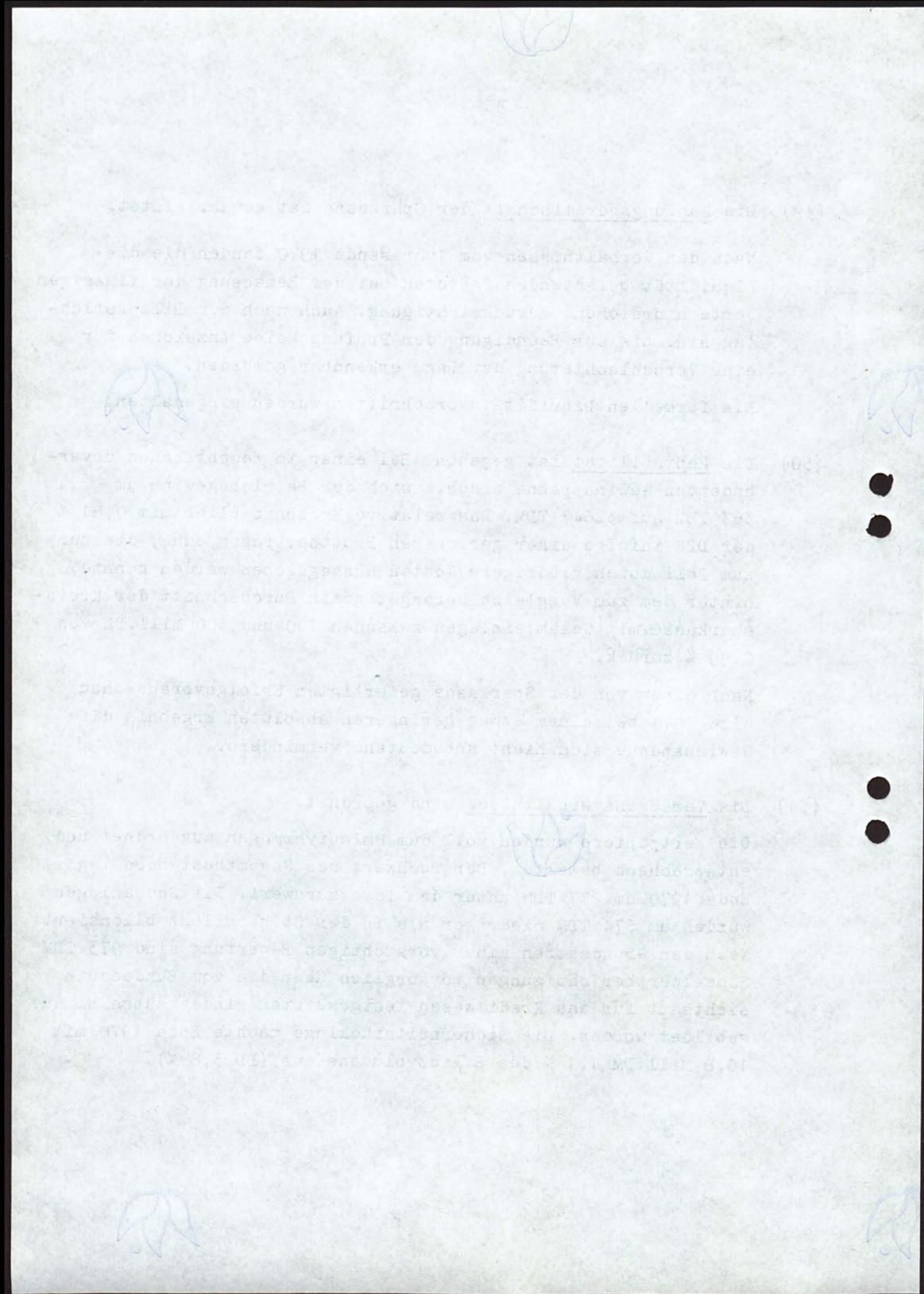
(51) Die Vermögensverhältnisse sind geordnet.

Die Wertpapiere wurden voll dem Umlaufvermögen zugeordnet und entsprechend bewertet. Der Buchwert des Gesamtbestandes lag Ende 1970 um 277 TDM unter dem Tageskurswert. Die Sachanlagen wurden um 674 TDM niedriger als in der Steuerbilanz bilanziert. Nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Bewertung sind 973 TDM Sammelwertberichtigungen vorsorglich über die vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen festgesetzten Mindestsätze hinaus gebildet worden. Die Sicherheitsrücklage machte Ende 1970 mit 18,8 Mill.DM 4,1 % des Bilanzvolumens aus (LD 3,8 %).



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



39

- 34 -

(52) Hinsichtlich der organisatorischen Abwicklung des Kreditgeschäfts wird auf die Ausführungen im Teil B verwiesen. Nach dem Ergebnis unserer letzten Kreditprüfung (November/Dezember 1970) betreibt die Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik. Neben den vorhandenen - im Verhältnis zum Kreditvolumen nur geringen Einzelwertberichtigungen wurde bei den von der Kreditprüfung erfaßten Engagements kein weiterer Wertberichtigungsbedarf festgestellt.

Nach den Stichproben unserer Kreditprüfung wurden die Vorschriften des § 18 KWG beachtet und ist die Sparkasse ihren Meldeverpflichtungen aus den §§ 13 - 16 KWG nachgekommen.

(53) Buchführung und Belegwesen entsprachen den gesetzlichen Vorschriften.

(54) Bei der Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich - wie im übrigen aus den Abschnitten II bis V ersichtlich - keine wesentlichen Beanstandungen ergeben.

(55) Der Jahresabschluß 1970 wurde mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

"Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung."

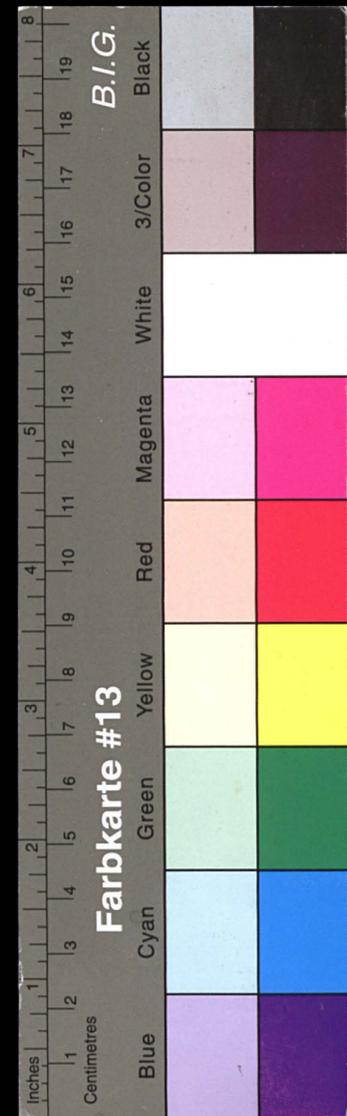
Kiel, den *8. Feb* 1971

Prüfungsstelle des
Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

[Signature]
Wirtschaftsprüfer Revisionsdirektor

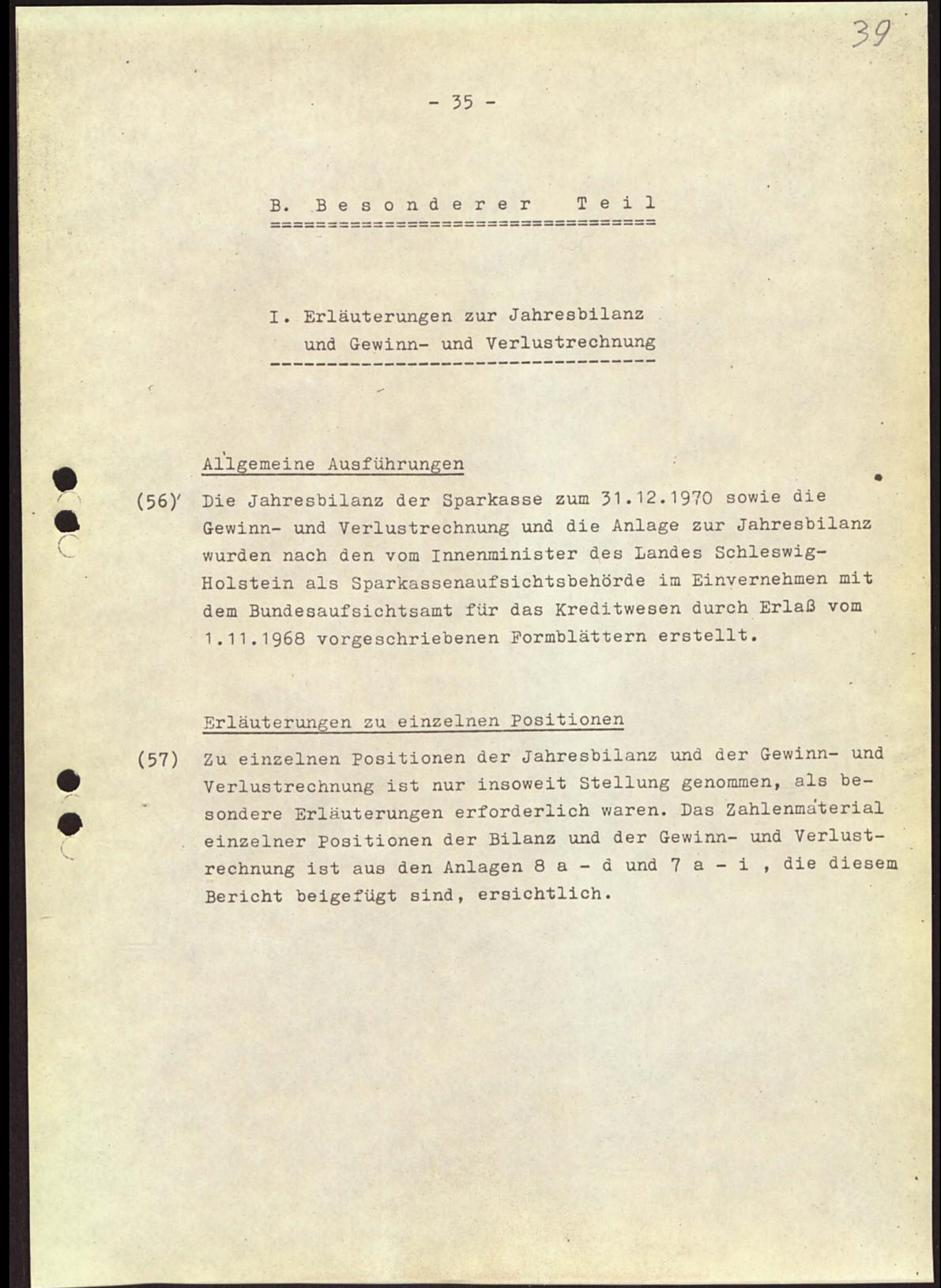
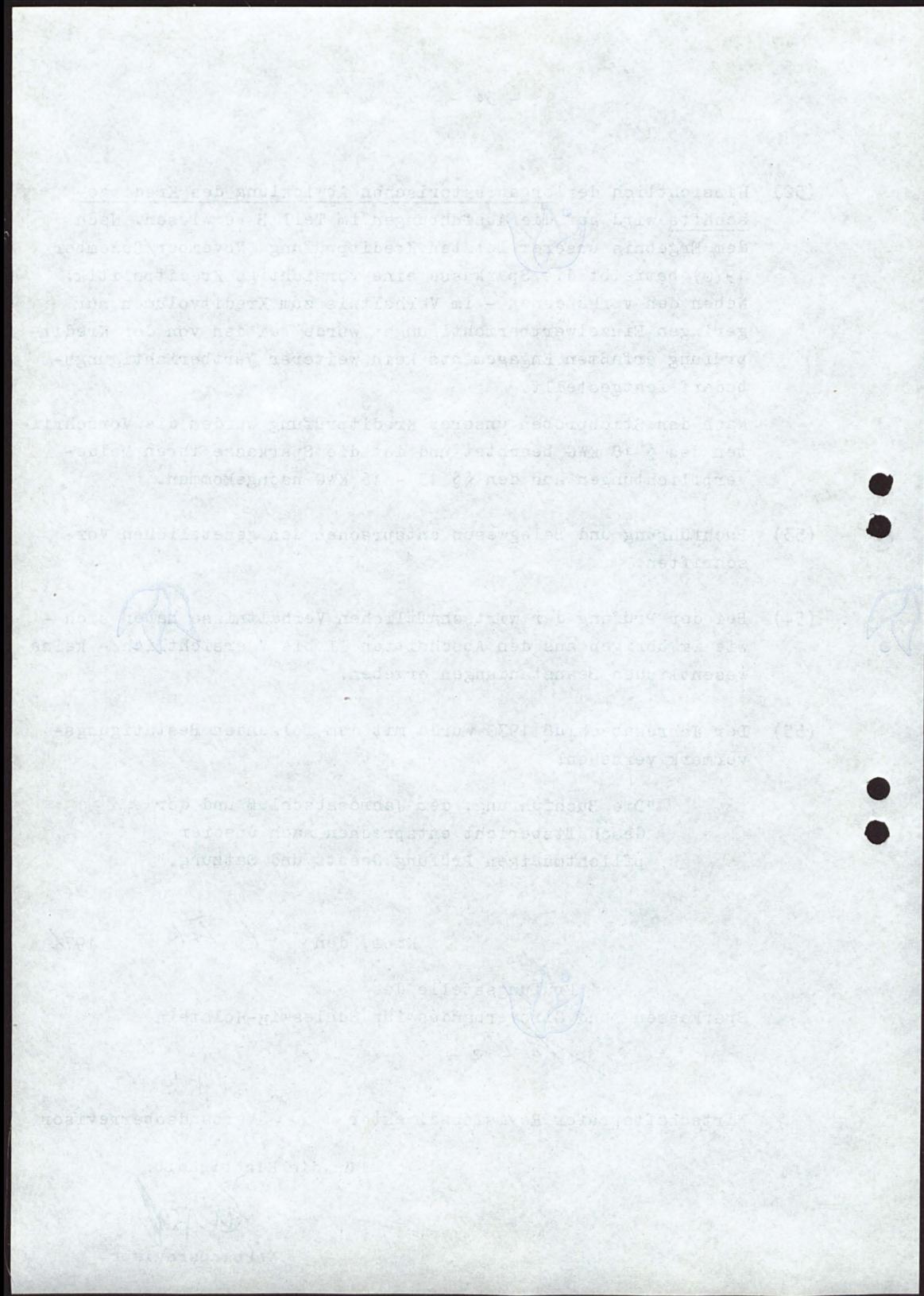
[Signature]
Verbandsoberrvisor

Für die Richtigkeit:
[Signature]
Verbandsrevisor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



B. Besonderer Teil

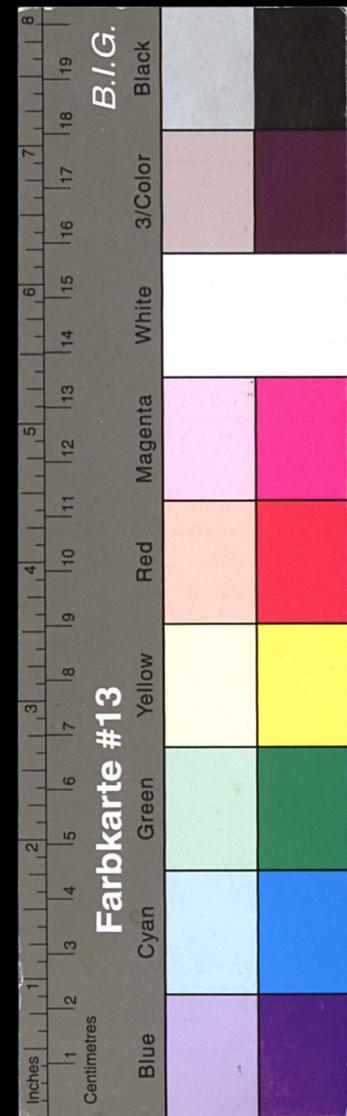
I. Erläuterungen zur Jahresbilanz
und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Ausführungen

(56) Die Jahresbilanz der Sparkasse zum 31.12.1970 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und die Anlage zur Jahresbilanz wurden nach den vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein als Sparkassenaufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen durch Erlaß vom 1.11.1968 vorgeschriebenen Formblättern erstellt.

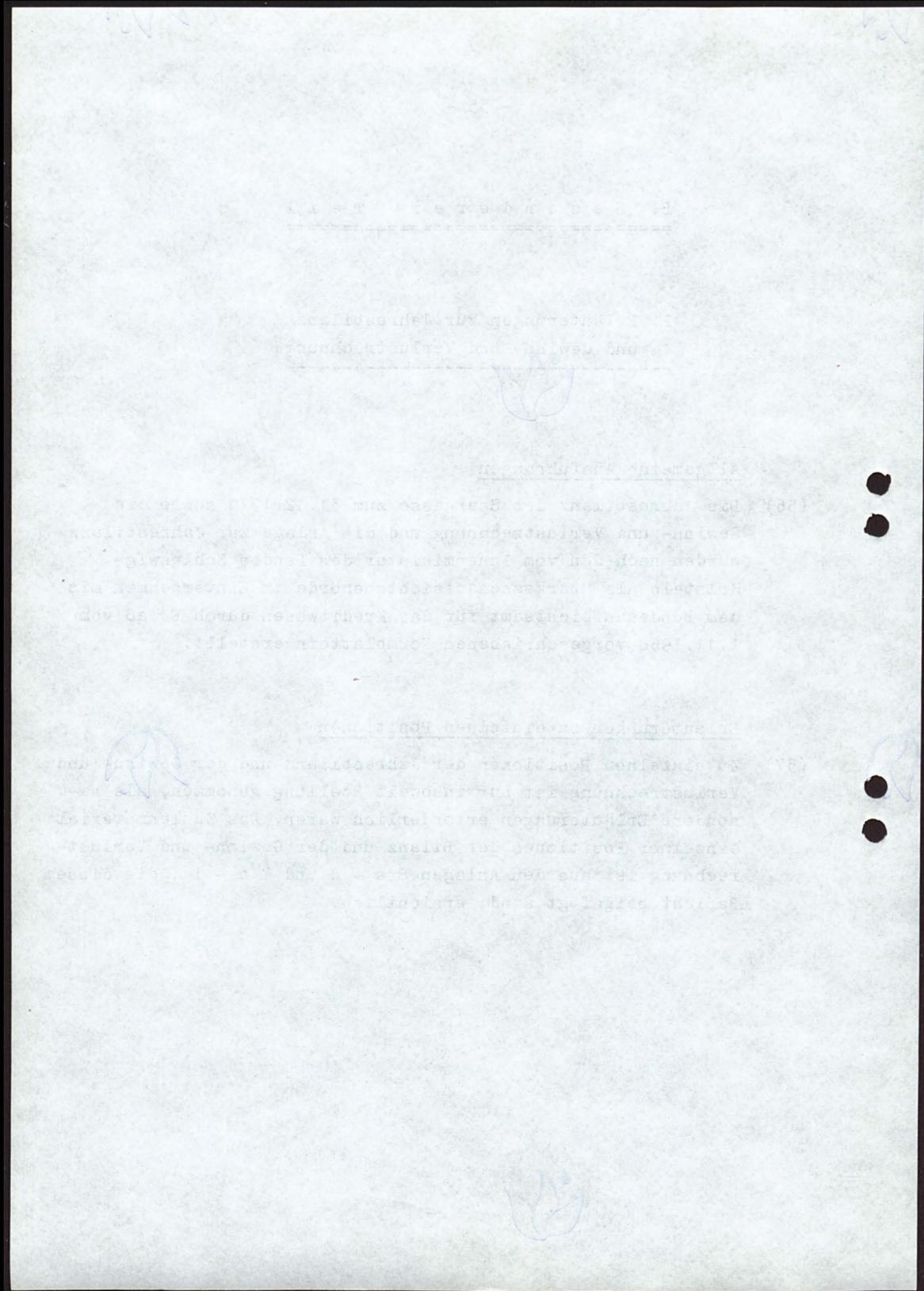
Erläuterungen zu einzelnen Positionen

(57) Zu einzelnen Positionen der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist nur insoweit Stellung genommen, als besondere Erläuterungen erforderlich waren. Das Zahlenmaterial einzelner Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist aus den Anlagen 8 a - d und 7 a - i, die diesem Bericht beigelegt sind, ersichtlich.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



40

- 36 -

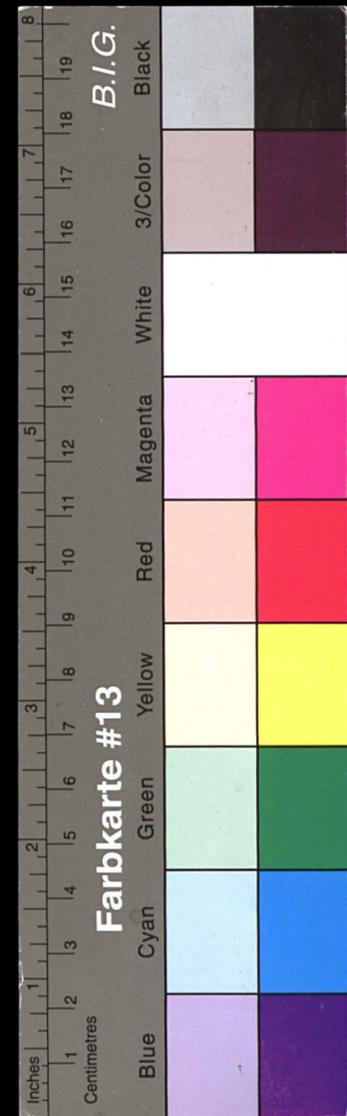
A k t i v a

Pos. 14: Grundstücke und Gebäude

(58) Nach der Anlage 8 a, in der die Veränderungen bei den einzelnen Grundstücken dargestellt worden sind, entwickelte sich der Gesamtbuchwert wie folgt:

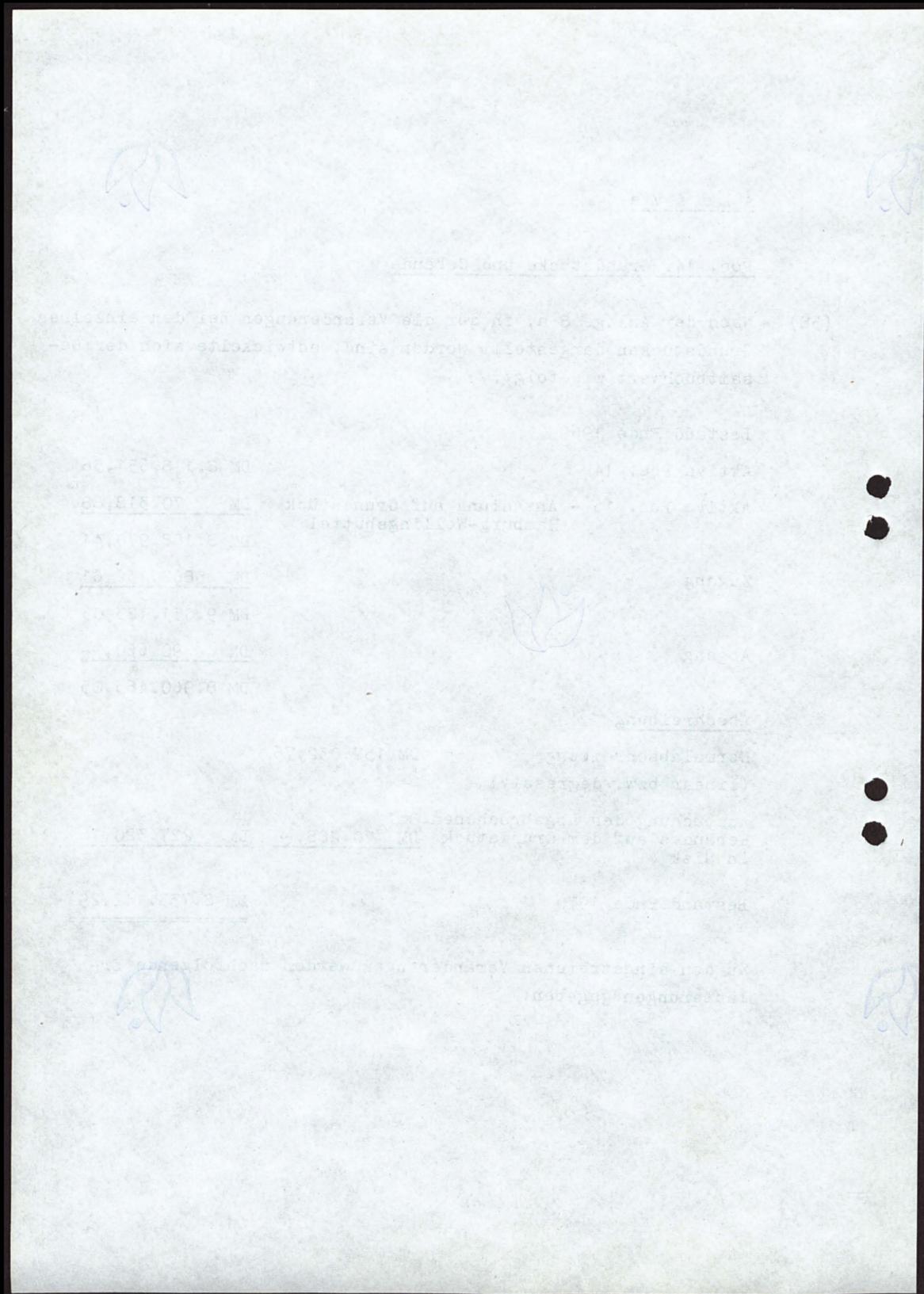
Bestand Ende 1969		
Aktiva Pos. 14		DM 8.118.651,56
Aktiva Pos. 16 - Anzahlung auf Grundstück Hamburg-Wellingsbüttel	DM 70.318,88	
		DM 8.188.970,44
Zugang		DM 862.152,61
		DM 9.051.123,05
Abgang		DM 90.660,--
		DM 8.960.463,05
<u>Abschreibung</u>		
Normalabschreibung (linear bzw. degressiv)	DM 157.032,76	
Ausbuchung des abgebrochenen Gebäudes auf dem Grundstück in Siek	DM 70.288,--	DM 227.320,76
Bestand Ende 1970		DM 8.733.142,29

Zu den eingetretenen Veränderungen werden nachfolgende Erläuterungen gegeben:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



47

- 37 -

Billstedt (Kirchsteinbek) und Barsbüttel

(59) Zur Zeit ist die Zweigstelle Billstedt (Kirchsteinbek) in einer Baracke auf einem der Sparkasse gehörenden Grundstück und die Zweigstelle Barsbüttel in gemieteten Räumen untergebracht. Für diese Zweigstellen ist der Neubau von Verwaltungsgebäuden vorgesehen, wobei der Bauplatz für die Zweigstelle Barsbüttel noch von der Gemeinde Barsbüttel angekauft werden muß. Bis Ende 1970 waren lediglich Planungskosten angefallen. Sofern die Pläne des Architekten Feddersen (Barsbüttel) nicht mehr zur Durchführung kommen sollten, wären die bisherigen Honorarzahlungen zu Lasten der Erfolgsrechnung auszubuchen.

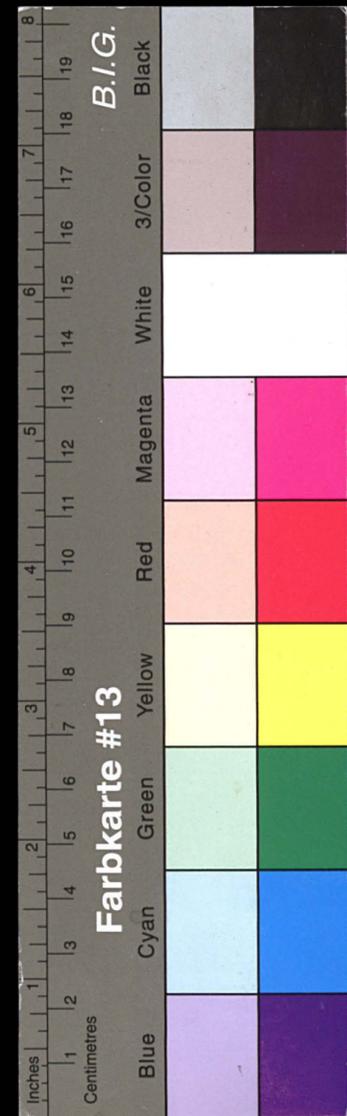
Rethwisch

(60) Die Kassensicherung und andere geschäftspolitische Gründe machten einen Umbau des 1969 von der Gemeinde Rethwischdorf erworbenen Gebäudes erforderlich. Der Verwaltungsrat stellte für diese Baumaßnahmen 60 TDM zur Verfügung. Die Arbeiten waren Ende 1970 noch nicht abgeschlossen.

Reinfeld

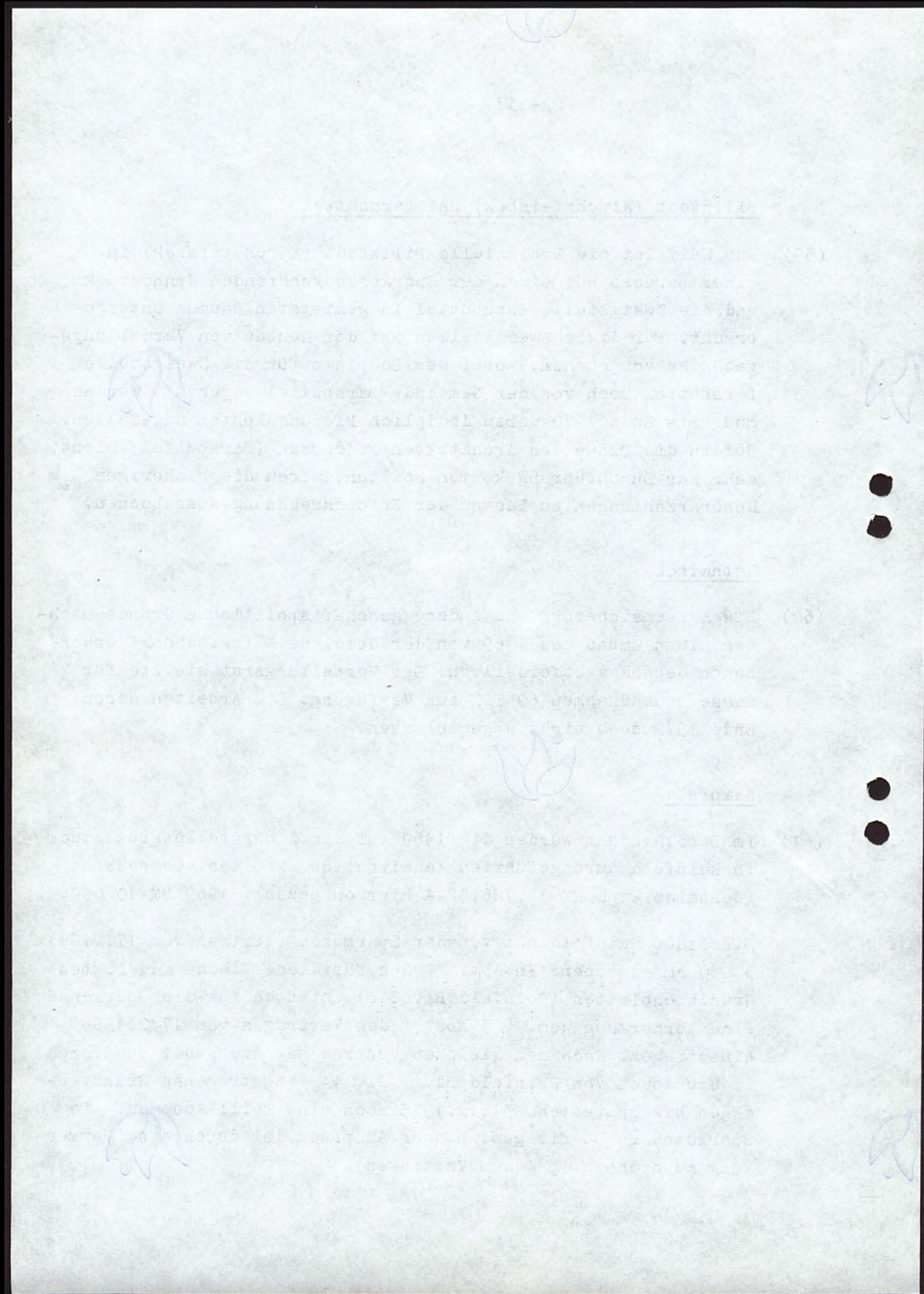
(61) Im Berichtsjahr wurden die 1969 auf dem Zweigstellengrundstück in Reinfeld durchgeführten Kanalisationsarbeiten abgerechnet (Gesamtaufwand DM 11.726,92 - hiervon gezahlt 1969 DM 10.000,-).

Die Stadt Reinfeld hat von der Sparkasse (Vertrag vom 17.2.66) 3.030 qm erworben. In Abt. II des für diese Fläche angelegten Grundbuchblattes (Reinfeld Bl. 218) ist noch für die Sparkasse eine Vormerkung gem. § 3 Abs. 2 des Vertrages vom 17.2.1966 einzutragen. Nach dem gleichen Vertrag hat die Stadt aus ihrem im Grundbuch von Reinfeld Bd. 9 Bl. 44 eingetragenen Grundvermögen bis spätestens 31.12.1975 noch eine Teilfläche auf die Sparkasse zu übertragen. Dieser Anspruch ist durch eine Vormerkung zu sichern (§ 4 des Vertrages).



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



42

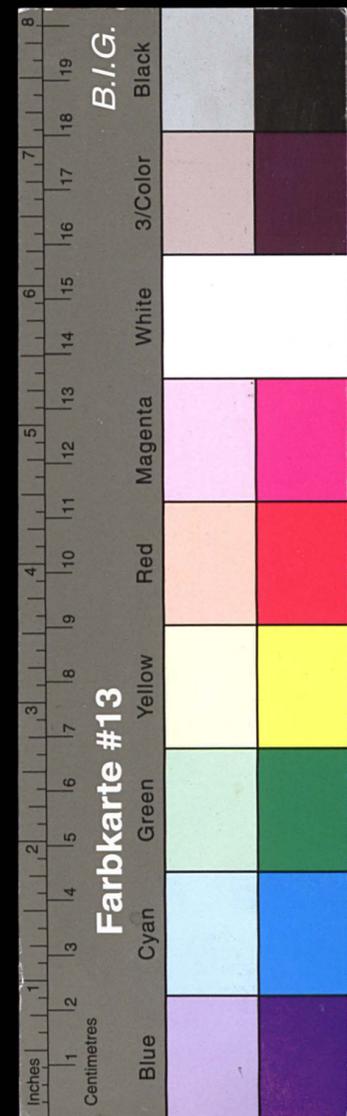
- 38 -

Glinde

(62) Das Bauvorhaben auf dem Grundstück in Glinde kam im Berichtsjahr zum Abschluß. Im ersten Bauabschnitt (Fertigstellung 1969) wurde das Verwaltungsgebäude für die Zweigstelle und im zweiten Bauabschnitt (Fertigstellung 1970) ein Büro- und Geschäftsgebäude (3 Läden und Büroräume) errichtet. Bis auf rd. 100 qm Büroräume sind die für eine Grundnutzung vorgesehenen Flächen vermietet. Die Schlußabrechnung für das gesamte Bauvorhaben steht noch aus. Für beide Bauabschnitte zusammen wird mit Bau- und Baunebenkosten von etwa 1,8 Mill.DM gerechnet.

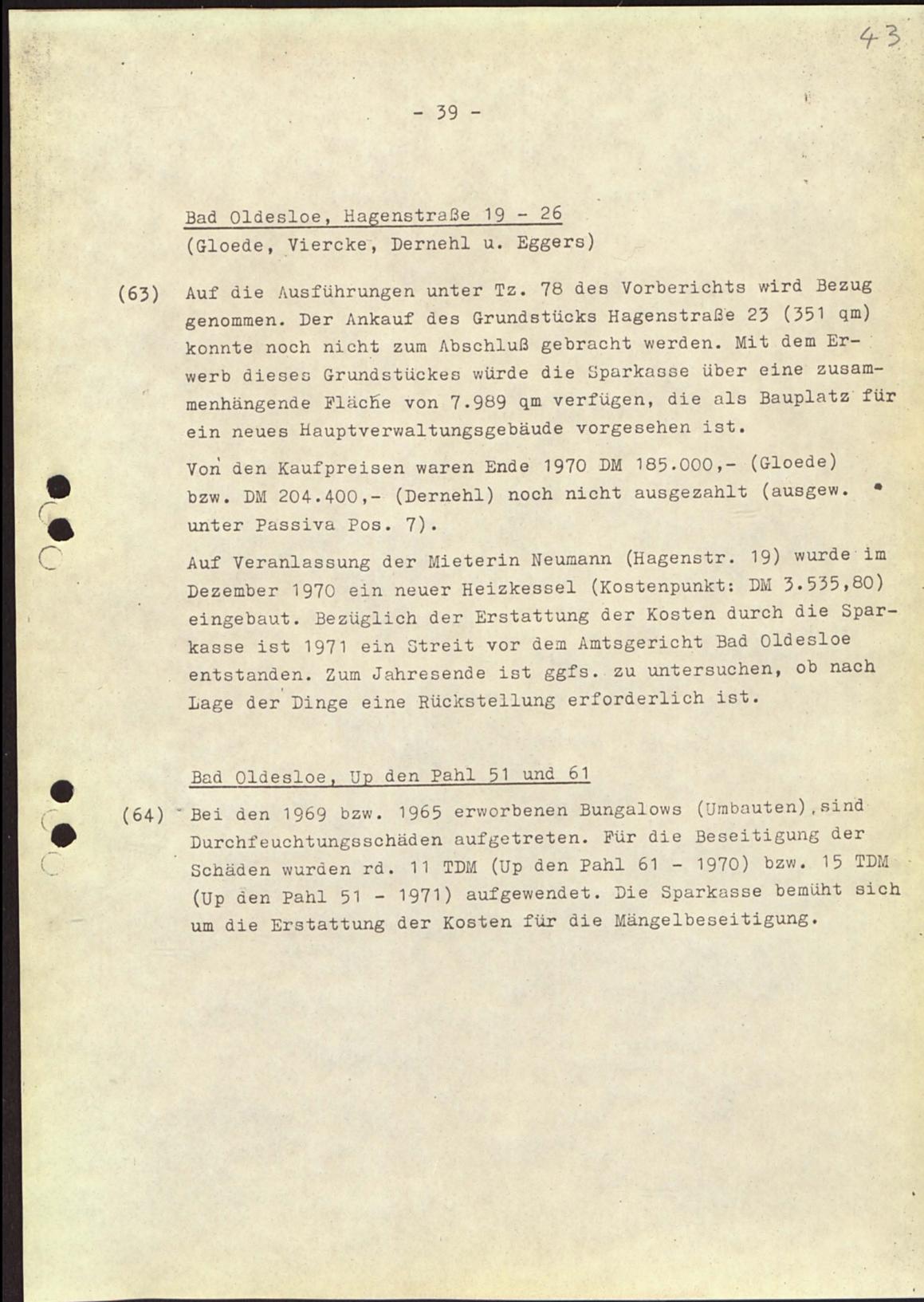
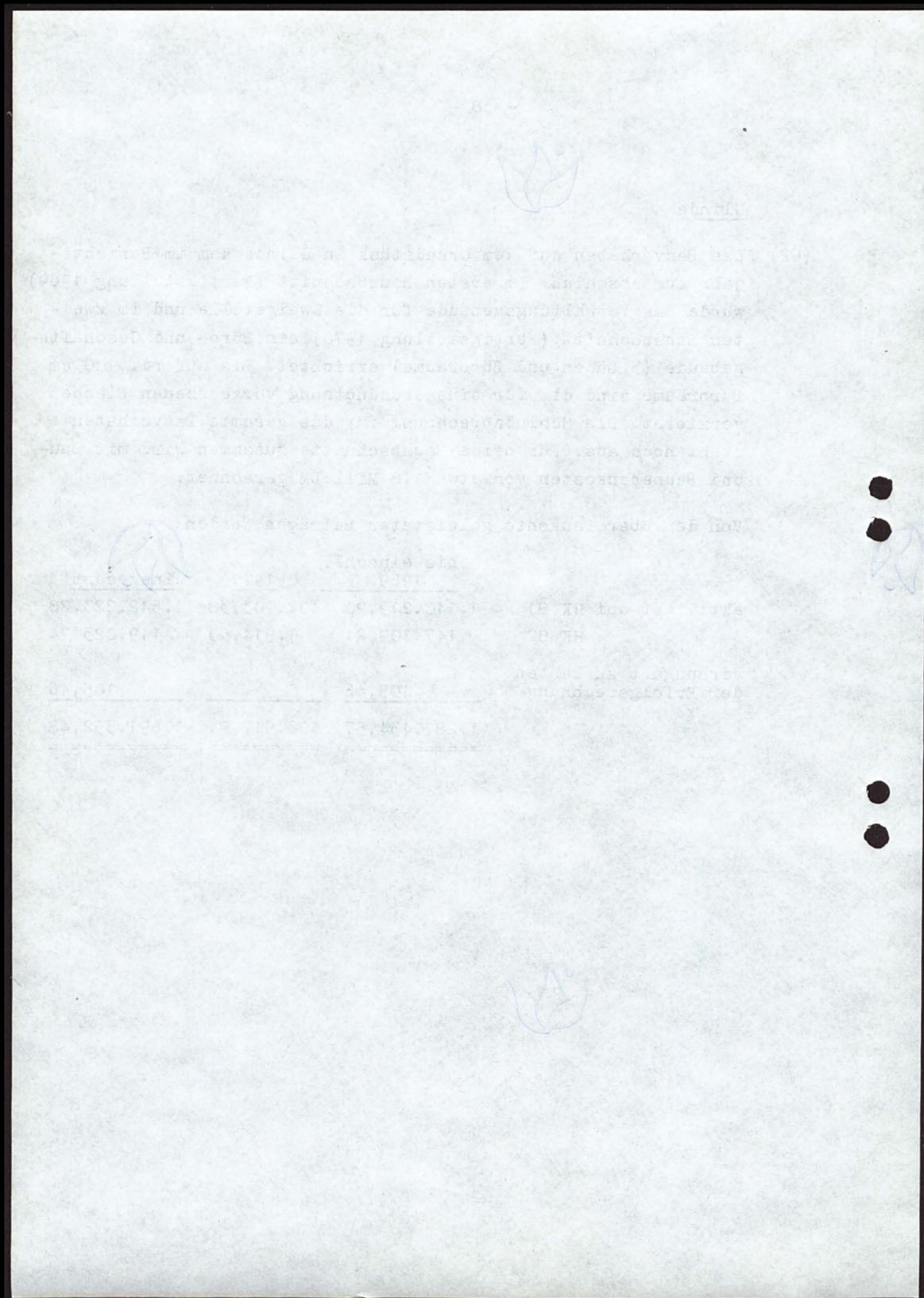
Von den über Baukonto geleisteten Beträgen wurden

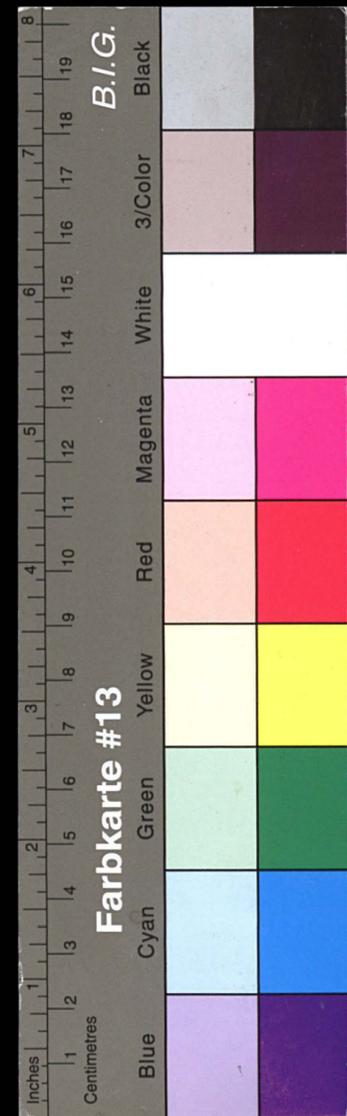
	bis einschl. 1969	1970	insgesamt
aktiviert auf HK 81	1.140.219,90	402.003,38	1.542.223,28
HK 82	147.109,21	1.914,53	149.023,74
verausgabt zu Lasten der Erfolgsrechnung	105,46		105,46
	<u>1.287.434,57</u>	<u>403.917,91</u>	<u>1.691.352,48</u>



Kreisarchiv Stormarn E103

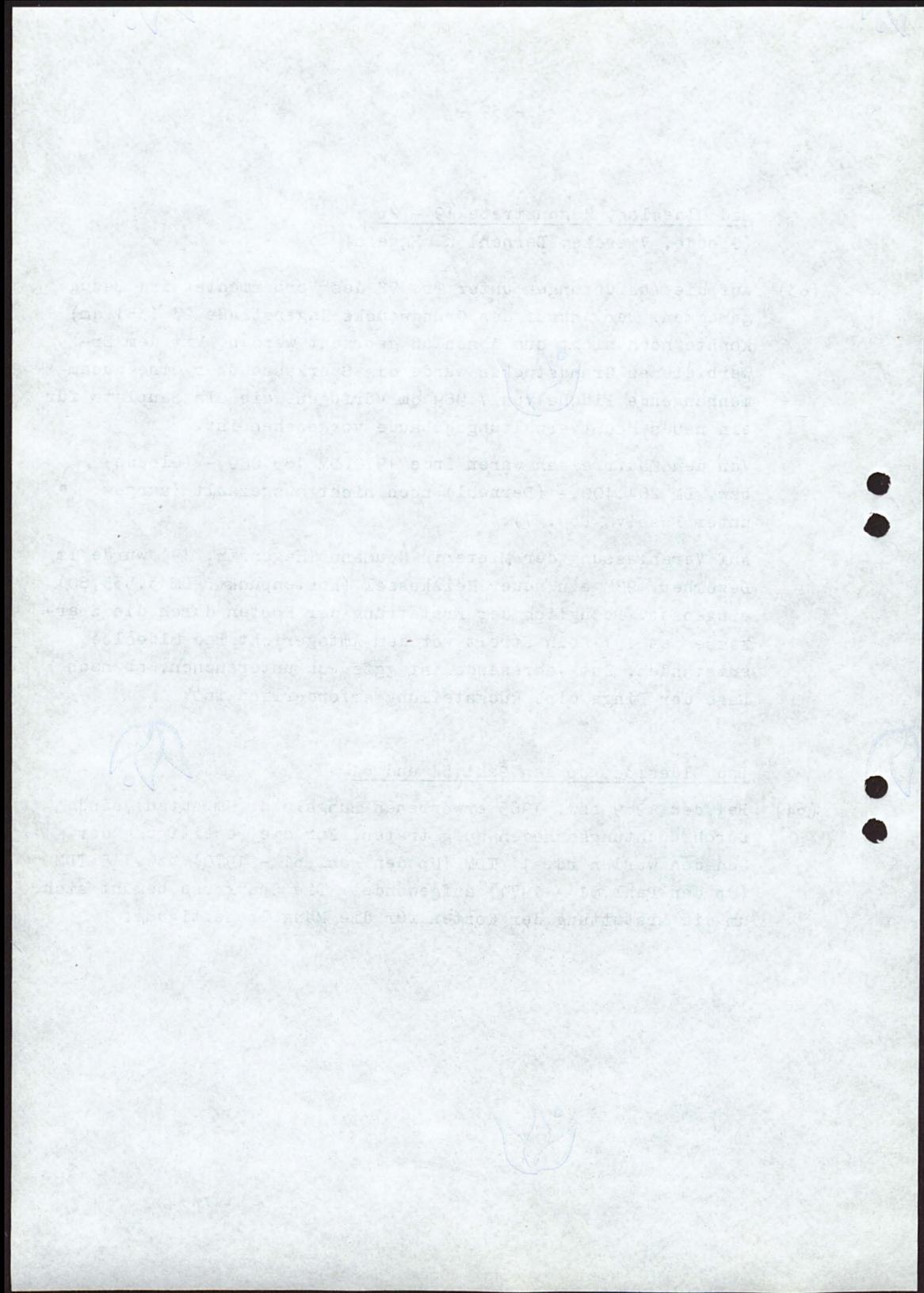
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



44

- 40 -

Wellingsbüttel, Rolfinckstraße 9

(65) Das 1969 gekaufte Bäckereigrundstück (Bäckerei mit Laden und Wohnung) - s. Tz. 91 des Vorberichts - wurde im Berichtsjahr grundbuchlich auf die Sparkasse umgeschrieben. Von den bis Ende 1970 angefallenen Kosten wurden DM 237.753,36 auf Grundstückskonto und DM 41.400,- auf Inventarkonto aktiviert. Die Bemühungen um den Verkauf des Inventars hatten nur in einem geringen Umfang Erfolg (Erlös DM 750,-). Die restlichen Anschaffungskosten von DM 40.650,- wurden 1970 abgeschrieben - s. Tz. 72 - .

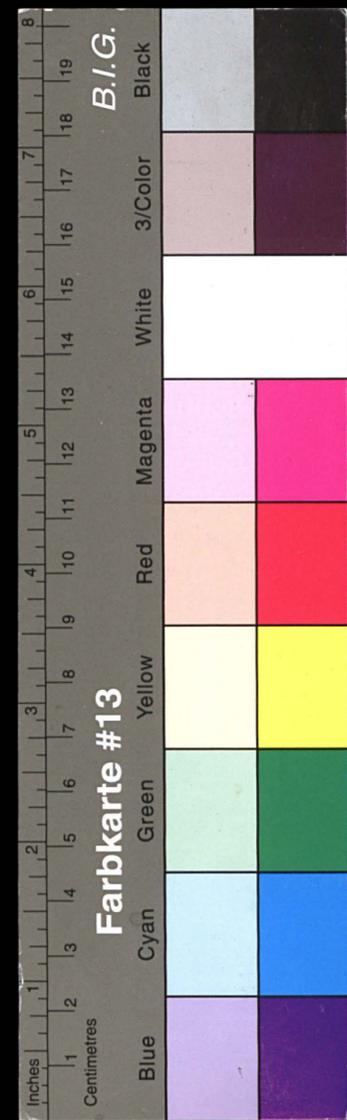
Siek

(66) Das Gebäude auf dem Grundstück in Siek wurde abgebrochen und der Restbuchwert von DM 70.288,- abgeschrieben. Daneben fielen Abbruchkosten von DM 8.132,- an (Ausweis unter Aufwand Pos. 12).

Neuschönningstedt

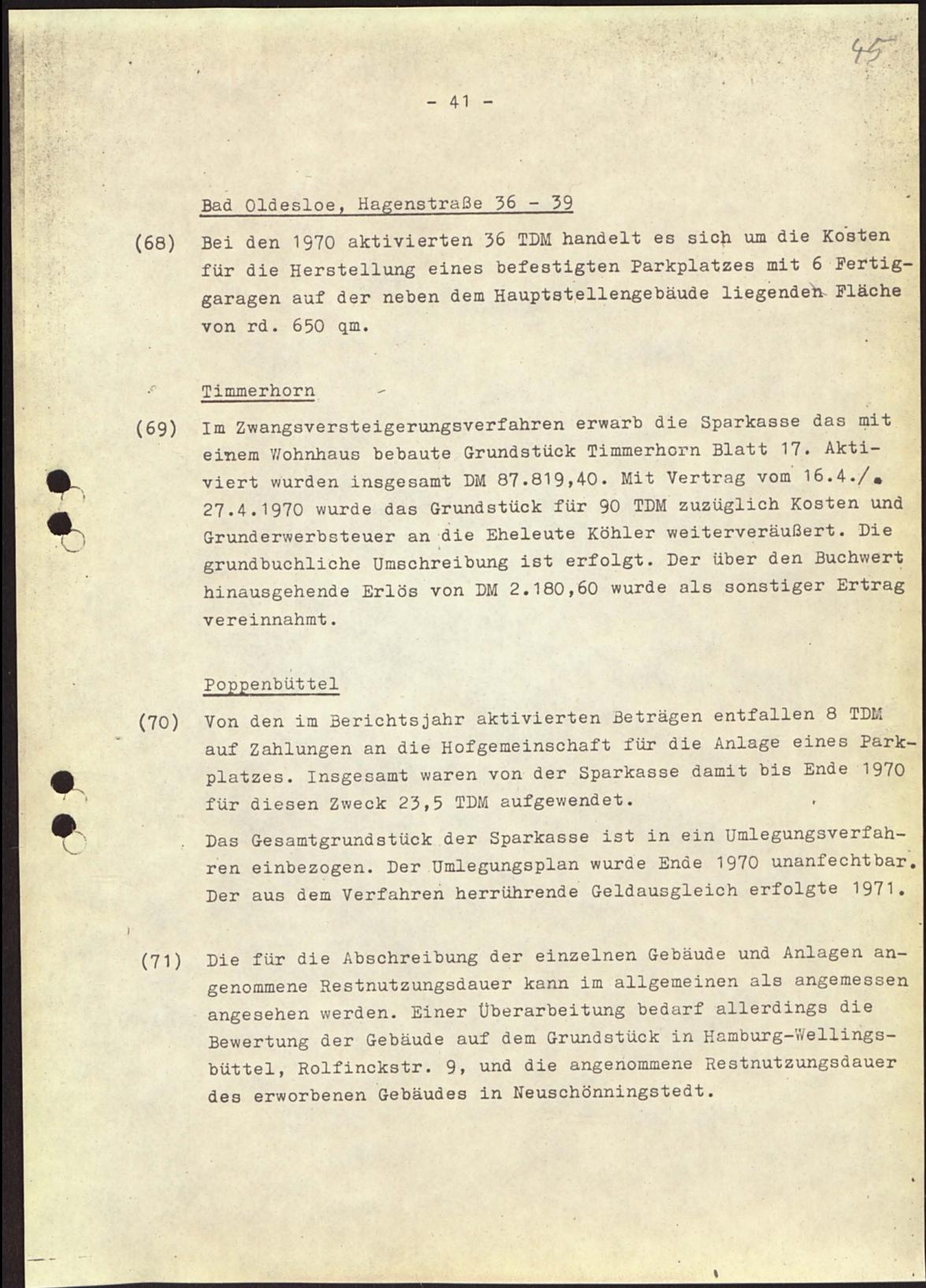
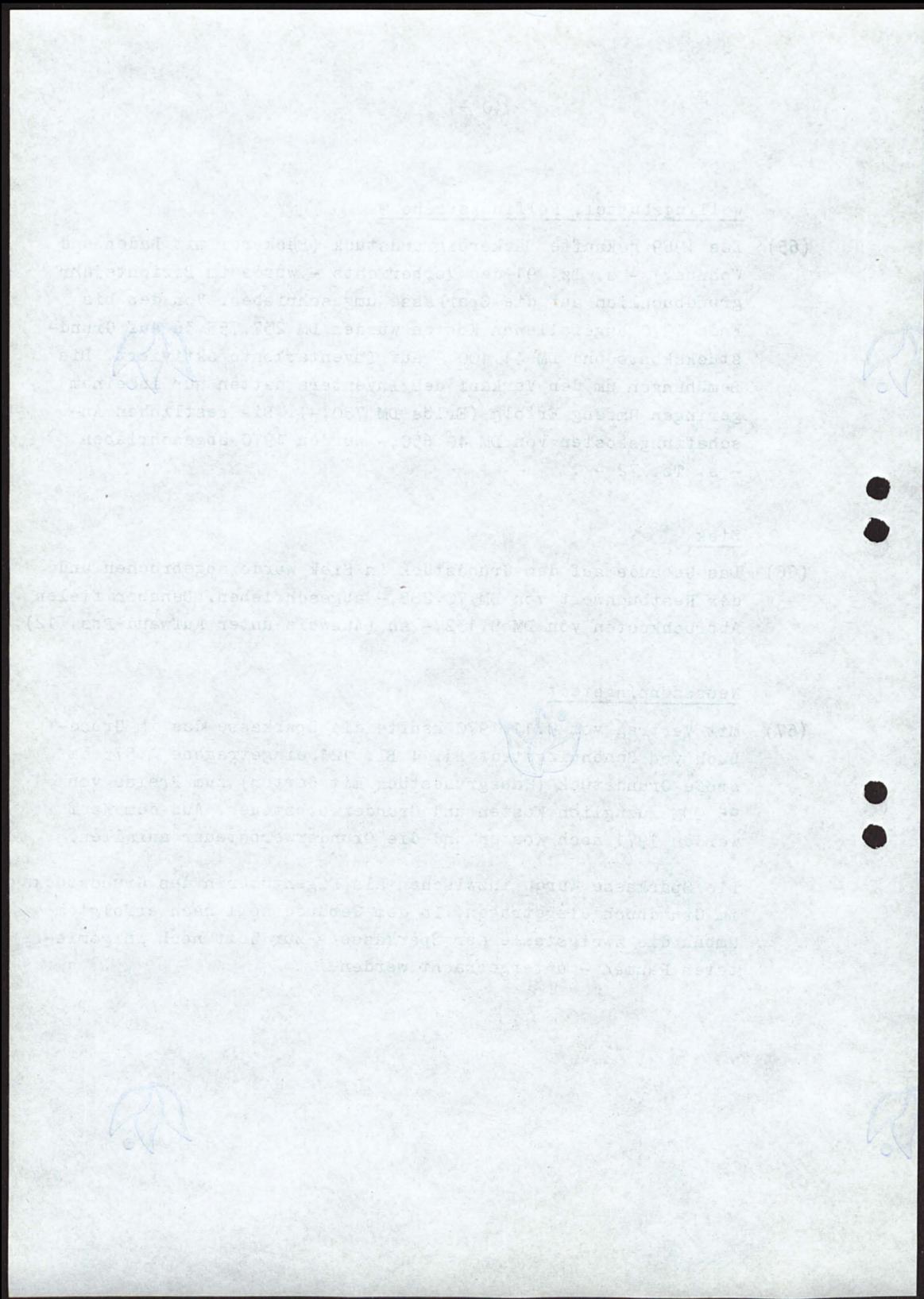
(67) Mit Vertrag vom 9.11.1970 kaufte die Sparkasse das im Grundbuch von Schönningstedt Bd. 4 Bl. 121 eingetragene 1.575 qm große Grundstück (Hausgrundstück mit Garten) zum Preise von 95 TDM zuzüglich Kosten und Grunderwerbsteuer. Aus dem Kauf werden 1971 noch Kosten und die Grunderwerbsteuer anfallen.

Die Sparkasse wurde inzwischen als Eigentümerin des Grundstücks im Grundbuch eingetragen. In dem Gebäude soll nach erfolgtem Umbau die Zweigstelle der Sparkasse - zur Zeit noch in gemieteten Räumen - untergebracht werden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Bad Oldesloe, Hagenstraße 36 - 39

- (68) Bei den 1970 aktivierten 36 TDM handelt es sich um die Kosten für die Herstellung eines befestigten Parkplatzes mit 6 Fertigaragen auf der neben dem Hauptstellengebäude liegenden Fläche von rd. 650 qm.

Timmerhorn

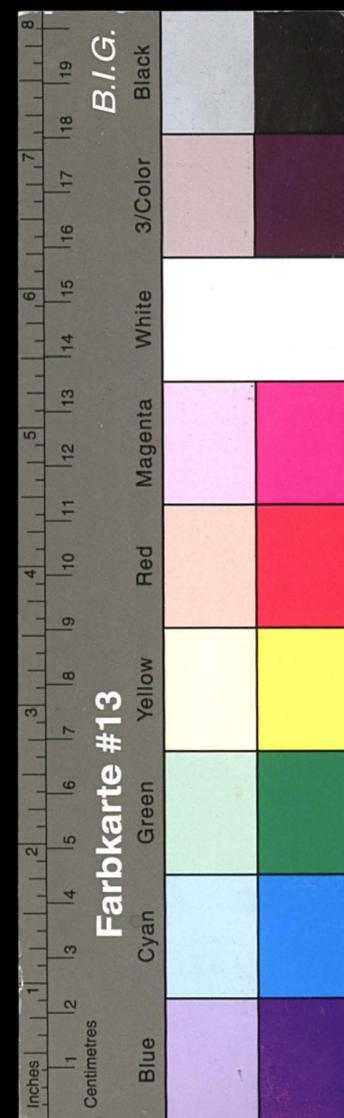
- (69) Im Zwangsversteigerungsverfahren erwarb die Sparkasse das mit einem Wohnhaus bebaute Grundstück Timmerhorn Blatt 17. Aktiviert wurden insgesamt DM 87.819,40. Mit Vertrag vom 16.4./27.4.1970 wurde das Grundstück für 90 TDM zuzüglich Kosten und Grunderwerbsteuer an die Eheleute Köhler weiterveräußert. Die grundbuchliche Umschreibung ist erfolgt. Der über den Buchwert hinausgehende Erlös von DM 2.180,60 wurde als sonstiger Ertrag vereinnahmt.

Poppenbüttel

- (70) Von den im Berichtsjahr aktivierten Beträgen entfallen 8 TDM auf Zahlungen an die Hofgemeinschaft für die Anlage eines Parkplatzes. Insgesamt waren von der Sparkasse damit bis Ende 1970 für diesen Zweck 23,5 TDM aufgewendet.

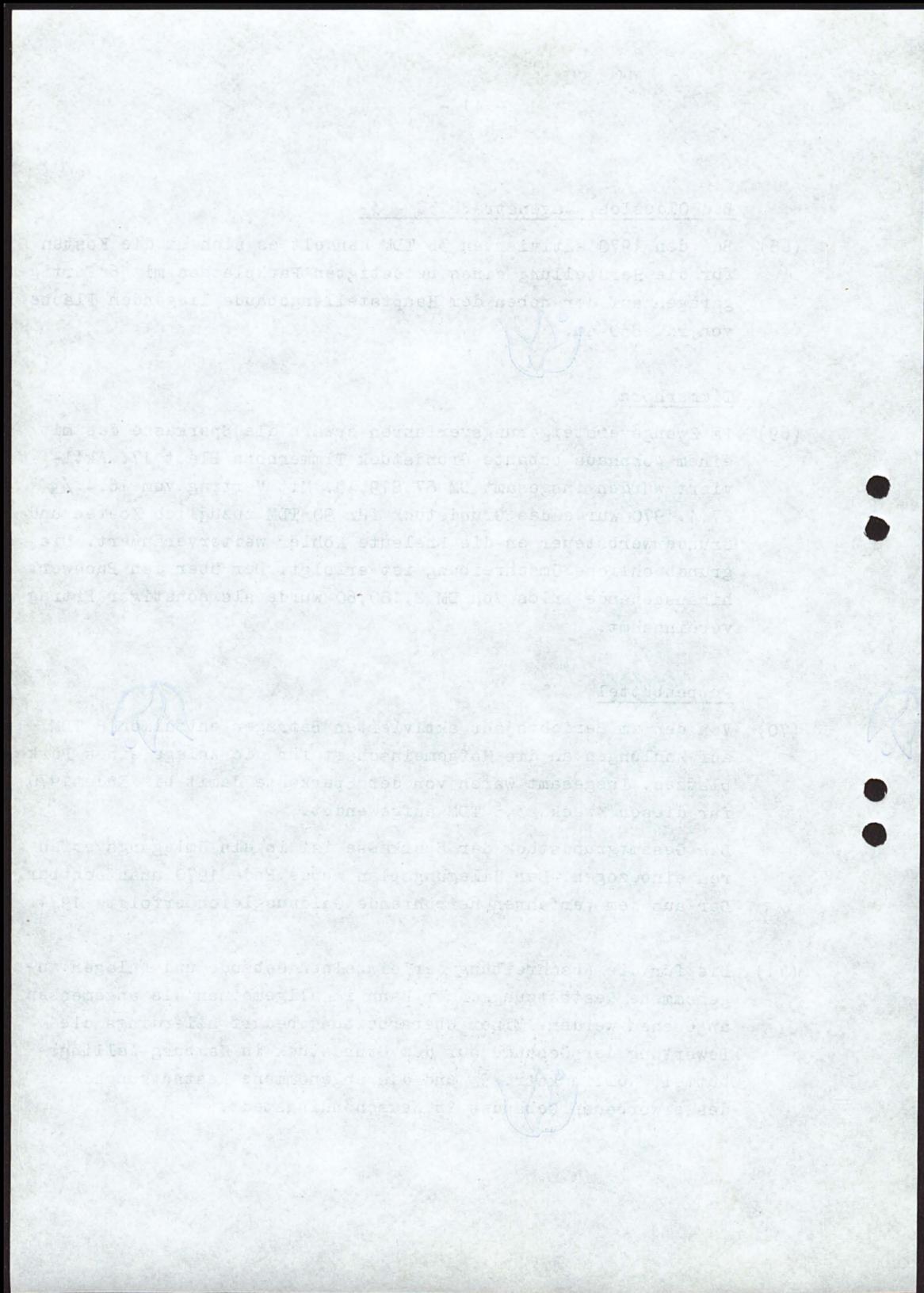
Das Gesamtgrundstück der Sparkasse ist in ein Umlegungsverfahren einbezogen. Der Umlegungsplan wurde Ende 1970 unanfechtbar. Der aus dem Verfahren herrührende Geldausgleich erfolgte 1971.

- (71) Die für die Abschreibung der einzelnen Gebäude und Anlagen angenommene Restnutzungsdauer kann im allgemeinen als angemessen angesehen werden. Einer Überarbeitung bedarf allerdings die Bewertung der Gebäude auf dem Grundstück in Hamburg-Wellingsbüttel, Rolfinckstr. 9, und die angenommene Restnutzungsdauer des erworbenen Gebäudes in Neuschönningstedt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



46

- 42 -

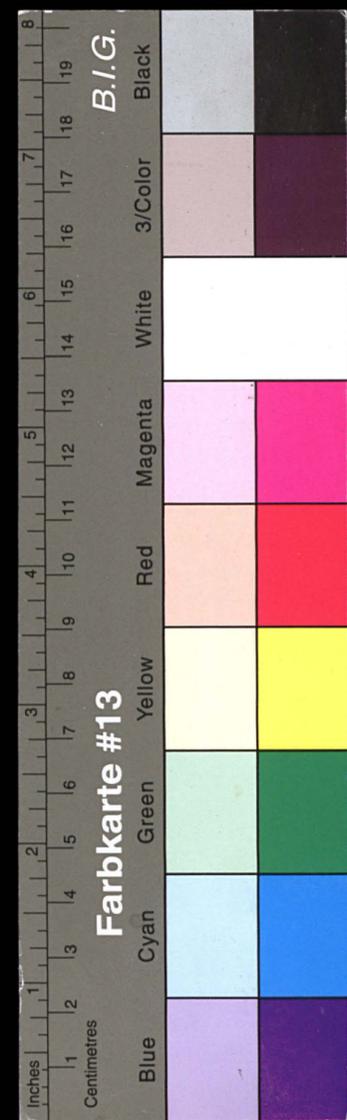
Pos. 15: Betriebs- und Geschäftsausstattung

(72) Im Berichtsjahr traten folgende Veränderungen ein (s. Anlage 8b):

Buchwert Ende 1969	DM	991.318,--
Zugang	DM	<u>913.749,36</u>
	DM	1.905.067,36
Abschreibungen:		
planmäßige Abschreibung	DM	223.639,21
Sonderabschreibung (Bäckereinventar)	DM	40.650,--
Sonderabschreibung auf diverse Einrichtungsgegenstände (z.B. alte Tresenaufsätze/ Umbau)	DM	6.219,--
Vollabschreibung gering- wertiger Wirtschaftsgüter	DM	<u>102.599,15</u>
Buchwert Ende 1970	DM	<u>373.107,36</u> <u>1.531.960,--</u> =====

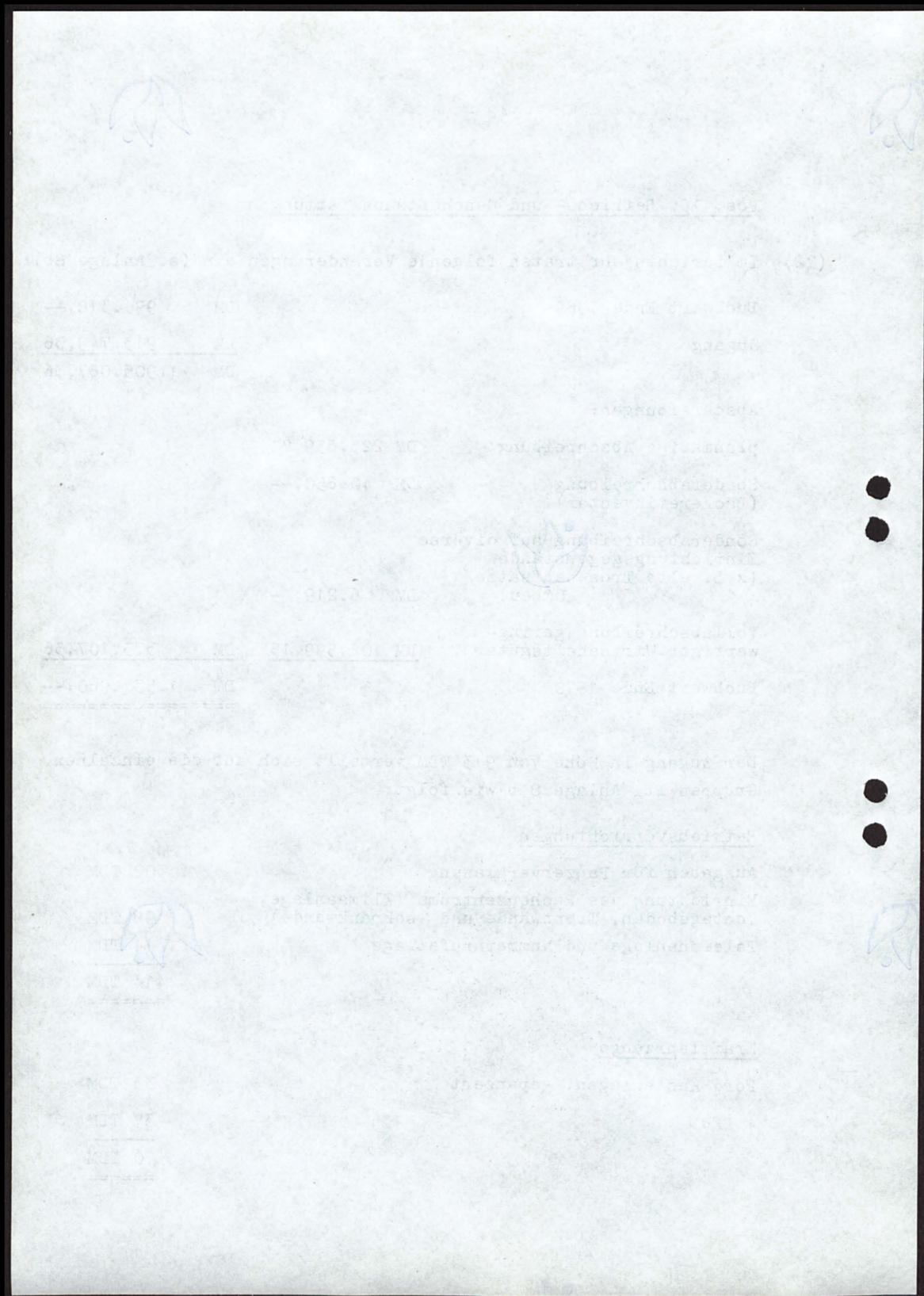
Der Zugang in Höhe von 913 TDM verteilt sich auf die einzelnen Gruppen lt. Anlage 8 b wie folgt:

<u>Betriebsvorrichtungen</u>	
Ausgaben für Panzerverglasung	302 TDM
Einrichtung des Rechenzentrums (Klimaanlage, Montageboden, Trennwände und -schrankwände)	98 TDM
Telefonanlage und Nummernrufanlage	14 TDM
	<u>414 TDM</u> =====
<u>Kraftfahrzeuge</u>	
Ford Kastenwagen, gepanzert	33 TDM
4 PKW	37 TDM
	<u>70 TDM</u> =====



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt Nummer 415708552



47

- 43 -

sonstige Einrichtungsgegenstände

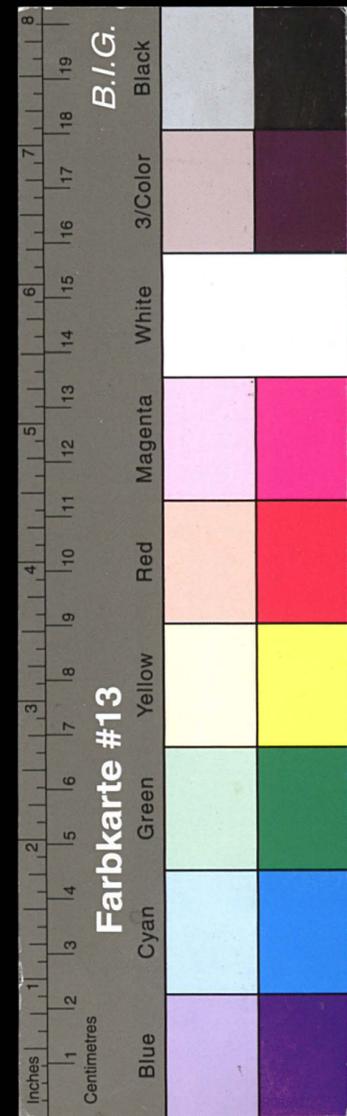
Anschaffungen im Zusammenhang mit der Einführung der EDV (Addierlocher, Saldiermaschinen, Schreibtische, Magnetplatten usw.)	201 TDM
Bäckereieinrichtung (s. Anmerkung zum Grundstück Wellingsbüttel, Rolfinckstr. 9, Tz. 65)	40 TDM
Buchungsautomat	9 TDM
3 Mietfachblocks	26 TDM
sonstige	<u>51 TDM</u>
	327 TDM
	=====

geringwertige Wirtschaftsgüter

Anschaffungen im Zusammenhang mit der Einführung der EDV	40 TDM
sonstige	<u>63 TDM</u>
	103 TDM
	=====

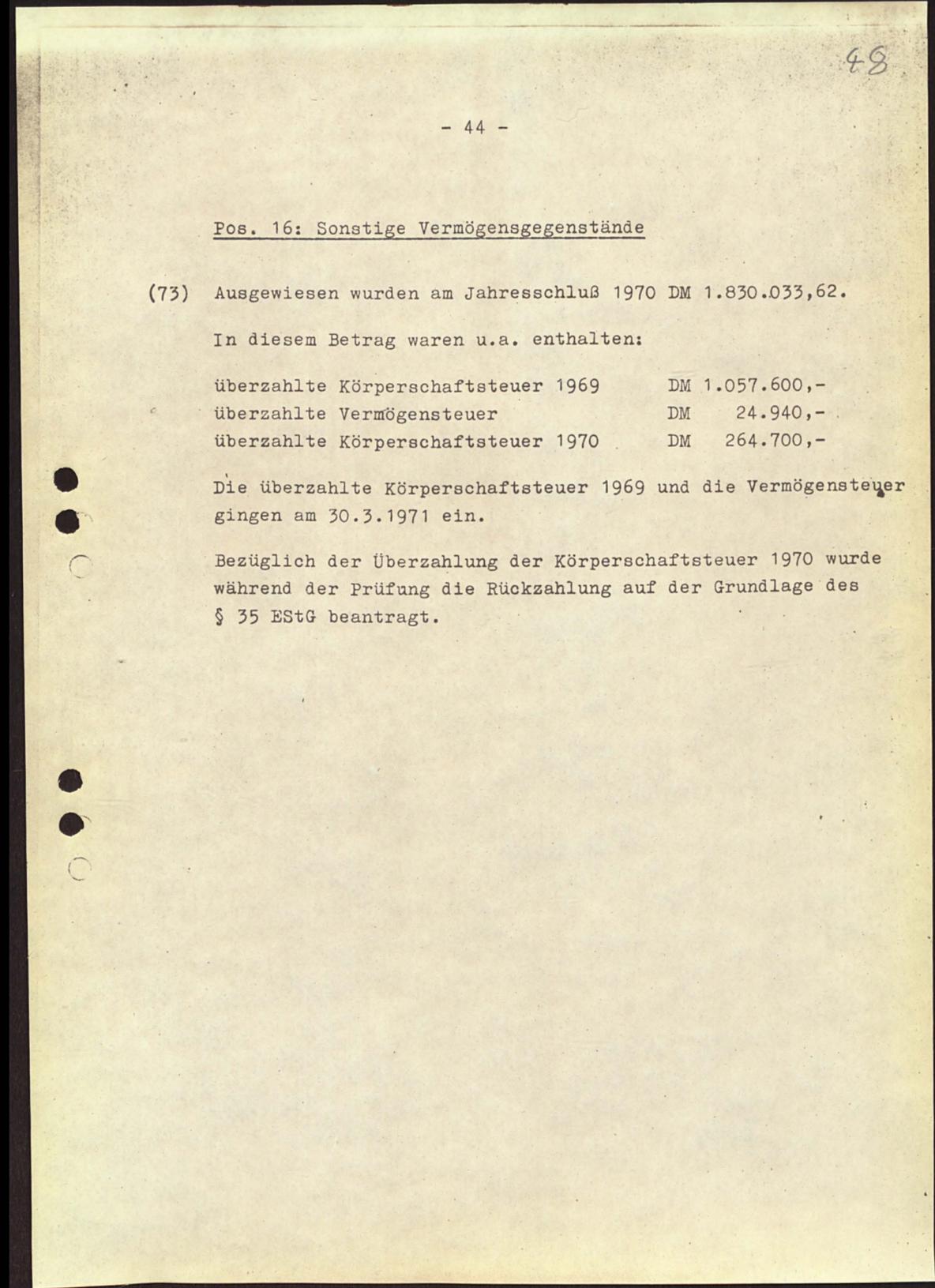
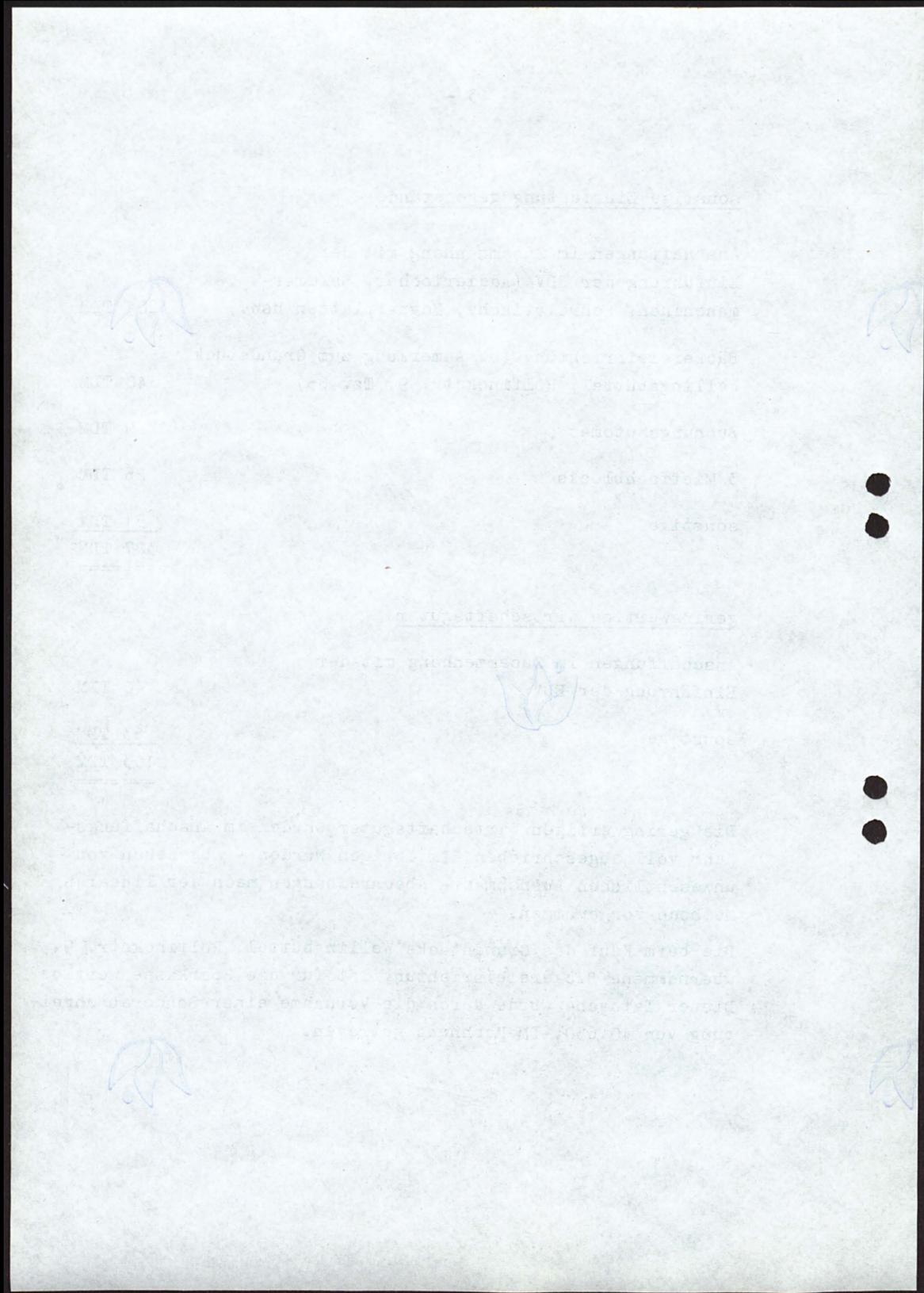
Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Im übrigen wurden - abgesehen von unwesentlichen Ausnahmen - Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

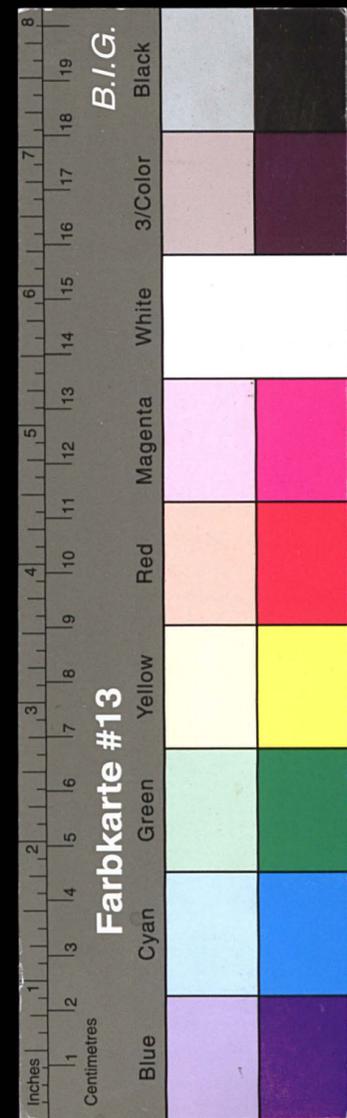
Die beim Kauf des Grundstücks Wellingsbüttel, Rolfinckstr. 9, übernommene Bäckereieinrichtung ist für die Sparkasse wertlos. Dieser Tatsache wurde durch die Vornahme einer Sonderabschreibung von 40.650,-DM Rechnung getragen.



Kreisarchiv Stormarn E103

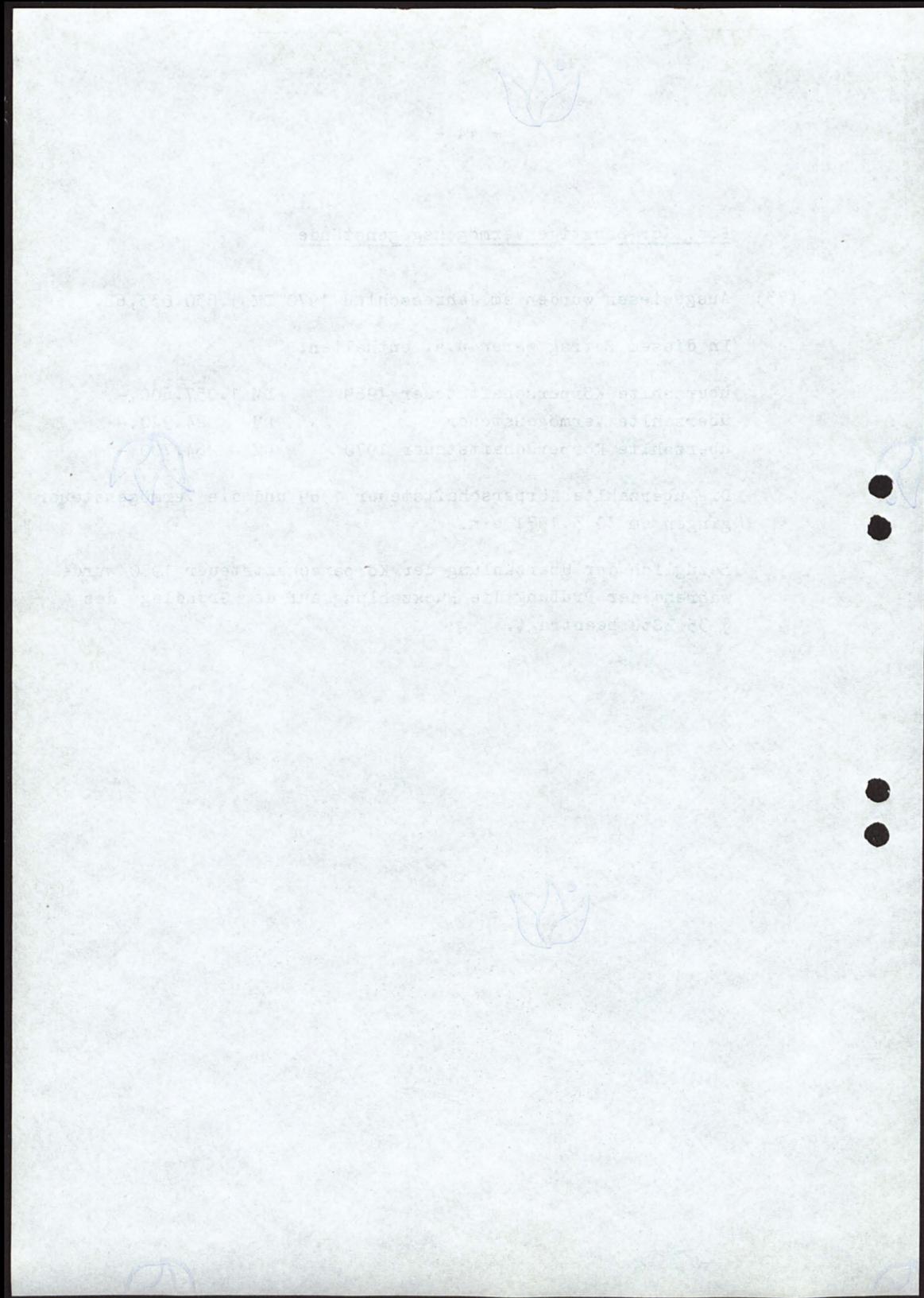
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



Passiva

Pos. 5: Rückstellungen

(74) Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

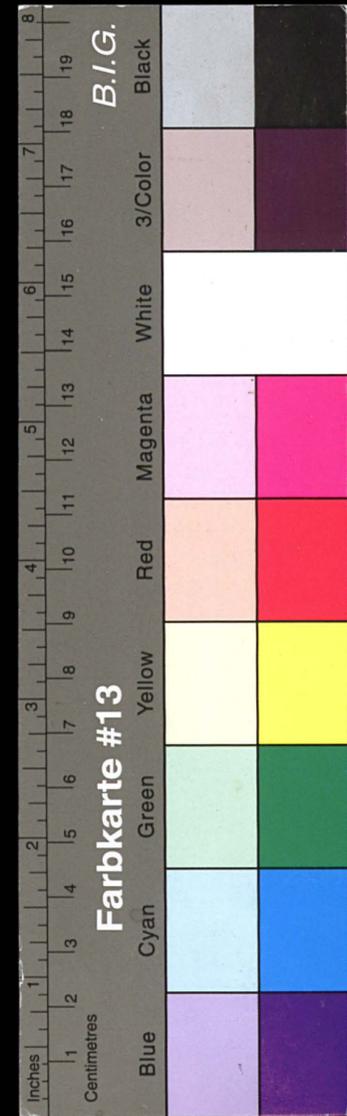
Bestand Ende 1969	DM 4.197.845,29
Verbrauch	DM 168.080,43
Auflösung	DM 325.964,--
	DM 3.703.800,86
Zuführung	DM 318.245,--
Bestand Ende 1970	DM 4.022.045,86

Eine Aufgliederung der Rückstellungen und deren Veränderungen befindet sich auf der Anlage 8 c.

Von den Auflösungen wurden DM 324.010,- (Pensionsrückstellungen) in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Pos. Ertrag 5 ausgewiesen, während die Auflösung der Rückstellung für das Kreditgeschäft in Höhe von DM 1.954,- mit der Aufstockung der vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen verrechnet wurde.

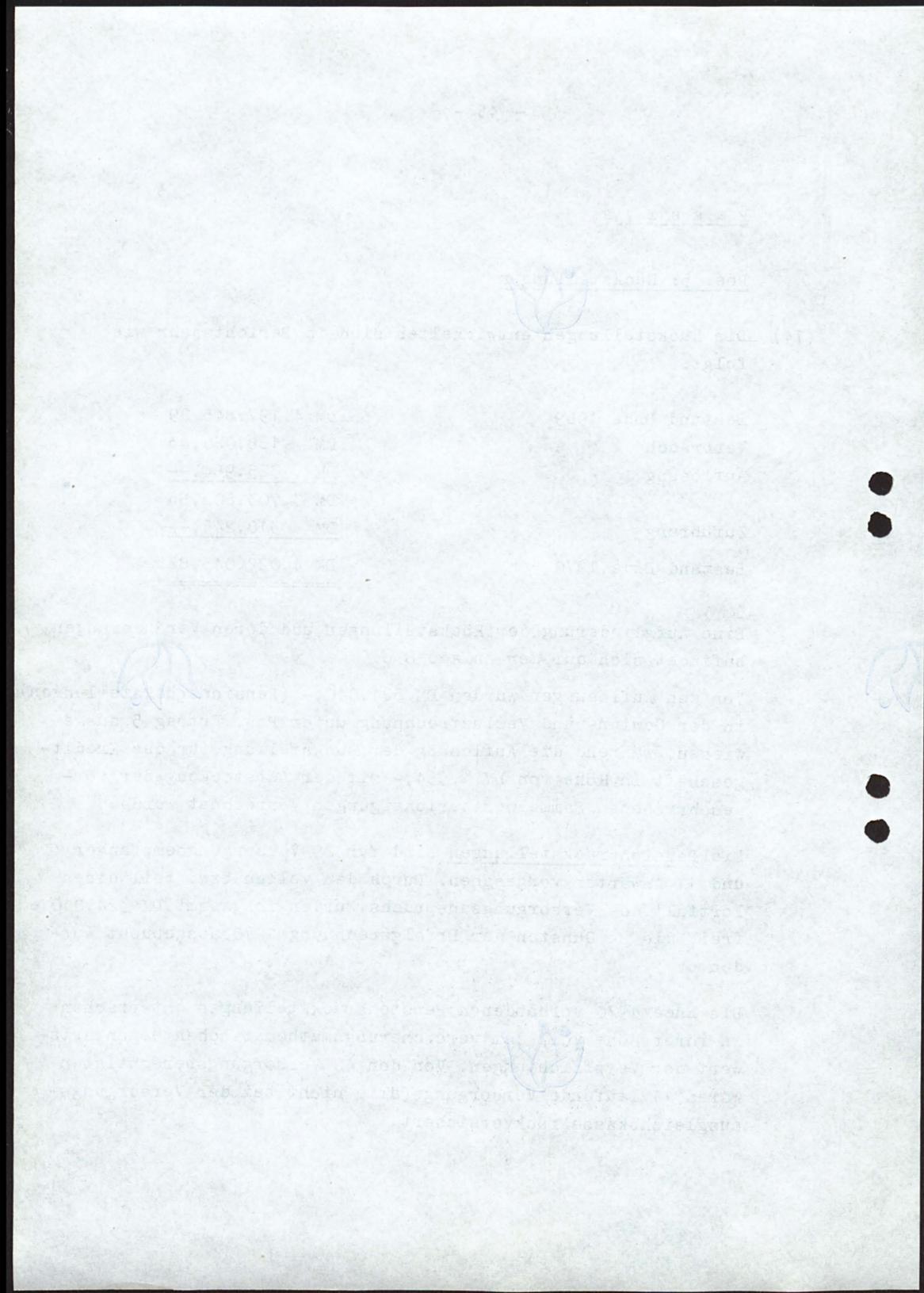
Die Pensionsrückstellungen sind für 29 Versorgungsempfänger und 11 Anwärter vorgesehen. Durch den vollen bzw. teilweisen Fortfall des Versorgungsanspruchs wurden insgesamt DM 324.010,- frei, die zu Gunsten der Erfolgsrechnung 1970 ausgebucht wurden.

Die Ende 1970 vorhandenen Pensionsrückstellungen entsprachen in ihrer Höhe voll dem versicherungsmathematischen Gegenwarts- wert der Verpflichtungen. Von den 40 Versorgungsberechtigten waren 11 laufende Versorgungsfälle nicht bei der Versorgungs- ausgleichskasse rückversichert.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 46 -

Zu Lasten der Rückstellungen für Verbindlichkeiten nach § 61 G 131 wurden die laufenden Umlagen gezahlt.

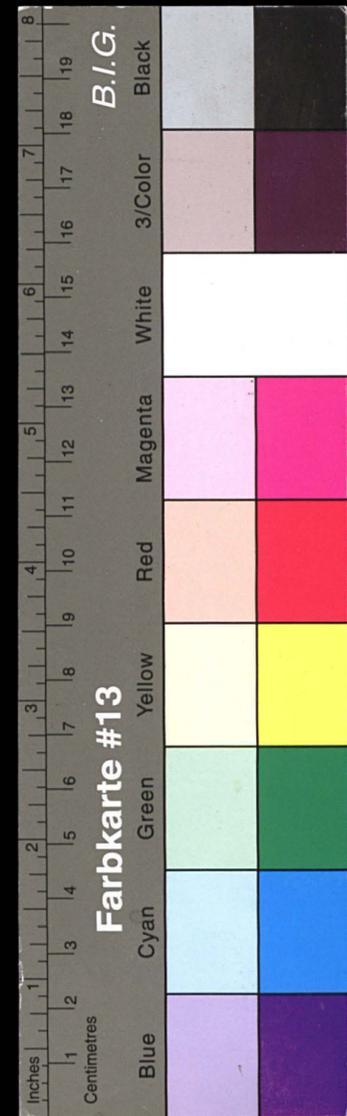
Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft entsprachen in ihrer Höhe den Anordnungen des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen.

Die Rückstellung Zuschuß Lüth war ausreichend bemessen.

Die Rückstellung TREUAG in Höhe von DM 50.000,- wurde unverändert beibehalten. Die TREUAG hatte gegen das Urteil des Berufungsgerichtes (OLG Hamburg), wonach die Sparkasse DM 36.883,66 nebst 4 % Zinsen seit dem 1.1.1961 sowie 5/9 der Kosten im ersten Rechtszug und 3/5 der Kosten des Berufungsrechtszuges zu zahlen hatte, am 25.11.1968 Revision eingelegt. Der Bundesgerichtshof wies die Revision im Urteil vom 26.11.70 zurück.

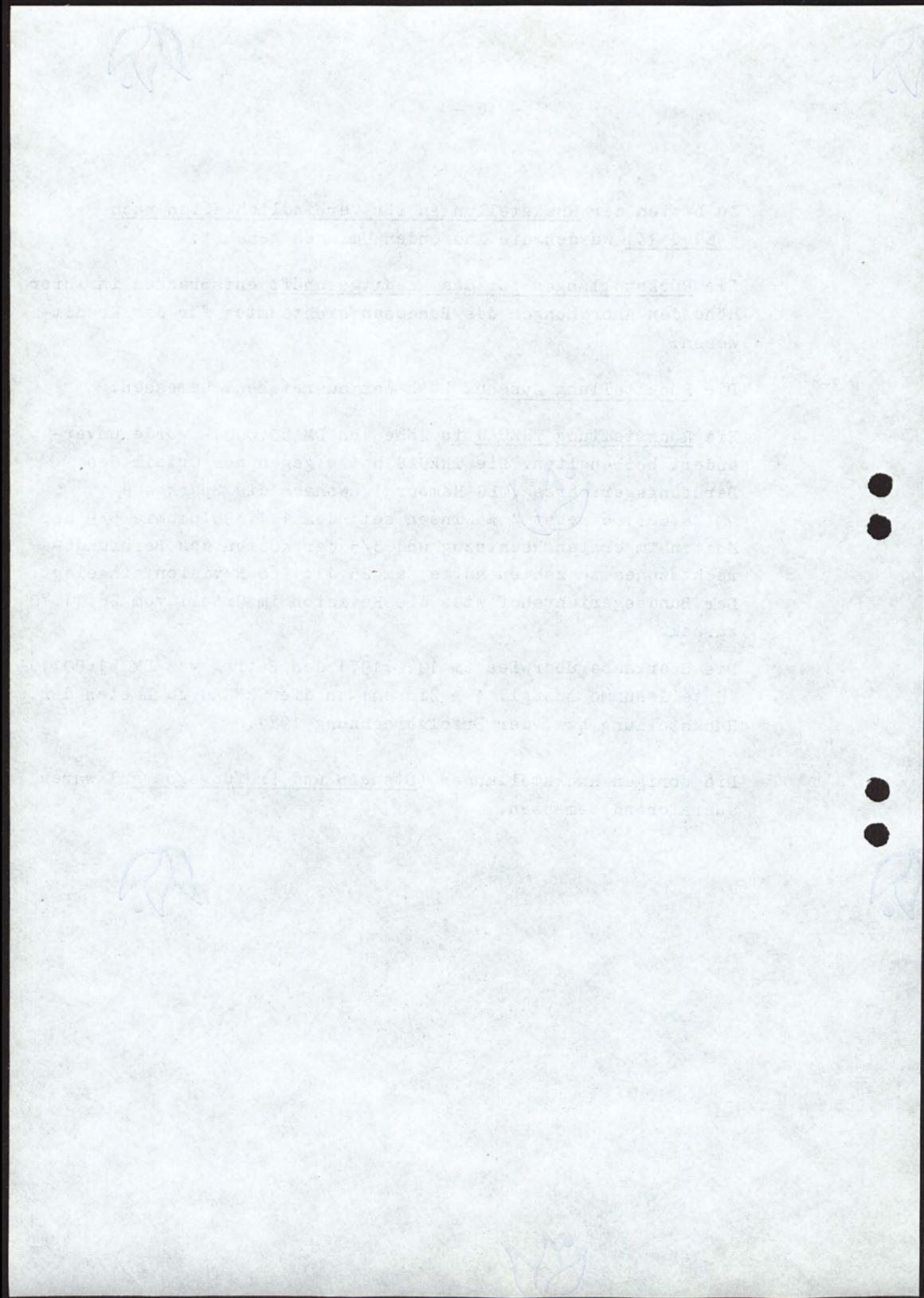
Die Sparkasse überwies am 10.2.1971 den Betrag von DM 51.801,04 (Urteilssumme zuzügl. 4 % Zinsen) an die TREUAG zu Lasten der Rückstellung bzw. der Erfolgsrechnung 1971.

Die übrigen Rückstellungen (Steuern und Prüfungskosten) waren ausreichend bemessen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt Nummer 415708552



51

- 47 -

Pos. 6: Wertberichtigungen

(75) Am Jahresschluß 1970 waren folgende Wertberichtigungen vorhanden:

Einzelwertberichtigungen	DM	57.032,89
vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen	DM	670.707,--
zusätzliche Sammelwertberichtigungen	DM	972.500,--
		DM 1.700.239,89
		=====

Bezüglich der Entwicklung der Wertberichtigungen wird auf die Berichtsanlage 8 d verwiesen.

Die Einzelwertberichtigungen bestanden für 48 Forderungen.

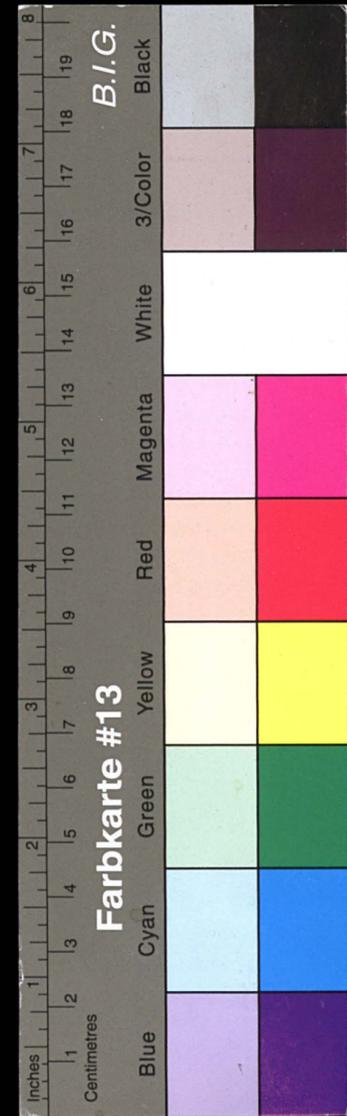
Im Berichtsjahr wurden 49 uneinbringliche Forderungen (29 Stck. unter DM 100,-) mit insgesamt 15 TDM abgeschrieben.

Auf in Vorjahren abgeschriebene Forderungen gingen insgesamt 9 TDM einschließlich nicht aktivierter Zinsen in Höhe von 1,5 TDM ein.

Die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen und die Auflösung von Einzelwertberichtigungen wurden mit gleichartigen Aufwendungen verrechnet (s. Anlage 7 i).

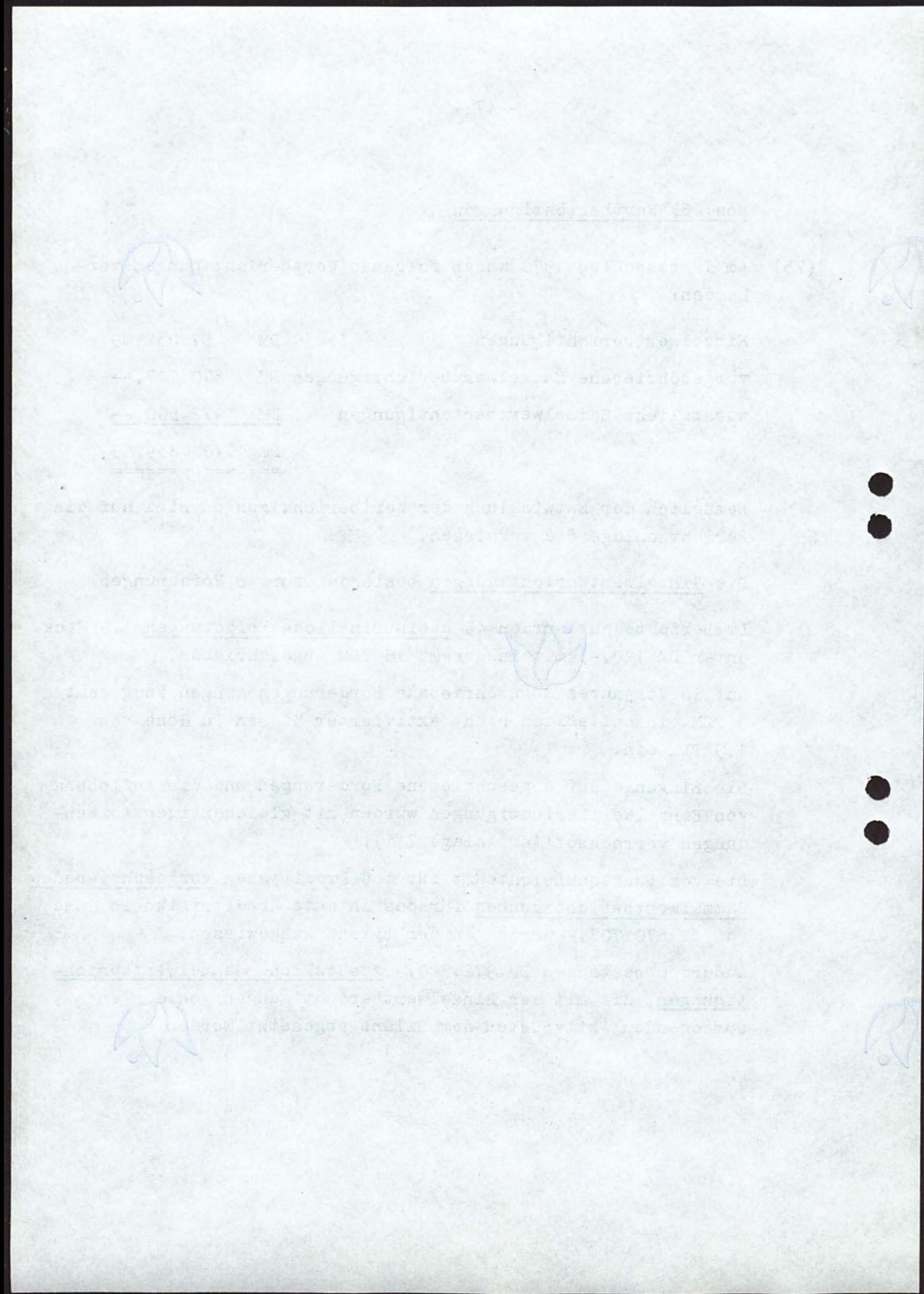
Die vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen für das latente Kreditrisiko in Höhe von DM 670.707,- wurden in der Bilanz ausgewiesen.

Außerdem bestanden DM 972.500,- zusätzliche Sammelwertberichtigungen, die mit den Einzelwertberichtigungen von den entsprechenden Aktivposten der Bilanz abgesetzt wurden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



52

- 48 -

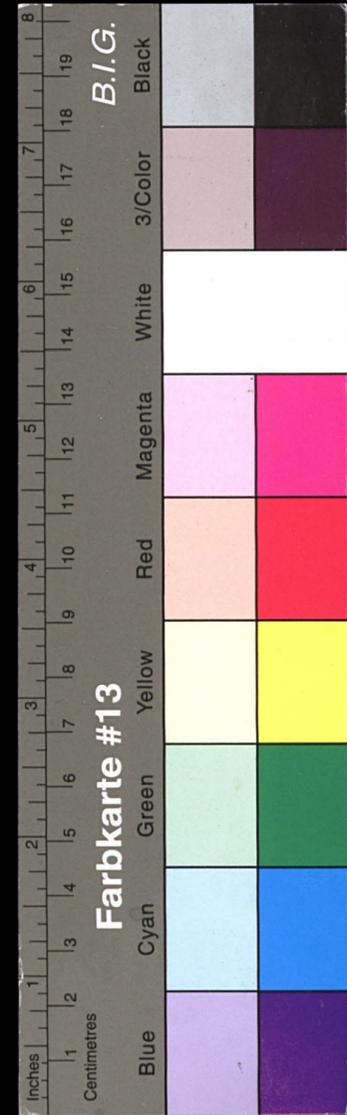
Pos. 10: Rücklagen nach § 10 KWG

(76) Die Sicherheitsrücklage entwickelte sich wie folgt:

Stand Ende 1969	DM 16.990.439,25
Zuführung aus dem Bilanzgewinn 1969	DM 1.833.857,79
Stand Ende 1970	DM 18.824.297,04
	=====

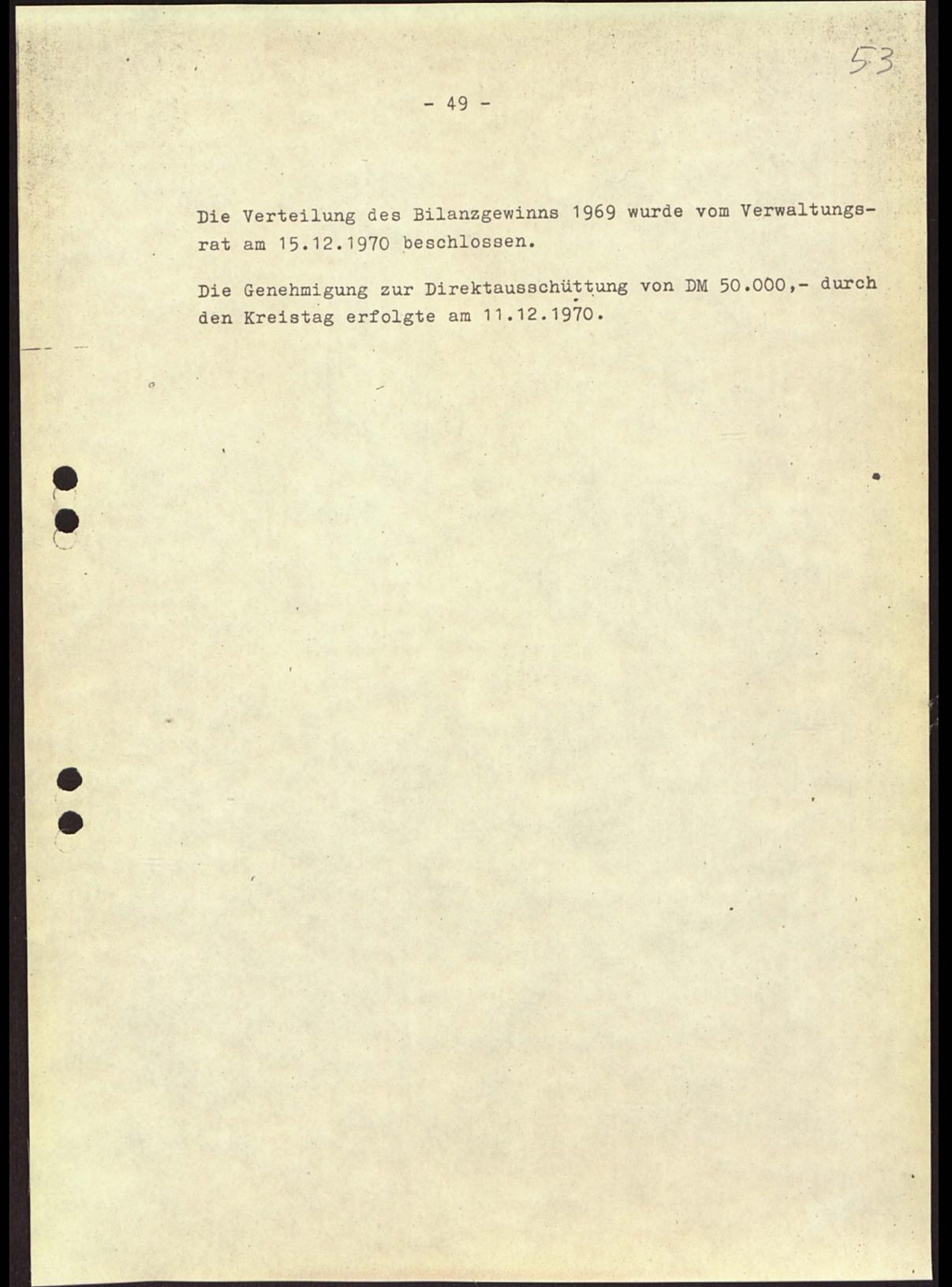
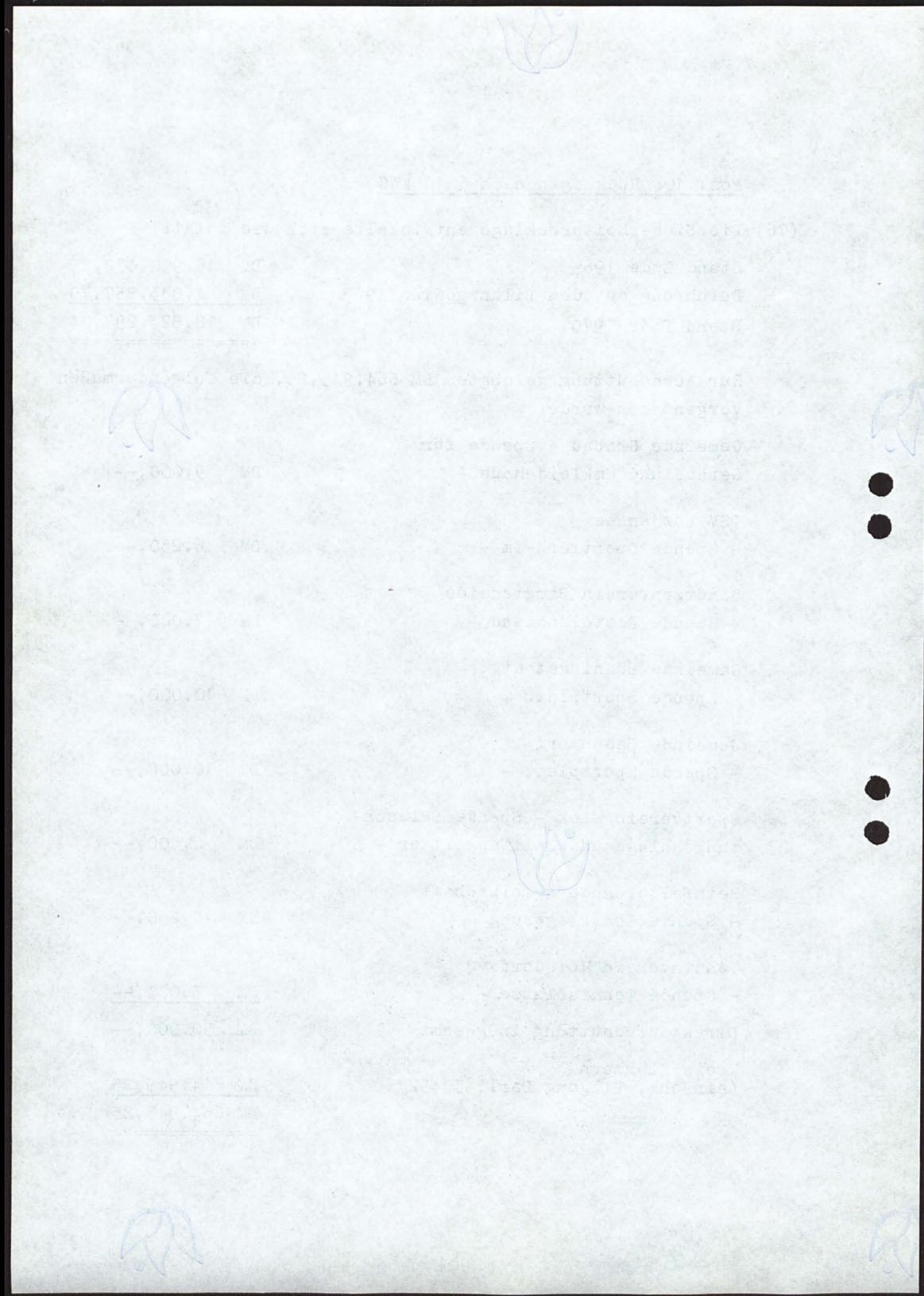
Zur Ausschüttung gelangten DM 664.945,25, die folgendermaßen vorgenommen wurde:

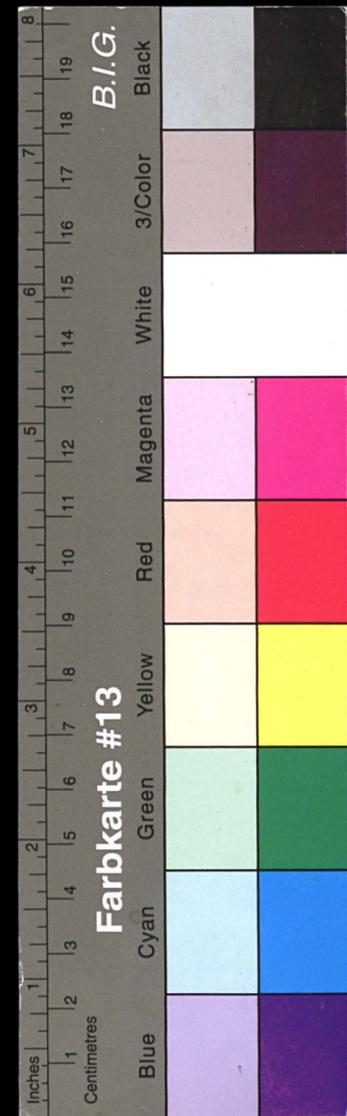
Gemeinde Grabau - Spende für Geräte und Umkleidehaus -	DM 9.000,--
TSV Lütjensee - Spende Sportlerheim -	DM 6.250,--
Schützenverein Bargtheide - Spende Pistolenstand -	DM 7.000,--
Gemeinde Bünningstedt - Spende Sportplatz -	DM 10.000,--
Gemeinde Badendorf - Spende Sportplatz -	DM 10.000,--
Sportverein Siek - Spende Beleuchtungsanlage und Ballfanggitter -	DM 2.500,--
Reinfeldler Rudergemeinschaft - Spende Bootslagerung -	DM 250,--
Tennisverein Hoisdorf - Spende Tennisplätze -	DM 5.000,--
Direktausschüttung insgesamt	DM 50.000,--
Kreis Stormarn (einschl. Tilgung Darl. 30452)	DM 614.945,25
	DM 664.945,25
	=====



Kreisarchiv Stormarn E103

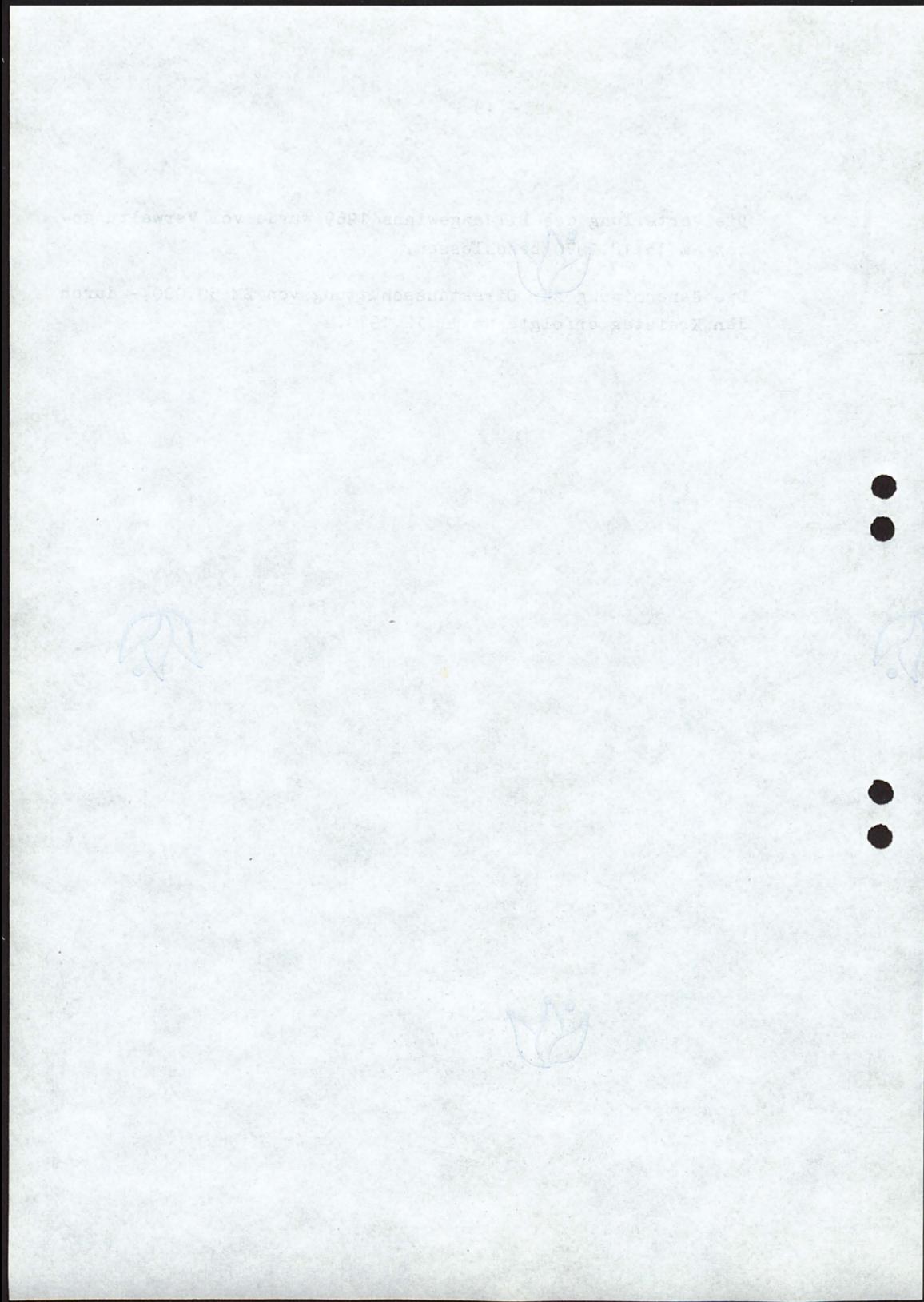
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





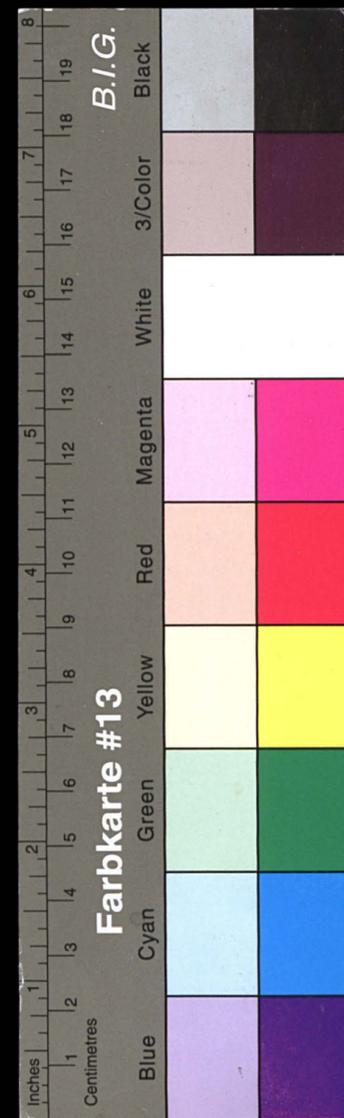
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



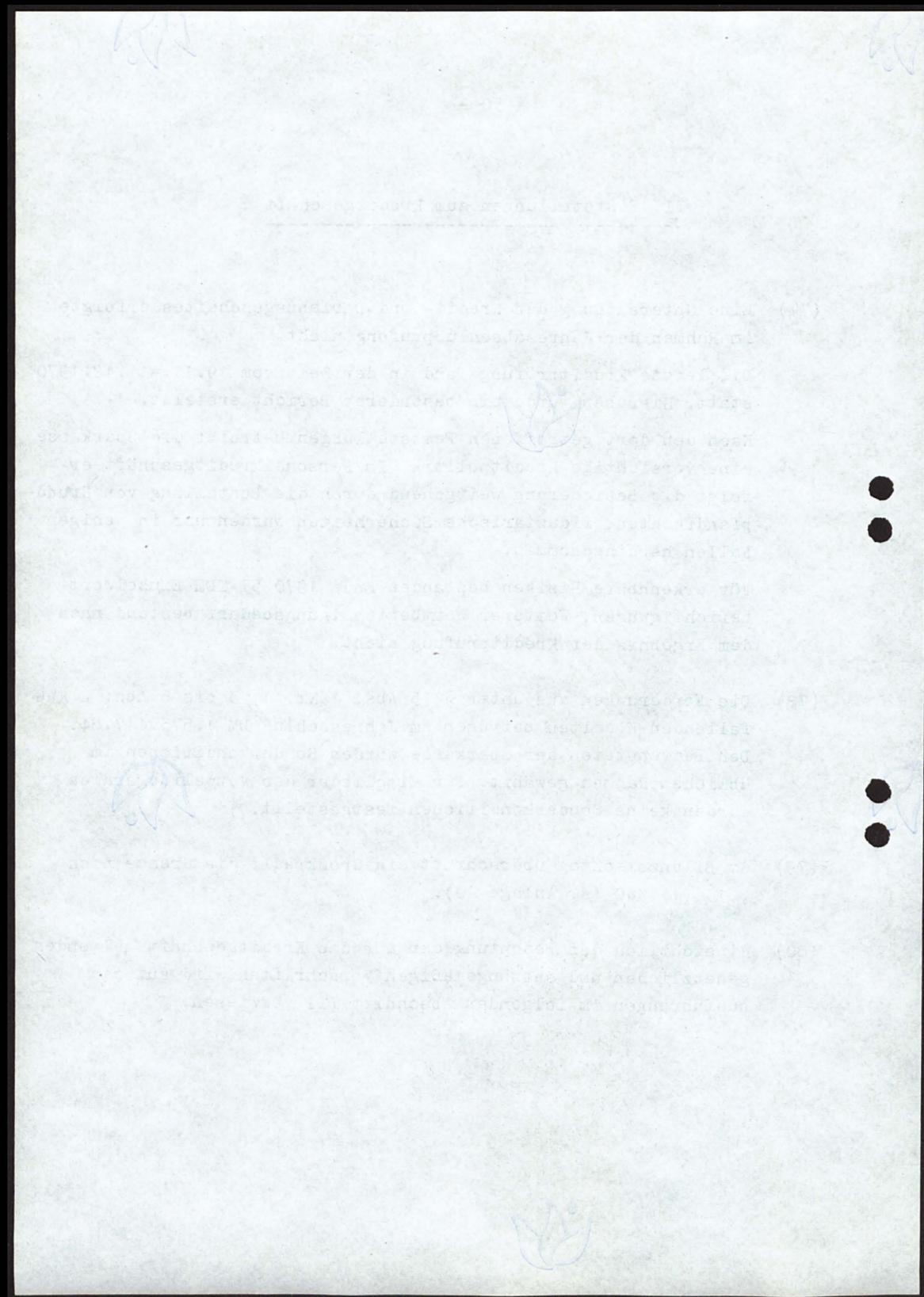
II. Feststellungen zum Kreditgeschäft

- (77) Eine Untersuchung des Kredit- und Darlehnsgeschäftes erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung nicht.
- Die letzte Kreditprüfung fand in der Zeit vom 19.11.-11.12.1970 statt. Hierüber wurde ein besonderer Bericht erstellt.
- Nach den dort getroffenen Feststellungen betreibt die Sparkasse eine vorsichtige Kreditpolitik. Im Personalkreditgeschäft erfolgt die Besicherung weitgehend durch die Bestellung von Grundpfandrechten, fiduziarische Sicherheiten wurden nur in wenigen Fällen hereingenommen.
- Für erkennbare Risiken bestanden Ende 1970 57 TDM Einzelwertberichtigungen. Weiterer Wertberichtigungsbedarf bestand nach dem Ergebnis der Kreditprüfung nicht.
- (78) Die Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6 Abs. 2 KWG fallenden Krediten betragen am Jahresschluß DM 1.573.447,84. Den Bediensteten der Sparkasse wurden Sonderkonditionen im üblichen Rahmen gewährt. Für Mitglieder des Verwaltungsrates wurden keine Sonderkonditionen festgestellt.
- (79) Am Bilanzstichtag überschritt ein Großkredit die Grenze nach § 13 (1) KWG (s. Anlage 10).
- (80) Hinsichtlich der Beachtung der für das Kreditgeschäft geltenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften wird auf die Ausführungen im folgenden Abschnitt III verwiesen.



Kreisarchiv Stormarn E103

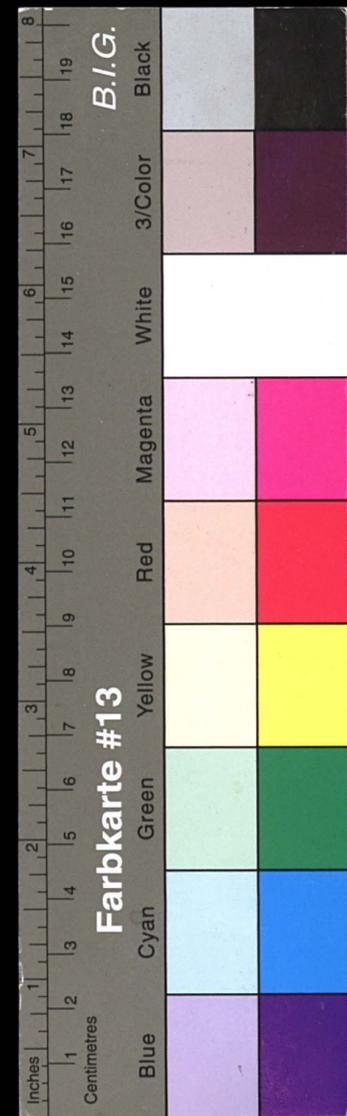
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



III. Beachtung der gesetzlichen
und satzungsmäßigen Vorschriften

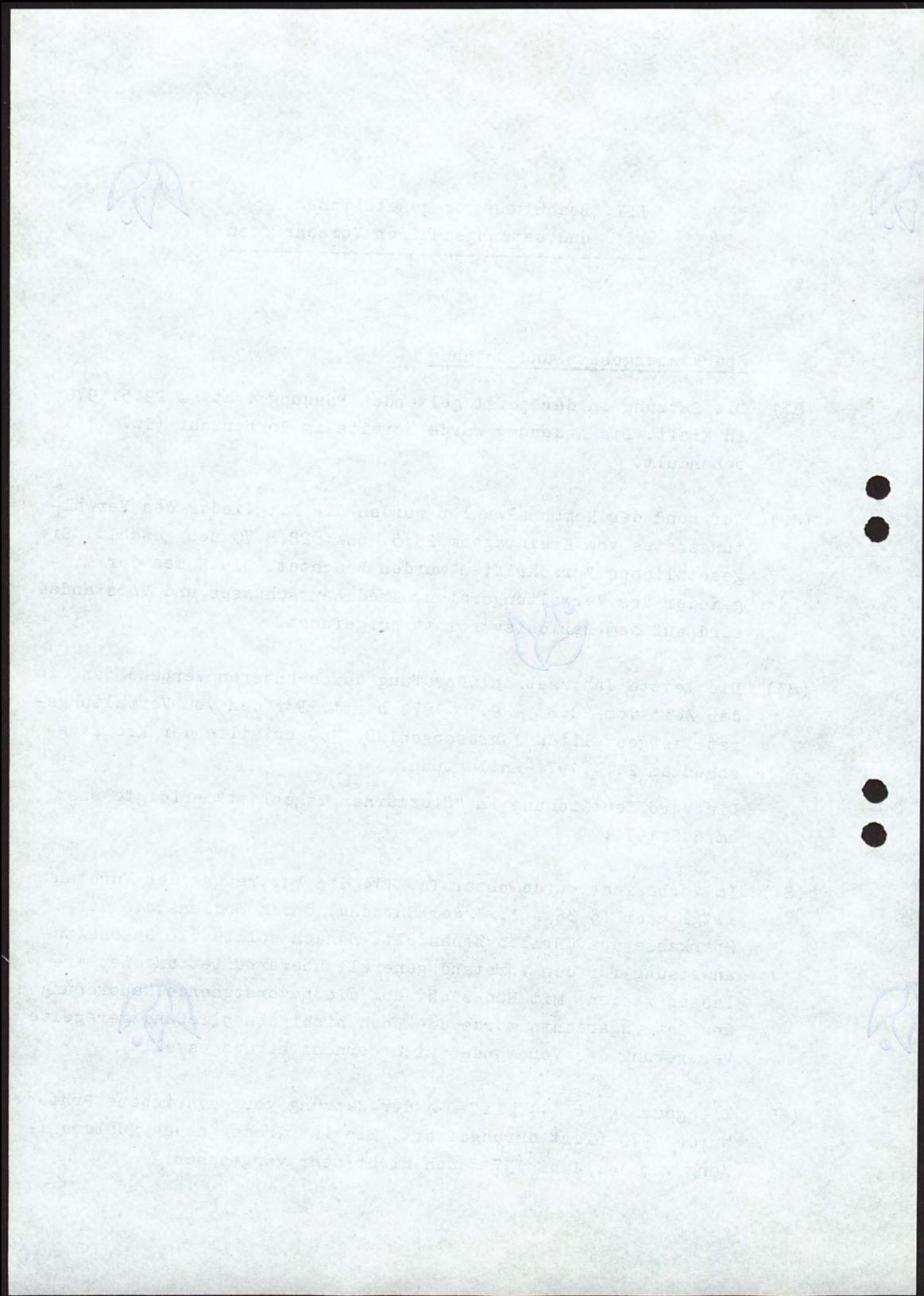
Sparkassengesetz und Satzung

- (81) Die Satzung in der jetzt geltenden Fassung trat am 29.5.1970 in Kraft. Die Änderung wurde bereits im Vorbericht (Tz. 111) behandelt.
- (82) Aufgrund der Kommunalwahlen wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates vom Kreistag am 25.5. bzw. 28.8.70 neu gewählt. Die gesetzlichen Vorschriften wurden beachtet. Die Namen der Mitglieder des Verwaltungsrates, Kreditausschusses und Vorstandes sind auf dem Berichtsvorblatt aufgeführt.
- (83) Die letzte Jahresabschlußprüfung durch unseren Verband fand in der Zeit vom 28.8. - 9.10.1970 statt. Für den vom Verwaltungsrat festgestellten Jahresabschluß 1969 erteilte der Kreisausschuß am 21.4.1971 Entlastung.
Die Veröffentlichung im "Stormarner Tageblatt" erfolgte erst am 6.8.1971.
- (84) Im Vorbericht wurde unter Tz. 114 die Vertretung der Vorstandsmitglieder (§ 36 Abs. 3 der Satzung) durch Bedienstete der Sparkasse ausführlich behandelt. Danach sollte die Geschäftsanweisung für den Vorstand generell überarbeitet und neu erlassen werden. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Neuordnung des Satzungsrechts wurde die noch nicht abschließend geregelte Vertretung des Vorstandes nicht erneut herausgestellt.
- (85) Die gemäß § 16 (1) Ziffer 4 der Satzung vorgeschriebene Prüfung wurde 1970 nicht durchgeführt. Sie ist in der neuen Mustersatzung vom 14. Juni 1971 auch nicht mehr vorgesehen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



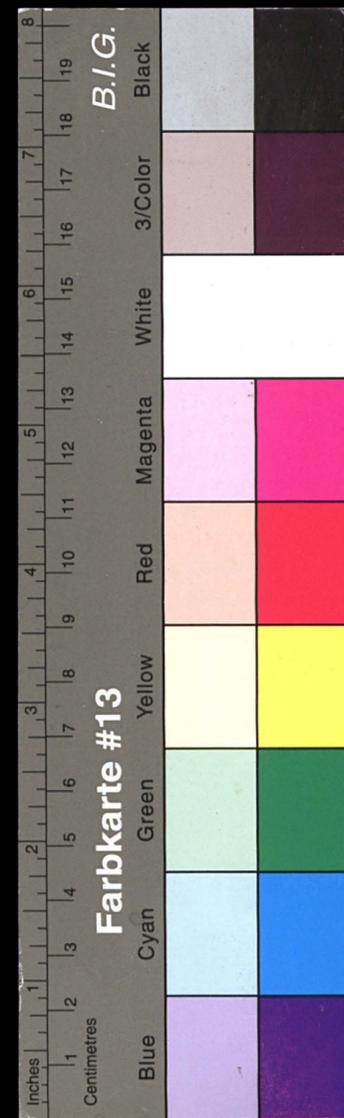
- (86) Die nach § 42 der Satzung erforderliche Prüfung wurde von Mitgliedern des Verwaltungsrates am 24.2.1970 durchgeführt.
- (87) Die satzungsmäßigen Einzelkreditgrenzen und Kontingente waren nach den Unterlagen der Sparkasse zum Jahresschluß eingehalten.

Kreditwesengesetz

- (88) Die Grundsätze nach den §§ 10 und 11 KWG (Eigenkapital und Liquidität) waren wie folgt eingehalten:

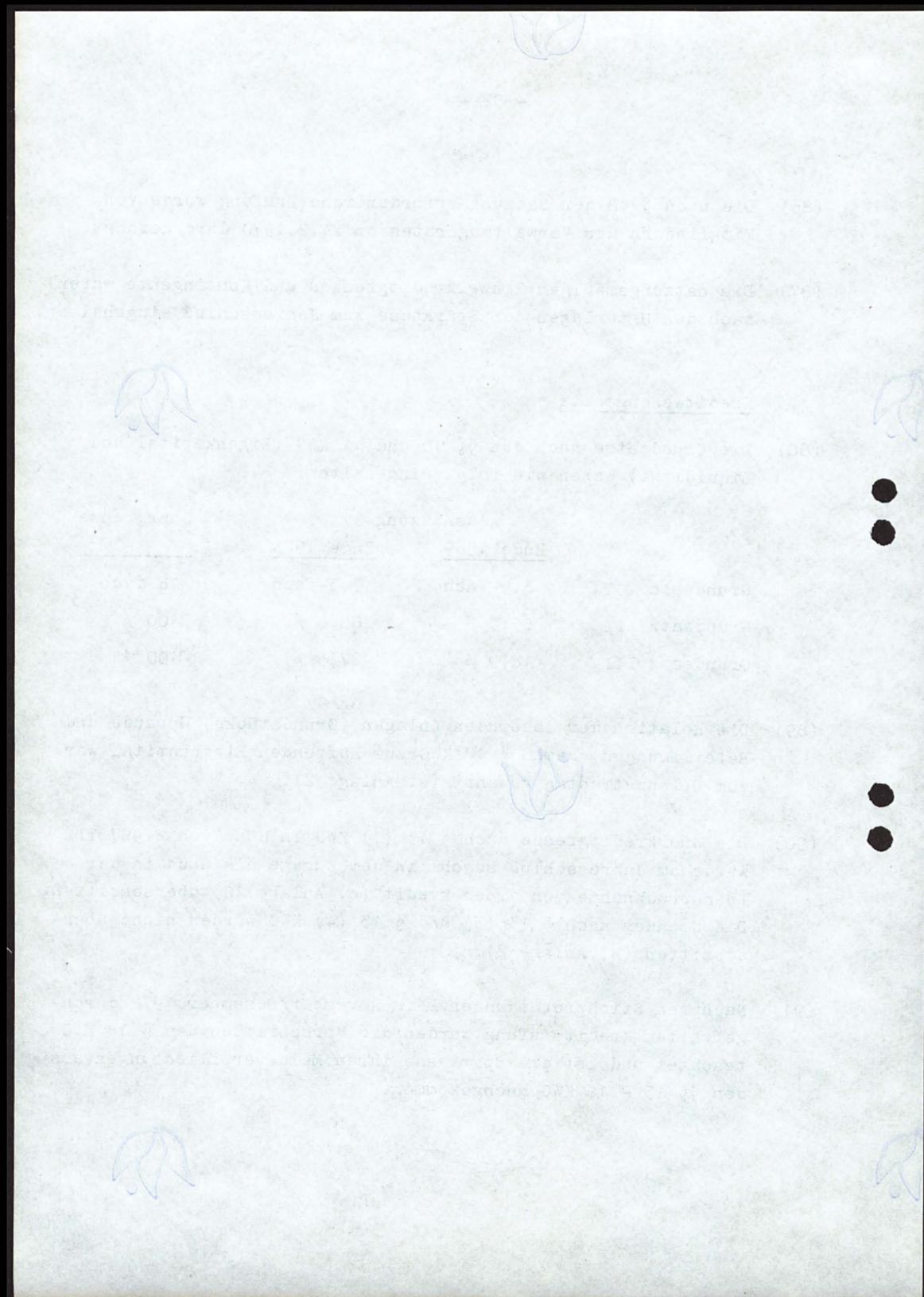
	Ausnutzung		Obergrenze
	Ende 1969	Ende 1970	
Grundsatz I	6,9-fach	7,3-fach	18-fach
Grundsatz II	85,0 %	88,8 %	100 %
Grundsatz III	18,9 %	27,5 %	100 %

- (89) Die Relation der dauernden Anlagen (Grundstücke, Gebäude und Beteiligungen) gemäß § 12 KWG zum haftenden Eigenkapital war zum Bilanzstichtag gewahrt (s. Anlage 2).
- (90) Die Großkreditgrenze nach § 13 (1) KWG in Höhe von 2.997 TDM wurde am Jahresschluß sowohl in der Zusage als auch in der Inanspruchnahme von einem Kredit (s. Anlage 10) überschritten. Die Grenzen nach § 13 (3) und § 13 (4) KWG wurden nicht überschritten (s. Anlage 2).
- (91) Nach den Stichproben unserer im November/Dezember 1970 durchgeführten Kreditprüfung wurden die Vorschriften des § 18 KWG beachtet und ist die Sparkasse ihren Meldeverpflichtungen aus den §§ 13 - 16 KWG nachgekommen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



57

- 53 -

IV. Sonstige Prüfungsbemerkungen

Handlungskostenvoranschlag

- (92) Die Überschreitungen einzelner Titelansätze des Handlungskostenvoranschlages fanden die Genehmigung des Verwaltungsrates.

Personalverhältnisse

- (93) Im Rahmen der Jahresabschlußprüfung wurde eine Überprüfung der Personalverhältnisse der Sparkasse vorgenommen. Hierbei erfaßten wir die in 1970 eingetretenen Veränderungen in den Gehaltsbezügen in Stichproben.

Die Zusammenstellung der Gehaltskosten ergab Übereinstimmung mit dem Aufwand nach den Unkostenskontren.

Der Stellenplan war zum 31.12.1970 eingehalten.

Weitere Bemerkungen zu den Personalverhältnissen ergaben sich nicht.

Vergütungen an den Verwaltungsrat

- (94) Wie bisher wurden den ehrenamtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates je Sitzung eine Entschädigung von DM 23,- und die Fahrtkosten gezahlt.

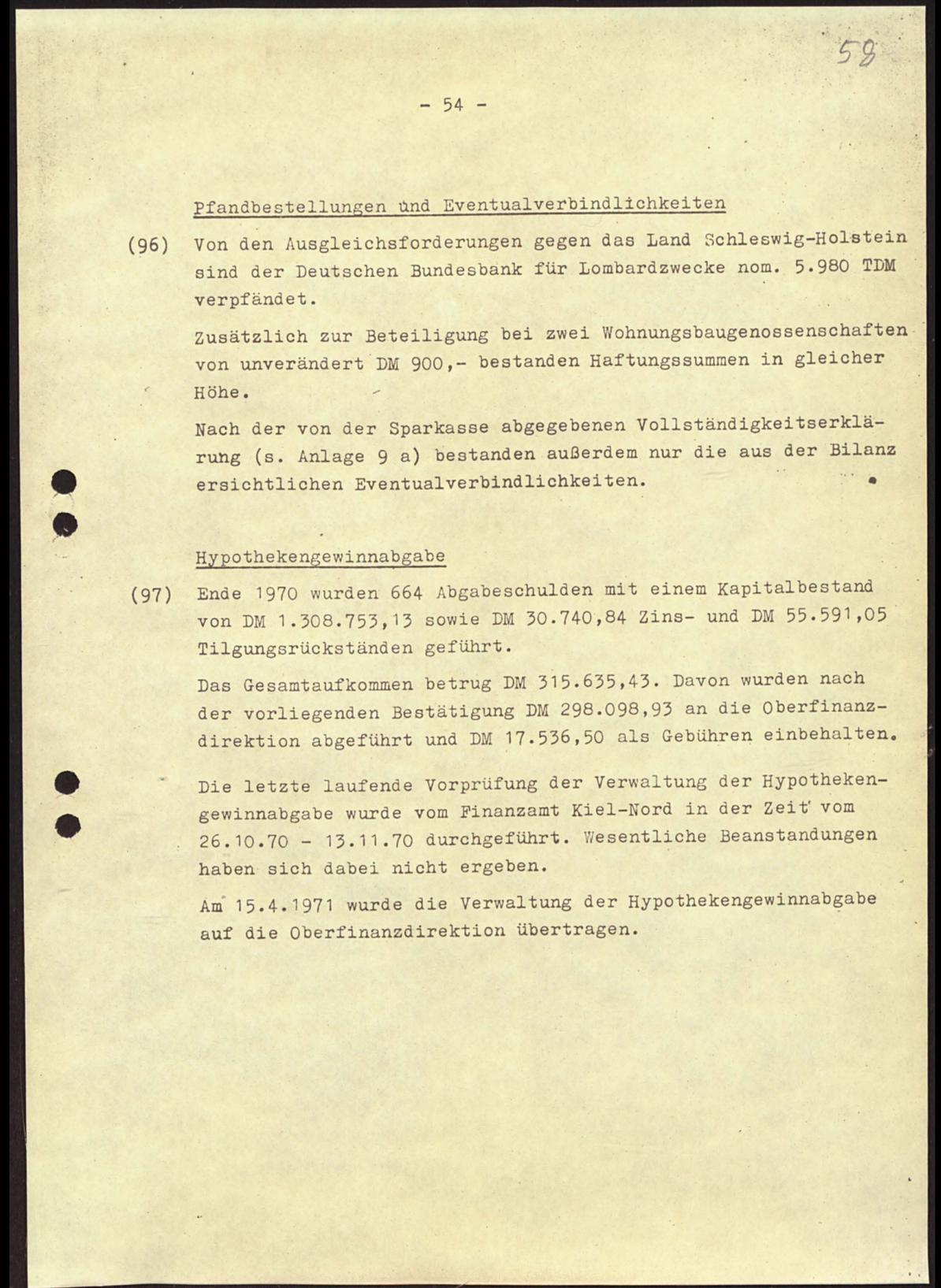
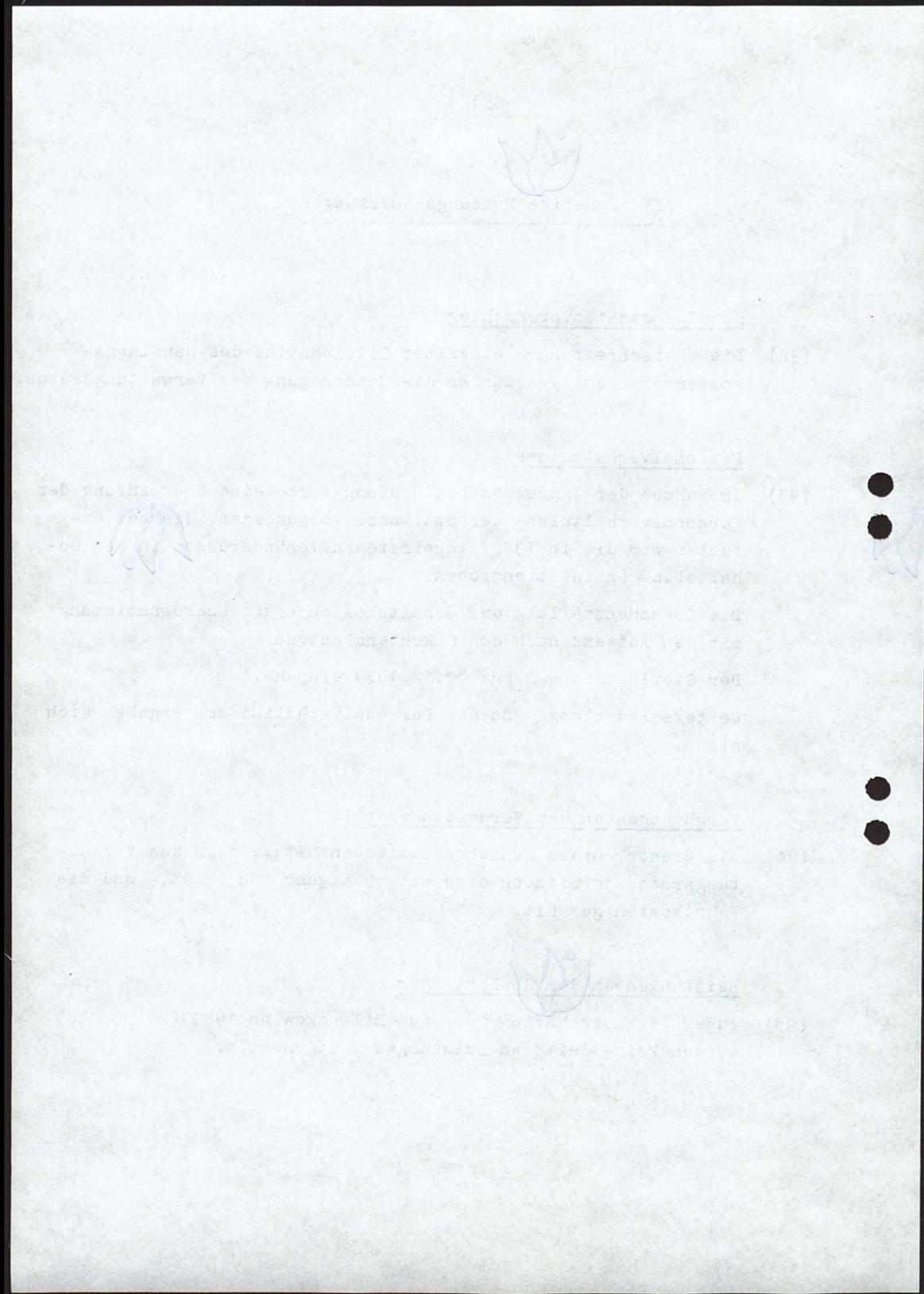
Leistungen an den Gewährträger

- (95) Außer der Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 1969 (s. Tz. 76) wurden keine weiteren Leistungen festgestellt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Pfandbestellungen und Eventualverbindlichkeiten

- (96) Von den Ausgleichsforderungen gegen das Land Schleswig-Holstein sind der Deutschen Bundesbank für Lombardzwecke nom. 5.980 TDM verpfändet.

Zusätzlich zur Beteiligung bei zwei Wohnungsbaugenossenschaften von unverändert DM 900,- bestanden Haftungssummen in gleicher Höhe.

Nach der von der Sparkasse abgegebenen Vollständigkeitserklärung (s. Anlage 9 a) bestanden außerdem nur die aus der Bilanz ersichtlichen Eventualverbindlichkeiten.

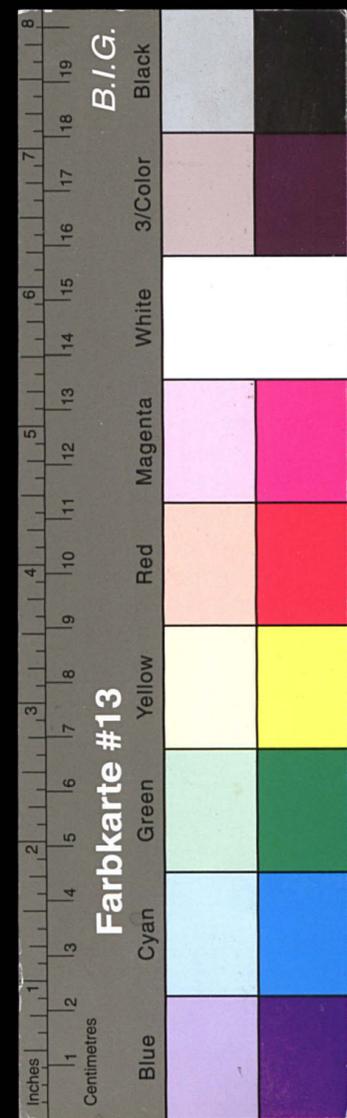
Hypothekengewinnabgabe

- (97) Ende 1970 wurden 664 Abgabeschulden mit einem Kapitalbestand von DM 1.308.753,13 sowie DM 30.740,84 Zins- und DM 55.591,05 Tilgungsrückständen geführt.

Das Gesamtaufkommen betrug DM 315.635,43. Davon wurden nach der vorliegenden Bestätigung DM 298.098,93 an die Oberfinanzdirektion abgeführt und DM 17.536,50 als Gebühren einbehalten.

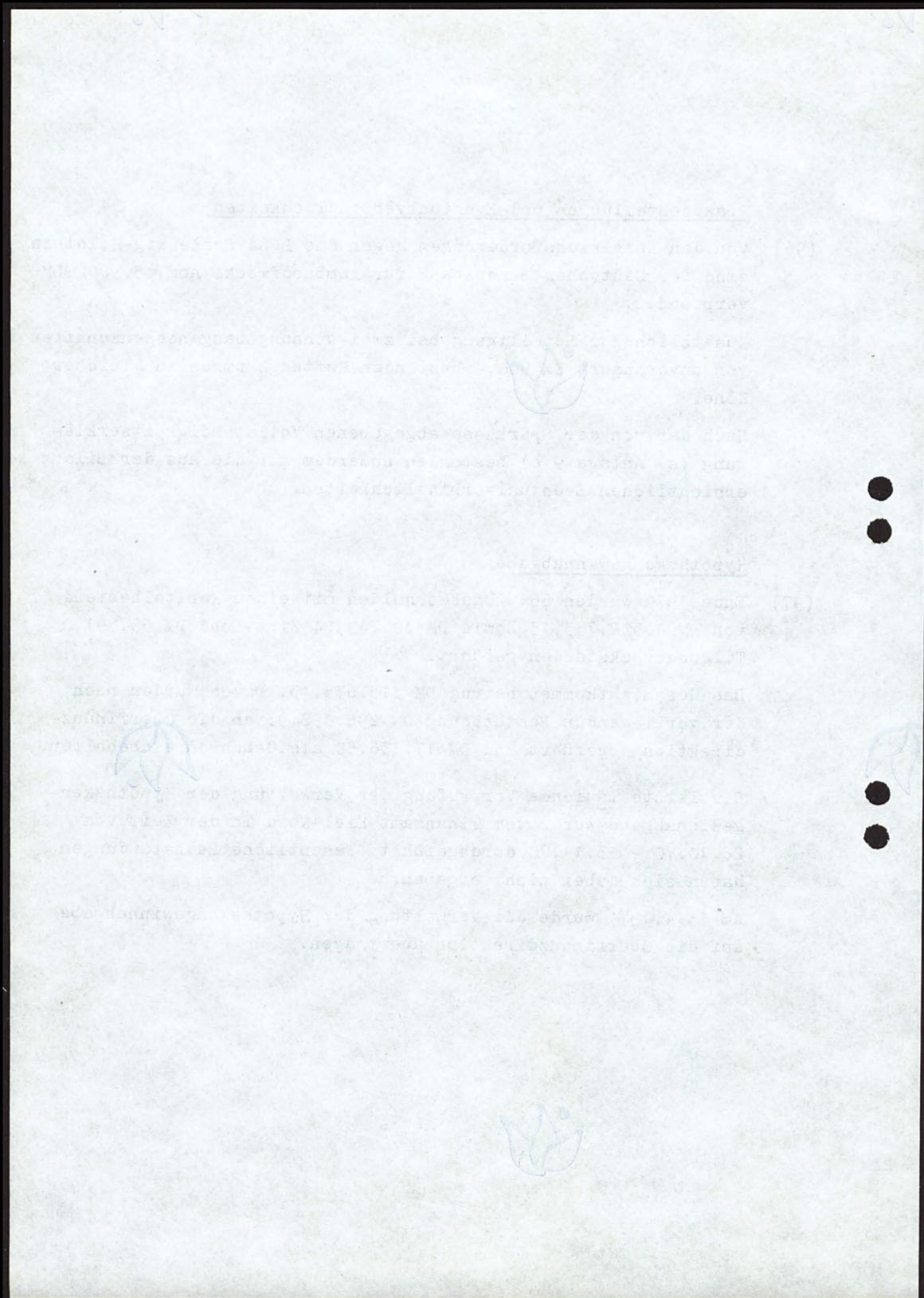
Die letzte laufende Vorprüfung der Verwaltung der Hypothekengewinnabgabe wurde vom Finanzamt Kiel-Nord in der Zeit vom 26.10.70 - 13.11.70 durchgeführt. Wesentliche Beanstandungen haben sich dabei nicht ergeben.

Am 15.4.1971 wurde die Verwaltung der Hypothekengewinnabgabe auf die Oberfinanzdirektion übertragen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



59

- 55 -

Sonstiges

- (98) Auf dem CpD-Vorschußkonto 9-231119 stehen unverändert seit dem 20.10.1969

DM 6.433,20 - Ölschäden vom 31.8.1969 auf dem Grundstück Hamburg-Wellingsbüttel.

Wegen der Regulierung des Schadens läuft beim Landgericht Kiel eine Klage gegen die Firma Schröder, Leezen (Kessel- und Tankreinigung). Sollte bis zum Jahreschluß keine Klärung erfolgt sein, ist nach dem dann vorliegenden Stand der Angelegenheit zu prüfen, ob eine Rückstellung gebildet werden muß.

- (99) Bereits im Vorbericht wurde unter Tz. 136 herausgestellt, daß eine unverzügliche Einbuchung der Avale bei Aushändigung der Bürgschaftsurkunde erfolgen muß. Unsere stichprobenweise Prüfung ergab, daß auch nach Stellungnahme durch die Sparkasse (März 1971) Einbuchungen mit Verzögerung erfolgten (z.B. Aval 343 über 96 TDM, Aushändigung der Urkunde am 26.5.71, Einbuchung erst am 5.7.71).

Welche organisatorischen Maßnahmen wurden getroffen, damit solche Verzögerungen künftig vermieden werden?

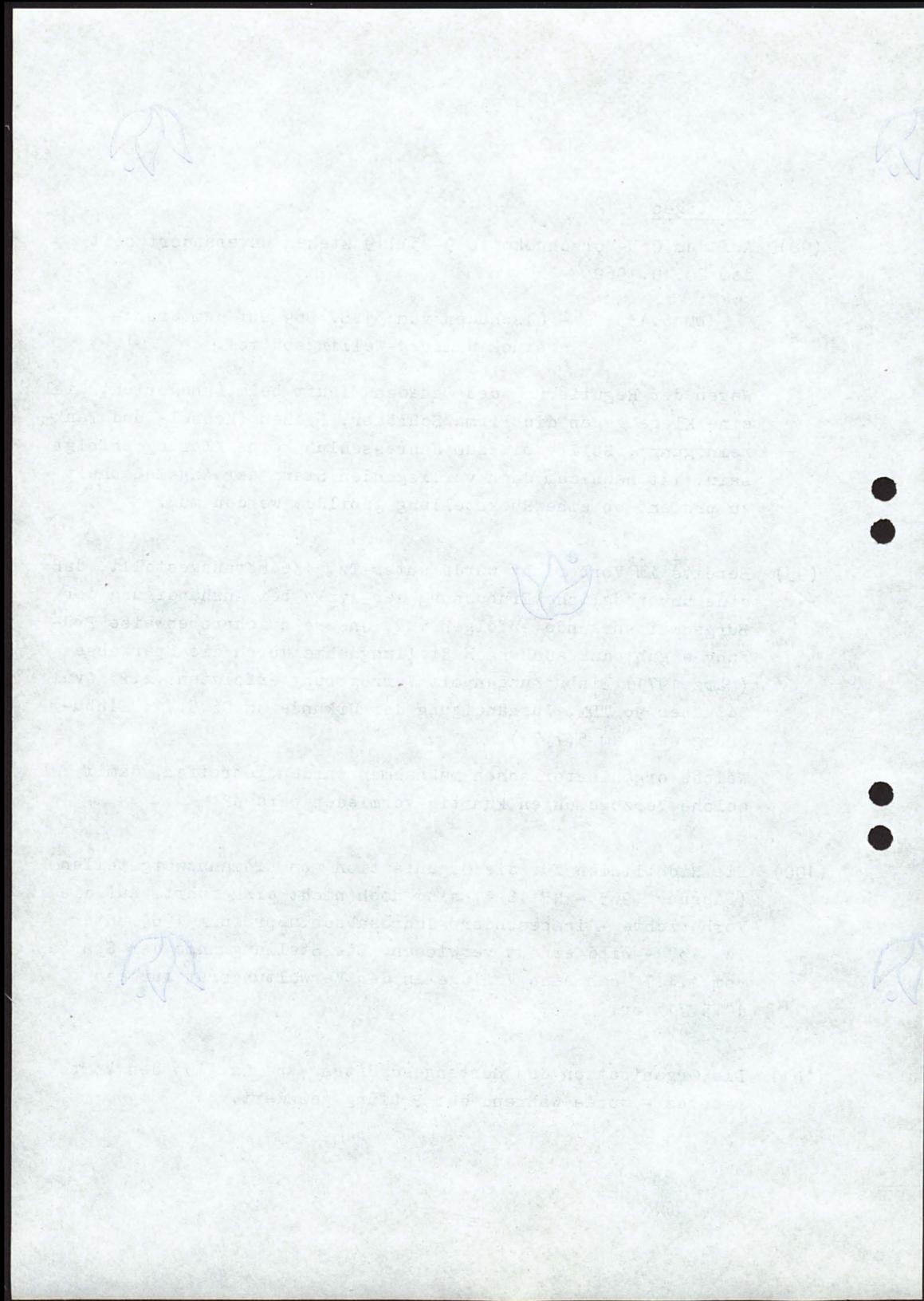
- (100) Die Richtlinien für die Organisation von Einmannzweigstellen (Fassung 1965 - NF 16 -) sind noch nicht eingeführt. Auf die Vorberichte - insbesondere Jahresabschlußprüfung 1969 unter Tz. 137 - wird erneut verwiesen. Die Stellungnahme der Sparkasse vom 1.4.71 sah eine Vorlage an den Verwaltungsrat für den 10.5.71 vor.

- (101) Die Organisation des Sortengeschäftes - s. Tz. 135 des Vorberichtes - wurde während der Prüfung geändert.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 56 -

60

Elektronische Datenverarbeitung

(102) Bei der Prüfung der über die EDV-Anlage abgewickelten Geschäftsbereiche (im wesentlichen Kontokorrent) ergaben sich einige Probleme. Es dürfte sich hierbei um Anlaufschwierigkeiten handeln. Als wesentliche Punkte sind anzuschneiden

1. Änderung der Stammdaten
2. Belegbearbeitung
3. Zinsabschluß

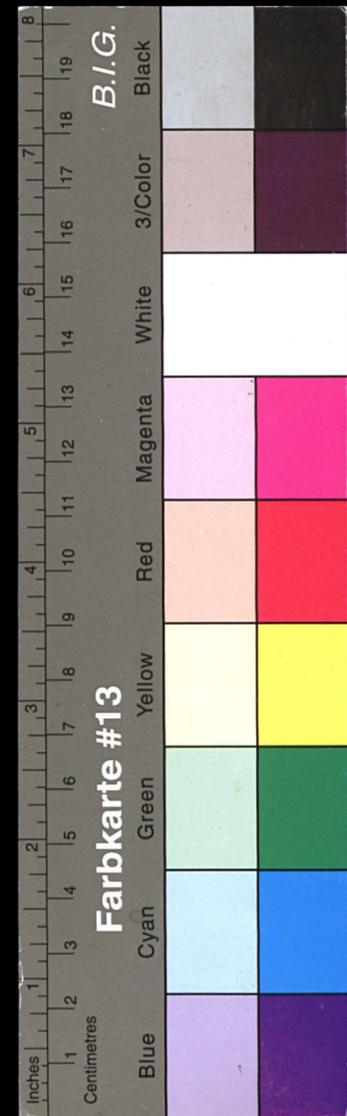
Änderung der Stammdaten

(103) Die Änderung der Stammdaten erfolgte nach unseren Stichproben in der Vergangenheit im wesentlichen ohne eine Kontrolle. Die einzelnen Betriebsstellen und Abteilungen wurden während der Prüfung angewiesen, die seit Einführung der elektronischen Datenverarbeitung durchgeführten Änderungen der Stammdaten - abgesehen von belanglosen - in den Verbuchungslisten zu kontrollieren und die durchgeführte Kontrolle durch Handzeichen des Kontrollleurs kenntlich zu machen. Durch Dienstanweisung wurden die Vorschriften für eine ordnungsmäßige Abwicklung des Änderungsdienstes inzwischen geschaffen.

Haben die betroffenen Betriebsstellen und Abteilungen (auch Kreditabteilung) die Durchführung der Kontrolle bestätigt?

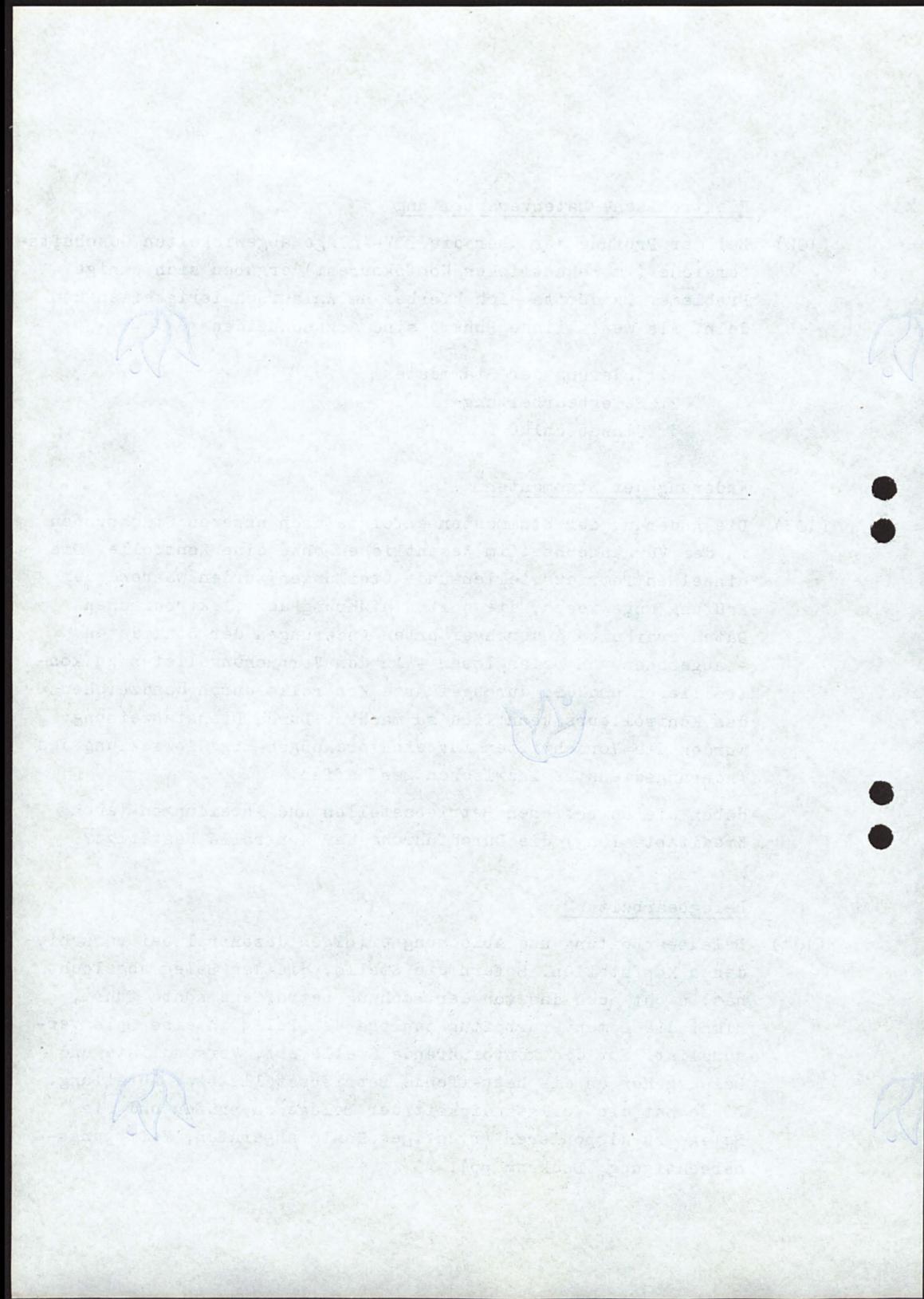
Belegbearbeitung

(104) Belegbearbeitung und Ablochung erfolgen dezentral bei verschiedenen Kopfstellen. Sofern die Stelle, die den Beleg abgelocht hat, nicht auch das von der Buchung betroffene Konto führt, nimmt die Datenverarbeitungsanlage den Beleg in eine Belegver sandliste für die kontoführende Stelle auf. Versandliste und Beleg gehen an die betreffende Betriebsstelle bzw. Abteilung. Diese hat die Vollständigkeit der Belege zu prüfen und die Belege zu disponieren (richtiges Konto angerufen, Verfügungsberechtigung, Deckung pp).



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Obgleich in einer Dienstanweisung vom 1.7.1971 erneut auf diese Erfordernisse hingewiesen wurde, erfolgte am 10.8.1971 eine Kontrolle bei der Zweigstelle Glinde nur hinsichtlich der Gehaltskonten.

Die Innenrevision der Sparkasse muß sich verstärkt darum kümmern, ob nunmehr die Anweisungen hinsichtlich der Belegkontrolle beachtet werden.

Zinsabschluß

(105) Die Addition der Zinsen und Gebühren in der letzten Verbuchungsliste vor dem Zinsabschluß stimmt nicht überein mit dem Summenblatt aus den Zinsabschlußkarten. In dem Summenblatt fehlen die Beträge aus den zwischenzeitlich abgeschlossenen Konten, die - ohne angedruckt zu werden - in der Addition der täglichen Verbuchungslisten noch enthalten sind. Künftig sind die Beträge aus den zwischenzeitlich abgeschlossenen Konten vor dem Zinsabschluß aufzulisten. Summe der Auflistung und des Summenblattes müssen dann mit der Addition in der Verbuchungsliste vor dem Zinsabschluß übereinstimmen. Für die bisherigen Abschlüsse holt die Innenrevision der Sparkasse die Abstimmung nach.

Wurden die Abstimmungsarbeiten abgeschlossen und haben sie zu keinen Beanstandungen geführt?

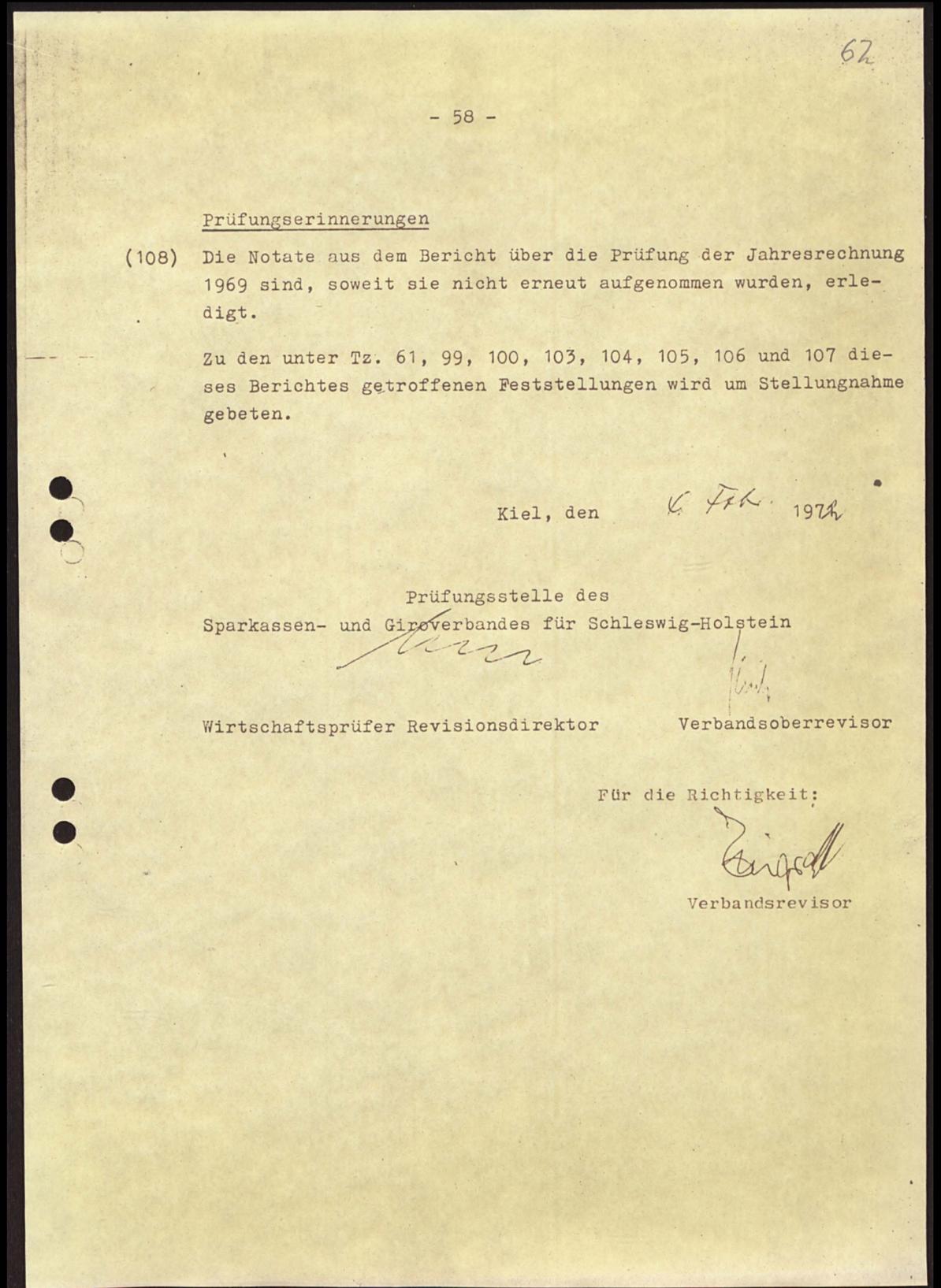
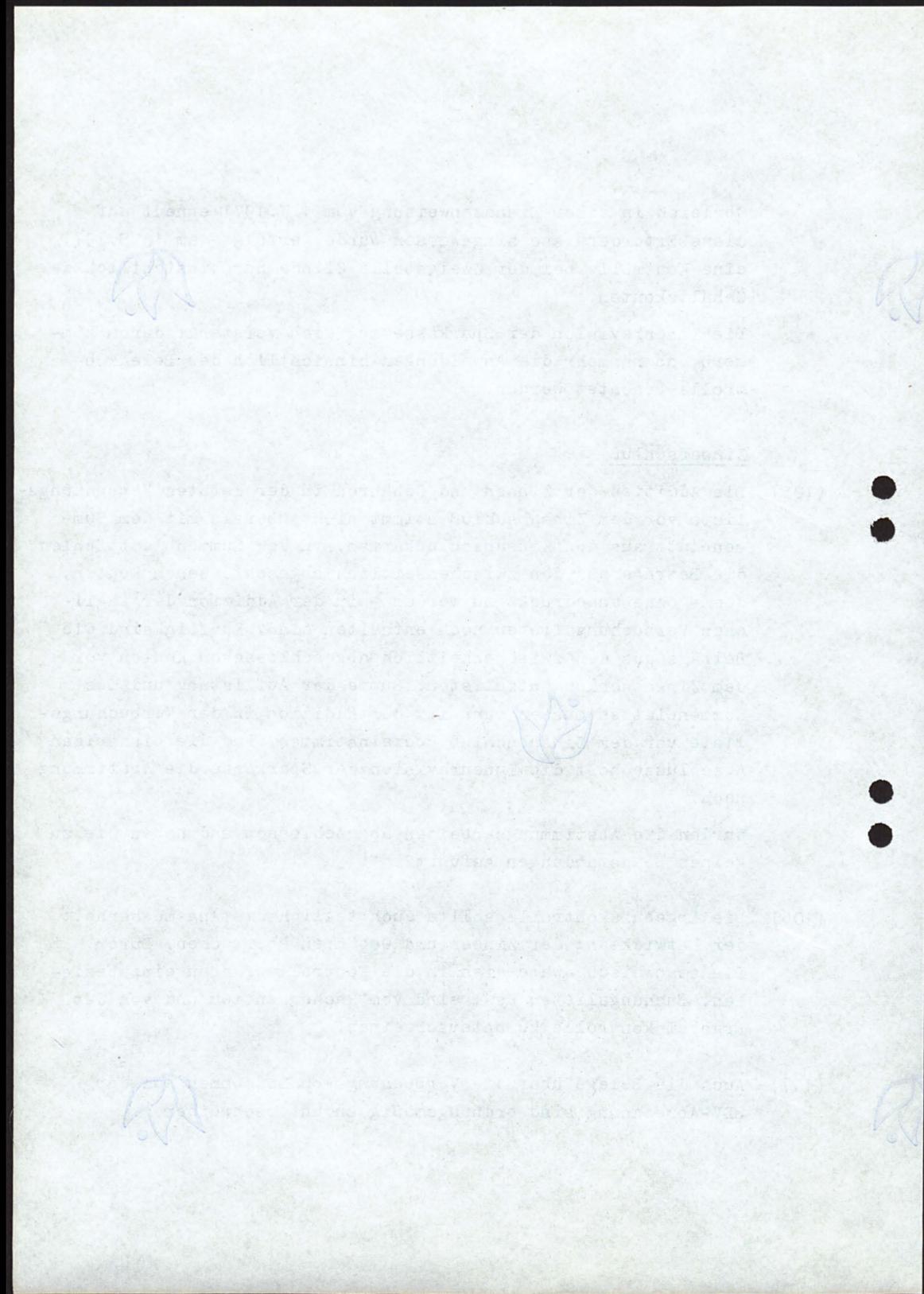
(106) Die Ergebniskontrolle sollte auch täglich die Angemessenheit der Entwicklung der Zinsen und Gebühren überwachen. Durch Dienstanweisung wäre dies in die Kontrollaufgaben einzubeziehen. Buchungslisten usw. sind vom Rechenzentrum und von der Ergebniskontrolle zu unterschreiben.

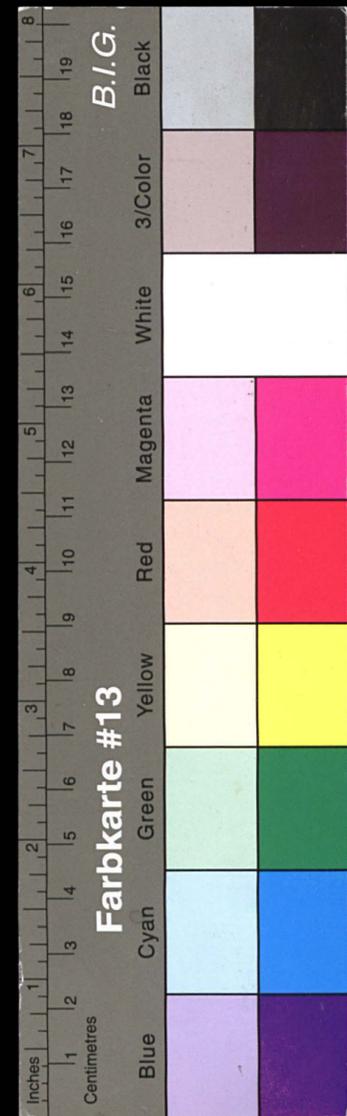
(107) Auch die Belege über die Verbuchung von Endsummen aus der EDV-Abrechnung sind ordnungsmäßig zu unterschreiben.



Kreisarchiv Stormarn E103

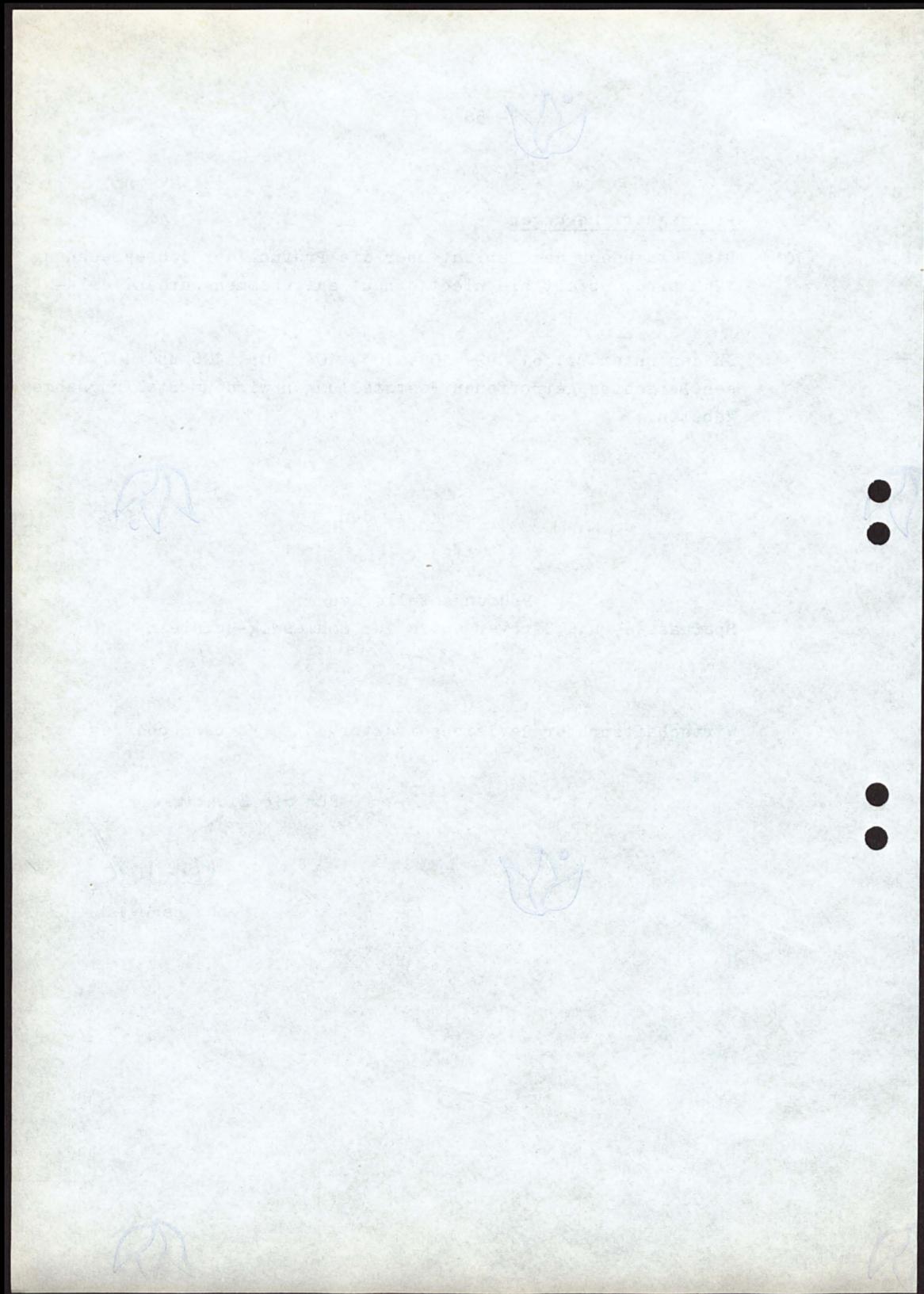
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

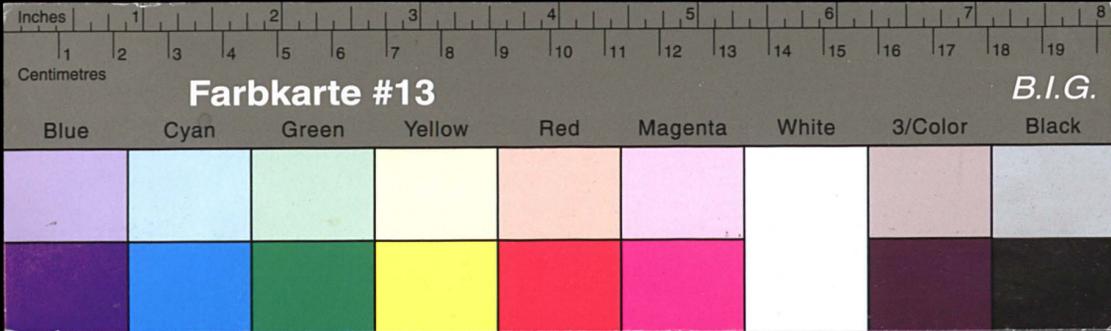




Kreisarchiv Stormarn E103

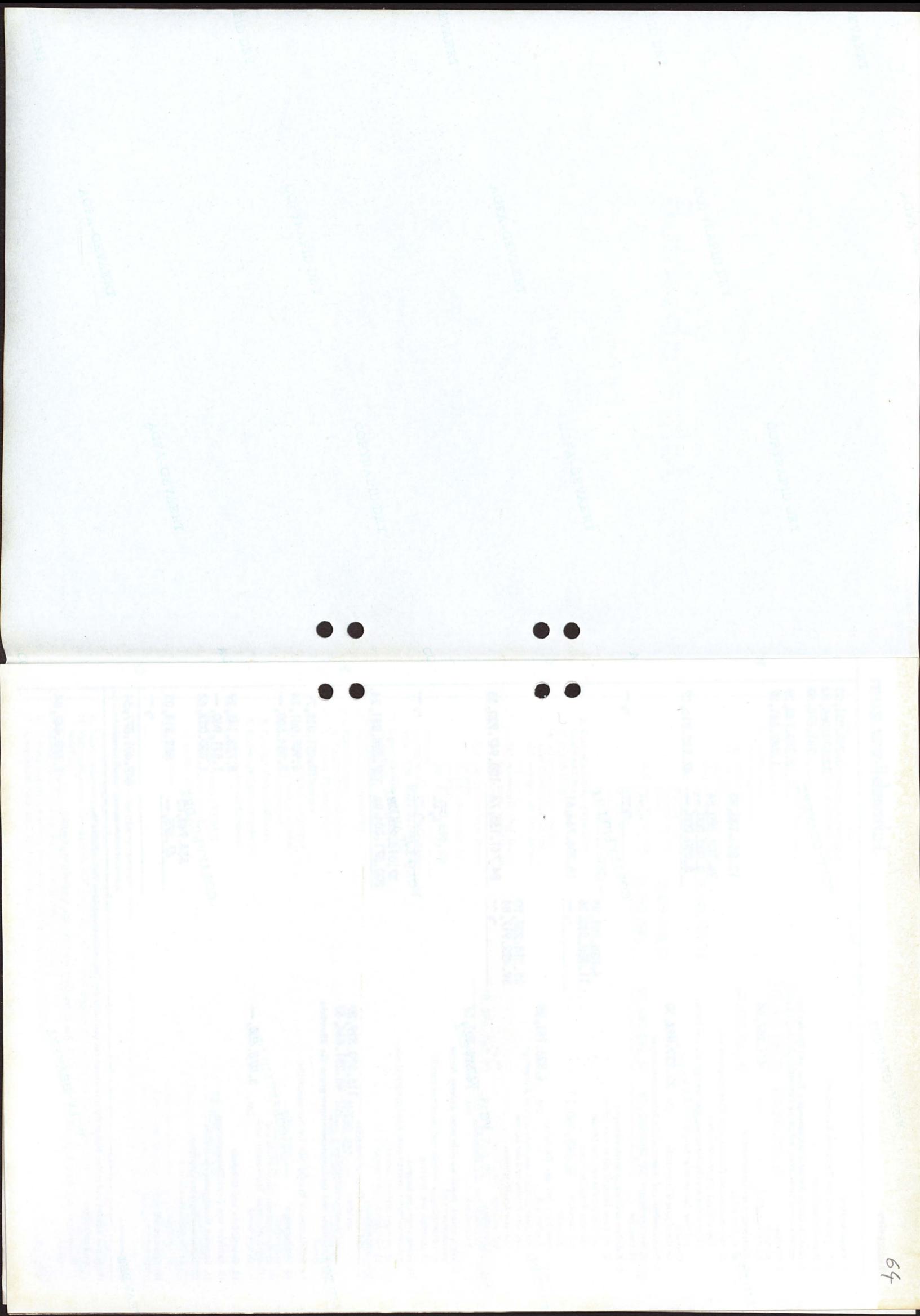
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

Aktivseite

Jahresbilanz zum

31. Dezember 1970

65
 Passivseite

	DM	DM	DM
1. Kassenbestand			3.208.951,58
2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			22.018.065,83
3. Postscheckguthaben			231.678,45
4. Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere			3.240.748,38
5. Wechsel			1.842.631,37
darunter:			
bundesbankfähig	DM		471.257,04
6. Forderungen an Kreditinstitute		12.844.135,83	
a) täglich fällig			
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von			
ba) weniger als drei Monaten		24.108.680,54	
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren		8.000.000,--	
bc) vier Jahren oder länger		3.000.000,--	47.952.816,37
darunter:			
an die eigene Girozentrale	DM		23.239.894,50
7. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			
a) des Bundes und der Länder			
b) sonstige			
8. Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren			
aa) des Bundes und der Länder		4.826.181,25	
ab) von Kreditinstituten		11.380.583,36	
ac) sonstige			
darunter:			
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	DM		4.826.181,25
b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren			
ba) des Bundes und der Länder		25.318.237,90	
bb) von Kreditinstituten		59.422.917,84	
bc) sonstige			
darunter:			
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	DM		74.522.301,57
9. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind			
a) börsengängige Anteile und Investmentanteile			
b) sonstige Wertpapiere			
10. Forderungen an Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von			
a) weniger als vier Jahren		37.016.226,38	
b) vier Jahren oder länger		200.571.804,86	237.588.031,24
darunter:			
ba) durch Grundpfandrechte gesichert	DM	115.393.329,39	
bb) Kommunaldarlehen	DM	48.281.864,40	
11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand			10.621.018,79
12. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			5.988.061,24
13. Beteiligungen			3.084.500,--
darunter:			
an der eigenen Girozentrale und am zuständigen Sparkassen- und Giroverband	DM		3.078.600,--
14. Grundstücke und Gebäude			8.733.142,29
15. Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.531.960,--
16. Sonstige Vermögensgegenstände			1.830.033,62
17. Rechnungsabgrenzungsposten			
a) für Sparkassenbriefe		534.943,03	
b) sonstige		47.375,--	582.318,03
18. Bilanzverlust			
Summe der Aktiven			449.401.877,54

19. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten sind enthalten:
 Forderungen aus unter § 15 Abs.1 Nr.1, 3 bis 6, Abs.2 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Krediten

1.573.447,84

	DM	DM	DM	DM
1. Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist		196.618.616,06		
ab) sonstige		113.433.126,62	310.051.742,68	
b) andere Einlagen (Verbindlichkeiten)				
ba) täglich fällig		68.625.735,40		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
bb) weniger als drei Monaten		5.444.108,18		
bbb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren		3.475.114,12		
bbc) vier Jahren oder länger		19.765.000,--	28.684.222,30	97.309.957,70
darunter:				
vor Ablauf von vier Jahren fällig	DM	17.165.000,--		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.067.434,37	
a) täglich fällig				
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten				
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren				
bc) vier Jahren oder länger		8.376.766,93	8.376.766,93	9.444.201,30
darunter:				
vor Ablauf von vier Jahren fällig	DM	2.290.692,93		
darunter:				
gegenüber der eigenen Girozentrale	DM	8.376.766,93		
3. Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf				
4. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)				5.988.061,24
5. Rückstellungen			3.538.367,--	
a) Pensionsrückstellungen			483.678,86	4.022.045,86
b) andere Rückstellungen				
6. Wertberichtigungen				
a) Einzelwertberichtigungen				
b) vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen			670.707,--	670.707,--
7. Sonstige Verbindlichkeiten				1.376.624,40
8. Rechnungsabgrenzungsposten				3.768,10
9. Sonderposten mit Rücklageanteil				
10. Rücklagen nach § 10 KWG			18.824.297,04	
a) Sicherheitsrücklage				18.824.297,04
b) andere Rücklagen				1.710.472,22
11. Bilanzgewinn				
				Summe der Passiven
				449.401.877,54

12. Eigene Ziehungen im Umlauf
 darunter: den Kreditnehmern abgerechnet DM

13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln

14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen

15. Verbindlichkeiten im Falle der Rücknahme von in Pension gegebenen Gegenständen, sofern diese Verbindlichkeiten nicht auf der Passivseite ausgewiesen sind

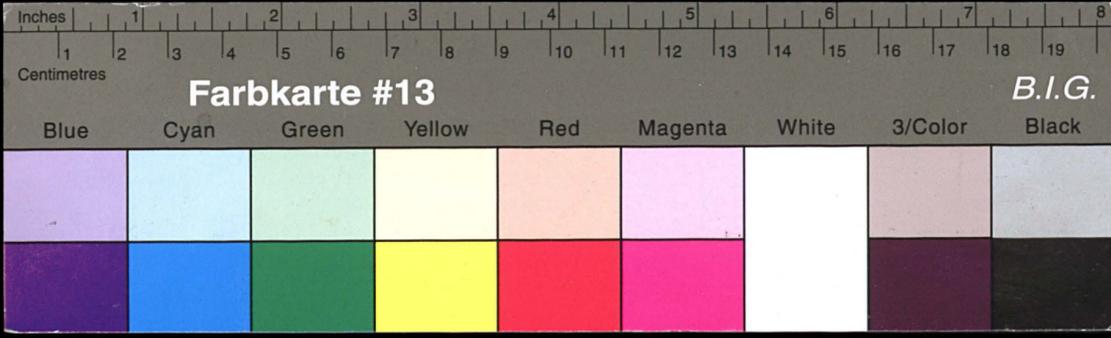
16. Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

17. Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz

13.000.000,--

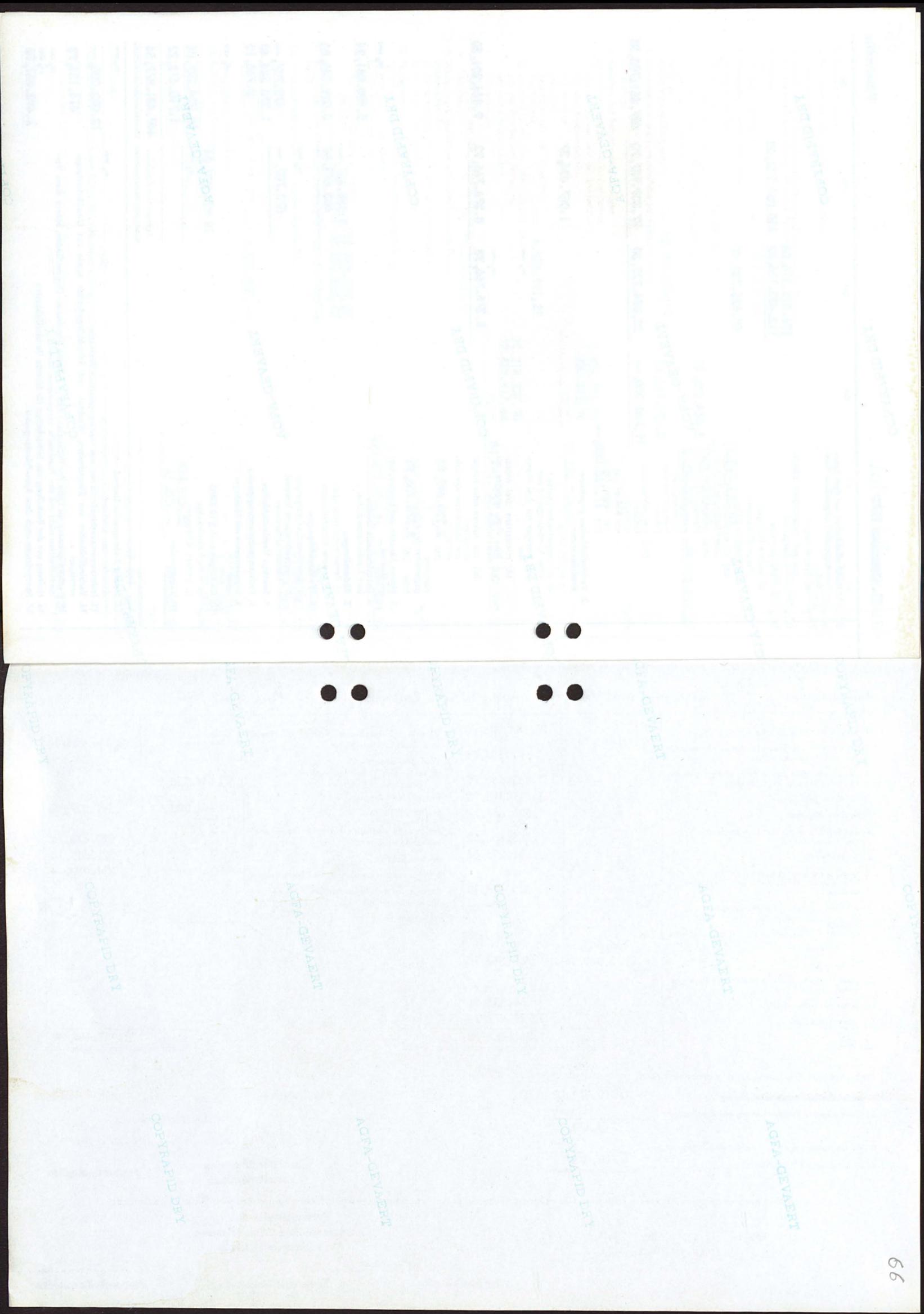
414.134,93

2.492.661,98



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anlage

zur Jahresbilanz vom 31. Dezember 1970

der KREISSPARKASSE STORMARN
(Name der Sparkasse)

I. Erläuterungen zur Jahresbilanz	TDM
A. Aktiva:	
zu Posten 6: Forderungen an Kreditinstitute	
darunter:	
a) Forderungen aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾	-
b) Forderungen an Bausparkassen aus Bausparverträgen	-
zu Posten 10: Forderungen an Kunden	
darunter:	
Forderungen aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾	8.304
zu Posten 14: Grundstücke und Gebäude	
darunter:	
zur Rettung von Forderungen erworben	-
zu Posten 15: Betriebs- und Geschäftsausstattung	
darunter:	
Einbauten in fremden Grundstücken	373
zu Posten 16: Sonstige Vermögensgegenstände	
darunter:	
Forderungen an den Gewährträger aus seiner Gewährleistung für Verluste	-
zu Posten 18: Bilanzverlust	
Verlust gedeckt	
a) aus Rücklagen	DM
b) vom Gewährträger (ggf. in welcher Weise)	DM
In den Aktivposten 5 bis 10 sind enthalten:	
Auslandsgeschäfte ²⁾	
10. Forderungen an Kunden	
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	
von b) vier Jahren oder länger	381

1), 2) Anmerkungen siehe Seite 4.
X/89 175330
Deutscher Sparkassenverlag

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.1970 bis 31.12.1970

Erträge

	DM	DM		DM	DM
1. Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		19.183.006,03	1. Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		23.814.628,56
2. Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte		1.185,69	2. Laufende Erträge aus		
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere		1.352.360,70	a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	7.444.236,95	
4. Gehälter und Löhne		5.259.962,78	b) anderen Wertpapieren	-	
5. Soziale Abgaben		535.687,77	c) Beteiligungen	147.300,53	7.591.537,48
6. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		763.180,52	3. Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften		990.433,78
7. Sachaufwand		2.681.295,04	4. Andere Erträge		221.855,16
8. Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung		600.428,12	5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		324.010,-
9. Abschreibungen auf Beteiligungen		-	6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		-
10. Steuern			7. Jahresfehlbetrag		-
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	765.505,14				
b) sonstige	3.043,56	768.548,70			
11. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		-			
12. Sonstige Aufwendungen		86.337,41			
13. Jahresüberschub		1.710.472,22			
Summe		32.942.464,98			32.942.464,98

Anhang zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Jahresüberschub/Jahresfehlbetrag	DM 1.710.472,22
2. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-
3. Vorwegzuführungen zur Sicherheitsrücklage	-
4. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.710.472,22

Bad Oldesloe, den 21. April 1971
Der Vorstand
gez. Vorhaben gez. Dr. Haupt
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Vorstandsmitglied

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung.

Kiel, den 30. Juli 1971

Für die Richtigkeit:

Sachbearbeiter

Wirtschaftsprüfer

Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

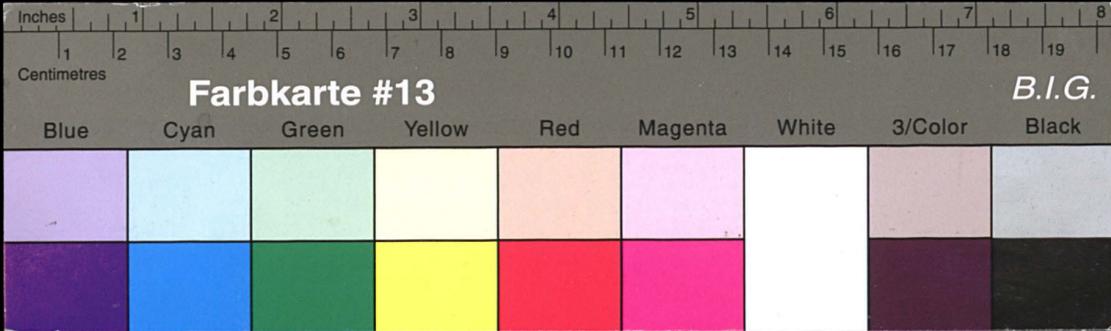
gez. Sievers Revisionsdirektor

gez. Schütte Verbandsoberrvisor

Kreisarchiv Stormarn E103

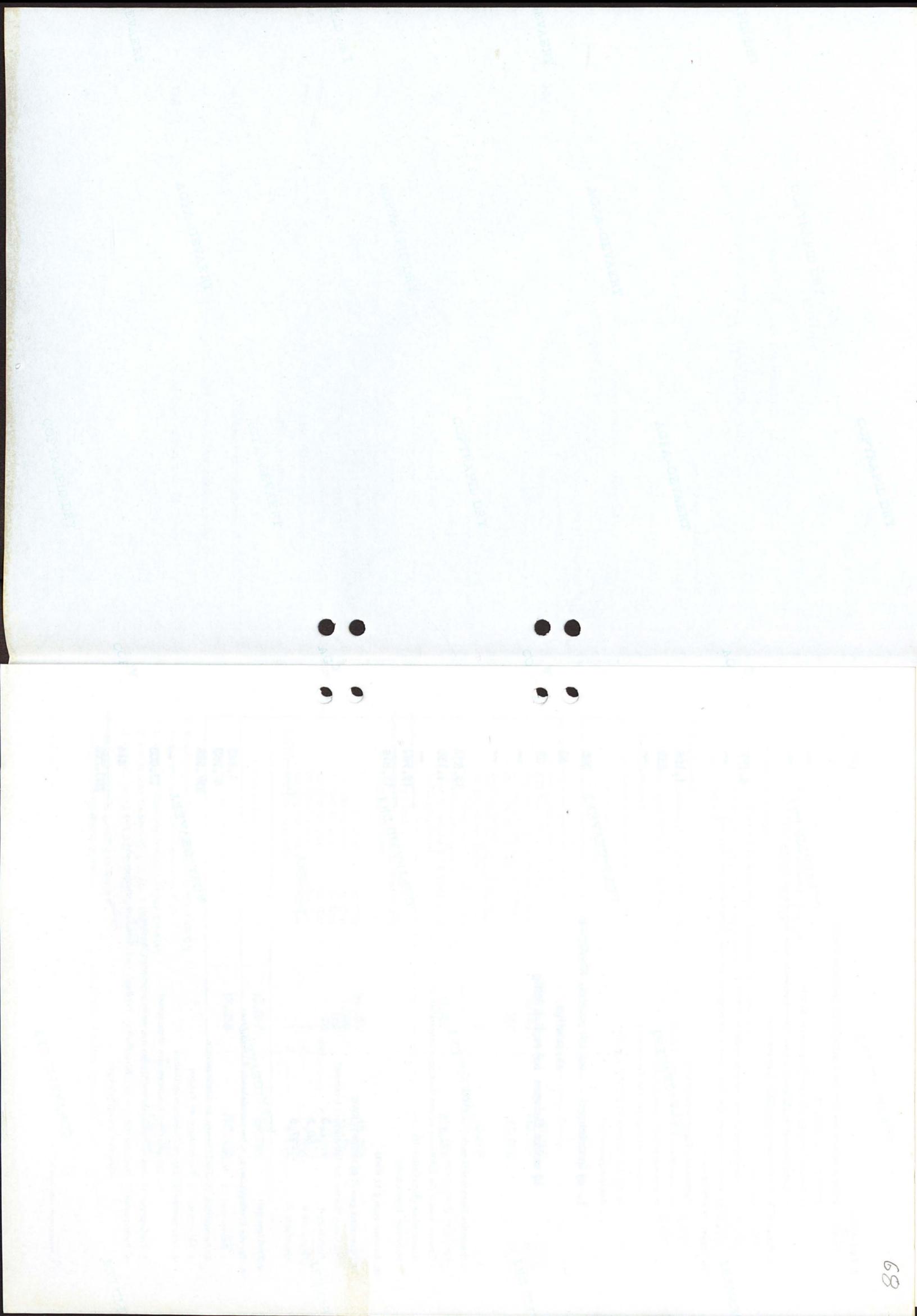
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - Projektnummer 415708552

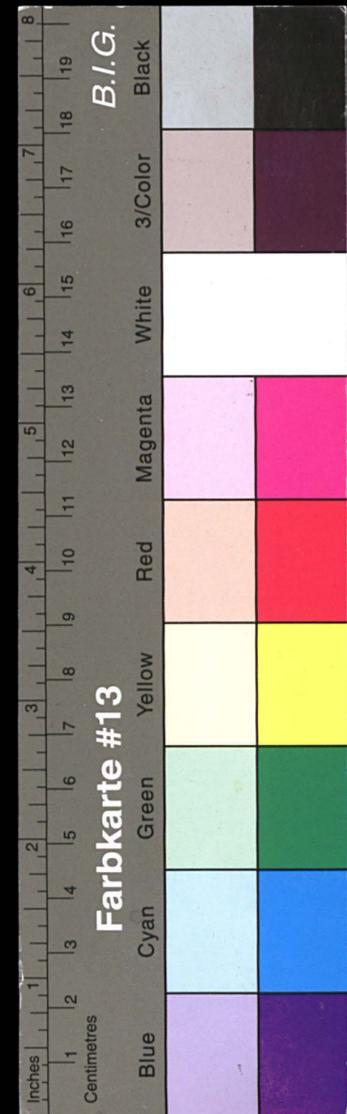




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

B. Passiva:	TDM
zu Posten 1: Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft gegenüber Kunden	
darunter:	
a) Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾	--
b) Verbindlichkeiten, die durch eigene Vermögenswerte oder Sicherheiten besichert sind	--
zu Posten 2: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
darunter:	
a) Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln ¹⁾	9.377
b) Verbindlichkeiten, die durch eigene Vermögenswerte oder Sicherheiten besichert sind	--
zu Posten 11: Bilanzgewinn	
Vorgesehene Gewinnverwendung	1.158
a) vorgesehene Zuführung zu den Rücklagen	553
b) satzungsgemäße Ausschüttung	--
c) sonstige satzungsgemäße Verwendung	--
In den Passivposten 1 bis 3 sind enthalten: Auslandsgeschäfte ²⁾	
1. a) Sporenlagen ea) mit gesetzl. Kündigung	300
ab) sonstige	66
b) andere Einlagen ba) täglich fällig	38
	--
	--
II. Haftendes Eigenkapital nach § 10 KWG	18.824
Rücklagen (Passivposten 10)	1.158
Gewinn, soweit die Zuführung zu den Rücklagen vorgesehen ist	--
Bilanzverlust (Aktivposten 18)	19.982
Haftendes Eigenkapital	<u>11.818</u>
III. Anlagen nach § 12 KWG	
IV. Grundsätze gemäß §§ 10 und 11 KWG (nach den Werten der Jahresbilanz errechnet)	
Grundsatz I 7,3 fach	
Grundsatz II 88,8 %	
Grundsatz III 27,5 %	
V. Kreditgeschäft	
A. Für die Kreditgliederung C heranzuziehende Bilanzposten:	
1. Aktivposten 5 Wechsel	1.843
2. Aktivposten 6 Forderungen an Kreditinstitute	47.953
3. Aktivposten 10 Forderungen an Kunden	<u>237.588</u>
4. Passivposten 12 Eigene Ziehungen im Umlauf	--
darunter: den Kreditnehmern abgerechnet	13.000
5. Passivposten 13 Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	--
6. Passivposten 14 Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	414
	<u>300.798</u>

1), 2) Anmerkungen siehe Seite 4.

zuzüglich		1.616
7. In der Jahresbilanz von den Krediten still abgesetzte Wertberichtigungen und Abzinsungsbeträge		1.616
davon:		
a) Einzelwertberichtigungen	DM	57.033,--
b) vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen	DM	2.920,--
c) versteuerte Pauschalwertberichtigungen	DM	972.500,--
d) Abzinsungsbeträge	DM	582.973,--
8. In der Jahresbilanz mit Verbindlichkeiten kompensierte Forderungen		<u>137</u>
9. Beteiligungen im Sinne des § 19 Abs. 1 Nr. 5 KWG		<u>3.005</u>
Gesamtkreditvolumen		<u><u>305.636</u></u>
B. Kreditgrenzen		2.997
1. Die Großkreditgrenze nach § 13 Abs. 1 KWG beträgt am Bilanzstichtag		<u>2.997</u>
2. Die satzungsgemäße Personalkredit Höchstgrenze beträgt am Bilanzstichtag		<u>3.884</u>

C. Kreditgliederung³⁾

Arten und Größenklassen der Kredite	Stück	Anteil am Gesamtkreditvolumen TDM	%
1	2	3	4
a) Forderungen an Kreditinstitute i. S. v. § 20 Abs. 1 Nr. 2 und 3 KWG	6	60.933	19,9
Realkredite i. S. v. § 20 Abs. 2 KWG	5.166	115.917	37,9
Kommunalkredite i. S. v. § 20 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 4 KWG	101	53.870	17,6
Sonstige Kredite i. S. v. § 20 Abs. 2 Ziff. 1 KWG an juristische Personen des öffentlichen Rechts	8	5.608	1,9
b) Zwischensumme (von a) (Kredite, auf die § 13 KWG keine Anwendung findet)	5.281	236.348	77,3
c) Ubrige Kredite (ohne Durchlaufende Kredite und Verwaltungskredite)			
bis unter 10 TDM	10.825	18.037	5,9
10 TDM bis unter 50 TDM	1.030	23.401	7,7
50 TDM bis unter 100 TDM	149	10.131	3,3
100 TDM bis unter 500 TDM	70	12.629	4,1
500 TDM bis unter 1 Mio DM	1	706	0,2
1 Mio DM bis unter 2.997 Mio DM	1	1.000	0,4
2.997 Mio DM und darüber	1	3.384	1,1
d) Zwischensumme (von c)	12.077	69.288	22,7
e) Gesamtkreditvolumen (b+d)	17.358	305.636	100

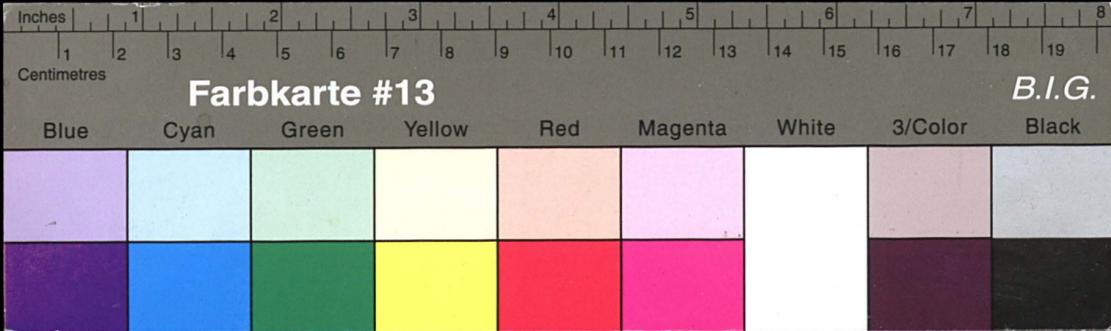
D. Berechnung der Relation gemäß § 13 Abs. 3 KWG⁴⁾ (ausgehend vom Gliederungsschema V. C.)

1. Summe der Großkredite nach § 13 Abs. 3 KWG ⁵⁾	DM	3.384
2. Summe aller Kredite nach § 13 Abs. 3 KWG (Zeile e)	DM	305.636
3. Relation gemäß § 13 Abs. 3 KWG		1,11 %

E. Höchstkreditgrenze gemäß § 13 Abs. 4 KWG⁴⁾

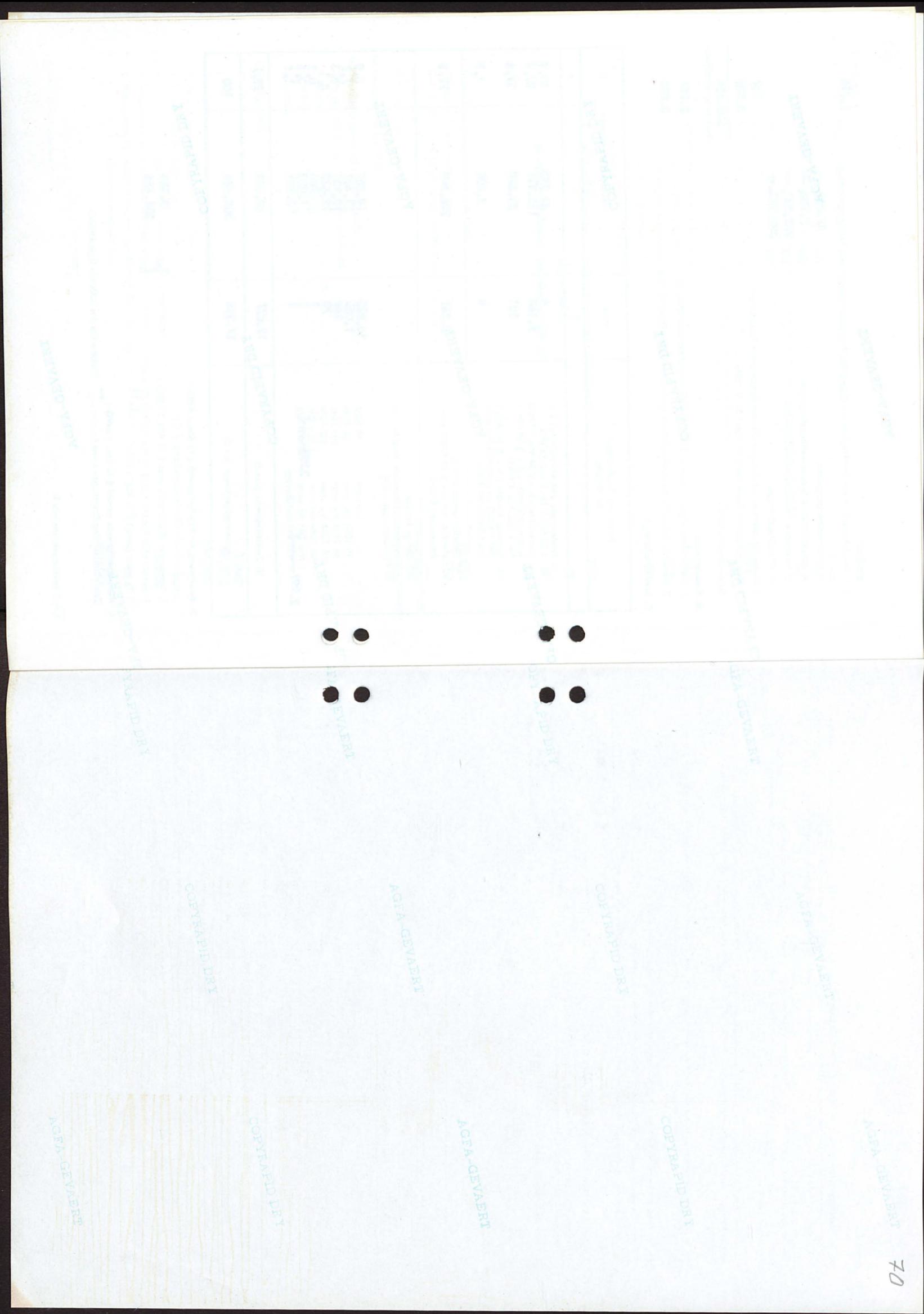
Zum Bilanzstichtag überstiegen keine / .. Großkredite das haftende Eigenkapital.

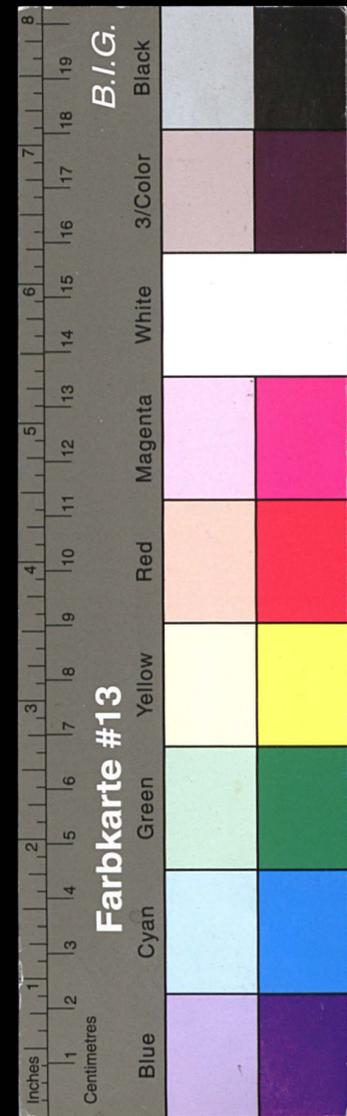
3), 4), 5) Anmerkungen siehe Seite 4.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

Anmerkungen:

- 1) Als zweckgebundene Mittel sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten aufzuführen, bei denen der Kreditgeber die Ausleihung an im einzelnen bezeichnete Kreditnehmer oder an einen bezeichneten Kreis von Kreditnehmern für einen bestimmten Zweck vorgeschrieben hat. Hierzu sind auch Mittel zu rechnen, die dem berichtenden Institut nach bereits durchgeführter Kreditgewährung zur Refinanzierung bestimmter Engagements zur Verfügung gestellt wurden.
- 2) Soweit in den Aktivposten 5 bis 10 Geschäfte mit Vertragspartnern enthalten sind, die ihren Sitz, Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt im Ausland haben, sind diese entsprechend der Gliederung des Bilanzformblatts hier aufzuführen ggf. unter Angabe der ausländischen Währung. Entsprechendes gilt auch für die Passivposten 1 bis 3.
- 3) Für die Behandlung mehrerer Kredite als „Kredite an einen Kreditnehmer“ ist § 19 Abs. 2 KWG zugrunde zu legen. Ihr gesonderter Ausweis nach V. C. Zeile a) bleibt unberührt. Die Großkreditgrenze gemäß § 13 Abs. 1 KWG (V. B. 1) ist als zusätzliche Größenklassenbegrenzung in das Gliederungsschema aufzunehmen.

4) Bei der Berechnung des Betrages der Großkredite sowie der Relation gemäß § 13 Abs. 3 und der Höchstkreditgrenze gemäß § 13 Abs. 4 KWG finden die §§ 1 und 3 der Dritten Befreiungsverordnung vom 28. Januar 1966 (BGBl. I S. 97) keine Anwendung.

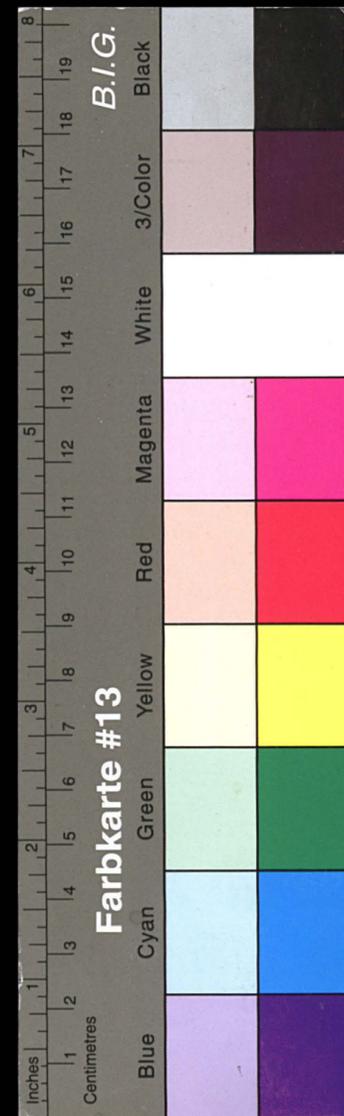
5) Die Berechnung der Summe der Großkredite nach § 13 Abs. 3 KWG ist, ausgehend vom Gliederungsschema V. C., wie folgt vorzunehmen:

1. In Zeile d) enthaltene Kreditbeträge, die 15 v. H. des haftenden Eigenkapitals übersteigen	TDM	<u>3.384</u>
2. In Zeile d) enthaltene Kreditansprüchen, bei denen lediglich die Zusagen die Großkreditgrenze übersteigen	TDM	<u>—</u>
	TDM	<u>3.384</u>
3. Nach § 13 Abs. 5 KWG zu kürzende Beträge (Teilsumme aus den Nummern 1 und 2)	TDM	<u>—</u>
4. Restkreditbeträge aus den Nummern 1 und 2, die nach Vornahme der Kürzungen unter Nummer 3 die Großkreditgrenze unterschreiten	TDM	<u>—</u>
5. Summe der Großkredite nach § 13 Abs. 3 KWG	TDM	<u><u>3.384</u></u>

ANLAGEN

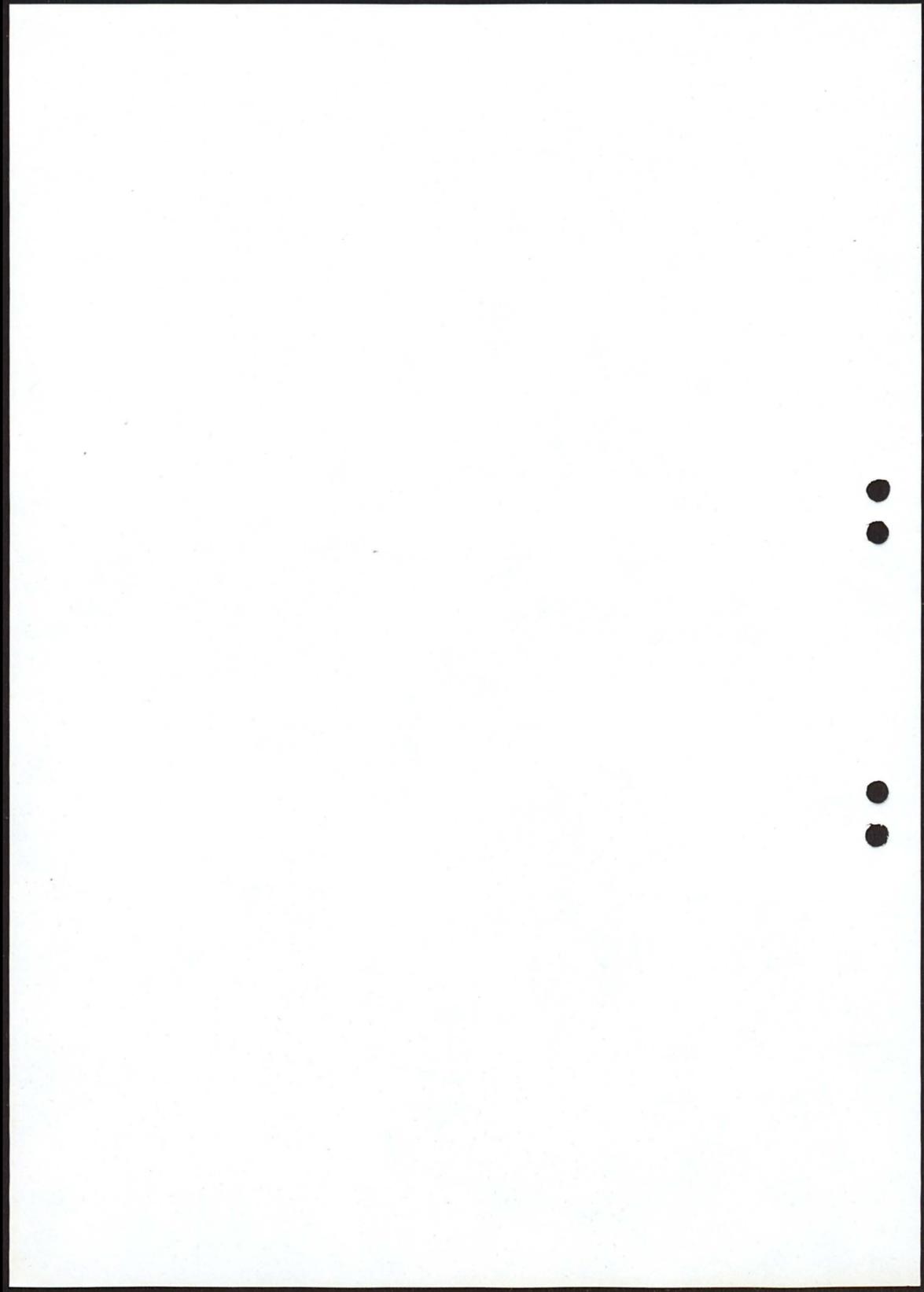
zum

JAHRESABSCHLUSS



Kreisarchiv Stormarn E103

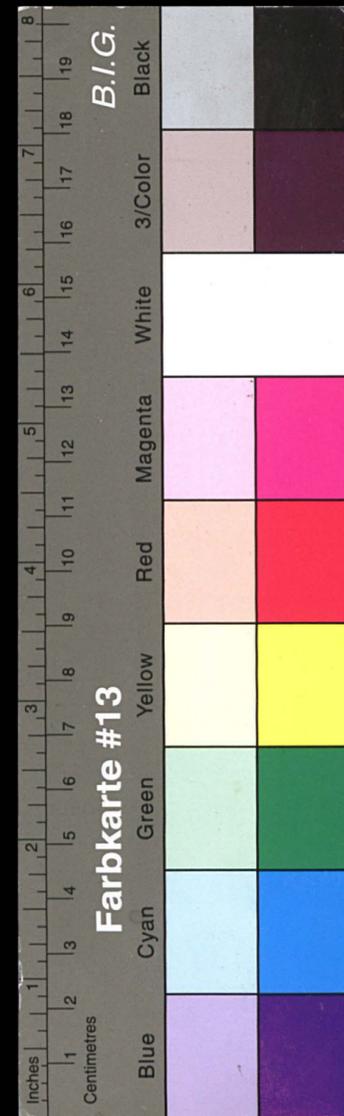
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



Bilanzzeitvergleich 1969 - 1970

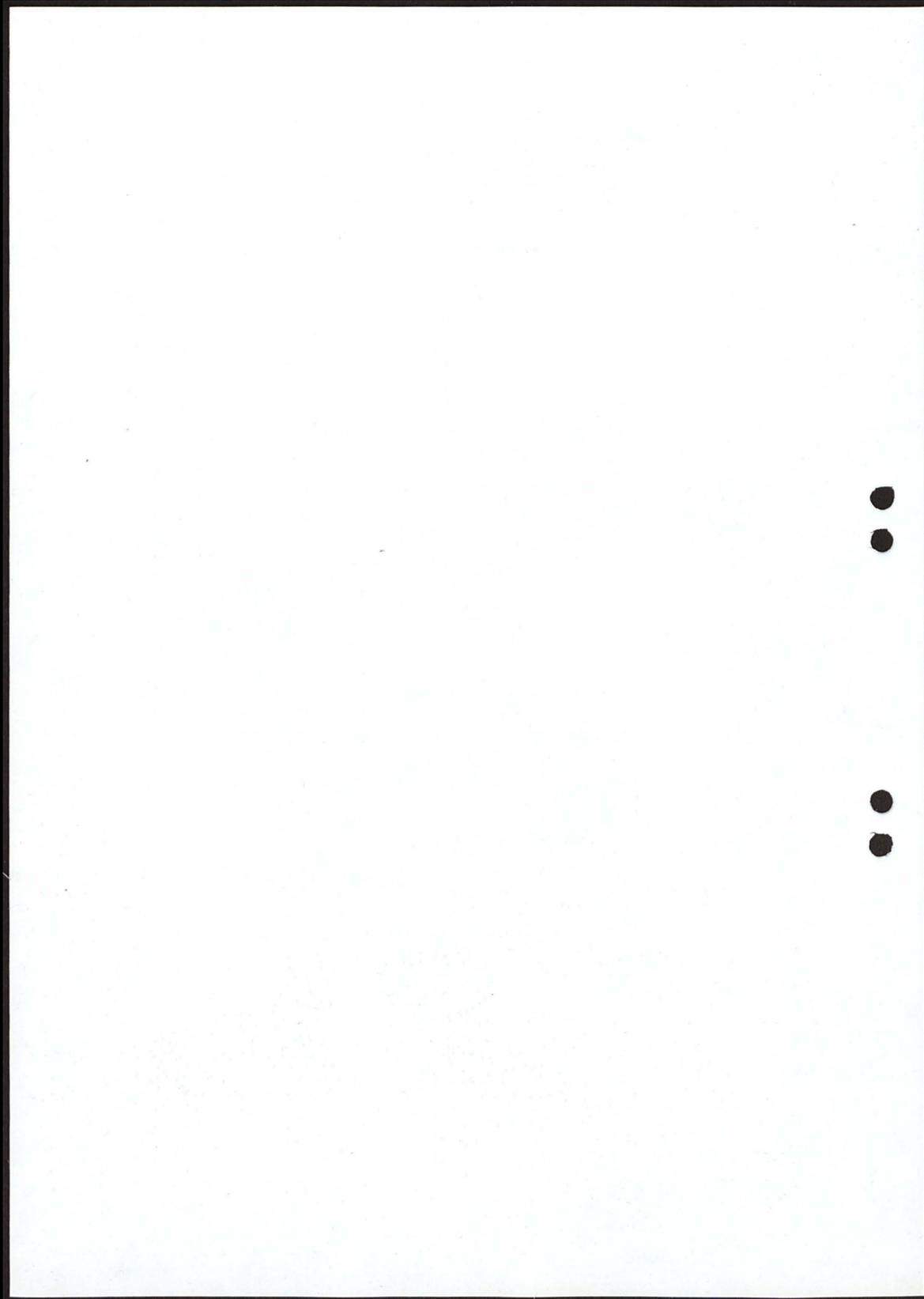
	1969			1970			Veränderungen 1970 TDM
	TDM 1)	in % des Bilanzvolumens		TDM 1)	in % des Bilanzvolumens		
		Sparkasse	Landes- durchschn.		Sparkasse	Landes- durchschn.	
AKTIVA							
Kassenbestand	2.242	0,5	0,7	3.209	0,7	0,6	967
Bundesbankguthaben	14.331	3,4	3,2	22.018	4,8	5,1	7.687
Postscheckguthaben	211	0,0	0,1	232	0,0	0,1	21
Forderungen an Kreditinstitute	68.165	16,1	11,4	47.953	10,3	9,9	-20.212
Schecks u.a.	143	0,0	0,1	3.240	0,7	0,1	3.097
Wechselobligo	2.114	0,5	3,7	14.843	3,2	4,1	12.729
Wertpapiere und Schatzwechsel	107.491	25,6	16,4	100.948	21,8	15,0	- 6.543
Ausgleichs- und Deckungsforderungen	11.317	2,7	3,1	10.621	2,3	2,6	- 696
Forderungen an Kunden	196.259	46,2	56,4	238.561	51,5	57,8	42.302
Durchlfd. Kredite	6.364	1,5	1,2	5.988	1,3	1,0	- 376
Beteiligungen, Grundst., Gebäude, Betriebsausst.	12.194	2,9	3,2	13.349	2,9	3,2	1.155
Sonstige	2.337	0,6	0,5	2.412	0,5	0,5	75
Bilanzvolumen	423.168	100,0	100,0	463.374	100,0	100,0	40.206
PASSIVA							
Spareinlagen	289.102	68,1	64,6	310.052	66,9	63,6	20.950
Andere Einlagen (Verbindlichkeiten)	90.621	21,4	22,2	97.310	21,0	23,3	6.689
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	9.372	2,2	4,5	9.444	2,0	4,1	72
Indossamentsverbindl.	440	0,1	1,3	13.000	2,8	1,9	12.560
Durchlfd. Kredite	6.364	1,5	1,2	5.988	1,3	1,0	- 376
Rückstellungen (Pos. 5 und 9)	4.198	1,0	0,9	4.022	0,9	0,8	- 176
Sammelwertbericht.	1.346	0,6	0,6	1.643	0,3	0,6	297
Rücklagen	16.990	4,0	3,9	18.824	4,1	3,8	1834
Sonstige	4.735	1,1	0,8	3.091	0,7	0,9	- 1644
Bilanzvolumen	423.168	100,0	100,0	463.374	100,0	100,0	40.206
Avale	247	0,1	0,9	417	0,1	1,0	170
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	-	-	0,1	-	-	0,1	-
Sparprämien	2.991	0,7	0,9	2.493	0,5	0,8	- 498

1) nach Hinzusetzen von kompensierten Sammelwertberichtigungen (ohne Sammelwertberichtigungen für Wertpapiere)



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



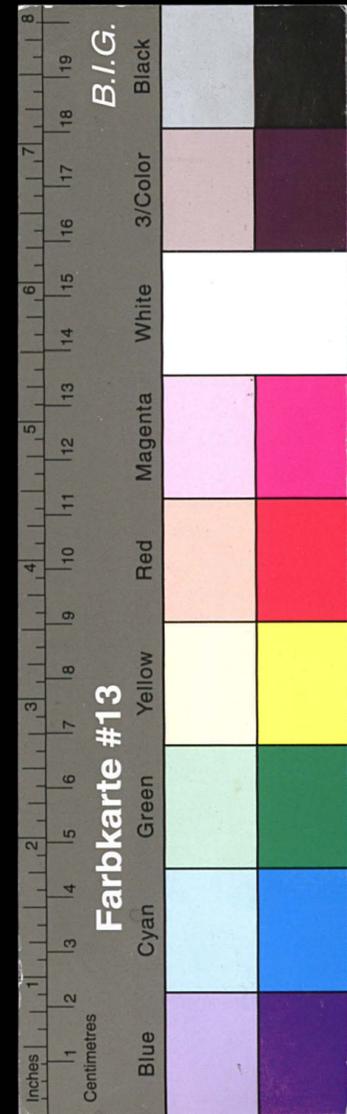
73

Anlage 4 a

Verbindlichkeiten aus dem Sparkassengeschäft
gegenüber Kunden ¹⁾

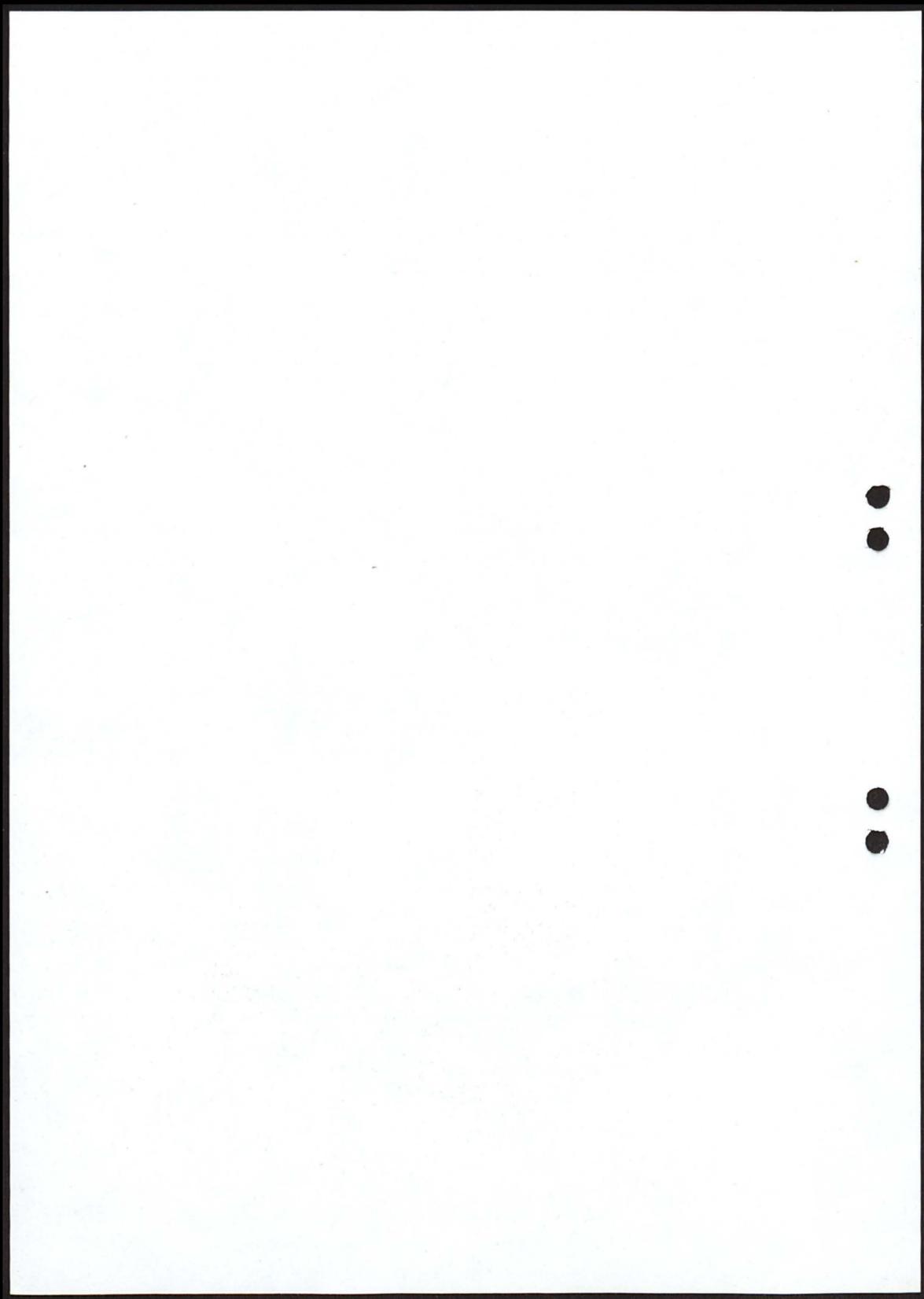
	Bestände					Veränderungen				
	1969		1970			1969		1970		
	TDM	% des Gesamtbestandes	TDM	% des Gesamtbestandes	Landesdurchschnitt	TDM	% des Anfangsbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes	Landesdurchschnitt
<u>Spareinlagen</u>										
Private und Unternehmen	248.351	85,9	272.690	87,9	91,1	29.680	13,6	24.339	9,8	10,2
Öffentliche Haushalte	40.751	14,1	37.362	12,1	8,9	4.209	11,5	-3.389	-8,3	-0,4
Insgesamt	289.102	100,0	310.052	100,0	100,0	33.889	13,3	20.950	7,3	9,2
<u>Sparkassenbriefe</u>	17.165	-	19.765	-	-	7.068	70,0	2.600	15,2	27,8
<u>Sichteinlagen</u>										
Private und Unternehmen	52.694	79,5	54.065	78,8	87,5	6.417	-	1.371	-	-
Öffentliche Haushalte	13.529	20,5	14.561	21,2	12,5	1.715	-	1.032	-	-
Insgesamt	66.223	100,0	68.626	100,0	100,0	8.132	14,0	2.403	3,6	7,3
<u>Termineinlagen</u>										
Private und Unternehmen	1.769	24,5	6.491	72,8	69,7	540	-	4.722	-	-
Öffentliche Haushalte	5.464	75,5	2.428	27,2	30,3	1.446	-	-3.036	-	-
Insgesamt	7.233	100,0	8.919	100,0	100,0	1.986	37,9	1.686	23,3	56,9
<u>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden insges.</u>	379.723	-	407.362	-	-	51.075	15,5	27.639	7,3	11,0

1) Aufgliederung gemäß Richtlinien zur "Monatlichen Bilanzstatistik"



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

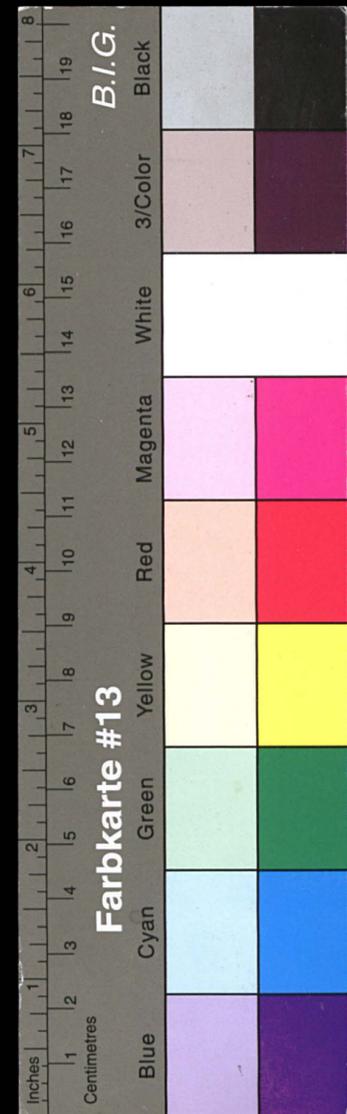


Spareinlagen

- Aufteilung nach Betriebsstellen - 1)

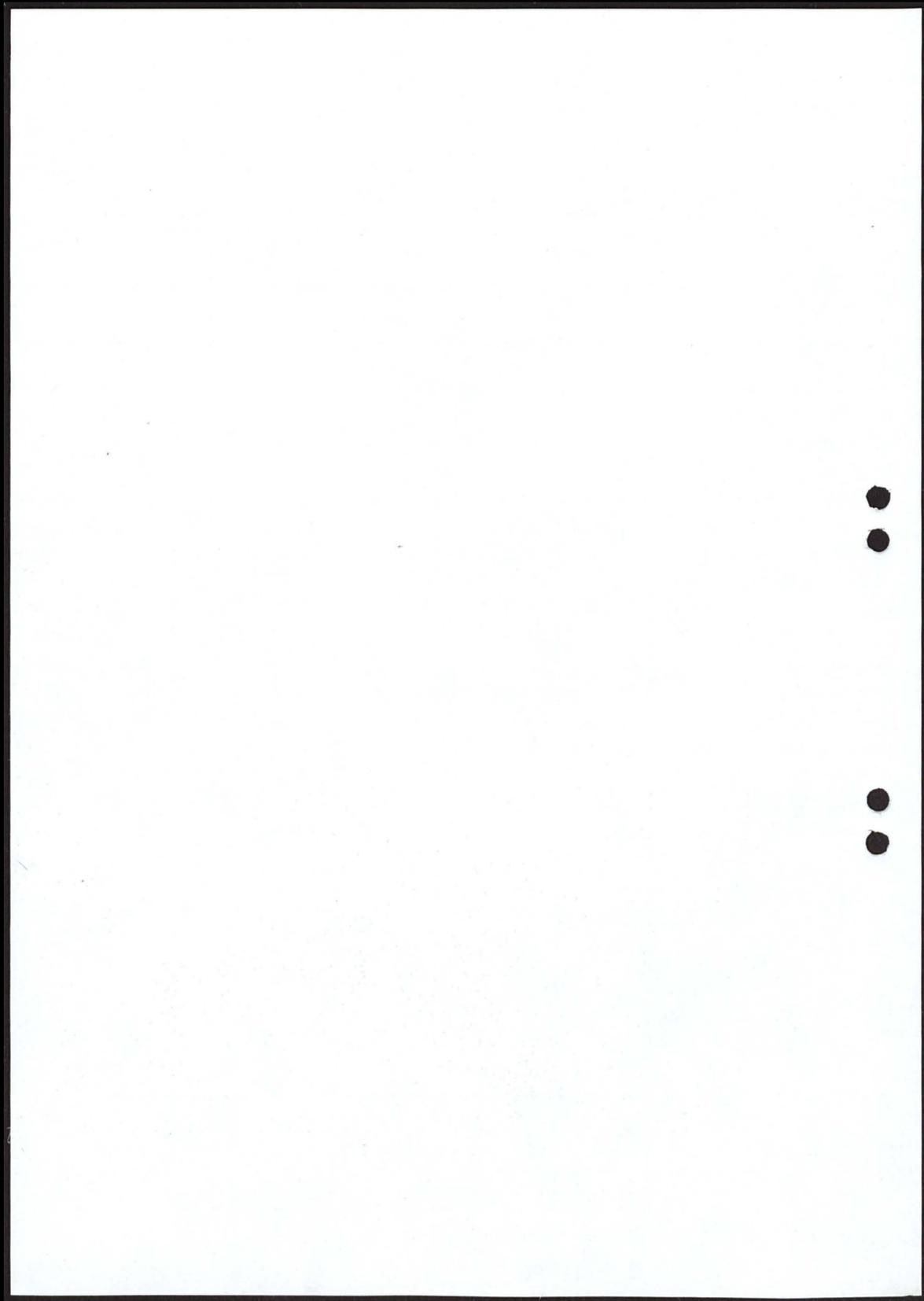
Betriebsstellen	BESTÄNDE				VERÄNDERUNGEN			
	1969		1970		1969		1970	
	TDM	% des Gesamtbestandes	TDM	% des Gesamtbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes
<u>Zweigstellen</u>								
Reinbek	21.873	7,6	20.730	6,7	1.682	8,3	- 1.143	- 5,2
Reinbek-Ladenzentrum	4.892	1,7	6.118	2,0	1.110	29,4	1.226	25,1
Kirchsteinbek	7.347	2,5	7.955	2,6	4.009	120,1	608	8,3
Hamburg-Sasel	15.205	5,3	16.041	5,2	534	3,6	836	5,5
Wismar	4.017	1,4	4.522	1,5	556	16,1	505	12,6
Wismar	2.132	0,7	2.289	0,7	202	10,5	157	7,4
Ahrensburg-West	3.783	1,3	4.766	1,5	1.372	56,9	983	26,0
Ahrensburg	45.231	15,7	50.099	16,2	4.827	12,0	4.868	10,8
Harksheide-Ochsenzoll	19.782	6,8	19.629	6,3	3.039	18,2	- 153	- 0,8
Reinfeld	12.593	4,4	14.366	4,6	1.404	12,6	1.773	14,1
Trittau	21.684	7,5	24.321	7,8	1.844	9,3	2.637	12,2
Bargteheide	20.560	7,1	23.255	7,5	1.825	9,7	2.695	13,1
Stapelfeld	8.413	2,9	9.759	3,1	827	10,9	1.346	16,0
Harksheide-Markt	12.530	4,3	13.067	4,2	1.158	10,2	537	4,3
Gründe	19.280	6,7	21.078	6,8	4.394	29,5	1.798	9,3
Oldesloe-Bahnhof	3.286	1,1	3.789	1,2	391	13,5	503	15,3
Wismar	15.619	5,4	16.659	5,4	1.263	8,8	1.040	6,7
Zweigstellen	238.227	82,4	258.443	83,3	30.437	14,7	20.216	8,5
Hauptstelle	50.875	17,6	51.609	16,7	3.452	7,3	734	1,4
Insgesamt	289.102	100,0	310.052	100,0	33.889	13,3	20.950	7,3

1) wie in den Vorjahren, nur kontoführende Zweigstellen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

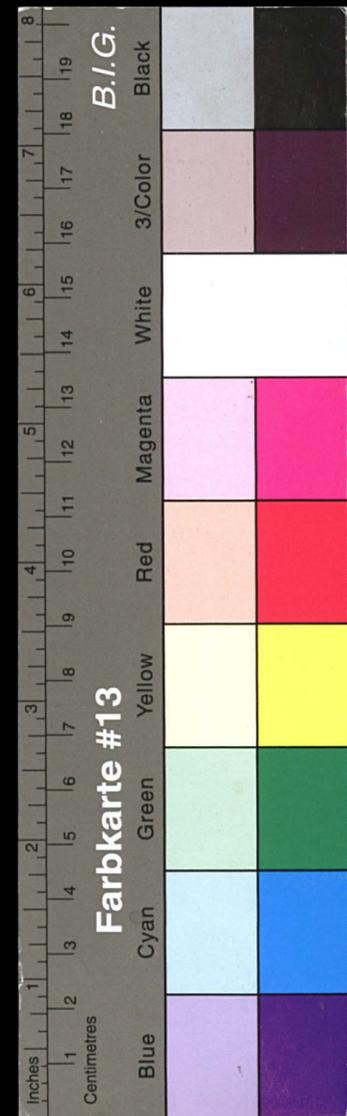


Sichteinlagen

- Aufteilung nach Betriebsstellen - ¹⁾

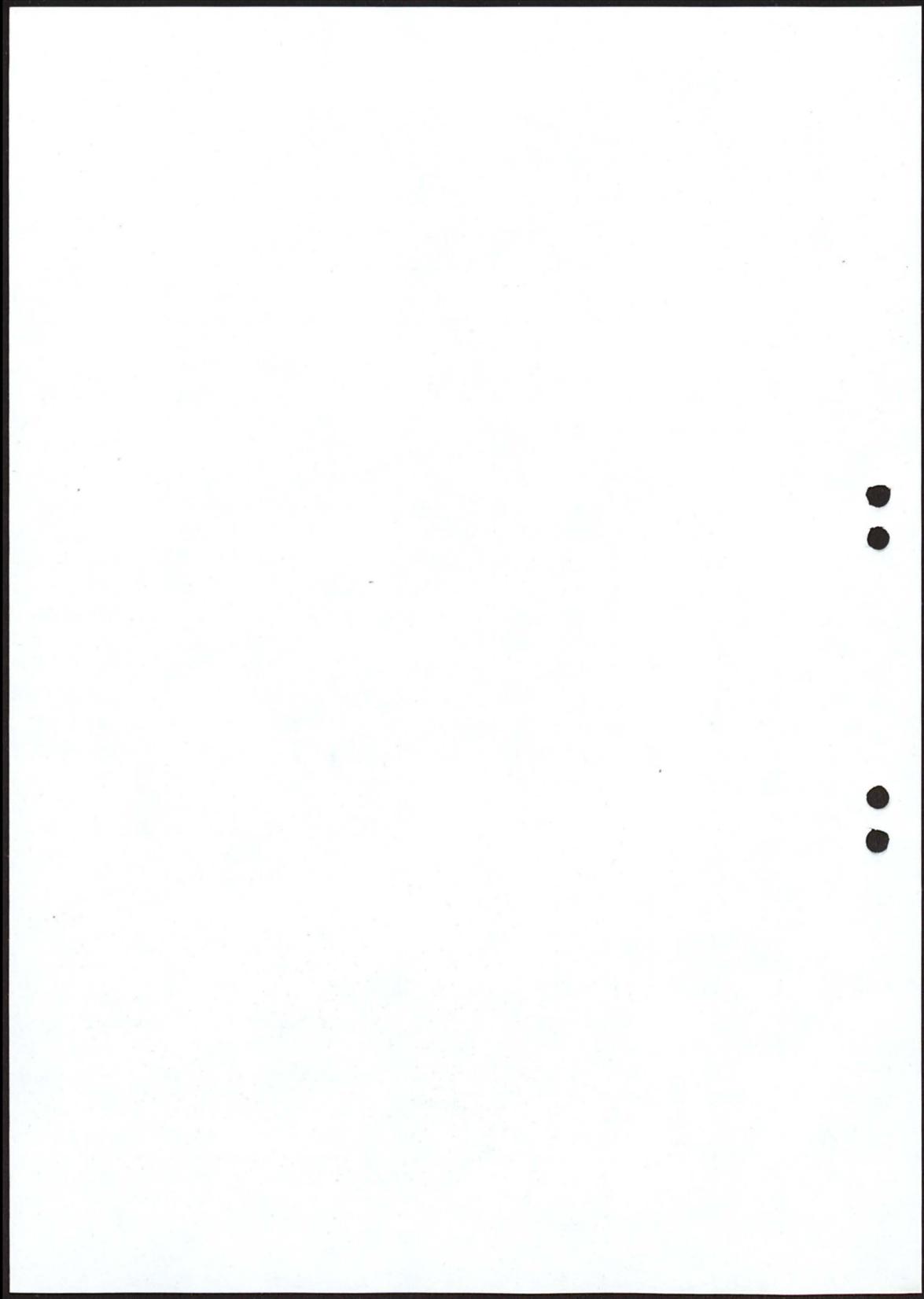
Betriebsstellen	BESTÄNDE				VERÄNDERUNGEN			
	1969		1970		1969		1970	
	TDM	% des Gesamtbestandes	TDM	% des Gesamtbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes
<u>Zweistellen</u>								
Reinbek	5438	8,2	5.394	7,9	421	- 7,2	44	- 0,8
Reinbek-Ladenzentrum	1564	2,4	1.801	2,6	437	38,8	237	15,2
Kirchsteinbek	764	1,1	865	1,3	200	35,5	101	13,2
Zarpen	899	1,4	918	1,3	260	40,7	19	2,1
g.-Sasel	1728	2,6	1.834	2,7	62	- 3,5	106	6,1
Pathwisch	435	0,7	601	0,9	73	20,2	166	38,2
Ahrensburg-West	439	0,7	504	0,7	126	40,3	65	14,8
Ahrensburg	9.653	14,6	8.900	13,0	666	7,4	753	- 7,8
Harksheide-Ochsenzoll	5.697	8,6	4.241	6,2	1.864	48,6	1.456	25,6
Reinfeld	2.417	3,6	2.848	4,1	97	- 3,9	431	17,8
Trittau	5.686	8,6	6.272	9,1	391	7,4	586	10,3
Bargtheide	4.348	6,5	4.165	6,1	100	- 2,3	183	4,2
Stapelhof	1.851	2,8	1.532	2,2	628	51,4	319	17,2
Harksheide-Markt	4.744	7,2	4.991	7,3	2.498	111,2	247	5,2
Glinde	3.565	5,4	3.432	5,0	693	24,1	133	3,7
d Oldesloe-Bahnhof	768	1,1	824	1,2	71	10,2	56	7,3
Broghansdorf	3.418	5,2	3.857	5,6	648	-15,9	439	12,8
Zweigstellen	53.414	80,7	52.979	77,2	6.579	14,1	435	- 0,8
Hauptstelle	12.809	19,3	15.647	22,8	1.553	13,8	2.838	22,2
Insgesamt	66.223	100,0	68.626	100,0	8.132	14,0	2.403	3,6

1) wie in den Vorjahren, nur kontoführende Zweigstellen



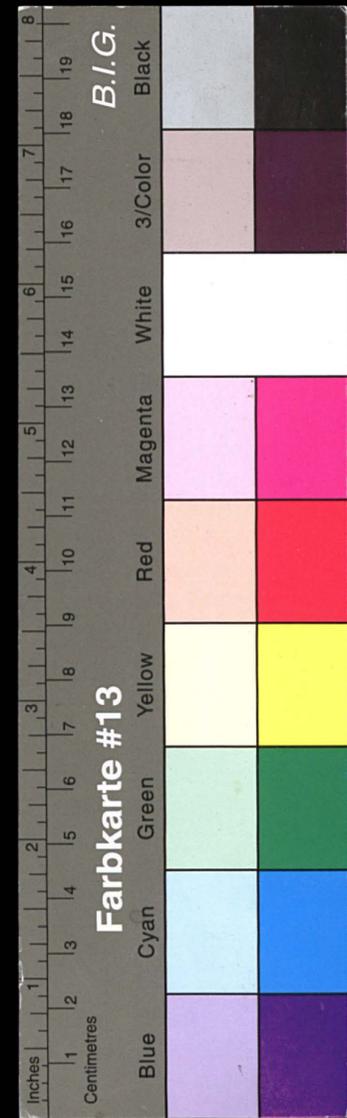
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



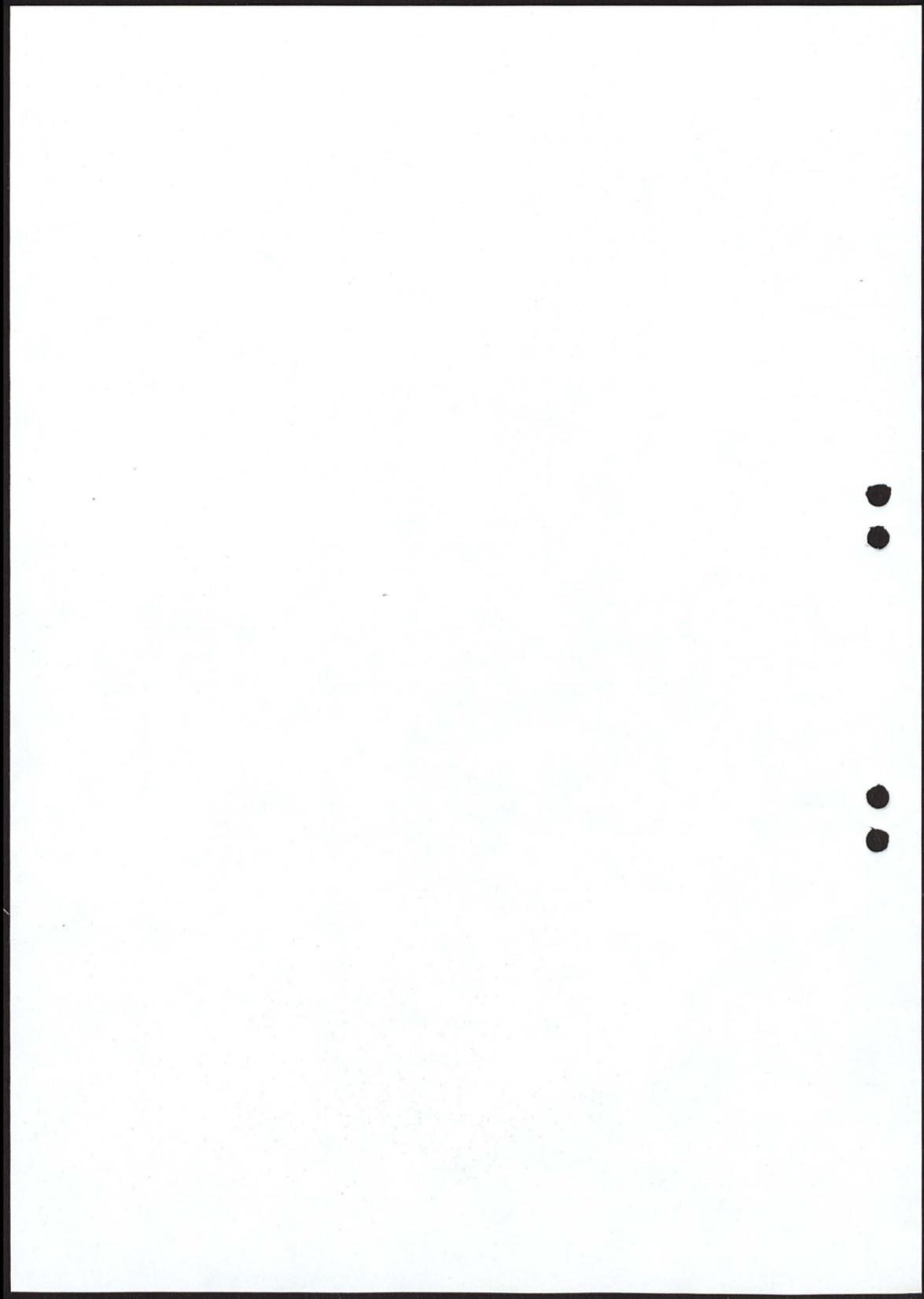
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 und Indossamentsverbindlichkeiten

	BESTÄNDE					Veränderungen 1970 TDM
	1969		1970		Landes- durch- schnitt	
	TDM	% des Bilanz- volumens	TDM	% des Bilanz- volumens		
Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten	670	0,2	1.067	0,2	0,5	397
Langfristige Ver- bindlichkeiten 1)	8.702	2,0	8.377	1,8	3,6	- 325
Indossamentsverbind- lichkeiten	9.372	2,2	9.444	2,0	4,1	72
	440	0,1	13.000	2,8	1,9	12.560
Insgesamt	9.812	2,3	22.444	4,8	6,0	12.632
1) davon zweckgebunden	8.702	2,0	8.377	1,8	3,3	- 325



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

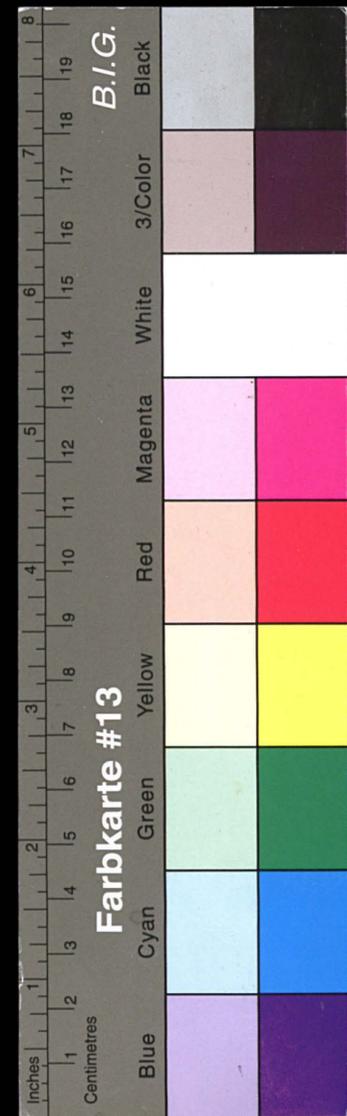


Anlage 4 e 77

Kassenbestand und
Forderungen an Kreditinstitute

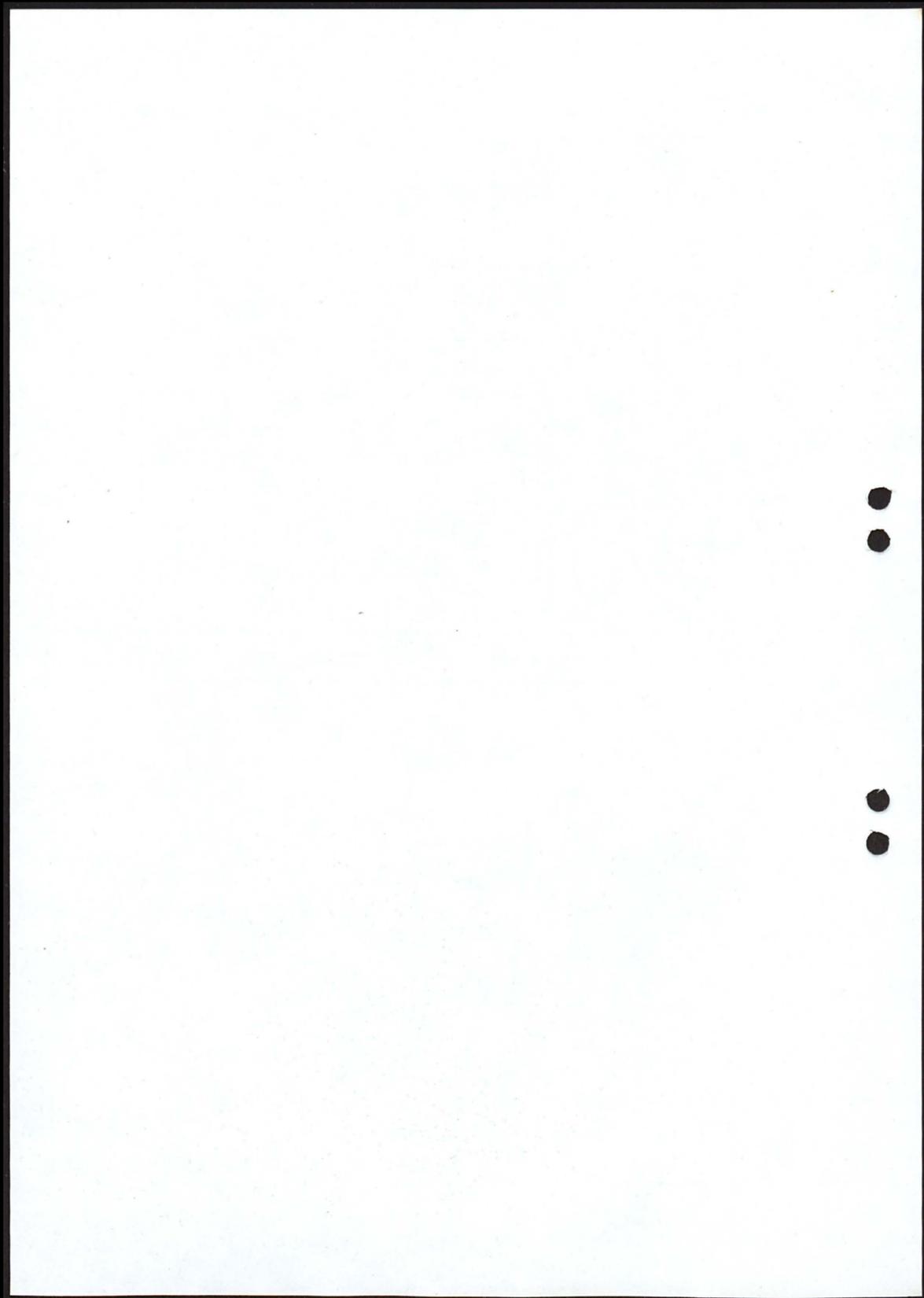
	BESTÄNDE						Veränderungen 1970 TDM
	1969			1970			
	TDM	% des Bilanz- volumens	Landes- durch- schnitt	TDM	% des Bilanz- volumens	Landes- durch- schnitt	
Kassenbestand	2.242	0,5	0,7	3.209	0,7	0,6	967
Bundesbankguthaben	14.331	3,4	3,2	22.018	4,8	5,1	7.687
Postscheckguthaben	211	0,0	0,1	232	0,0	0,1	21
Forderungen an Kreditinstitute							
a) kurz- u. mittelfr.	60.165	14,2	11,0	44.953	9,7	9,6	- 15.212
b) langfristige	8.000	1,9	0,4	3.000	0,6	0,3	- 5.000
Insgesamt	84.949	20,0	15,4	73.412	15,8	15,7	- 11.537

6



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



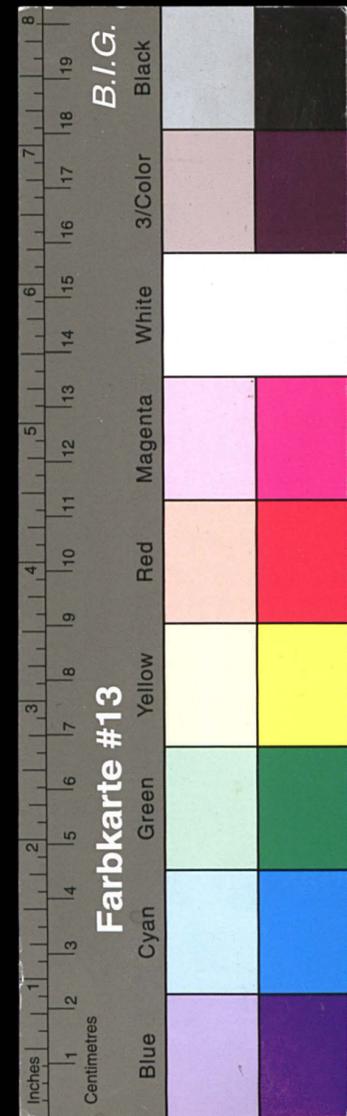
78

Anlage 4 f

Wertpapiere ⁺⁾

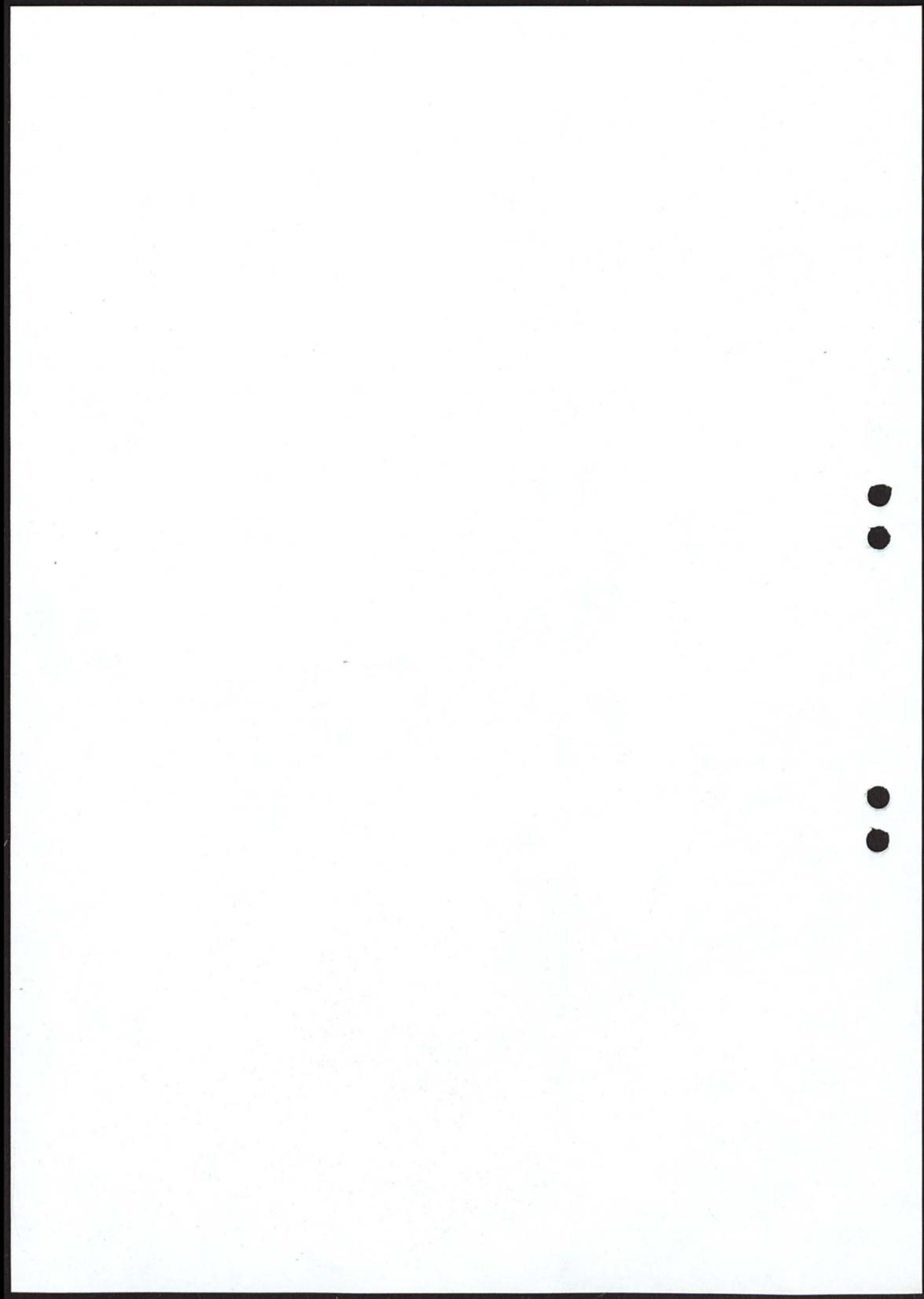
	Kassenobli- gationen TDM	Andere fest- verzinsliche Wertpapiere TDM	Insgesamt TDM
Bestand Ende 1969	22.117	83.555	105.672
Auflösung der Sammel- wertberichtigungen zugunsten der Erfolgs- rechn.	261	988	1.249
Zugang	-	2.769	2.769
	22.378	87.312	109.690
Abgang	3.419	1.695	5.114
Abschreibung	-	2.376	2.376
Bestand Ende 1970	18.959	83.241	102.200
Am 2.1.71 fällige Kassenobligationen (Zinsanspr. 75 TDM)			
-Ausweis: Akt. Pos. 4 -	2.985	-	2.985
	15.974	83.241	99.215

⁺⁾ Buchwerte ohne Zinsabgrenzungen (1969: 1.819 TDM und 1970: 1.808 TDM)



Kreisarchiv Stormarn E103

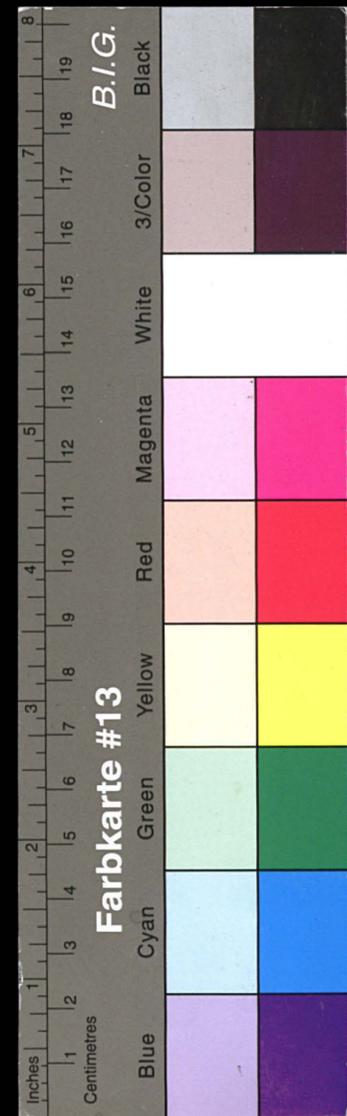
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



Forderungen an Kunden, Wechselobligo und durchlaufende Kredite

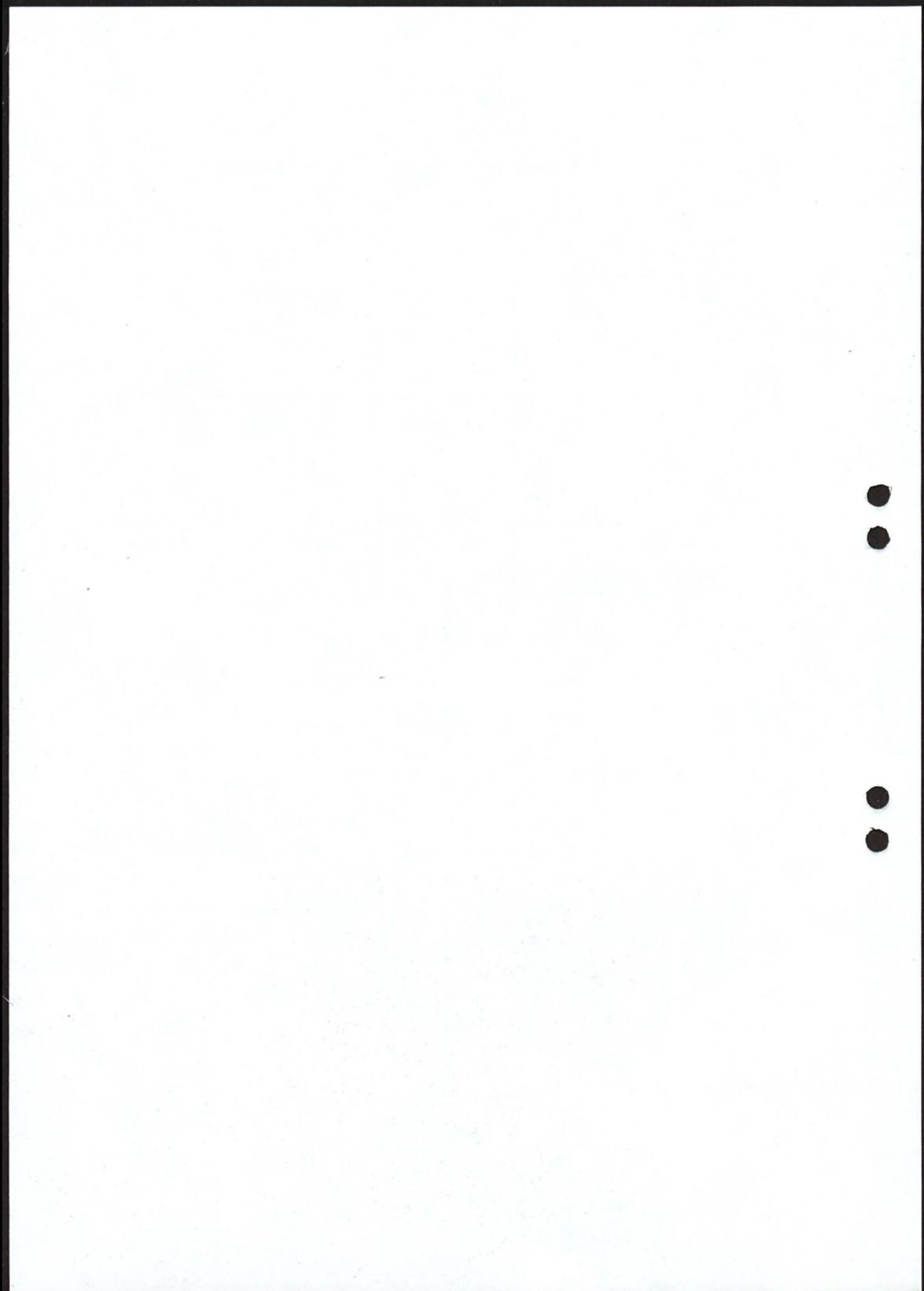
	BESTÄNDE ¹⁾					VERÄNDERUNGEN				
	1969		1970			1969		1970		
	TDM	% des Bilanzvolumens	TDM	% des Bilanzvolumens	Landesdurchschnitt	TDM	% des Anfangsbestandes	TDM	% des Anfangsbestandes	Landesdurchschnitt
<u>Kurz- u. mittelfr. Forderungen</u>										
Wechselobligo	2.114	0,5	14.843	3,2	4,1	403	23,6	12.729	602,1	22,2
Kontokorrent	14.794	3,5	20.263	4,4	11,4	2.490	20,3	5.469	37,0	15,7
Darlehen u. Reste	9.733	2,3	17.014	3,7	4,8	1.076	12,4	7.281	74,8	16,8
Kreditoren	24.527	5,8	37.277	8,1	16,2	3.566	17,0	12.750	52,0	16,0
<u>Insgesamt</u>	26.641	6,3	52.120	11,3	20,3	3.969	17,5	25.479	95,6	17,2
<u>Langfristige Forderungen</u>										
geg. Grundpfandr.	104.432	24,6	115917	25,0	21,9	10.213	10,8	11.485	11,0	11,0
geg. Kommunald.	41.641	9,8	48282	10,4	8,0	4.586	12,4	6.641	16,0	11,8
Sonstige	25.659	6,0	37085	8,0	11,7	7.450	40,9	11.426	44,5	17,1
<u>Insgesamt</u>	171.732	40,4	201284	43,4	41,6	22.249	14,9	29.552	17,2	12,8
<u>Durchlfd. Kredite</u>	6.364	1,5	5988	1,3	1,0	- 242	- 3,6	- 376	- 5,9	- 4,1
<u>Kreditvolumen</u>	204.737	48,2	259392	56,0	62,9	25.976	14,5	54.655	26,7	13,9
<u>Avale</u>	247	0,1	417	0,1	1,0	37	17,6	170	68,8	31,2

1) ohne Kompensation von Sammelwertberichtigungen



Kreisarchiv Stormarn E103

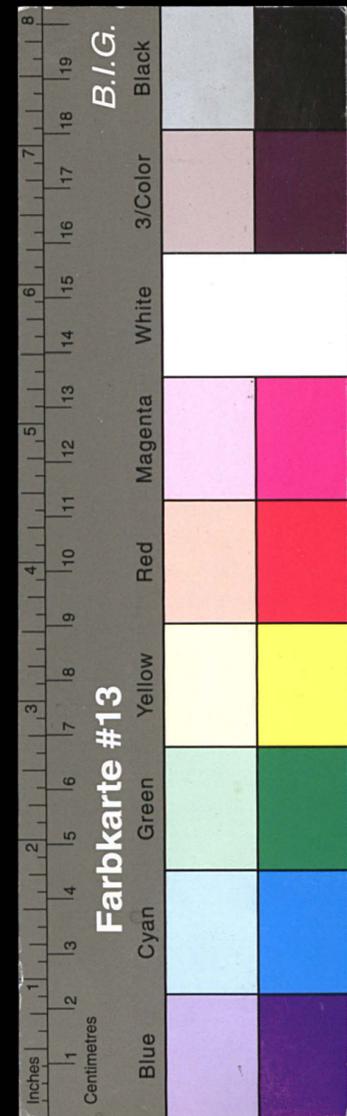
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



Anlage 5

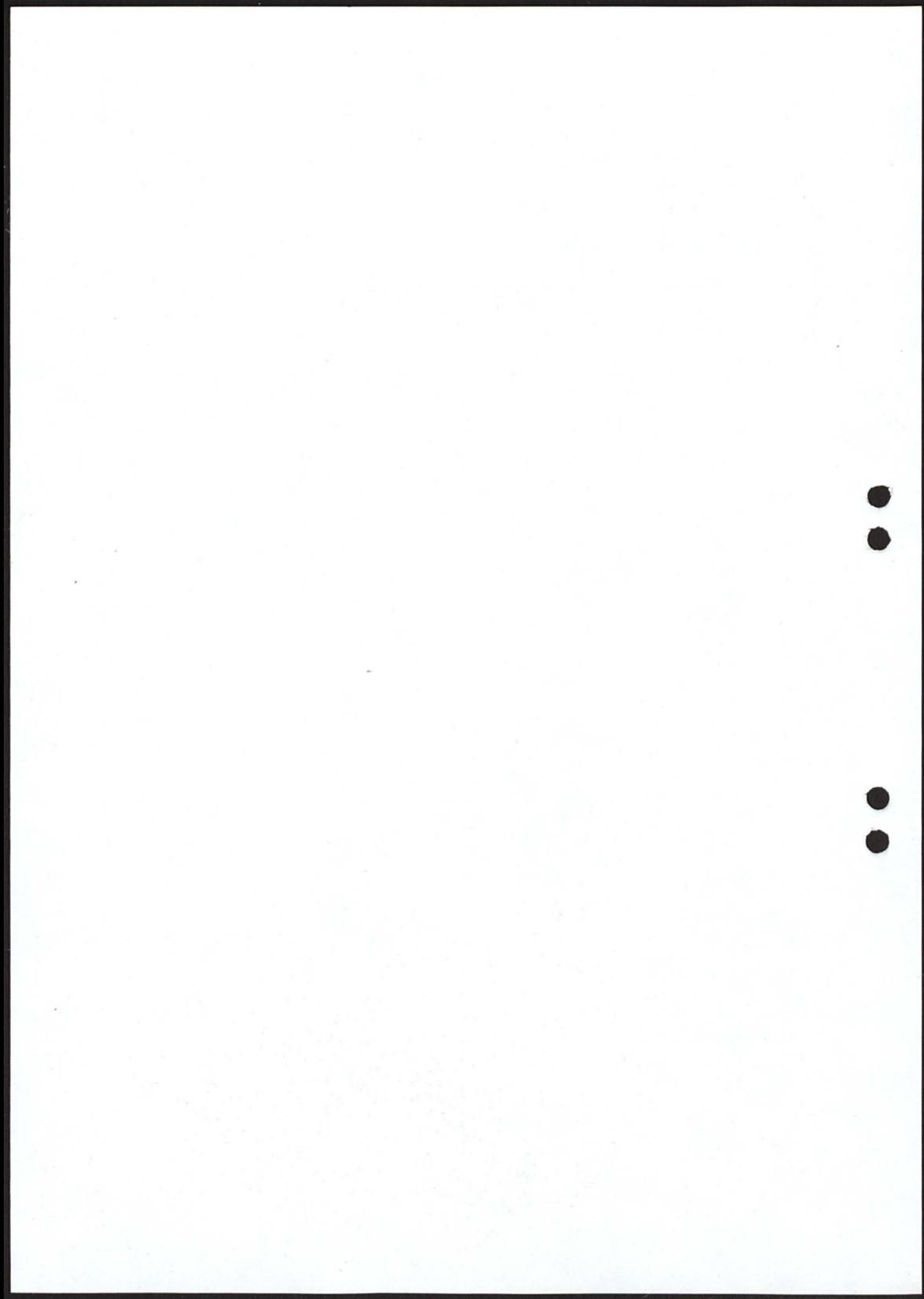
Ermittlung des Betriebsgewinns 1970

	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>
Bilanzgewinn 1970		1.710
<u>Abzüglich außerordentliche Erträge</u>		
Aperiodische Zinserträge (s. Anlage 7 a)	4	
Andere Erträge (s. Anlage 7 h)	25	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (s. Anlage 8 c)	324	<u>353</u>
		1.357
<u>Zuzüglich außerordentliche Aufwendungen</u>		
Abschreibungen auf Forderungen und Wertpapiere und Zuführung zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft (s. Anlage 7 e)	2.709	
davon verrechnet (s. Anlage 7 i)	<u>1.357</u>	
	1.352	
Aperiodische Zinsaufwendungen (s. Anlage 7 b)	12	
Außerordentliche Personalkosten (s. Anlage 7 d)		
- Zuführung zu den Rückstellungen für lfd. Pensionen -	111	
Aperiodische pers. Handlungskosten (s. Anlage 7 d)	2	
Aperiodische Sachkosten (s. Anlage 7 d)	42	
Außerordentliche Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude (s. Anlage 7 e)	70	
Außerordentliche Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	47	
Rückstellungen Prüfungskosten (s. Anl. 7 d)	28	
Sonstige Aufwendungen (s. Anlage 7 g)	13	<u>1.677</u>
		3.034
Zuzüglich gewinnabhängige Steuern (s. Anlage 7 f)		613
Betriebsgewinn 1970		<u><u>3.647</u></u>



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

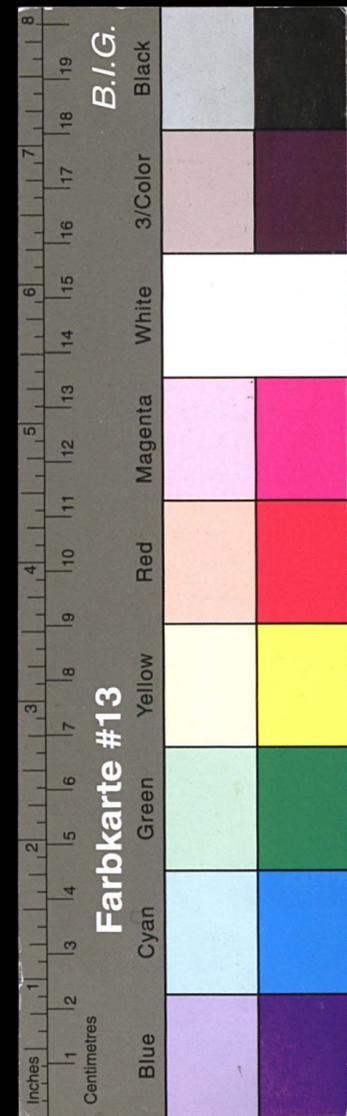


Erfolgsvergleich 1969 und 1970 ¹⁾

	1969			1970			Veränderung 1970 TDM		
	TDM	% der DBS		TDM	% der DBS				
		Sparkasse	Gruppe	Land		Sparkasse	Gruppe	Land	
Zinsertrag	22.599	5,63	6,13	6,07	30.410	6,77	7,29	7,15	7.811
Zinsaufwand	12.868	3,21	3,19	3,23	19.171	4,27	4,23	4,26	6.303
Zinsüberschuß /-Spanne	9.731	2,42	2,94	2,84	11.239	2,50	3,06	2,89	1.508
Ordentl. Ertrag (ohne Zinsen)	1.386	0,35	0,61	0,52	2.178	0,49	0,63	0,57	792
Nettoertrag /-Spanne	11.117	2,77	3,55	3,36	13.417	2,99	3,69	3,46	2.300
Personalkosten	5.100	1,31	1,79	1,69	6.316	1,41	1,83	1,78	1.216
Sachkosten	1.624	0,36	0,54	0,49	2.277	0,51	0,55	0,52	653
Werbungskosten	344	0,09	0,07	0,07	320	0,07	0,08	0,08	24
Übriger ordentl. Aufwand	765	0,19	0,25	0,23	857	0,19	0,24	0,23	92
Ord. Aufwand insges. (ohne Zinsen)	7.833	1,95	2,65	2,48	9.770	2,18	2,70	2,61	1.937
Kriegsgewinn /-Spanne	3.284	0,82	0,90	0,88	3.647	0,81	0,99	0,85	363
Außerord. Ertrag	44	0,01	0,07	0,11	353	0,08	0,07	0,11	309
Außerord. Aufwand	326	0,08	0,37	0,35	1.677	0,37	0,45	0,41	1.351
Gewinnabhängige Steuern	503	0,13	0,26	0,26	613	0,14	0,27	0,24	110
Bilanzgewinn	2.499	0,62	0,34	0,38	1.710	0,38	0,34	0,31	789

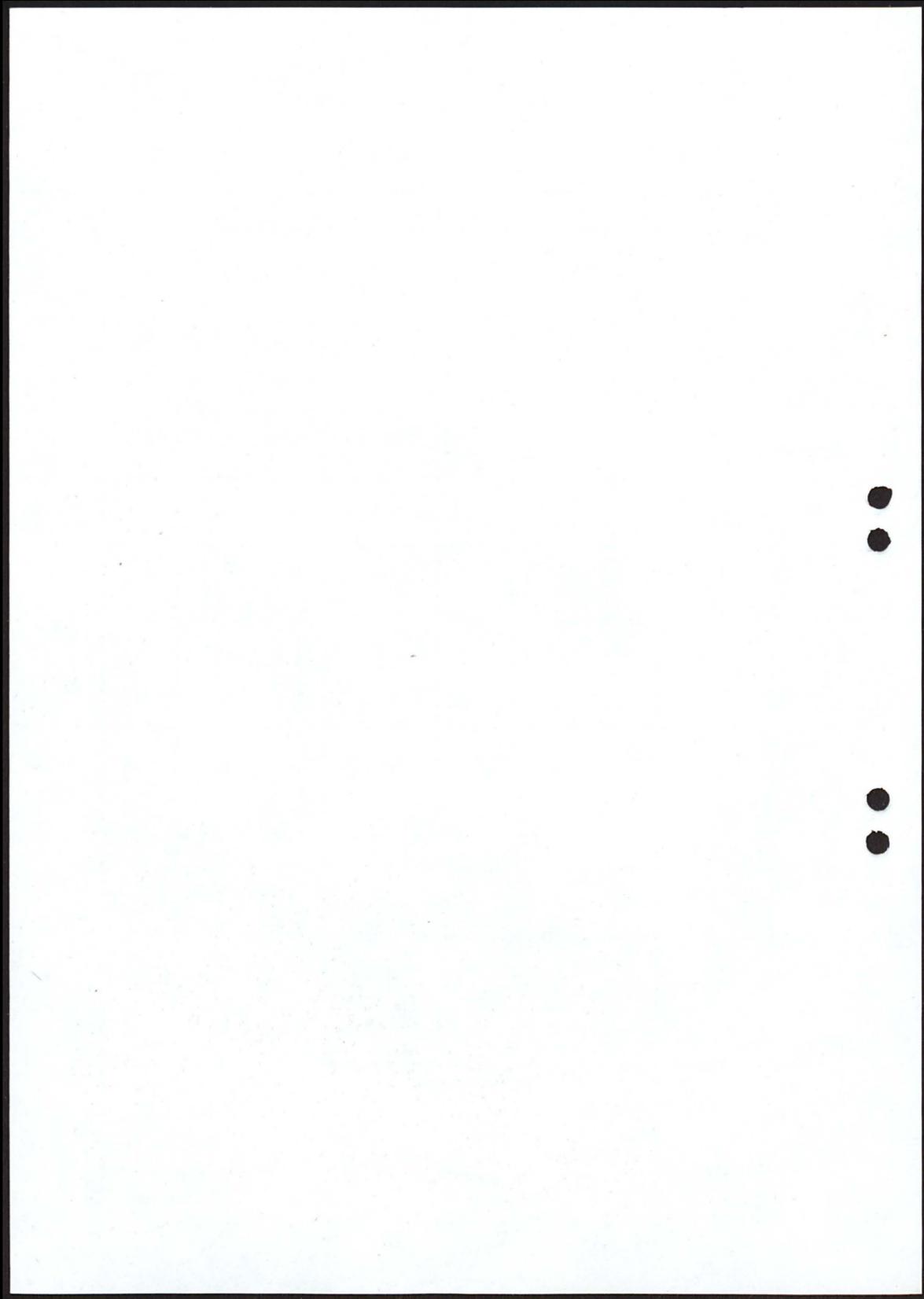
Durchschnittsbilanzsumme (DBS) 1969 401.538 TDM
 1970 449.035 TDM

¹⁾ Ansätze nach den Richtlinien
 für den Betriebsvergleich



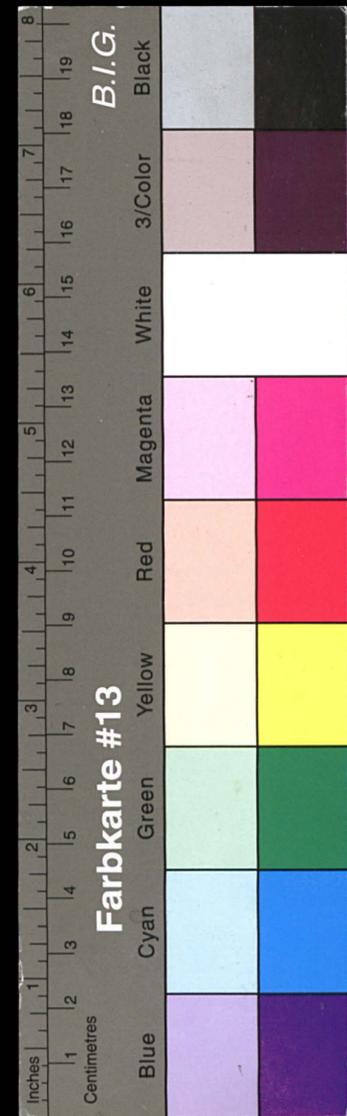
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



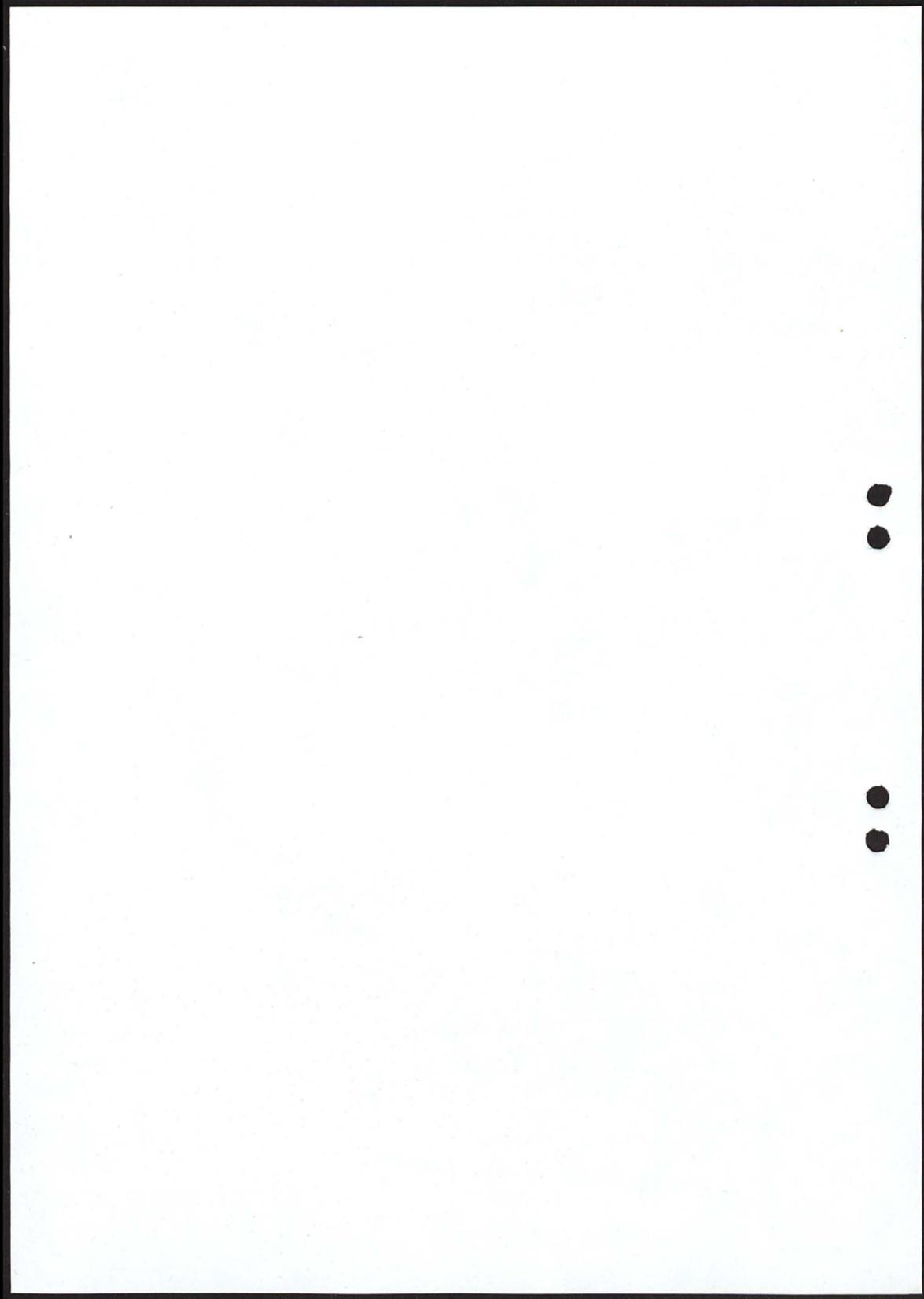
Zinsen und zinsähnliche Erträge

	1969 TDM	1970 TDM	Veränderung 1970 TDM
<u>Zinsen für:</u>			
Kontokorrentkredite	1.311 x	2.306	995
Bankguthaben	3.398	3.697	299
Diskontwechsel	126	1.223	1.097
Hypothekendarlehen	6.510	8.680	2.170
Kommundarlehen	2.428	3.474	1.046
Sonstige langfristige Darlehen	1.431	2.349	918
Kurz- u. mittelfristige Darlehen	568	859	291
Sonstige	122 xx	235 x	113
<u>Provisionen für:</u>			
Diskontwechsel x)	2	5	3
Darlehen x)	671	979	308
Avale -x)	6	8	2
<u>Ertrag Pos. 1 GV</u>	16.573	23.815	7.242
<u>Laufende Erträge aus:</u>			
Beteiligungen	135	147	12
Wertpapieren	6.091	6.928	837
Ausgleichs- u. Deckungsforderungen	482	516	34
Abzüglich Provisionen s.o. x) (s. Anlage 7 u)	23.281	31.406	8.125
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Erträge	679 2 x 1 xx	992 4 x	313 1
<u>Zinserträge für den Erfolgsvergleich</u>	22.599	30.410	7.811



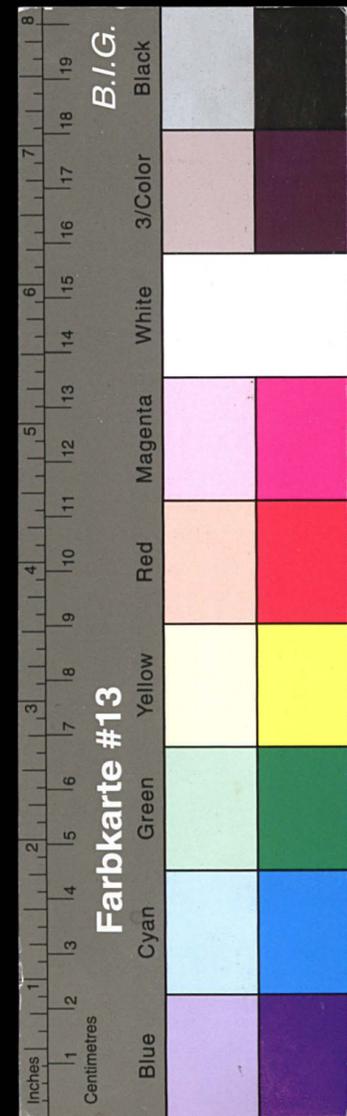
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



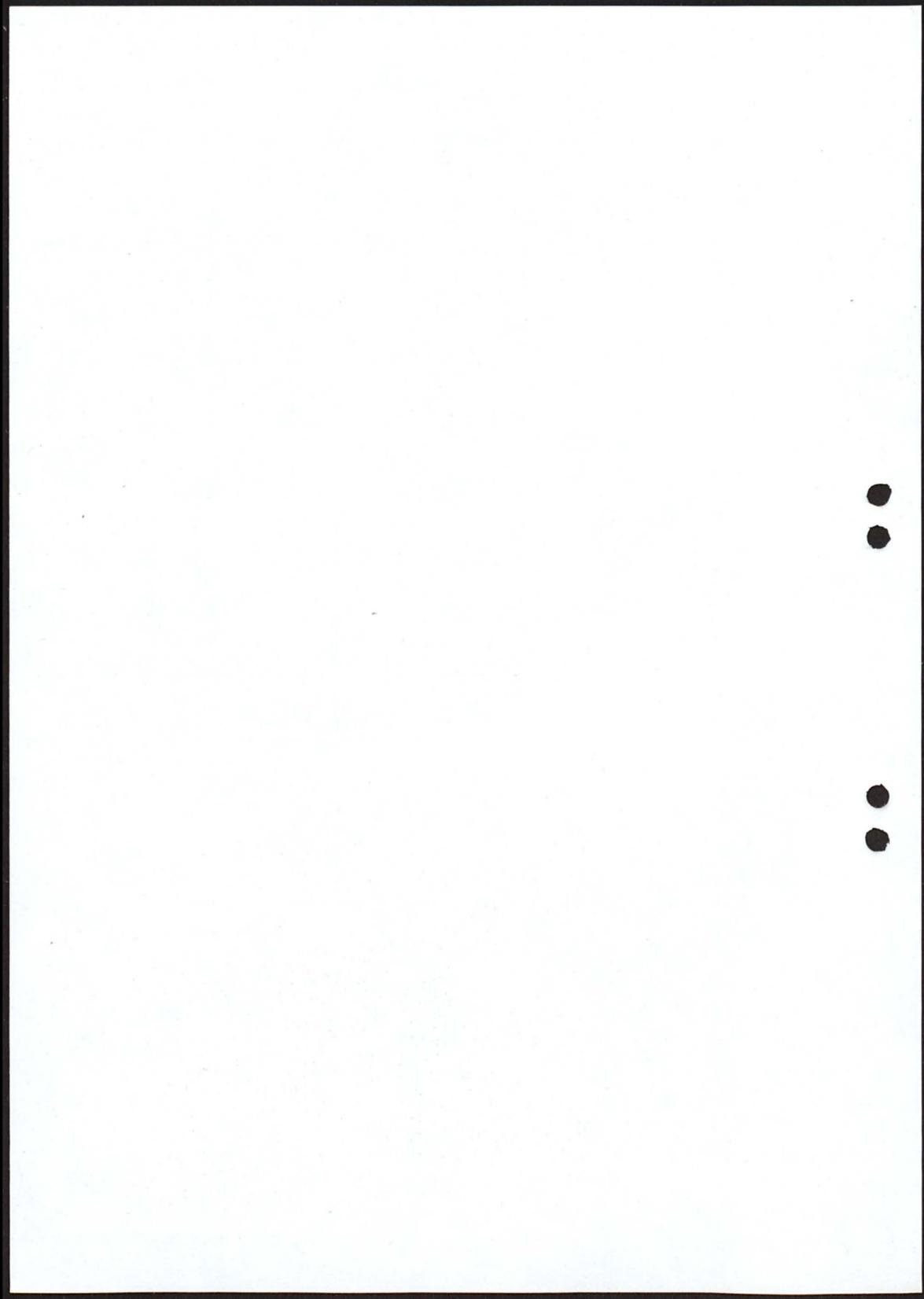
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen

	1969 TDM	1970 TDM	Veränderung 1970 TDM
Spareinlagen	11.170 x	16.041 x	4.871
Sichteinlagen	175	168	- 7
Termineinlagen	234	603	369
Sparkassenbriefe	929	1.176	247
Aufgenommene Gelder und Darlehen	362	351	- 11
Sonstige (u.a. Wechselredisk.)	10 xx	844 xx	834
<u>Aufwand Pos. 1 GV</u>	12.880	19.183	6.303
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Aufwendungen	3 x 9 xx	2 xx 10 x	-
<u>Zinsaufwendungen für den Erfolgsvergleich</u>	12.868	19.171	6.303



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

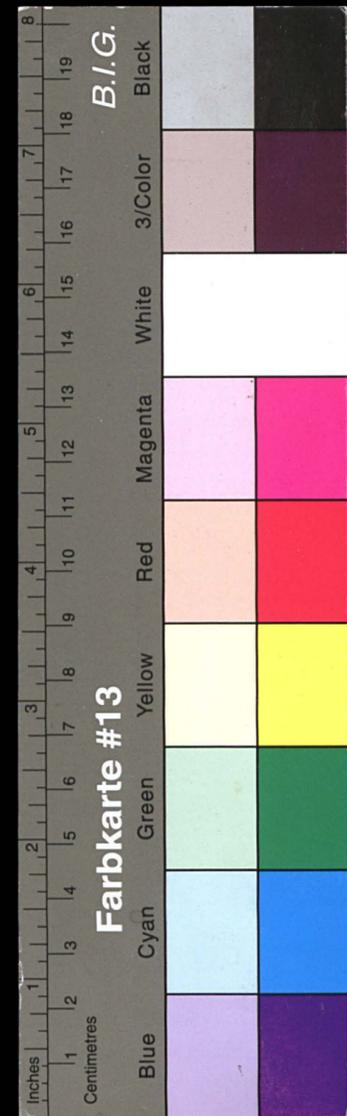


84

Anlage 7 c

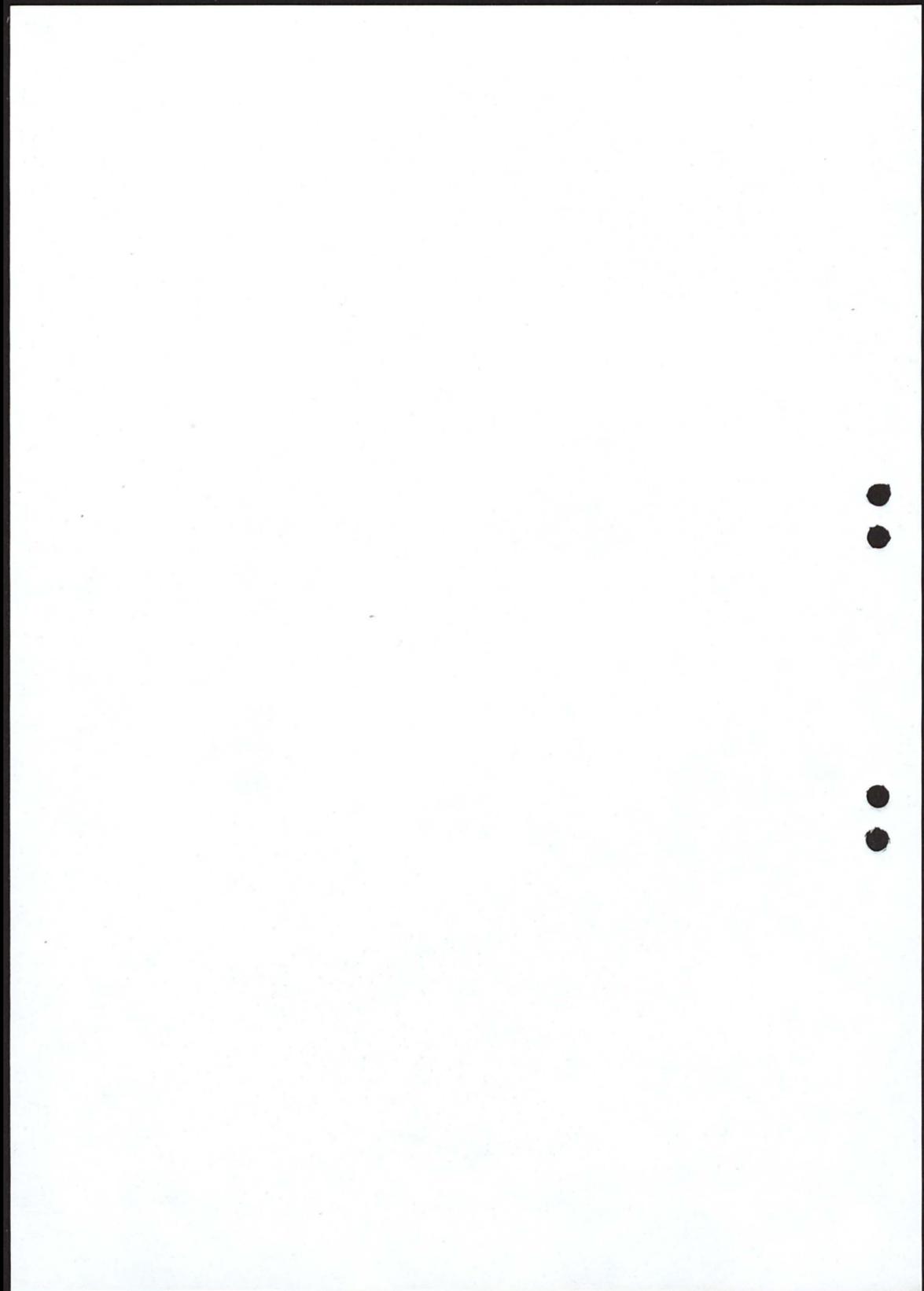
Provisionen und sonstige ordentliche Erträge

	1969 TDM	1970 TDM	Veränderung 1970 TDM
Kontokorrent	414	822	408
Durchlfd. Kredite	39	35	- 4
Inkassowerte	12	12	-
Wertpapiere, Devisen und Sorten	92	108	16
Sonstige	11	13	2
<u>Ertrag entsprechend Pos. 3 GV</u>	568	990	422
Zuzüglich Provisionen für: (s. Anlage 7 a)			
Diskontwechsel	2	5	3
Darlehen	671	979	308
Avale	6	8	2
Zuzüglich			
Grundstückserträge	125	178	53
Ordentl. andere Erträge	14	18	4
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Erträge	1.386 --	2.178 --	792 --
<u>Provisionen und sonstige ordentl. Erträge für den Erfolgsvergleich</u>	1.386	2.178	792



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



Personal- und Sachaufwand

Personalkosten

Gehälter, Löhne und Vergütungen
 (HK 9411, 94121, 94131, 9418)
 Sonstige
 (HK 9414, 9417, aus 9419)

Aufwand Pos. 4 GV

Sozialabgaben
 (HK 94122, 94132)
 Altersversorgung u. Unterstützung
 (HK 9415, 9416)
 Schulgelder, Lehrbriefe
 u.a.
 Abzüglich aperiodische und
 außerordentliche Aufwendungen

Personalkosten für den
 Erfolgsvergleich

./. Reinigungslöhne
 " -Sozialabgaben
 Sachkosten

Geschäftsräume
 (HK 94211/215)
 Lfd. Geschäftsbetrieb
 (HK 94216/218, 94231, 94234, 9428)
 Sonstige
 (HK 9422, 94232, 94233, 94235,
 9425/27, 9429, 951)

Werbungskosten
 (HK 943)

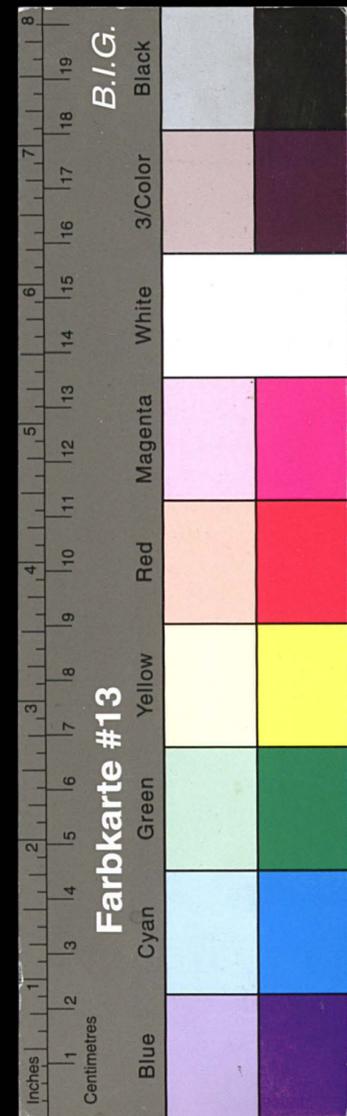
Aufwand Pos. 7 GV

Abzüglich Grundstücksaufwand
 Abzüglich aperiodische und
 außerordentliche Aufwendungen

Sach- und Werbungskosten
 für den Erfolgsvergleich

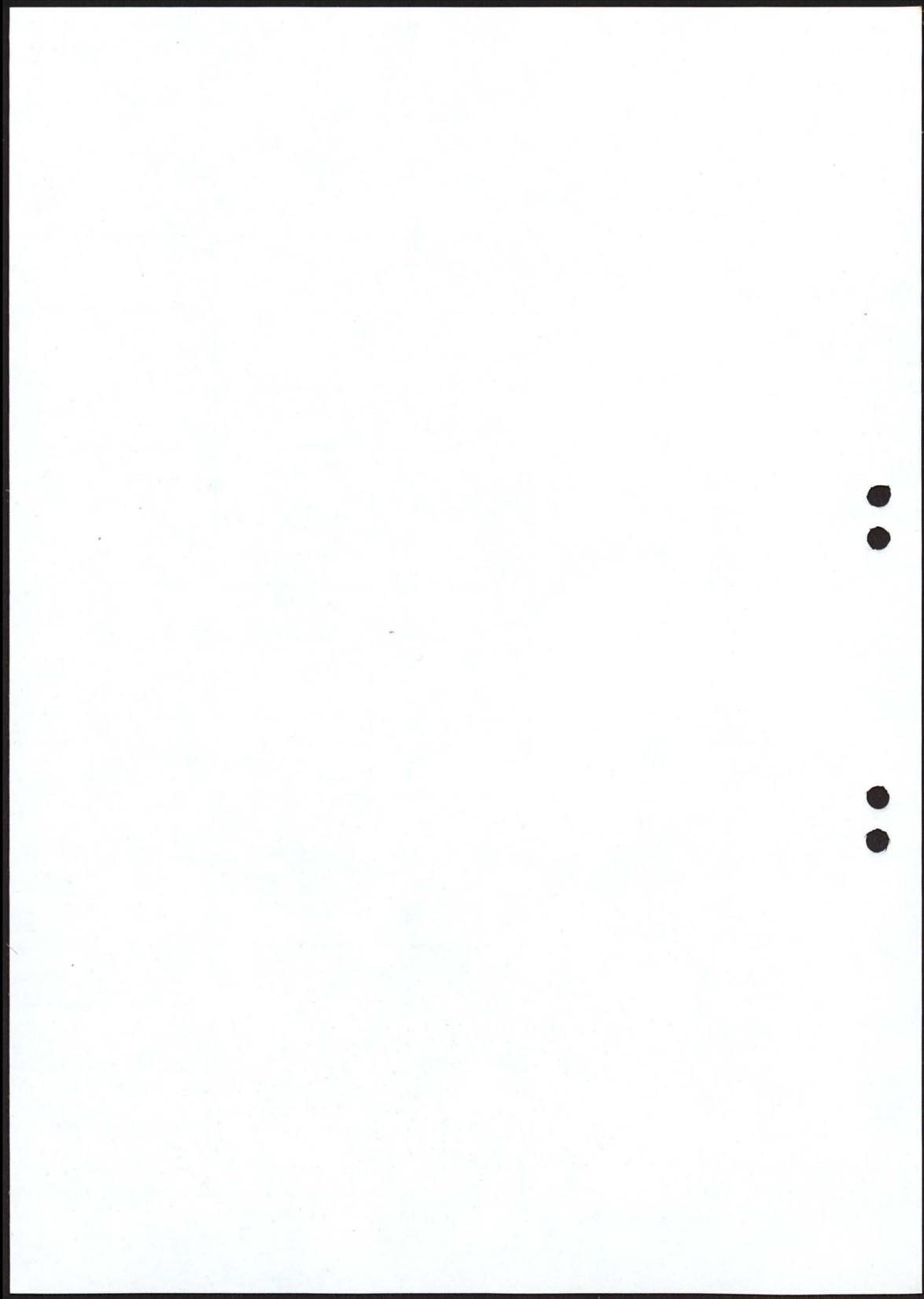
+ Reinigungslöhne

	1969 TDM	1970 TDM	Veränderung 1970 TDM
Gehälter, Löhne und Vergütungen (HK 9411, 94121, 94131, 9418)	4.231	5.219 x	988
Sonstige (HK 9414, 9417, aus 9419)	39	41	2
<u>Aufwand Pos. 4 GV</u>	4.270	5.260	990
Sozialabgaben (HK 94122, 94132)	398	536	138
Altersversorgung u. Unterstützung (HK 9415, 9416)	606 x	763 xx	157
Schulgelder, Lehrbriefe u.a.	71	73	2
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Aufwendungen	5.345	6.632 ² x	1.287
	77 x	111 xx	36
<u>Personalkosten für den Erfolgsvergleich</u>	5.268	6.519	1.251
./. Reinigungslöhne	154	187	33
" -Sozialabgaben	14	16	2
<u>Sachkosten</u>	5.100	6.316	1.216
Geschäftsräume (HK 94211/215)	321	433	112
Lfd. Geschäftsbetrieb (HK 94216/218, 94231, 94234, 9428)	796	1.200	404
Sonstige (HK 9422, 94232, 94233, 94235, 9425/27, 9429, 951)	477 x	728 x	251
<u>Werbungskosten</u> (HK 943)	1.594	2.361	767
	344	320	- 24
<u>Aufwand Pos. 7 GV</u>	1.938	2.681	743
Abzüglich Grundstücksaufwand	136	217	81
Abzüglich aperiodische und außerordentliche Aufwendungen	2 x	28 x (Prüfungskosten) 42 x	68
<u>Sach- und Werbungskosten für den Erfolgsvergleich</u>	1.800	2.394	594
+ Reinigungslöhne	168	203	35
	1.968	2.597	629



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



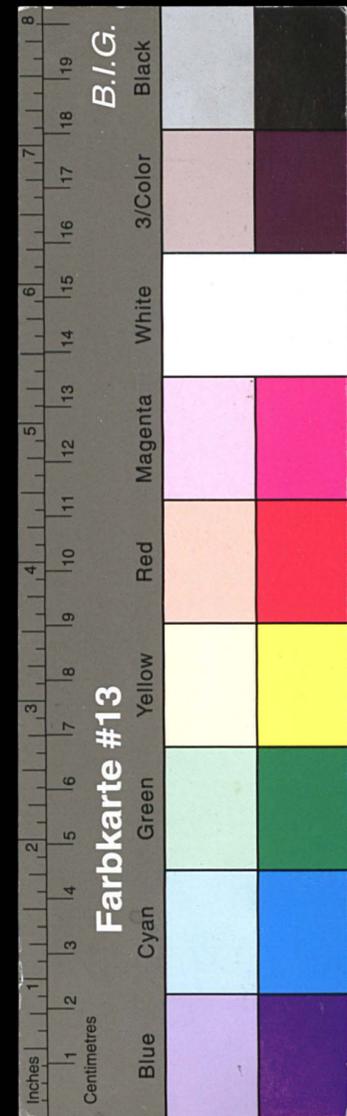
86.

Anlage 7 e

Abschreibungen und Wertberichtigungen

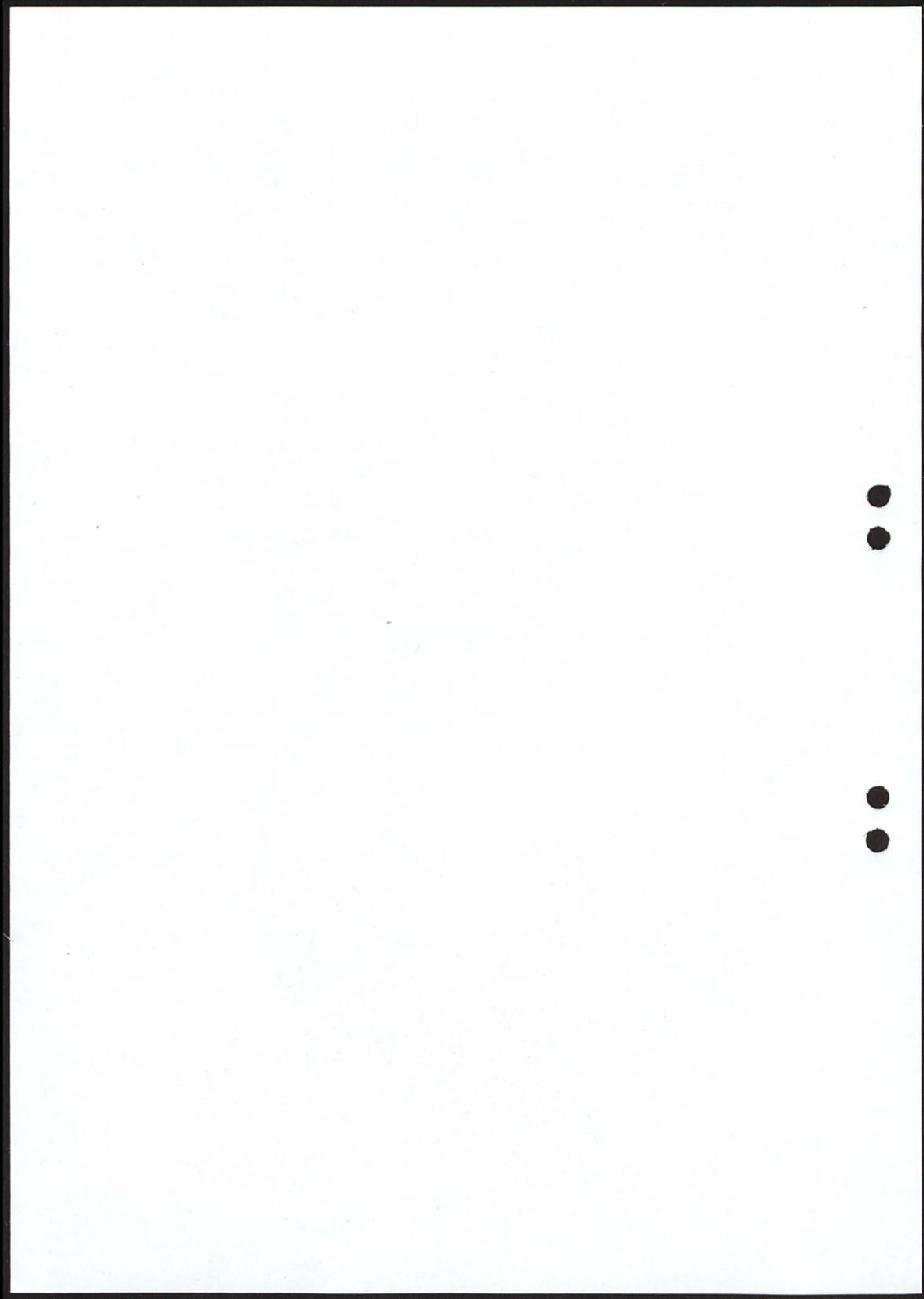
	<u>1 9 7 0</u> <u>TDM</u>
Abschreibungen auf Forderungen 11
Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen 26
Zuführung zu den Sammelwertberichtigungen 296
Zuführungen zu den Rückstellungen für das Kreditgeschäft --
Abschreibungen auf Wertpapiere 2.376
 2.709
davon kompensiert (s. Anlage 7 1)	./..... 1.357
<u>Aufwand Position 3</u> 1.352
Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude 227
(davon außerordentlich 70 TDM)	
Betriebs- und Geschäftsausstattung 373
(davon außerordentlich 47 TDM)	
<u>Aufwand Position 8</u> 600

13



Kreisarchiv Stormarn E103

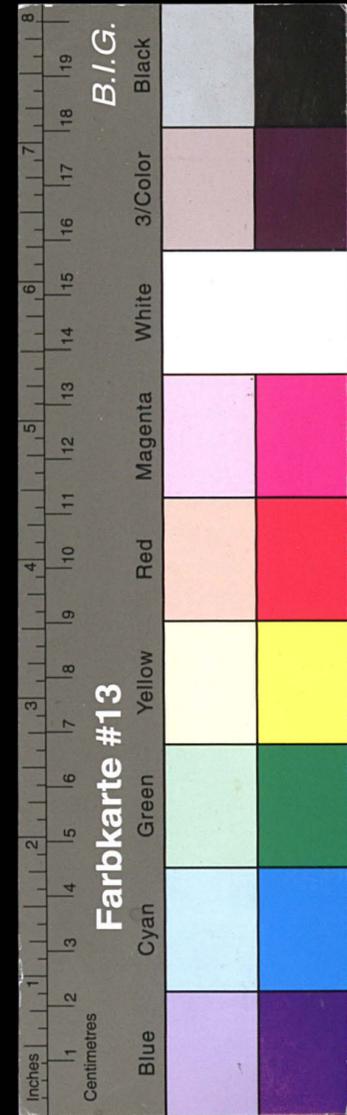
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



Anlage 7 f 87

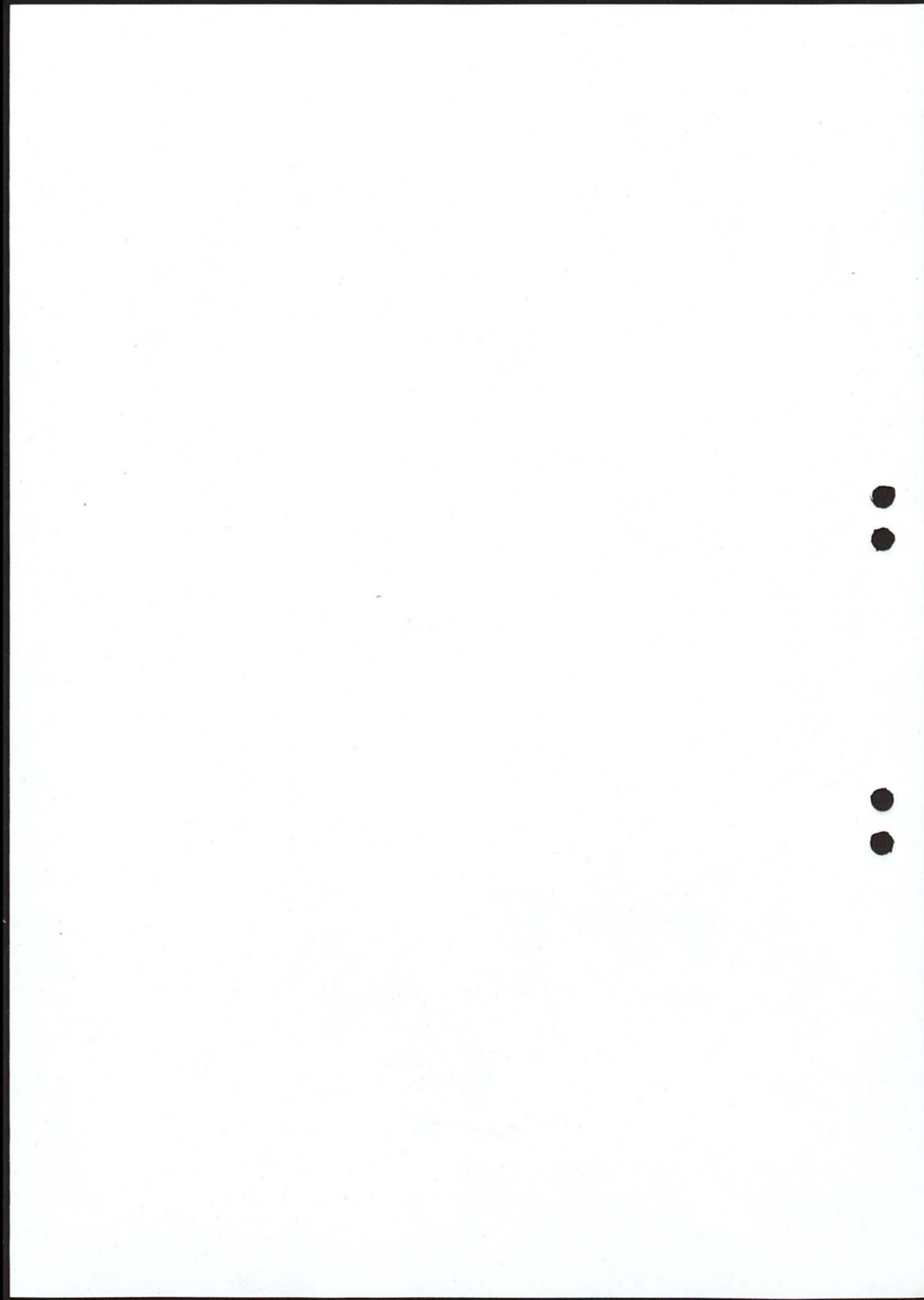
Steuern

	Aufwand für 1970 TDM	Vorjahre TDM	Gebildete Rückstellungen TDM	Insgesamt TDM
<u>Nicht gewinnabhängige Steuern:</u>				
Vermögenssteuer aktiv. <u>25</u>	124	-	-	124
Grundsteuer	29	-	-	29
Sonstige	3	-	-	3
<u>Gewinnabhängige Steuern:</u>				
Körperschaftsteuer aktiv. <u>264</u>	428	5	-	433
Gewerbesteuer	170	-	10	180
Aufwand Pos. 10 GV	754	5	10	769



Kreisarchiv Stormarn E103

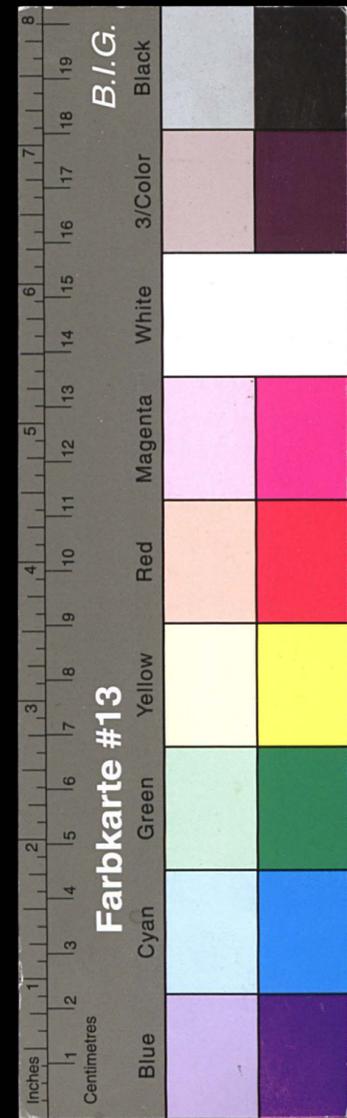
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



98

Anlage 7.6

<u>Sonstige Aufwendungen</u>	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>
a) <u>Ordentliche Aufwendungen</u>		
Sonstige persönliche Kosten - Schulgelder, Lehrbriefe u.a. -		73
b) <u>Außerordentliche Aufwendungen</u>		
Gebühren für Fernlehrgänge (1969)	4	
Abbruchkosten Grundstück Siek	8	
Kassenfehlbeträge	<u>1</u>	<u>13</u>
<u>Aufwand Pos. 12</u>		<u>86</u>



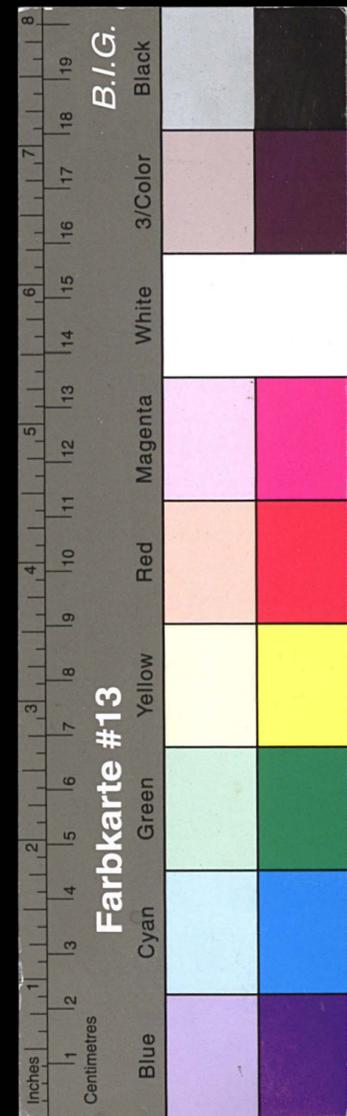
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Anlage 7 h

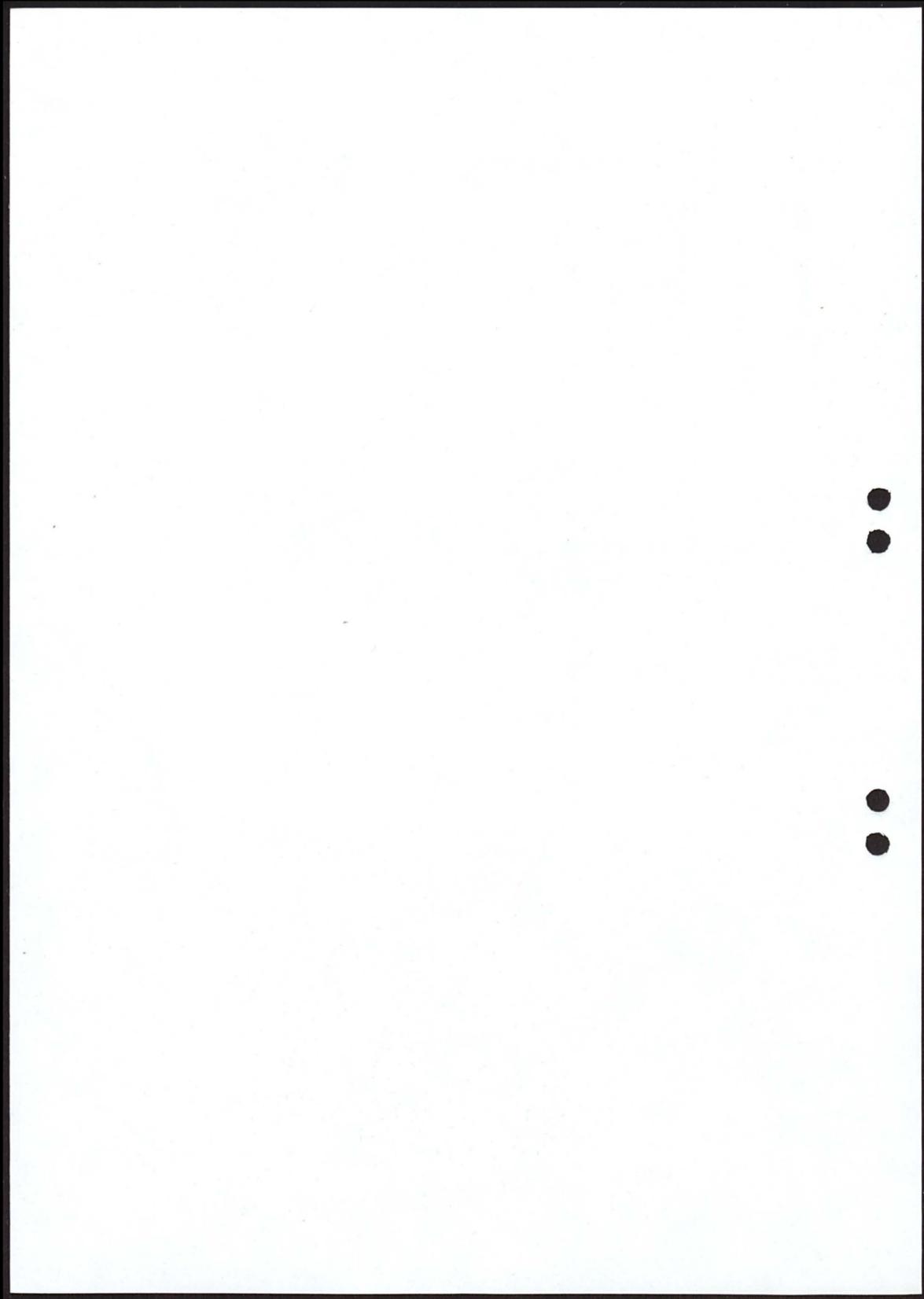
89

<u>Andere Erträge</u>	<u>TDM</u>	<u>TDM</u>
Ordentliche Grundstückserträge		178
Ordentliche Provisionserträge (17,5 TDM HGA, 0,6 TDM Sparverkehr)		18
Ordentliche Erträge aus HK 92		1
<u>Sonstige außerordentliche Erträge</u>		
Erlöse aus verkauften Spardosen	4	
Erlös aus Inventarverkauf	8	
Umzugskosten Dr. Frantz	1	
Kassenüberschüsse 1969	8	
Verkauf Grundstück Timmerhorn	2	
Garantiebetrag Mosemann	1	
Sonstiges	<u>1</u>	<u>25</u>
Ertrag Pos. 4		<u>222</u>



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

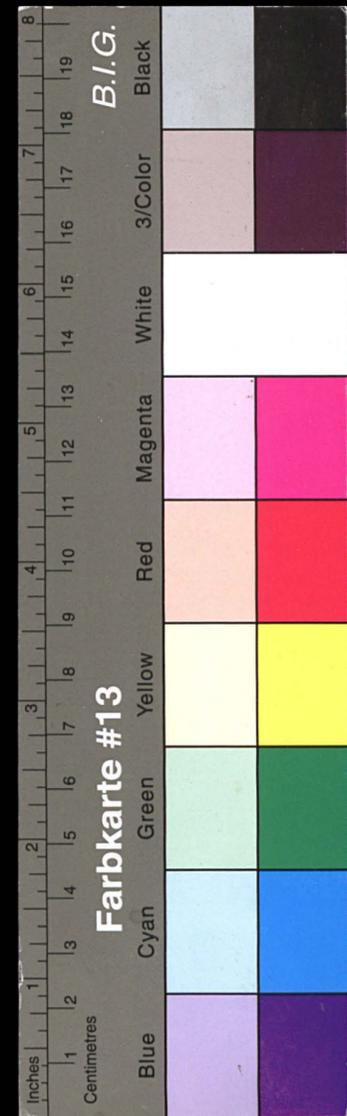


Auflage 7 1 90

Verrechnung von Aufwands- und Ertragsposten 1970

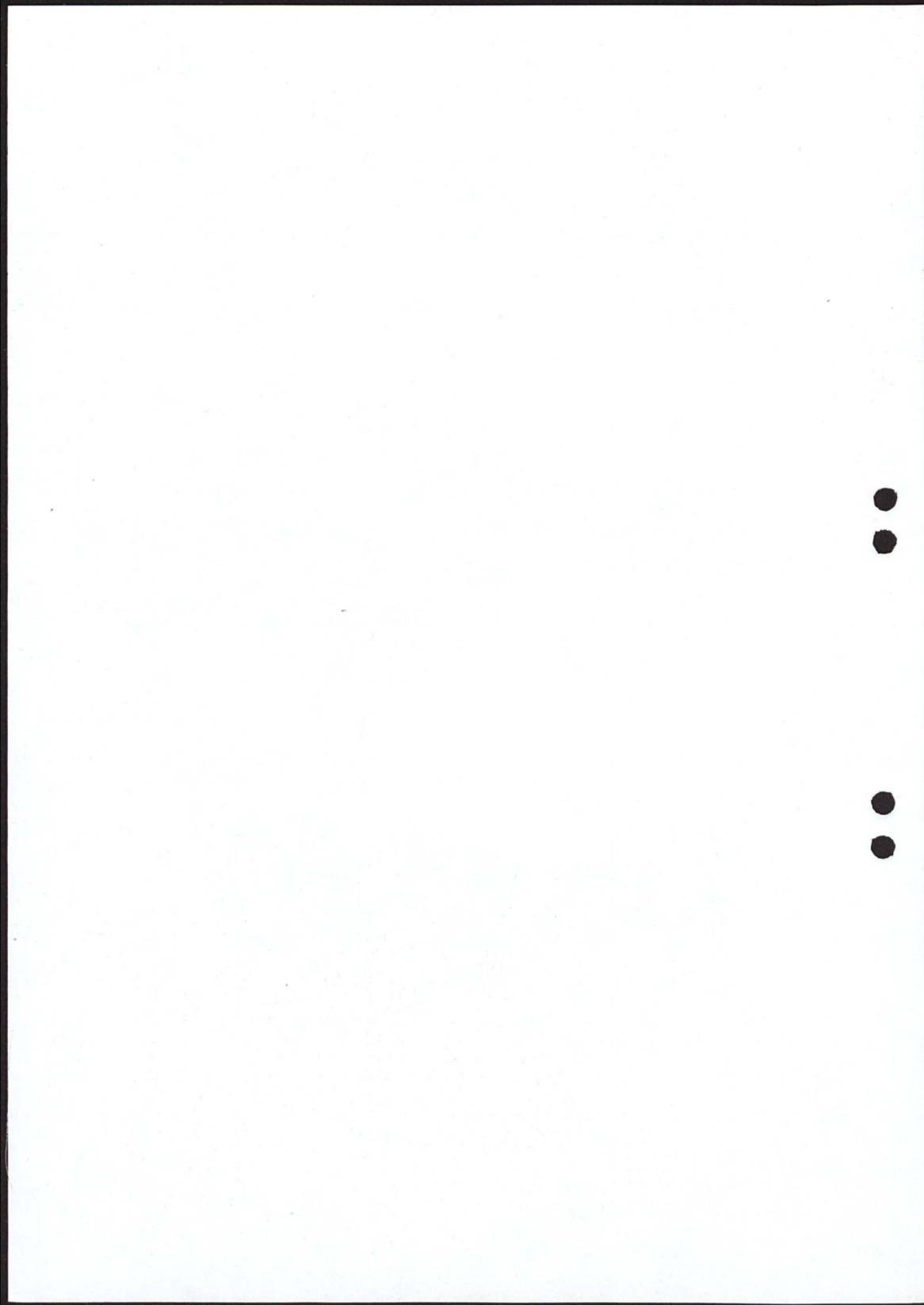
(gem. Richtlinien für die Aufstellung der Jahresbilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen, Bea. zu Ertrag Pos.4 und Aufwand Pos.3)

Art der Aufwendungen und Erträge	Betrag DM	davon verrechnet DM	in der GV ausgewiesen	
			Betrag DM	Pos.
<u>Aufwendungen:</u>				
Abschreibungen auf Forderungen	11.377,20	11.377,20	--	
Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen für Forderungen	25.825,16	25.825,16	--	
Zuführung zu den Sammelwertberichtigungen	295.448,--	--	295.448,--	
Abschreibungen auf Wertpapiere	2.376.415,25	1.319.502,55	1.056.912,70	
	2.709.065,61	1.356.704,91	1.352.360,70	Aufwand Pos.3
<u>Erträge:</u>				
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	8.649,58	8.649,58	--	
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	7.951,58	7.951,58	--	
Auflösung von Sammelwertberichtigungen für Wertpapiere	1.248.806,25	1.248.806,25	--	
Kursgewinne aus Wertpapieren	91.297,50	91.297,50	--	
	1.356.704,91	1.356.704,91	--	



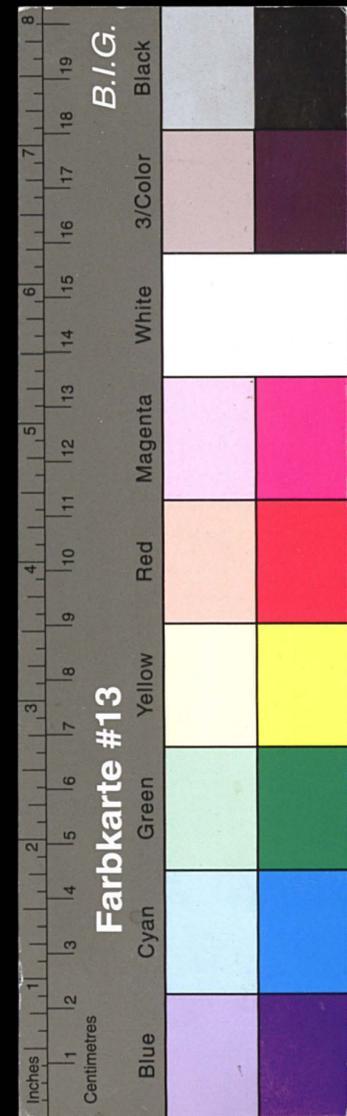
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Grundstücke und Gebäude

Bezeichnung der Grundstücke	Bestand Ende 1969 DM	Zugang ./. Abgang DM	Abschreibung + Zuschreibung DM	Bestand Ende 1970 DM
<u>Hauptstelle</u>				
Bad Oldesloe	567.314,--		14.841,--	552.473,--
<u>Zweigstellen</u>				
Reinbek	221.338,--		5.291,--	216.047,--
Billstedt	19.358,--	271,98		19.629,98
Sasel	95.711,--		2.733,--	92.978,--
Zarpen	35.110,--		897,--	34.213,--
Rethwischdorf	65.083,--	48915,99	1.503,71	112.495,28
Ahrensburg-West	364.596,--		11.919,--	352.677,--
Ahrensburg	330.417,--	774,--	8.572,--	322.619,--
Harksheide-Ochsenzoll	446.490,--		10.479,--	436.011,--
Reinfeld	359.896,--	1726,92	8.558,92	353.064,--
Trittau/	291.242,--		6.632,--	284.610,--
Bargsteheide	435.970,--	1879,64	10.187,64	427.662,--
Stapelfeld	70.978,--		1.619,--	69.359,--
Harksheide-Markt	508.817,--		18.711,--	490.106,--
Glinde	1.173.318,90	402003,38		1575.322,28
Glashütte	112.795,--		2.818,--	109.977,--
Neubau Barsbüttel	--	5334,20	--	5.334,20
<u>Sonstige bebaute Grundstücke</u>				
Hagenstraße, Gloede	290.229,--		4.000,--	286.229,--
Hagenstraße, Viercke	539.087,--		11.000,--	528.087,--
Hagenstraße, Dernehl	925.504,--	1522,02	15.000,02	912.026,--
Up den Pahl 51	150.654,09		4.240,09	146.414,--
Up den Pahl 52	140.543,--		2.246,--	138.297,--
Up den Pahl 61	137.234,95	97,13	2.382,08	134.950,--
Hoisbüttel-Lottbek	158.818,--		3.035,--	155.783,--
Hbg.-Wandsbek	211.255,--		4.776,--	206.479,--
Hbg.-Wellingsbüttel, Rolfinckstr. 5-7	22.184,--		606,--	21.578,--
Hbg.-Wellingsbüttel, Rolfinckstr. 9	70.318,88	167434,48	3.030,36	234.723,--
Siek	103.993,--	660,--	70.288,--	33.045,--
Neuschönningstedt	--	95740,03	154,03	95.586,--
Bad Oldesloe, Hagenstr. 36-39, Parkpl., Garagen	58.865,--	35998,91	1.800,91	93.063,--
Timmerhorn		90.000,--		90.000,--
<u>Sonstige unbebaute Grundstücke</u>				
Poppenbüttel	189.742,62	10168,93		199.911,55
Rethwischdorf	8.652,--	285,--		8.937,--
Ahrensburg, Am Mühlenr.	83.456,--			83.456,--
Aktiva 16	8.188.970,44	862152,61	227320,70	
Aktiva 14	70.318,88	90660,--		8733.142,29
	8.118.651,56			



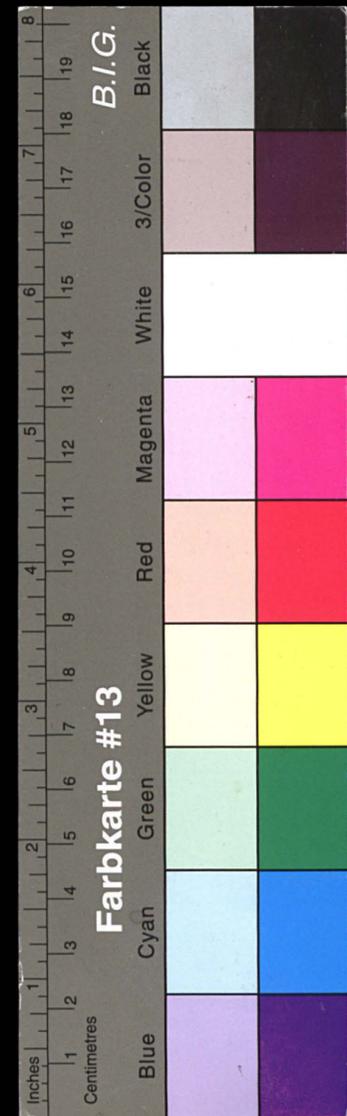
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



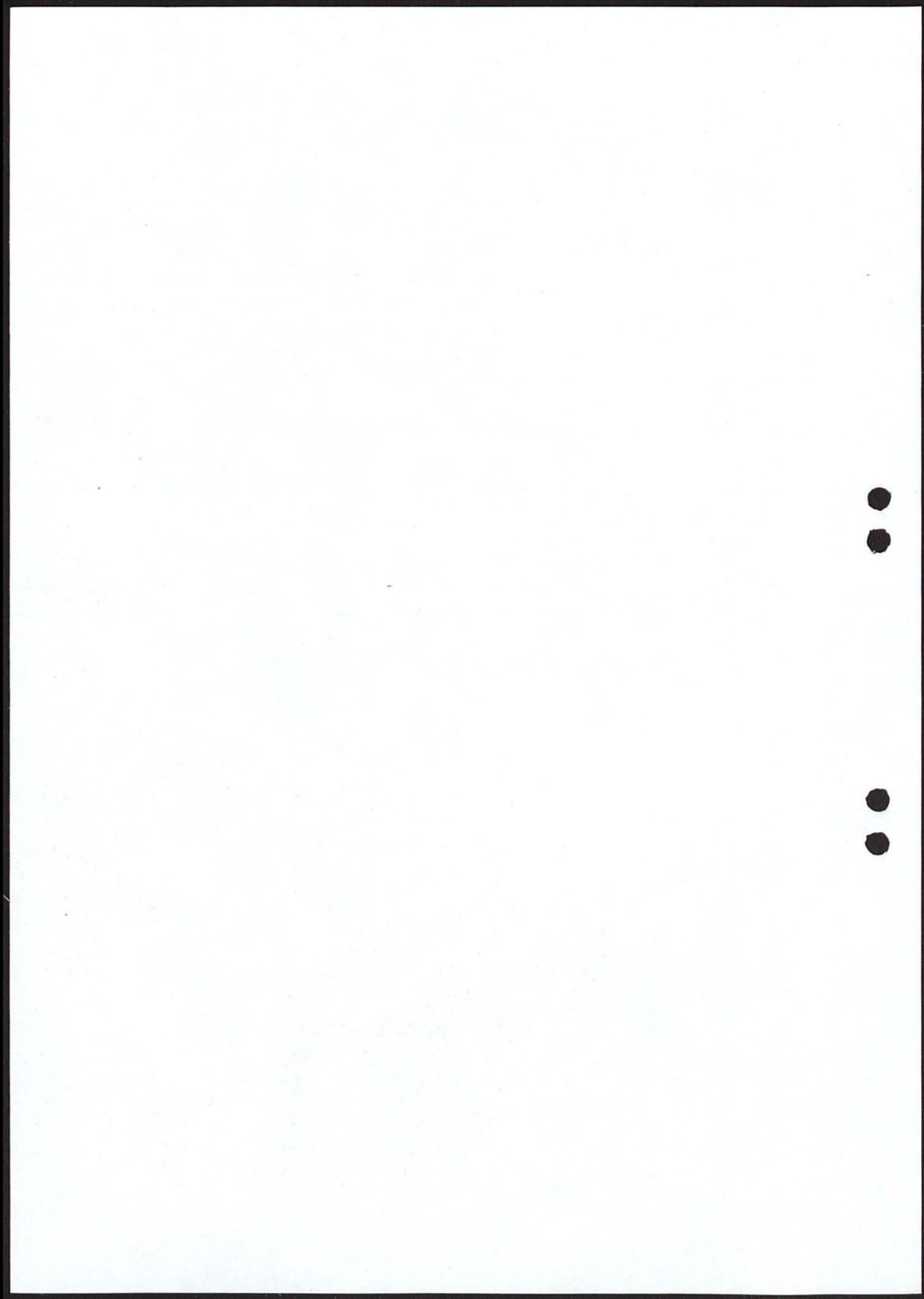
Betriebs- und Geschäftsausstattung

	Bestand Ende 1969 DM	Zugang ./. Abgang DM	Abschreibung + Zuschreibung DM	Bestand Ende 1970 DM
Maschinen und maschinelle Anlagen (822)				
Betriebsvorrichtungen (825)	516.959,--	414.140,85	83.793,85	847.306,--
Kraftfahrzeuge (823)	12.338,--	69.619,06	22.198,06	59.759,--
sonstige Einrichtungs- gegenstände (824)	462.021,--	327.390,30	164.516,30	624.895,--
geringwertige Einrichtungs- gegenstände (821)	--,--	102.599,15	102.599,15	--,--
	<u>991.318,--</u>	<u>913.749,36</u>	<u>373.107,36</u>	<u>1.531.960,--</u>



Kreisarchiv Stormarn E103

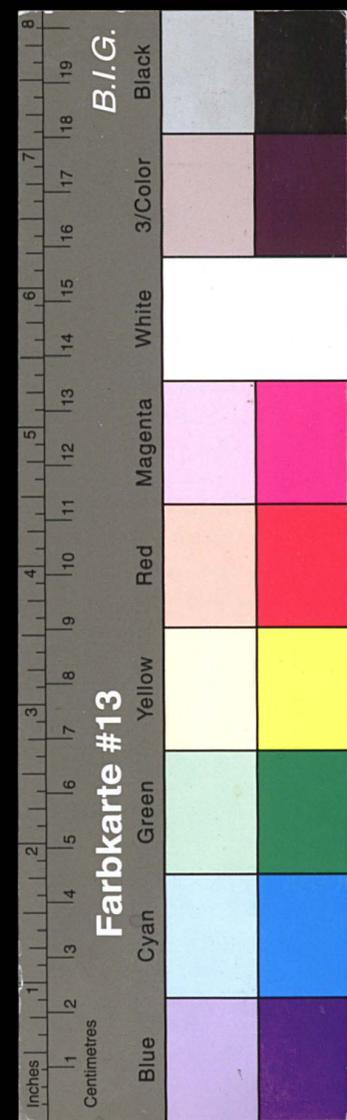
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



Anlage 8 **c** 93

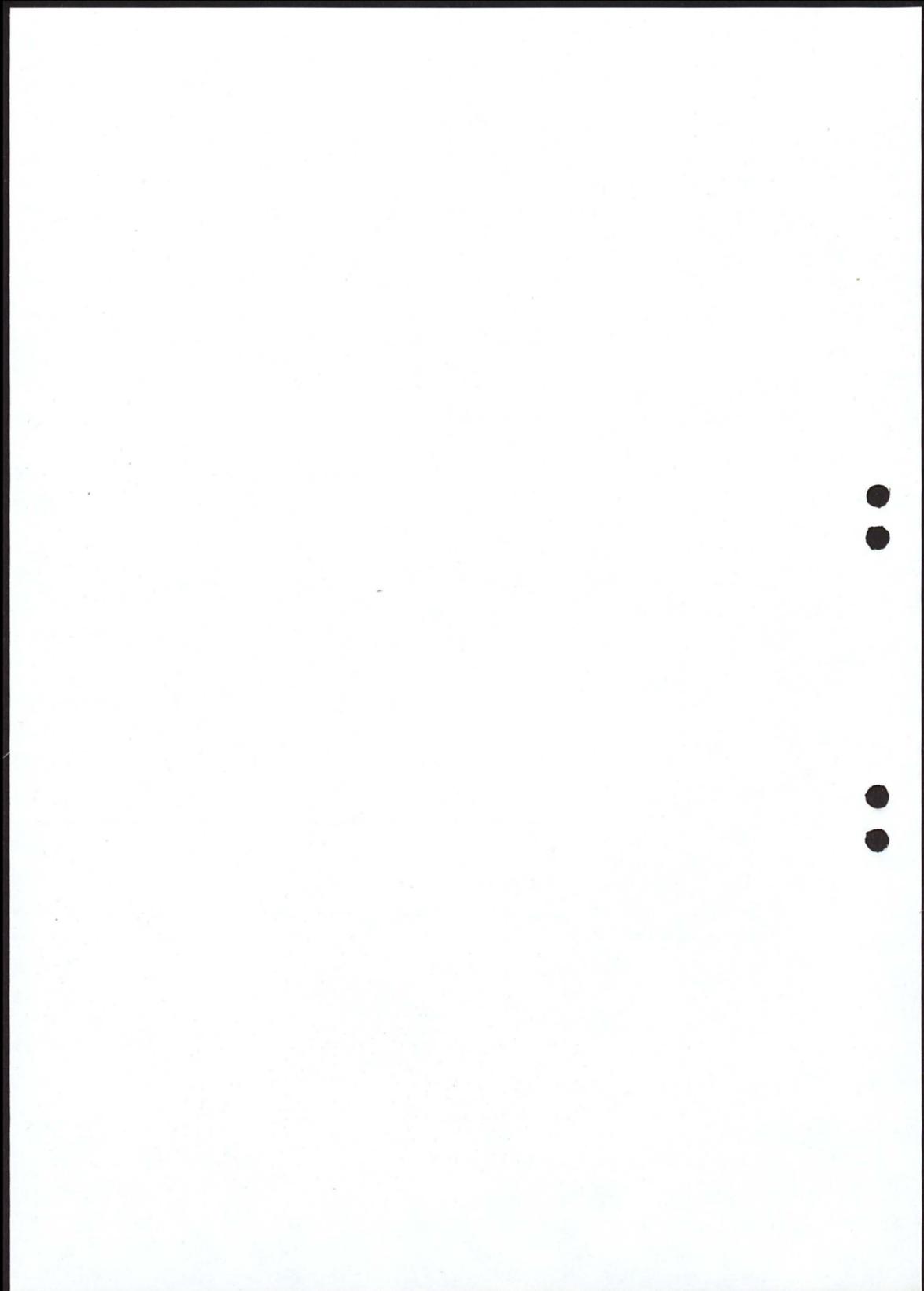
Rückstellungen

Rückstellungen für	Bestand Ende 1969 DM	a) Verbrauch b) Auflösung DM	Zuführung DM	Bestand Ende 1970 DM
Pensionsanwartschaften	836.053,--	--	169.103,--	1.005.156,--
Laufende Pensionen	2.745.879,--	b) 324.010,--	111.342,--	2.533.211,--
	3.581.932,--	b) 324.010,--	280.445,--	3.538.367,--
Verbindlichkeiten nach § 61 G 131	146.071,46	a) 57.842,42	--	88.229,04
dito für die Zeit v. 1.4.51 - 31.3.62	7.941,60	--	--	7.941,60
Zuschuß Lüth	603,23	a) 78,01	--	525,22
Prozeß Treuag	50.000,--	--	--	50.000,--
Gewerbesteuer 1968/70	280.859,--	--	9.800,--	290.659,--
Gewerbesteuer 1969	6.000,--	--	--	6.000,--
Vermögensteuer 1969	119.564,--	a) 110.160,--	--	9.404,--
Kreditgeschäft Bilanzposition Pass. 13 u. 14	4.874,--	b) 1.954,--	--	2.920,--
Rückstellung für Prüfungskosten	--	--	22.000,--	22.000,--
Rückstellung für die unvermutete Prüfung	--	--	6.000,--	6.000,--
		a) 168.080,43		4.022.045,86
	4.197.845,29		318.245,--	
		b) 325.964,--		



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

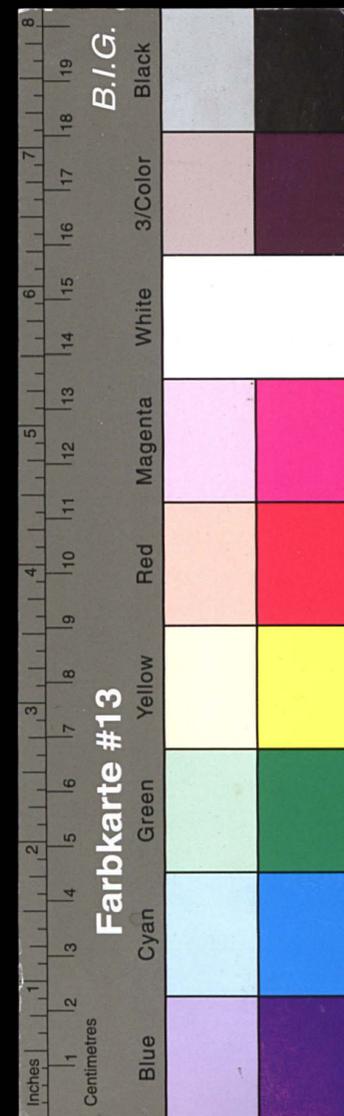


Anlage 8 **d** 94

Wertberichtigungen für Forderungen

	Einzel-	Sammelwertberichtigungen		Wertberichtigungen
	wertberichtigungen	vorgeschriebene	zusätzliche	insgesamt
	DM	DM	DM	DM
<u>Bestand Ende 1969</u>	42.730,51	533.105,--	812.700,--	1.388.535,51
Abgang durch Forderungsausbuchung	3.571,20	--	--	3.571,20
Auflösung z.G. der Erfolgsrechnung	7.951,58	--	--	7.951,58
Umbuchungen	31.207,73	533.105,--	812.700,--	1.377.012,73
Zuführung z.L. der Erfolgsrechnung	25.825,16	137.602,--	159.800,--	323.227,16
<u>Bestand Ende 1970</u>	57.032,89	670.707,--	972.500,--	1.700.239,89
<u>In der Bilanz kompensiert mit</u>				
Aktiva Pos.	--	--	--	--
Aktiva Pos. 10 a	57.032,89	--	260.600,--	317.632,89
Aktiva Pos. 10 b	--	--	711.900,--	711.900,--
<u>Auszuweisen unter:</u>				
Passiva Pos. 6 b	--	670.707,--	--	670.707,--
<u>Bestand Ende 1970</u>	57.032,89	670.707,--	972.500,--	1.700.239,89

Nicht berücksichtigt wurde die Sammelwertberichtigung für Wertpapiere (Bestand Ende 1969 = DM 1.248.806,25 - aufgelöst 1970 zugunsten der Erfolgsrechnung).



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

KREISSPARKASSE STORMARN
.....
(Stempel der Sparkasse)

Anlage 9a

95

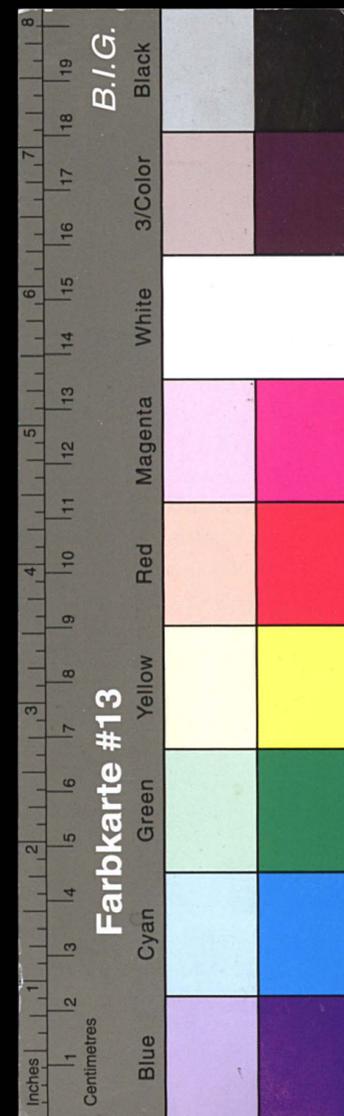
Vollständigkeitserklärung

Zu den von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für
Schleswig-Holstein, Kiel, geprüften Abschlüssen:

- a) Jahresabschluß und Geschäftsbericht von Ende 1970
und
- b) Rohbilanz zum Stichtag vom

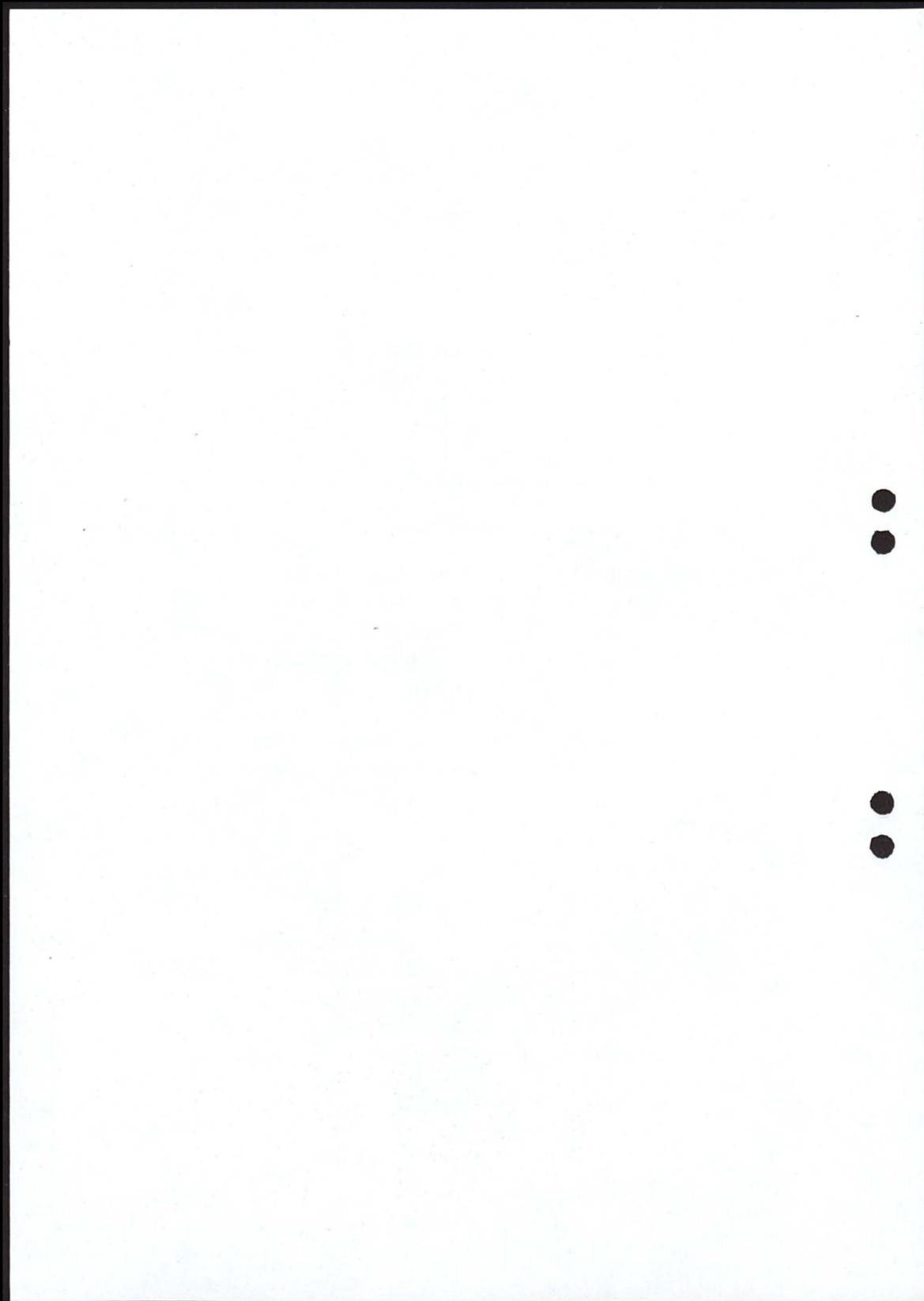
erklären wir nach bestem Wissen folgendes:

1. Dem Prüfer sind alle Bücher, Konten, Unterlagen und Nachweise, deren Vorlage die pflichtmäßige Durchführung der Prüfung erfordert, zur Verfügung gestellt worden. In den vorgelegten Büchern sind nach unserer Überzeugung alle Geschäftsvorfälle, die buchungspflichtig geworden sind, erfaßt. Alle an die Sparkasse ergangenen schriftlichen Weisungen, Beanstandungen und Anfragen der Aufsichtsbehörden, die sich auf die Rechnungslegung beziehen oder für die Prüfung von Bedeutung sind, wurden dem Prüfer vorgelegt.
2. In dem geprüften Jahresabschluß sind nach unserer Überzeugung alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen und Wagnisse (z.B. Verluste aus schwebenden Geschäften) berücksichtigt.
3. Verträge und Vereinbarungen, die wegen ihres Charakters oder Gegenstandes, ihrer Dauer, ihres Umfangs oder sonstwie für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Sparkasse von Bedeutung sind oder werden könnten, hat die Sparkasse nicht / in den unter Ziffer 13 aufgeführten Fällen abgeschlossen.
4. Verpfändungen oder Sicherungsübereignungen von ausgewiesenen Vermögenswerten oder Belastungen dieser Vermögenswerte mit sonstigen Rechten Dritter sowie Abtretungen von Forderungen liegen nicht / in den unter Ziffer 13 aufgeführten Fällen vor.

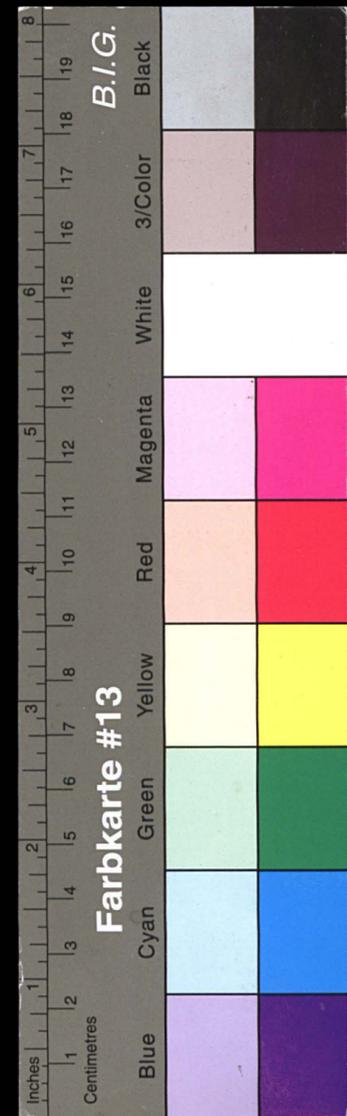


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

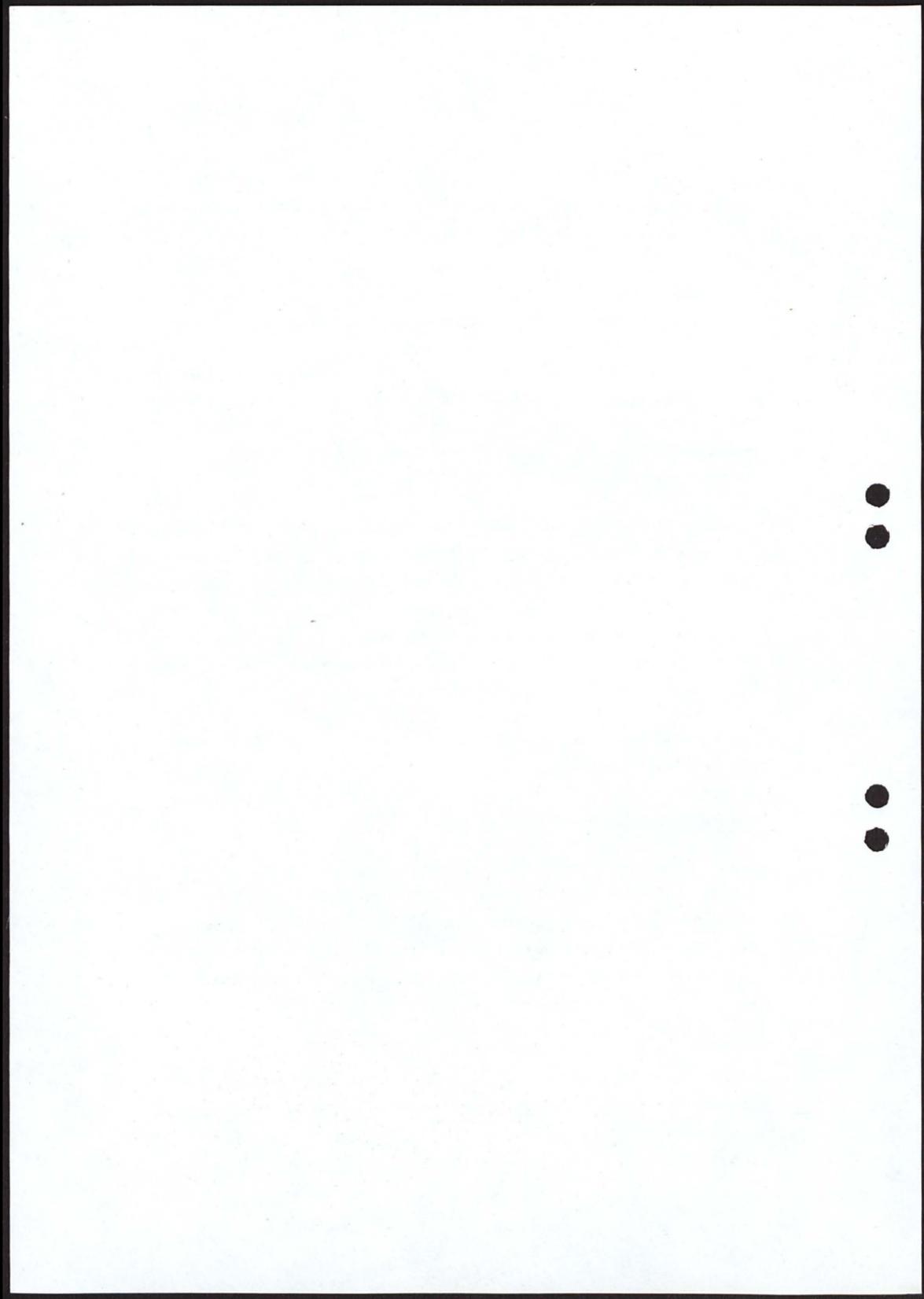


5. a) Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlußstichtag nicht / in dem unter Ziffer 13 angegebenen Umfange.
- b) Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlußstichtag nicht / in dem unter Ziffer 13 angegebenen Umfange.
6. Rechts- und Steuerstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen von solcher Bedeutung, daß sie für die Beurteilung des Abschlusses wesentlich sind, waren am Abschlußstichtag und zur Zeit der Abschlußaufstellung nicht / in den unter Ziffer 13 aufgeführten Fällen in der Schwebe.
7. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Ausbietungsgarantien, Gewährleistungsverträgen, sonstigen Haftungserklärungen oder aus der Begebung oder Weiterbegebung von Schecks und Wechseln oder aus schwebenden Geschäften, die zu irgendwelchen Verpflichtungen der Sparkasse führen könnten oder Wagnisse der Sparkasse enthalten, bestanden außer den in der Bilanz ausgewiesenen oder im Geschäftsbericht erläuterten Fällen am Bilanzstichtag nicht.
8. Valutaverbindlichkeiten gegenüber ausländischen Gläubigern sowie aus Haftungsverbindlichkeiten für weitergegebene im Auslande zahlbare Wechsel oder Schecks bestanden am Bilanzstichtag nicht / in der unter Ziffer 13 genannten Höhe.
9. Unzulässige Verrechnungen von Forderungen mit Verbindlichkeiten sowie von Grundstücksrechten mit Grundstückslasten oder Ausbuchungen von Buchungsdifferenzen, die nicht aufgeklärt werden konnten, sind nicht / nur in den unter Ziffer 13 aufgeführten Fällen vorgenommen worden. In den Spar-, Giro- und Depositenkonten sind keine sparkasseneigenen Konten (z.B. Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen) enthalten.
10. Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie Unregelmäßigkeiten, Untertreibungen, Unterschlagungen usw. sind auch nach dem Schluß des Geschäftsjahres bis zur Abgabe dieser Erklärung nicht / in den unter Ziffer 13 aufgeführten Fällen bekanntgeworden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



97

- 3 -

11. Forderungen (einschl. Rückgriffsforderungen) aus Krediten, die unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6, Abs. 2 KWG Fallen, bestehen nur in der in der Bilanz ausgewiesenen Höhe.

12. Forderungen (einschl. Rückgriffsforderungen) oder Verbindlichkeiten (einschl. Eventualverbindlichkeiten) gegenüber verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) bestanden am Abschlußstichtag nicht / nur in Höhe des im Jahresabschluß angegebenen Umfanges.

13. Zusätze und Bemerkungen:

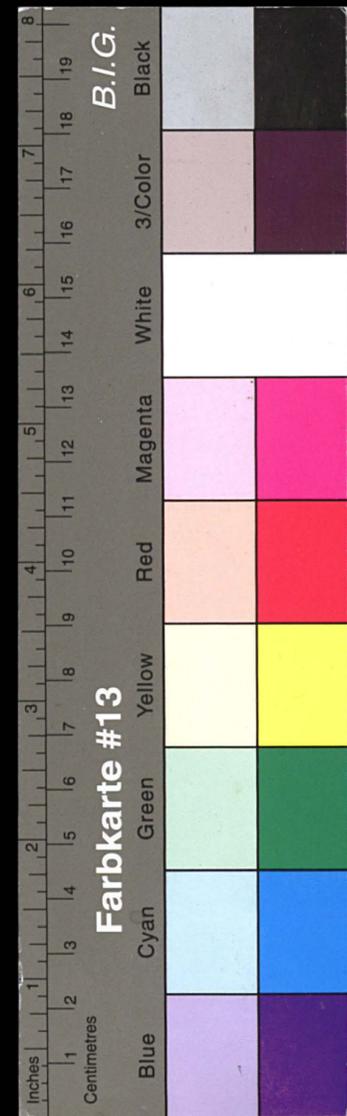
Zu Ziffer 4: DM 5.980.000,-- (Anfangskapital) 3/4ige Ausgleichsforderungen gegen das Land Schleswig-Holstein wurden der Landeszentralbank in Schleswig-Holstein, Hauptstelle Lübeck, verpfändet.

Zu Ziffer 6: a) Rechtsstreit mit der Treuhand-Abwicklungs GmbH (Treuag) wegen Tauber und Schadendorf.
b) Rechtsstreit mit der Fa. Kristallverarbeitung Neckarbischofsheim GmbH wegen Nordelectro Hintz & Co.
c) Rechtsstreit mit Frauke Neumann, Bad Oldesloe

Zu Ziffer 9: Eine Buchungsdifferenz von DM -,06 bei der Zweigstelle Großhansdorf wurde zu Lasten der Erfolgsrechnung ausgebucht.

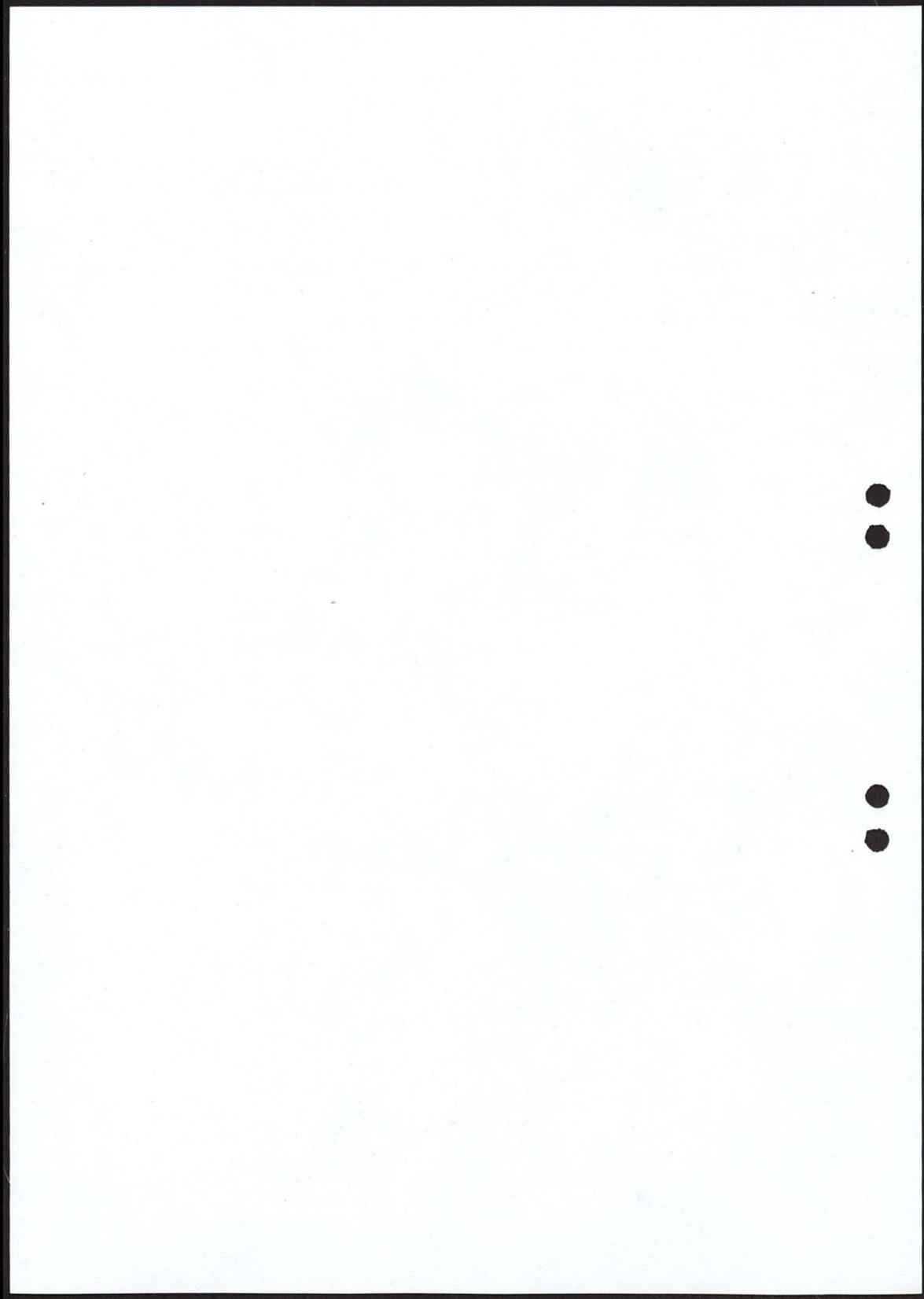
Eine Aufstellung der am 31. Dezember 1970 geführten Zwischenkonten (Offene-Posten-Konten) mit Salden ist als Anlage beigefügt.

- 4 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



98

- 4 -

Zur Erteilung verbindlicher Auskünfte gegenüber den Prüfern sind außer den Unterzeichneten folgende Beamte bzw. Angestellte der Sparkasse ermächtigt und angewiesen worden:

Abteilungsleiter B e n d r i c h
Abteilungsleiter T h i e s
Leiter der Innenrevision R o m a h n
Innenrevisor D i e d r i c h s
Abteilungsleiter S c h m ü s e r

Bad Oldesloe....., den 26. Juli..... 1971.

MuSa A

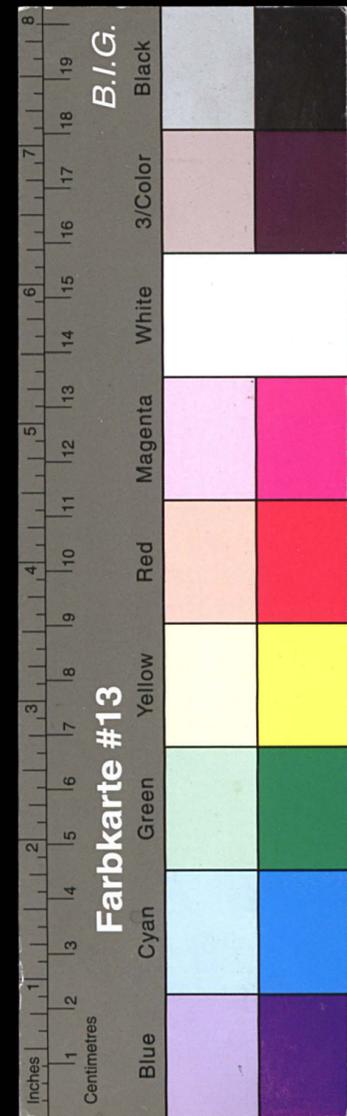
Der Vorstand

[Handwritten Signature]

MuSa B

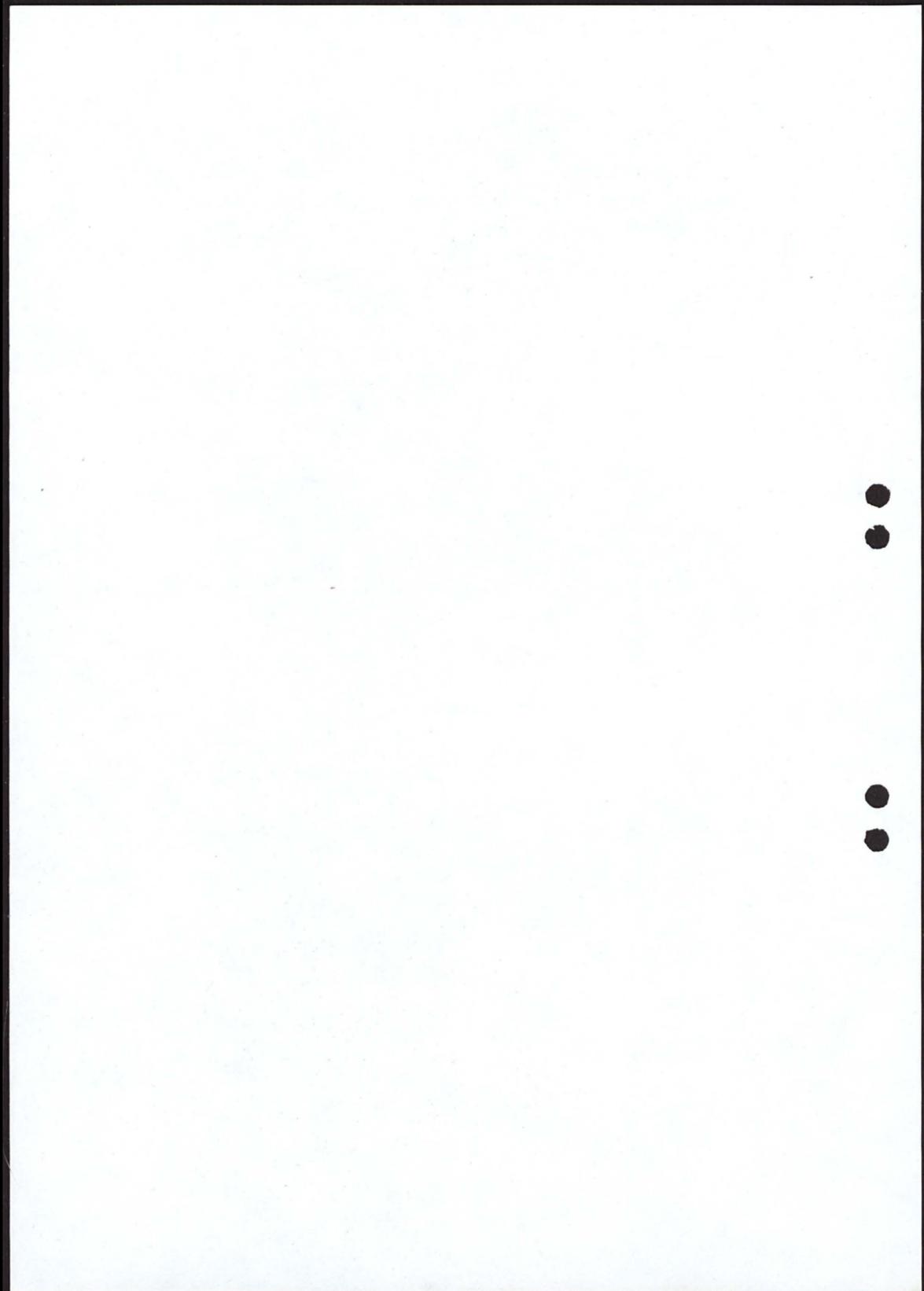
.....
(Sparkassenleiter)

.....
(stellv. Sparkassenleiter)



Kreisarchiv Stormarn E103

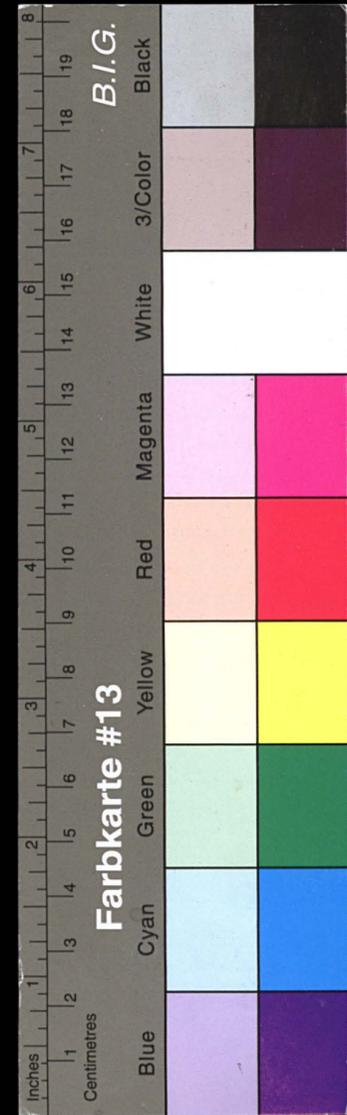
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



Anlage zur Vollständigkeitsklärung der Kreissparkasse Stormarn
 vom 26. Juli 1971

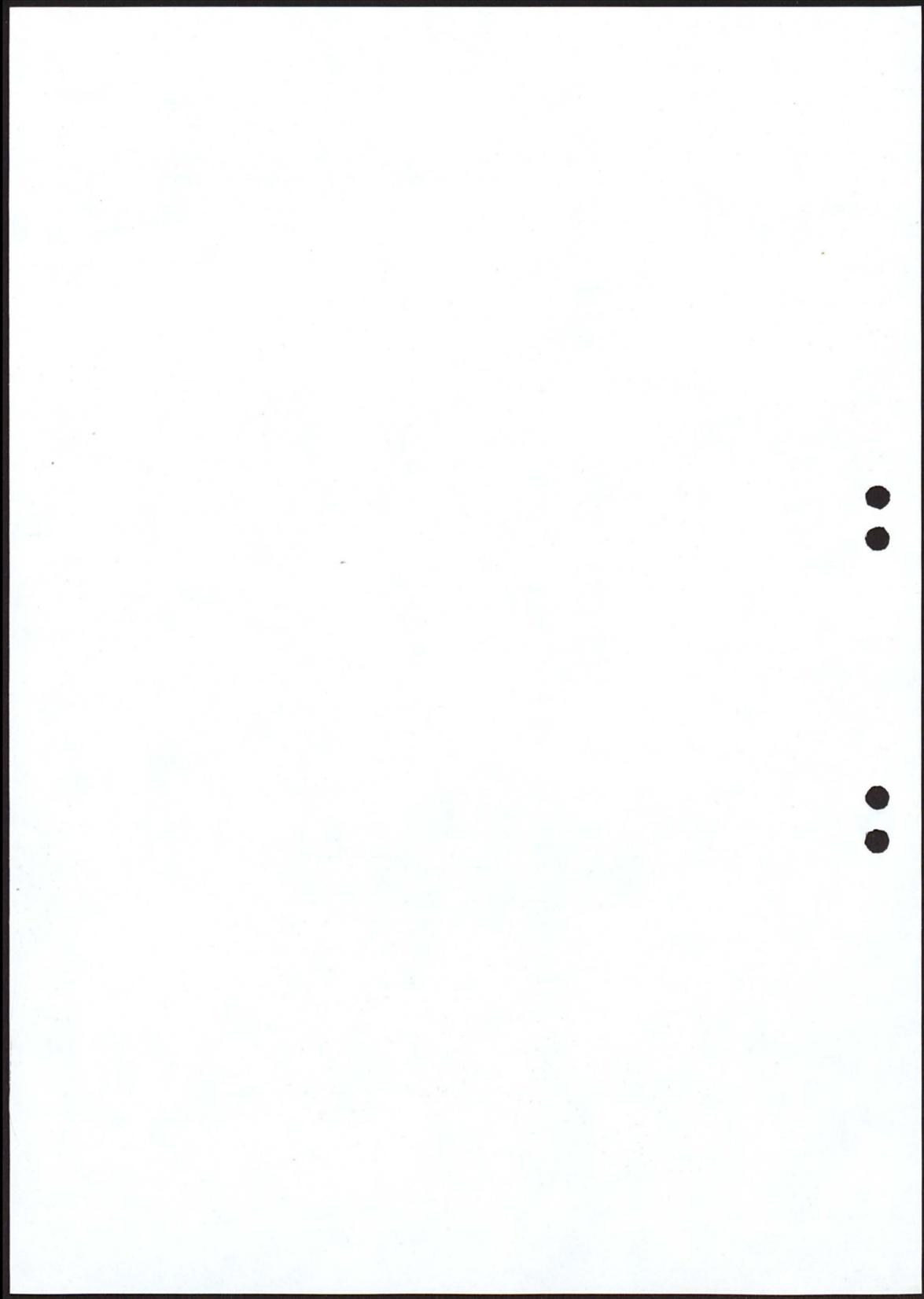
Am 31. Dezember 1970 wurden folgende Zwischenkonten (offene -
 Posten - Konten) mit den nachstehenden Salden geführt:

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Saldo	
		Soll DM	Haben DM
9-999976	Auffangkonto - EDV		156,--
9-999984	OPK Hauptbuchkonten	240,65	
999980	OPK Geschäftskonten Bad Oldesloe		21.224,04
2-999988	OPK Befristete Einlagen Bad Oldesloe		582,17
1-999989	OPK Gehaltskonten Bad Oldesloe		1.400,01
20-999986	OPK Geschäftskonten Reinbek		1.039,99
21-999985	OPK Gehaltskonten Reinbek		1.990,03
22-999984	OPK Befristete Einlagen Reinbek		323,60
40-999982	OPK Geschäftskonten Kirchsteinbek	72,30	
41-999981	OPK Gehaltskonten Kirchsteinbek		204,83
51-999989	OPK Gehaltskonten Sasel		498,63
61-999987	OPK Gehaltskonten Zarpfen	233,11	
70-999986	OPK Geschäftskonten Rethwisch		452,28
71-999985	OPK Gehaltskonten Rethwisch		275,10
80-999984	OPK Geschäftskonten Ahrensburg-West		698,--
81-999983	OPK Gehaltskonten Ahrensburg-West		742,41
90-999982	OPK Geschäftskonten Ahrensburg		24.076,59
91-999981	OPK Gehaltskonten Ahrensburg	988,57	
100-999989	OPK Geschäftskonten Harksheide-Ochsenszoll		100,87
101-999988	OPK Gehaltskonten Harksheide-Ochsenszoll	6.209,58	
110-999987	OPK Geschäftskonten Reinfeld		34,19
111-999986	OPK Gehaltskonten Reinfeld		87,39
120-999985	OPK Geschäftskonten Trittau		289,60
121-999984	OPK Gehaltskonten Trittau		6.670,58
130-999983	OPK Geschäftskonten Bargteheide	5.049,30	
131-999982	OPK Gehaltskonten Bargteheide	24,99	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

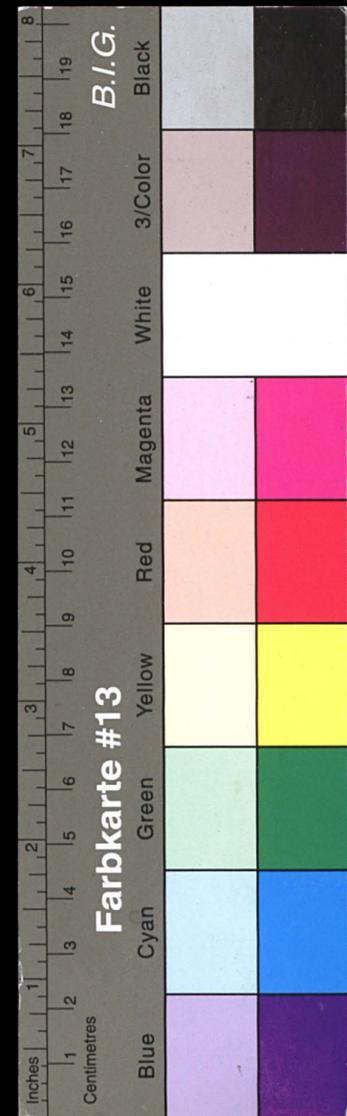


100

- 2 -

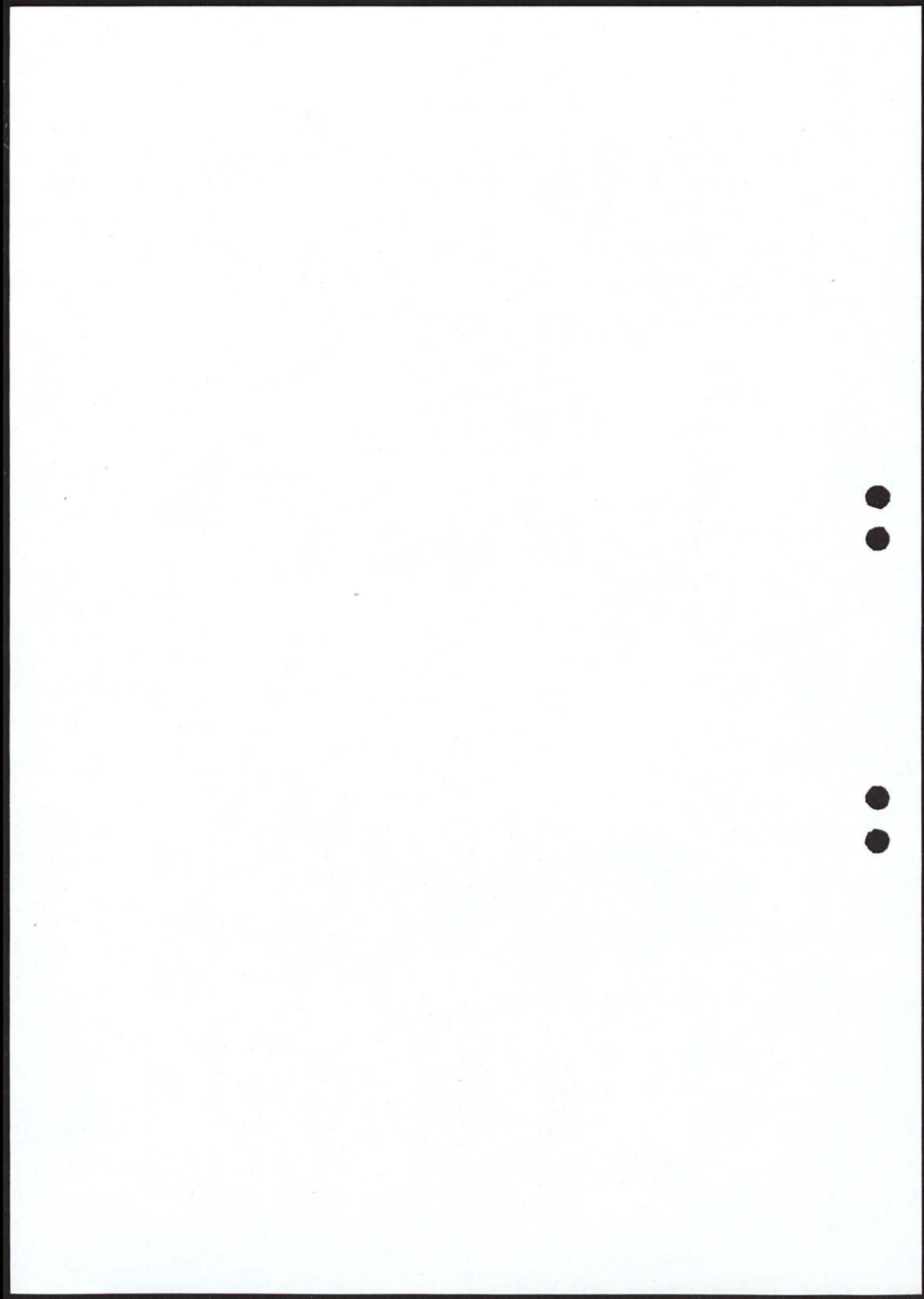
Kto.-Nr.	Bezeichnung	Saldo	
		Soll DM	Haben DM
150-999989	OPK Geschäftskonten Stapelfeld	74,88	
151-999988	OPK Gehaltskonten Stapelfeld		4.936,25
160-999987	OPK Geschäftskonten Harksheide-Markt	108,--	
161-999986	OPK Gehaltskonten Harksheide-Markt		947,37
170-999985	OPK Geschäftskonten Glinde		2.440,--
171-999984	OPK Gehaltskonten Glinde		881,60
180-999983	OPK Geschäftskonten Bad Oldesloe-Am Bahnhof		691,80
181-999982	OPK Gehaltskonten Bad Oldesloe-Am Bahnhof	1.710,--	
190-999981	OPK Geschäftskonten Großhansdorf		15.000,--
191-999980	OPK Gehaltskonten Großhansdorf	565,78	
220-999984	OPK Geschäftskonten Reinbek-Ladenzentrum	744,--	

Der Vorstand
Rainer Wenzel



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



101

Anlage 9b

.....
(Name der Sparkasse)

Erklärung

gegenüber der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein in Kiel.

Hiermit wird bestätigt, daß Abrechnungsvorgänge (insbesondere Buchungs-, Rechen- und Abstimmarbeiten) im Bereich der Rechnungsführung und Rechnungslegung nach den jeweils gültigen Schaltungen bzw. Programmen und den aufgezeichneten Bedienungseingriffen durchgeführt worden sind.

Diese Erklärung bezieht sich auf den Zeitraum vom 25.9.1970.....
bis 31.12.1970

Bad Oldesloe, den 23. Juli 1971

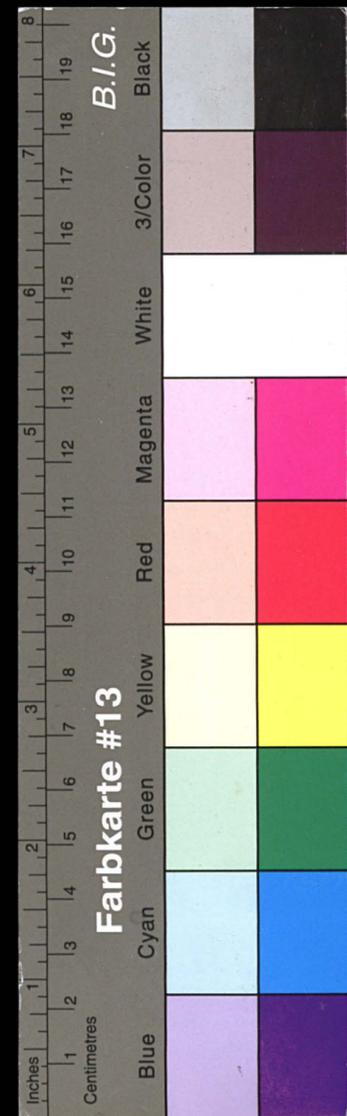
[Signature]
.....
(Leiter der Lochkartenabteilung)

Die Lochkartenabteilung arbeitete nach den bestehenden Dienst-
anweisungen, deren Innehaltung von der Innenrevision geprüft
worden ist. Es sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die
der Abgabe der obigen Erklärung durch die Lochkartenabteilung
entgegenstehen würden.

Bad Oldesloe, den 26. Juli 1971

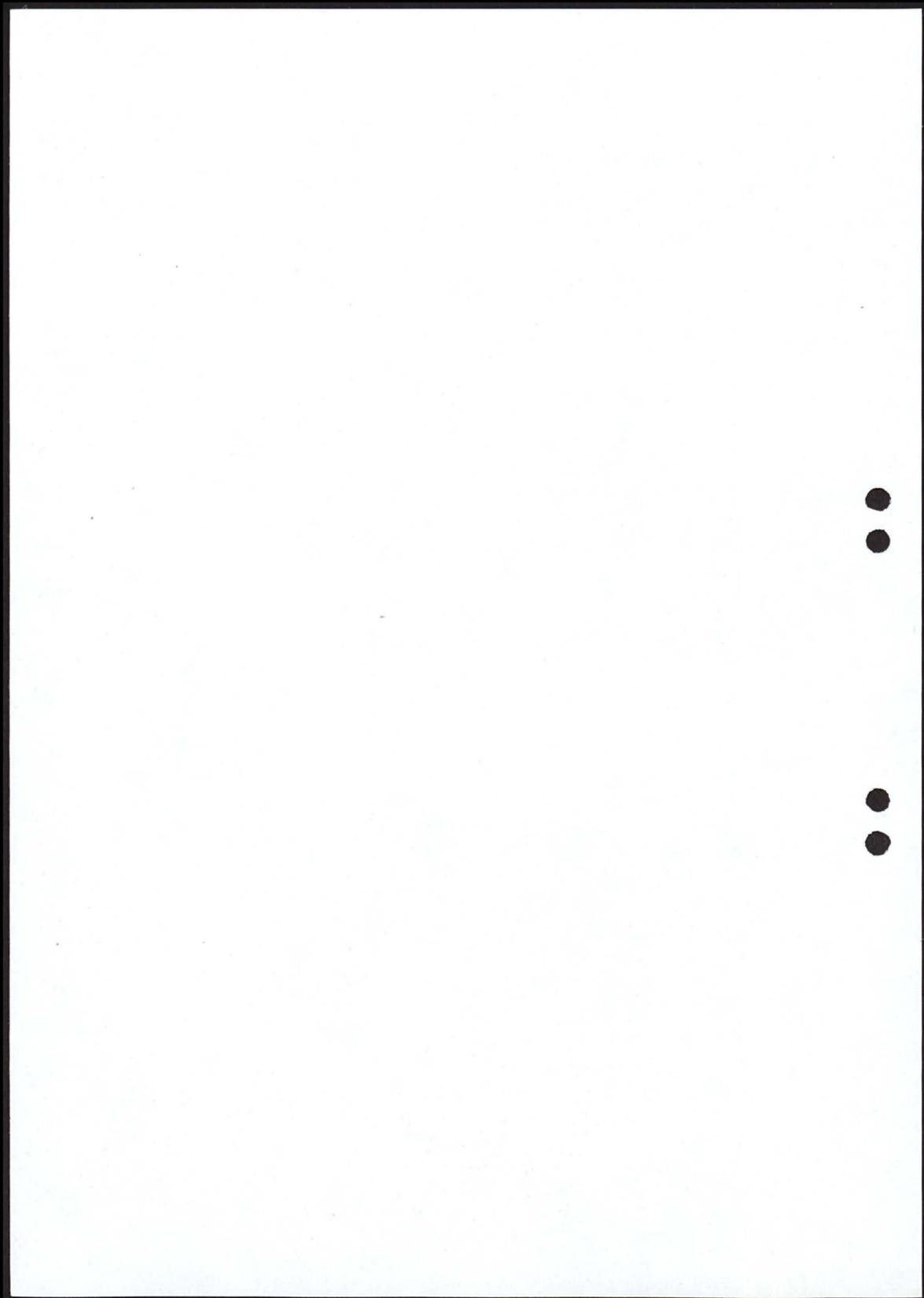
[Signature]
.....
(Leiter der Innenrevision)

[Signature]
.....
(Vorstand bzw. Sparkassenleiter)



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552



Großkredit gemäß § 13 (1) KWG

zum Stichtag vom **31.12.1970**

Kreditnehmer:
**Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft
 Stormarn mbH, Bad Oldesloe**

Haftendes Eigenkapital
 gem. § 10 KWG **19.982** TOM

Einzelanzeige lfd. Nr.:
1/1969/70

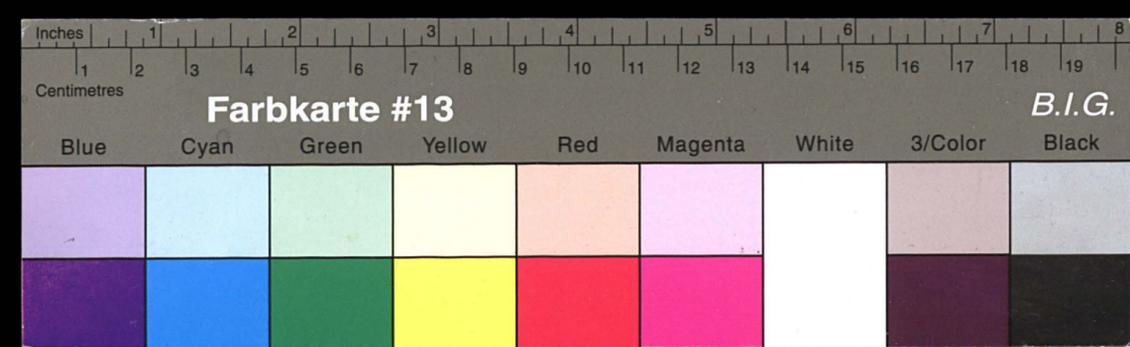
Großkreditgrenze
 gem. § 13 (1) KWG **2.997** TOM

Kreditart u. Kto.-Nr.	Zugesagte Kredite TDM	Inanspruchnahme TDM	Beschluß nach § 13 (2)	Einzelbe- merkungen im Bericht
KK 18871	6.000	3.384	11.9.1969	--
	6.000,--	3.384	insgesamt	
	-	-	Kürzungen gem. § 13 (5) KWG	
	6.000	3.384	anzurechnender Gesamtbetrag	

Einzelwertberichtigungen: ./.

Sicherheiten (ggf. auf Tz. des Berichts verweisen):

TDM Art der Sicherheiten **Bürgschaft des Kreises Stormarn**
6.000



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

